

// ZUSAMMEN- GEFASSTER LAGEBERICHT

| | | | |
|----|--|-----|---|
| 43 | Gesamtaussage des Vorstands der CECONOMY AG zum Geschäftsverlauf und zur Lage von CECONOMY | 69 | Wirtschaftsbericht |
| 44 | Überblick über das Geschäftsjahr 2016/17 und Prognose | 69 | Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen |
| 46 | Grundlagen des Konzerns | 71 | Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage |
| 46 | Geschäftsmodell des Konzerns | 71 | Ertragslage |
| 50 | Steuerungssystem | 81 | Finanz- und Vermögenslage |
| 54 | Nachhaltigkeitsmanagement | 90 | Nachtrags- und Prognosebericht |
| 58 | Mitarbeiter | 94 | Risiko- und Chancenbericht |
| 66 | Merkmale des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems | 103 | Vergütungsbericht |
| | | 125 | Angaben gemäß § 315 Abs. 4 und § 289 Abs. 4 HGB a.F. sowie erläuternder Bericht des Vorstands |
| | | 134 | Ergänzende Angaben für die CECONOMY AG (gemäß HGB) |



ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

- 43** [Gesamtaussage des Vorstands der CECONOMY AG zum Geschäftsverlauf und zur Lage von CECONOMY](#)
- 44 Überblick über das Geschäftsjahr 2016/17 und Prognose
- 46 Grundlagen des Konzerns
- 69 Wirtschaftsbericht
- 90 Nachtrags- und Prognosebericht
- 94 Risiko- und Chancenbericht
- 103 Vergütungsbericht
- 125 Angaben gemäß § 315 Abs. 4 und § 289 Abs. 4 HGB a.F. sowie erläuternder Bericht des Vorstands
- 134 Ergänzende Angaben für die CECONOMY AG (gemäß HGB)

GESAMTAUSSAGE DES VORSTANDS DER CECONOMY AG ZUM GESCHÄFTSVERLAUF UND ZUR LAGE VON CECONOMY

In einem weiterhin herausfordernden wirtschaftlichen Umfeld hat CECONOMY den Gesamtumsatz und das EBIT vor Sonderfaktoren erneut gesteigert. Der Vorstand blickt daher auf ein insgesamt erfolgreiches Geschäftsjahr 2016/17 zurück. Mit der Spaltung der METRO GROUP und der dadurch erlangten Unabhängigkeit wurde zudem der wichtigste Schritt getan, um als Europas führende Plattform für Unternehmen, Konzepte und Marken im Bereich Consumer Electronics auch künftig wachsen zu können. Der Erwerb einer Beteiligung in Höhe von circa 24,33 Prozent am französischen Unterhaltungselektronikhändler Fnac Darty S.A. stellt zudem das Potenzial von CECONOMY unter Beweis, als einer der führenden Player die europäische Marktkonsolidierung im Consumer-Electronics-Handel aktiv voranzutreiben.

Insgesamt ist der Vorstand mit der Geschäftsentwicklung zufrieden, vor allem da alle erwarteten Umsatz- und Ergebnisziele von CECONOMY erreicht wurden. Dementsprechend wird den Aktionären wieder ein attraktiver Dividendenvorschlag unterbreitet.



**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

- 43 Gesamtaussage des Vorstands der CECONOMY AG zum Geschäftsverlauf und zur Lage von CECONOMY
- 44 Überblick über das Geschäftsjahr 2016/17 und Prognose**
- 46 Grundlagen des Konzerns
- 69 Wirtschaftsbericht
- 90 Nachtrags- und Prognosebericht
- 94 Risiko- und Chancenbericht
- 103 Vergütungsbericht
- 125 Angaben gemäß § 315 Abs. 4 und § 289 Abs. 4 HGB a.F. sowie erläuternder Bericht des Vorstands
- 134 Ergänzende Angaben für die CECONOMY AG (gemäß HGB)

ÜBERBLICK ÜBER DAS GESCHÄFTSJAHR 2016/17 UND PROGNOSE

Im Geschäftsjahr 2016/17 wurde die im März 2016 angekündigte Spaltung der ehemaligen METRO GROUP in zwei rechtlich unabhängige börsennotierte Unternehmen im Wege einer Ausgliederung und Abspaltung (im Folgenden „Spaltung“) abgeschlossen. Dabei wurden zunächst das Lebensmittelgroß- und -einzelhandelsgeschäft einschließlich Immobilien sowie die damit verbundenen Steuerungs- und Serviceaktivitäten von der ehemaligen METRO AG ausgegliedert und anschließend abgespalten. In der ehemaligen METRO AG, der jetzigen CECONOMY AG, ist der Geschäftsbereich Consumer Electronics als fortgeführte Aktivität verblieben.

Ertragslage der fortgeführten Aktivitäten

- Gesamtumsatz von CECONOMY stieg im Geschäftsjahr 2016/17 um +1,3 Prozent auf 22,2 Mrd. € (in lokaler Währung: +1,4 Prozent)
- Flächenbereinigt stieg der Umsatz im Geschäftsjahr 2016/17 um +1,9 Prozent
- EBIT vor Sonderfaktoren von CECONOMY verbesserte sich um 6 Mio. € auf 471 Mio. € (2015/16: 466 Mio. €), inklusive negativer Wechselkurseffekte in Höhe von rund 4 Mio. €
- Berichtetes EBIT stieg von 312 Mio. € auf 334 Mio. €
- Periodenergebnis vor Sonderfaktoren stieg auf 249 Mio. € (2015/16: 227 Mio. €)
- Ergebnis je Aktie vor Sonderfaktoren der CECONOMY verbesserte sich deutlich auf 0,58 € (2015/16: 0,47 €)

Finanz- und Vermögenslage

- Nettoliquidität liegt bei 317 Mio. € (2015/16: Nettoverschuldung von 2.301 Mio. €)
- Investitionen aus fortgeführten Aktivitäten lagen bei 319 Mio. € (2015/16: 406 Mio. €)
- Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit erreichte für die fortgeführten Aktivitäten 521 Mio. € (2015/16: 378 Mio. €)
- Bilanzsumme beträgt 8.280 Mio. € (30.09.2016: 24.952 Mio. €)
- Eigenkapital: 666 Mio. € (30.09.2016: 5.332 Mio. €); Eigenkapitalquote: 8 Prozent (30.09.2016: 21,4 Prozent)
- Stabiles Rating im Investment-Grade-Bereich: Baa3/Stable (Moody's), BBB-/Stable (Scope)



**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

- 43 Gesamtaussage des Vorstands der CECONOMY AG zum Geschäftsverlauf und zur Lage von CECONOMY
- 44 Überblick über das Geschäftsjahr 2016/17 und Prognose**
- 46 Grundlagen des Konzerns
- 69 Wirtschaftsbericht
- 90 Nachtrags- und Prognosebericht
- 94 Risiko- und Chancenbericht
- 103 Vergütungsbericht
- 125 Angaben gemäß § 315 Abs. 4 und § 289 Abs. 4 HGB a.F. sowie erläuternder Bericht des Vorstands
- 134 Ergänzende Angaben für die CECONOMY AG (gemäß HGB)

Prognose von CECONOMY

Die Prognose erfolgt wechsellkursbereinigt und vor Portfolioveränderungen.

UMSATZ

Für das Geschäftsjahr 2017/18 erwartet CECONOMY gegenüber dem Vorjahr ein leichtes Wachstum des Gesamtumsatzes. Dazu wird insbesondere die Region West-/Südeuropa beitragen. Korrespondierend erwarten wir eine leichte Verbesserung des Nettobetriebsvermögens im Vergleich zum Vorjahr.

ERGEBNIS

Sowohl beim EBITDA als auch beim EBIT erwartet CECONOMY ohne Berücksichtigung der Ergebnisbeiträge aus der Beteiligung an Fnac Darty S.A. eine Steigerung mindestens im mittleren einstelligen Prozentbereich. Hierzu wird insbesondere die Region West-/Südeuropa beitragen. Die jeweiligen Vergleichsgrößen im Vorjahr 2016/17 sind bereinigt um Sonderfaktoren (EBITDA: 704 Mio. €, EBIT: 471 Mio. €).

Zusätzlich wird im EBITDA und im EBIT 2017/18 unser Anteil des von Fnac Darty S.A. erwirtschafteten Periodenergebnisses enthalten sein. Auf Basis aktueller Analystenschätzungen erwarten wir daraus einen Ergebnisbeitrag im Geschäftsjahr 2017/18 in niedriger bis mittlerer zweistelliger Millionenhöhe.



**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

- 43 Gesamtaussage des Vorstands der CECONOMY AG zum Geschäftsverlauf und zur Lage von CECONOMY
- 44 Überblick über das Geschäftsjahr 2016/17 und Prognose
- 46 Grundlagen des Konzerns**
- 69 Wirtschaftsbericht
- 90 Nachtrags- und Prognosebericht
- 94 Risiko- und Chancenbericht
- 103 Vergütungsbericht
- 125 Angaben gemäß § 315 Abs. 4 und § 289 Abs. 4 HGB a.F. sowie erläuternder Bericht des Vorstands
- 134 Ergänzende Angaben für die CECONOMY AG (gemäß HGB)

GRUNDLAGEN DES KONZERNS

Geschäftsmodell des Konzerns

CECONOMY ist die führende europäische Plattform für Unternehmen, Marken und Konzepte im Bereich Consumer Electronics. Mit dem Markenversprechen „We empower life in the digital world“ hat sich CECONOMY zum Ziel gesetzt, Verbraucher in einer zunehmend digitalen Welt mit maßgeschneiderten Lösungen zu unterstützen und ihr Leben zu vereinfachen.

Das Geschäftsmodell basiert auf einer klaren Verteilung der Verantwortlichkeiten. An der Spitze des Konzerns steht die CECONOMY AG, die grundlegende strategische Management-Holding-Funktionen wie Finanzen, Controlling, Recht und Compliance abbildet.

Für das operative Geschäft stehen mehrere Marken, wobei der Schwerpunkt auf der MediaMarktSaturn Retail Group mit MediaMarkt und Saturn liegt. Der Online-Händler iBood sowie die Entertainmentplattform Juke runden das Angebot der MediaMarktSaturn Retail Group ab.

Eine weitere Konzerntochter der CECONOMY AG ist die Retail Media Group (RMG). Darüber hinaus ist die CECONOMY AG Hauptgesellschafterin der DTB Deutsche Technikberatung GmbH.

CECONOMY hält zudem eine Minderheitsbeteiligung von circa 24,33 Prozent an Fnac Darty S.A., dem führenden französischen Einzelhändler für Consumer Electronics und Haushaltsgeräte.



ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

- 43 Gesamtaussage des Vorstands der CECONOMY AG zum Geschäftsverlauf und zur Lage von CECONOMY
- 44 Überblick über das Geschäftsjahr 2016/17 und Prognose
- 46 Grundlagen des Konzerns**
- 69 Wirtschaftsbericht
- 90 Nachtrags- und Prognosebericht
- 94 Risiko- und Chancenbericht
- 103 Vergütungsbericht
- 125 Angaben gemäß § 315 Abs. 4 und § 289 Abs. 4 HGB a.F. sowie erläuternder Bericht des Vorstands
- 134 Ergänzende Angaben für die CECONOMY AG (gemäß HGB)



CECONOMY im Überblick

MediaMarkt, 1979 gegründet, ist heute mit rund 850 Märkten in 14 europäischen Ländern vertreten und baut seine Position als Europas Elektrofachhändler Nummer Eins kontinuierlich aus. Seinen Markenkern „Vergnügen“ lebt MediaMarkt dabei konsequent – beim Sortiment, beim Preis, bei der Kundenberatung und beim Service. Erklärtes Ziel: MediaMarkt wird für die Kunden zum vergnüglichsten Ort für Consumer Electronics – immer und überall. Zum Erfolgskonzept zählen neben einem stets aktuellen Sortiment an Markenprodukten zu dauerhaft fairen Preisen auch die persönliche Beratung sowie maßgeschneiderte Serviceleistungen, von der Lieferung über die Montage, Installation bis hin zur Reparatur von elektronischen Geräten. Zum Angebot von MediaMarkt gehört außerdem auch die Option, Geräte nicht zu kaufen, sondern zu mieten. Ergänzt werden die Märkte in fast allen Ländern, in denen MediaMarkt präsent ist, durch auch mobil abrufbare Onlineshops, die eng mit dem stationären Geschäft verknüpft sind. Damit hat sich das Unternehmen als der Anbieter positioniert, der seinen Kunden über alle Vertriebskanäle hinweg eine durchgängige Kundenerfahrung bietet – und zugleich die Möglichkeit, alle Mobil- sowie On- und Offline-Services flexibel miteinander zu kombinieren. Zusätzlich versorgt MediaMarkt die Verbraucher über verschiedene Online-Portale zu Themen wie Smart Home, Gaming und Virtual Reality mit Trends und Angeboten rund um Technik und Lifestyle. **redcoon** ist als Marke von MediaMarkt in Deutschland mit einem umfassenden Portfolio an Consumer Electronics präsent. Damit bietet die MediaMarktSaturn Retail Group auch Kunden, die reine Online-Händler bevorzugen, das passende Angebot.



Saturn ist seit mehr als 50 Jahren Spezialist für elektronische Markenprodukte zu dauerhaft guten Preisen. Heute ist Saturn mit rund 200 Märkten in vier Ländern Europas vertreten. Die Saturn-Märkte machen Technik für ihre Kunden zum Erlebnis und bieten ein Sortiment von durchschnittlich 45.000 Artikeln aus den Bereichen Unterhaltungselektronik, Gaming, Virtual Reality, Haushaltsgeräte, Smart Home, Telekommunikation, Computer und Foto. Um den Kunden bereits während ihres Einkaufs im Markt die neuesten Technologien zu präsentieren, setzt Saturn zudem auf Augmented- und Virtual-Reality-Elemente. Das stationäre Geschäft ergänzt Saturn in Deutschland mit seinem Onlineshop und den mobilen Kanälen. Im Rahmen dieser Multichannel-Strategie profitieren Saturn-Kunden sowohl von den Vorteilen des Online-Shoppings, als auch von der persönlichen Beratung und den umfassenden Serviceleistungen in den Märkten vor Ort und zu Hause. Mit dem Magazin „Turn On“, das unter anderem via Print, Youtube und Social Media veröffentlicht wird, hält Saturn Technikfans über aktuelle Trends auf dem Laufenden und berichtet über die neuesten Entwicklungen im Bereich Digital Lifestyle.



iBood steht für „Internets Best Online Offer Daily“ und ist das größte europäische Liveshopping-Portal. Bei iBood finden Kunden neue Markenartikel zu besonders günstigen Preisen. Dabei sind die Angebote in ihrer Stückzahl begrenzt und wechseln täglich. Wichtiger Bestandteil des Geschäftsmodells ist der Austausch über Produkte und Angebote innerhalb der iBood-Community.



ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

- 43 Gesamtaussage des Vorstands der CECONOMY AG zum Geschäftsverlauf und zur Lage von CECONOMY
- 44 Überblick über das Geschäftsjahr 2016/17 und Prognose
- 46 Grundlagen des Konzerns**
- 69 Wirtschaftsbericht
- 90 Nachtrags- und Prognosebericht
- 94 Risiko- und Chancenbericht
- 103 Vergütungsbericht
- 125 Angaben gemäß § 315 Abs. 4 und § 289 Abs. 4 HGB a.F. sowie erläuternder Bericht des Vorstands
- 134 Ergänzende Angaben für die CECONOMY AG (gemäß HGB)

JUKE!

Juke ist das Produkt der Juke Entertainment GmbH, einer Tochter der MediaMarktSaturn Retail Group. Mehr als 46 Mio. Songs und andere digitale Inhalte lassen sich über Juke leihen, kaufen und konsumieren. Juke-Nutzer erhalten zudem stationären Support in den deutschlandweit mehr als 400 Märkten von MediaMarkt und Saturn.

RMG

Retail Media Group (RMG) entwickelt maßgeschneiderte Werbekampagnen, die auf nicht personalisierten Besucher- und Kaufdaten basieren. Die CECONOMY-Tochter greift auf die Online- und Mobile-Plattformen der teilnehmenden Händler wie beispielsweise MediaMarkt, Saturn oder Thalia zu. RMG unterstützt Werbetreibende dabei, Online-Kampagnen so zu entwickeln, dass sie definierte Zielgruppen optimal erreichen.

DEUTSCHE
TECHNIKBERATUNG

Deutsche Technikberatung (DTB) steht für professionelle Hilfe für zu Hause bei der Installation, Vernetzung und Fehlerbehebung elektronischer Geräte – entweder individuell vor Ort oder per Fernwartung. Die Kooperation mit MediaMarkt und Saturn vereinfacht darüber hinaus das Leben der Kunden in der digitalen Welt: Die Berater der DTB bieten Lösungen für ein uneingeschränktes Technikerlebnis zu Hause.

FNAC DARTY

Strategische Beteiligung

Fnac Darty ist mit einem Marktanteil von 23 Prozent Frankreichs führendes Einzelhandelsunternehmen für Consumer Electronics und Haushaltsgeräte mit Präsenz in neun weiteren Ländern. Die Gruppe besteht aus einem Multichannel-Netzwerk von 664 Filialen, darunter 455 in Frankreich. Über ihre beiden gewerblichen Websites www.fnac.com und www.darty.com betreibt Fnac Darty S.A. die am zweihäufigsten besuchte E-Commerce-Plattform Frankreichs mit mehr als 13,6 Mio. Besuchern pro Monat. Als maßstabsetzender Omnichannel-Einzelhändler erzielte Fnac Darty S.A. im Jahr 2016 einen Pro-forma-Umsatz von 7,4 Mrd. im Jahr des Zusammenschlusses von Fnac und Darty. Die Beteiligung in Höhe von circa 24,33 Prozent an Fnac Darty S.A. untermauert die Ambition von CECONOMY, die eigene Position als führende europäische Plattform für Unternehmen, Marken und Konzepte im Bereich Consumer Electronics weiter zu stärken.



**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

- 43 Gesamtaussage des Vorstands der CECONOMY AG zum Geschäftsverlauf und zur Lage von CECONOMY
- 44 Überblick über das Geschäftsjahr 2016/17 und Prognose
- 46 Grundlagen des Konzerns**
- 69 Wirtschaftsbericht
- 90 Nachtrags- und Prognosebericht
- 94 Risiko- und Chancenbericht
- 103 Vergütungsbericht
- 125 Angaben gemäß § 315 Abs. 4 und § 289 Abs. 4 HGB a.F. sowie erläuternder Bericht des Vorstands
- 134 Ergänzende Angaben für die CECONOMY AG (gemäß HGB)

Standortportfolio nach Ländern

| | 30.09.2016 | Eröffnungen 2016/17 | Schließungen 2016/17 | 30.09.2017 |
|------------------------|--------------|---------------------|----------------------|--------------|
| Deutschland | 424 | 5 | 0 | 429 |
| Österreich | 49 | 1 | 0 | 50 |
| Schweiz | 28 | 0 | -1 | 27 |
| Ungarn | 22 | 2 | 0 | 24 |
| DACH | 523 | 8 | -1 | 530 |
| Belgien | 23 | 7 | -2 | 28 |
| Griechenland | 11 | 1 | 0 | 12 |
| Italien | 111 | 5 | 0 | 116 |
| Luxemburg | 2 | 0 | 0 | 2 |
| Niederlande | 49 | 0 | 0 | 49 |
| Portugal | 9 | 1 | 0 | 10 |
| Spanien | 79 | 4 | 0 | 83 |
| West-/Südeuropa | 284 | 18 | -2 | 300 |
| Polen | 83 | 3 | 0 | 86 |
| Russland | 61 | 1 | -5 | 57 |
| Türkei | 45 | 10 | -2 | 53 |
| Osteuropa | 189 | 14 | -7 | 196 |
| Schweden | 27 | 0 | 0 | 27 |
| Sonstige | 27 | 0 | 0 | 27 |
| CECONOMY | 1.023 | 40 | -10 | 1.053 |



**ZUSAMMENGEFASSTER
 LAGEBERICHT**

- 43 Gesamtaussage des Vorstands der CECONOMY AG zum Geschäftsverlauf und zur Lage von CECONOMY
- 44 Überblick über das Geschäftsjahr 2016/17 und Prognose
- 46 [Grundlagen des Konzerns](#)**
- 69 Wirtschaftsbericht
- 90 Nachtrags- und Prognosebericht
- 94 Risiko- und Chancenbericht
- 103 Vergütungsbericht
- 125 Angaben gemäß § 315 Abs. 4 und § 289 Abs. 4 HGB a.F. sowie erläuternder Bericht des Vorstands
- 134 Ergänzende Angaben für die CECONOMY AG (gemäß HGB)

Steuerungssystem

Im Laufe des Geschäftsjahres 2016/17 wurde die Aufspaltung der METRO GROUP in zwei unabhängige, börsennotierte Unternehmen vorgenommen. Damit verbunden ist eine Neugestaltung des Steuerungssystems der beiden Unternehmen. Auf das Steuerungssystem von CECONOMY wird im nächsten Abschnitt näher eingegangen. Vorangestellt wird hier kurz auf die Definition derjenigen Kennzahlen eingegangen, die im Geschäftsbericht 2015/16 der METRO GROUP für 2016/17 als bedeutsamste Kennzahlen prognostiziert wurden.

| Kennzahl | Erläuterung | Verweis |
|--|--|-------------|
| Prognoserelevante Kennzahlen im Geschäftsjahr 2016/17 | | |
| Umsatzwachstum, wechselkursbereinigt und basierend auf der aktuellen Konzernstruktur | Der Gesamtumsatz wird in Euro angegeben. Dabei wird der in einem bestimmten Zeitraum in den Ländern erzielte Umsatz mit dem entsprechenden durchschnittlichen Wechselkurs umgerechnet. Ein währungsbereinigtes Umsatzwachstum wird ermittelt, indem der Umsatz des Vorjahreszeitraums mit dem Kurs des entsprechenden Zeitraums des aktuellen Jahres umgerechnet wird. Eine Bereinigung um wesentliche Veränderungen in der Konzernstruktur erfolgt, indem davon betroffene Umsätze weder im aktuellen Jahr noch im Vorjahr berücksichtigt werden. | Ertragslage |
| Flächenbereinigtes Umsatzwachstum | Das flächenbereinigte Umsatzwachstum bezeichnet das währungsbereinigte Umsatzwachstum auf vergleichbarer Fläche beziehungsweise bezogen auf ein vergleichbares Panel an Standorten, Einheiten oder Vertriebskonzepten wie Onlinehandel und Belieferung. Es gehen nur Umsätze von Standorten ein, die mindestens über ein volles Geschäftsjahr eine vergleichbare Historie vorweisen können. Demnach sind Standorte, die von Eröffnungen, Schließungen oder wesentlichen Geschäftsveränderungen im Berichtsjahr beziehungsweise im Vergleichsjahr betroffen sind, aus der Betrachtung auszuschließen. | Ertragslage |
| EBIT vor Sonderfaktoren | Das EBIT bezeichnet den Gewinn vor Abzug von Finanzergebnis und Steuern (Earnings before Interest and Taxes). Ein Sonderfaktor ist ein Geschäftsvorfall beziehungsweise ein Bündel gleichartiger Geschäftsvorfälle mit Einmalcharakter, der die operative Geschäftstätigkeit signifikant in ihrer Aussagekraft beeinflusst und sich aufwands- oder ertragswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung niederschlägt. Dazu gehören insbesondere Restrukturierungs- und Effizienzsteigerungsmaßnahmen. | Ertragslage |

CECONOMY hat sich zum Ziel gesetzt, Verbraucher in einer zunehmend digitalen Welt mit maßgeschneiderten Lösungen zu unterstützen und ihr Leben zu vereinfachen. Um ihre Position als führende europäische Plattform für Unternehmen, Marken und Konzepte im Bereich Consumer Electronics zu festigen und auszubauen, ist das Steuerungssystem von CECONOMY konsequent auf die Bedürfnisse aller Stakeholder ausgerichtet.

Im Folgenden werden die Kennzahlen vorgestellt, die bei CECONOMY zur Steuerung des Unternehmens verwendet werden. Neben einer kurzen inhaltlichen Erläuterung der jeweiligen Kennzahl wird auf das entsprechende Kapitel des Geschäftsberichts verwiesen, in dem die Kennzahl in ihrem Gesamtkontext näher beleuchtet wird. Im Anschluss an die Tabelle wird zusammengefasst, wie die Steuerungskennzahlen wertorientiert eingesetzt werden, um den Unternehmenswert von CECONOMY nachhaltig zu steigern.

Die wesentlichen Steuerungskennzahlen von CECONOMY, ein um Währungseffekte und Portfoliomaßnahmen bereinigtes Gesamtumsatzwachstum sowie Nettobetriebsvermögen, EBITDA und EBIT werden zu Beginn der Tabelle hervorgehoben. Für diese bedeutsamsten Kennzahlen gibt CECONOMY eine Prognose ab. Nachfolgend werden die Kennzahlen nach ihrer Zuordenbarkeit zu Gewinn- und Verlustrechnung, Kapitalflussrechnung, Bilanz und weitere operative Kennzahlen gruppiert dargestellt.



**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

- 43 Gesamtaussage des Vorstands der CECONOMY AG zum Geschäftsverlauf und zur Lage von CECONOMY
- 44 Überblick über das Geschäftsjahr 2016/17 und Prognose
- 46 Grundlagen des Konzerns**
- 69 Wirtschaftsbericht
- 90 Nachtrags- und Prognosebericht
- 94 Risiko- und Chancenbericht
- 103 Vergütungsbericht
- 125 Angaben gemäß § 315 Abs. 4 und § 289 Abs. 4 HGB a.F. sowie erläuternder Bericht des Vorstands
- 134 Ergänzende Angaben für die CECONOMY AG (gemäß HGB)

| Kennzahl | Erläuterung | Verweis |
|--|---|---------------------------|
| Prognoserelevante Kennzahlen ab Geschäftsjahr 2017/18 | | |
| Währungs- und portfoliobereinigter Umsatz | Der Gesamtumsatz wird in Euro angegeben. Dabei wird der in einem bestimmten Zeitraum in den Ländern erzielte Umsatz mit dem entsprechenden durchschnittlichen Wechselkurs umgerechnet. Ein währungsbereinigtes Umsatzwachstum wird ermittelt, indem der Umsatz des Vorjahreszeitraums mit dem Kurs des entsprechenden Zeitraums des aktuellen Jahres umgerechnet wird. Eine Bereinigung um Portfolioveränderungen erfolgt, indem von der Maßnahme betroffene Umsätze weder im aktuellen Jahr noch im Vorjahr berücksichtigt werden. | ab 2017/18 |
| EBITDA | Das EBITDA bezeichnet den Gewinn von CECONOMY vor Abzug von Finanzergebnis, Steuern, planmäßigen Abschreibungen, Wertminderungen und Zuschreibungen auf Sachanlagevermögen, immaterielle Vermögenswerte und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien (Earnings before Interest, Taxes, Depreciation and Amortisation). | Ertragslage |
| EBIT | Das EBIT bezeichnet den Gewinn von CECONOMY vor Abzug von Finanzergebnis und Steuern (Earnings before Interest and Taxes). | Ertragslage |
| Nettobetriebsvermögen | Das Nettobetriebsvermögen als kurzfristiges, betriebsnotwendiges Vermögen ist wie folgt definiert: | Finanz- und Vermögenslage |
| | Vorräte + Forderungen aus Lieferungen und Leistungen + Forderungen an Lieferanten + Forderungen aus Kreditkarten + geleistete Anzahlungen auf Vorräte – Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen – Verbindlichkeiten gegenüber Kunden – abgegrenzte Umsätze aus Gutscheinen und Kundentreueprogrammen – Rückstellungen für Kundentreueprogramme und Rückgaberechte – erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen = Nettobetriebsvermögen | |

| Kennzahl | Erläuterung | Verweis |
|---|--|-------------|
| Weitere Kennzahlen der Gewinn- und Verlustrechnung | | |
| Umsatz gesamt | Der Gesamtumsatz wird in Euro angegeben. Dabei wird der in einem bestimmten Zeitraum in den Ländern erzielte Umsatz mit dem entsprechenden Durchschnittskurs umgerechnet. | Ertragslage |
| Umsatzwachstum gesamt | Das Umsatzwachstum gesamt bezeichnet die prozentuale Änderung des Umsatzes gesamt im Vergleich zur entsprechenden Periode des Vorjahres. | Ertragslage |
| Flächenbereinigtes Umsatzwachstum | Das flächenbereinigte Umsatzwachstum bezeichnet das währungsbereinigte Umsatzwachstum auf vergleichbarer Fläche beziehungsweise bezogen auf ein vergleichbares Panel an Standorten, Einheiten oder Vertriebskonzepten wie Onlinehandel und Belieferung. Es gehen nur Umsätze von Standorten ein, die mindestens über ein volles Geschäftsjahr eine vergleichbare Historie vorweisen können. Demnach sind Standorte, die von Eröffnungen, Schließungen oder wesentlichen Geschäftsveränderungen im Berichtsjahr beziehungsweise im Vergleichsjahr betroffen sind, aus der Betrachtung auszuschließen. | Ertragslage |
| Online-Umsatz | Die Kennzahl Online-Umsatz umfasst den Umsatz, der über das Internet generiert wird. Dazu zählt sowohl der Umsatz der Online Pure Player als auch der über die Internetseiten generierte Umsatz der MediaMarktSaturn Retail Group. Enthalten ist hier auch online bestellte und im Markt abgeholte Ware. | Ertragslage |
| Online-Wachstum | Das Online-Wachstum bezeichnet die Veränderung des Online-Umsatzes im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreszeitraum. | Ertragslage |
| Online-Anteil | Der Online-Anteil bezeichnet den Anteil des Online-Umsatzes am Gesamtumsatz der betreffenden Periode. $\text{Online Anteil} = \frac{\text{Online-Umsatz}}{\text{Gesamtumsatz}}$ | Ertragslage |
| Services & Solutions Umsatz | Als Services & Solutions Umsätze werden diejenigen Umsätze bezeichnet, die nicht reine Warenumsätze sind. Beispiele sind Garantieverlängerungen, Vermittlung von Mobilfunkverträgen, Reparaturdienstleistungen oder Lieferung und Montage. | Ertragslage |
| Services & Solutions Wachstum | Das Services & Solutions Wachstum bezeichnet die Veränderung des Services & Solutions Umsatzes im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreszeitraum. | Ertragslage |
| Services & Solutions Anteil | Der Services & Solutions Anteil bezeichnet den Anteil des Services & Solutions Umsatzes am Gesamtumsatz der betreffenden Periode. $\text{Services \& Solutions Anteil} = \frac{\text{Services \& Solutions Umsatz}}{\text{Gesamtumsatz}}$ | Ertragslage |



**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

- 43 Gesamtaussage des Vorstands der CECONOMY AG zum Geschäftsverlauf und zur Lage von CECONOMY
- 44 Überblick über das Geschäftsjahr 2016/17 und Prognose
- 46 Grundlagen des Konzerns**
- 69 Wirtschaftsbericht
- 90 Nachtrags- und Prognosebericht
- 94 Risiko- und Chancenbericht
- 103 Vergütungsbericht
- 125 Angaben gemäß § 315 Abs. 4 und § 289 Abs. 4 HGB a.F. sowie erläuternder Bericht des Vorstands
- 134 Ergänzende Angaben für die CECONOMY AG (gemäß HGB)

| Kennzahl | Erläuterung | Verweis |
|---|---|---------------------------|
| Bruttomarge | Die Bruttomarge bezeichnet den Quotienten aus Bruttoergebnis vom Umsatz und Gesamtumsatz. $\text{Bruttomarge} = \frac{\text{Bruttoergebnis vom Umsatz}}{\text{Gesamtumsatz}}$ Das Bruttoergebnis ist definiert als Gesamtumsatz abzüglich den Wareneinstandskosten zuzurechnender Aufwendungen, zuzüglich der von den Lieferanten gewährten späteren Rückvergütungen. | Ertragslage |
| EBITDA-Marge | Die EBITDA-Marge bezeichnet den Quotienten aus EBITDA und Gesamtumsatz. $\text{EBITDA-Marge} = \frac{\text{EBITDA}}{\text{Gesamtumsatz}}$ | CECONOMY in Zahlen |
| EBIT-Marge | Die EBIT-Marge bezeichnet den Quotienten aus EBIT und Gesamtumsatz. $\text{EBIT-Marge} = \frac{\text{EBIT}}{\text{Gesamtumsatz}}$ | CECONOMY in Zahlen |
| EBT | Das EBT bezeichnet den Gewinn von CECONOMY vor Steuern (Earnings before Taxes). EBIT +/- Finanzergebnis = EBT | Ertragslage |
| Steuerquote | Die Steuerquote bezeichnet den Quotienten aus Steueraufwand und Ergebnis vor Steuern (EBT, Earnings before Taxes). $\text{Steuerquote} = \frac{\text{Steueraufwand}}{\text{Ergebnis vor Steuern}}$ | Ertragslage |
| Minderheitenanteil am Periodenergebnis | Der Minderheitenanteil am Periodenergebnis bezeichnet den Anteil des Periodenergebnisses, der auf die Anteile nicht beherrschender Gesellschafter entfällt (synonym für „den Anteilen nicht beherrschender Gesellschafter zuzurechnendes Periodenergebnis“). | Ertragslage |
| Nettoergebnis | Unter Nettoergebnis wird diejenige Größe verstanden, die sich nach Abzug von Anteilen nicht beherrschender Gesellschafter vom Periodenergebnis ergibt (synonym für „den Anteilseignern der CECONOMY zuzurechnendes Periodenergebnis“). | Ertragslage |
| Ergebnis je Aktie, EPS (Earnings per Share) | Das EPS bezeichnet den Quotienten aus Nettoergebnis und Anzahl der ausgegebenen Aktien (Stammaktien und Vorzugsaktien). $\text{EPS} = \frac{\text{Nettoergebnis}}{\text{Anzahl ausgegebene Aktien}}$ | Ertragslage |
| Kennzahlen der Kapitalflussrechnung | | |
| Veränderung des Nettobetriebsvermögens | Als Teil des Cashflows aus der betrieblichen Tätigkeit wird hier die Veränderung der dem Nettobetriebsvermögen zugehörigen Bilanzpositionen dargestellt, bereinigt um Währungseffekte, die gesondert ausgewiesen werden, und Investitionen sowie Desinvestitionen. | Finanz- und Vermögenslage |

| Kennzahl | Erläuterung | Verweis |
|--|---|---------------------------|
| Zahlungen Ertragsteuern (Cash Taxes) | Als Teil des Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit wird hier der tatsächliche Mittelabfluss für Ertragsteuern in der betreffenden Periode dargestellt. | Kapitalflussrechnung |
| Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit | Der Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit bezeichnet Bewegungen der Position „Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente“, die der betrieblichen Tätigkeit zugeordnet werden. Diese umfassen im Wesentlichen das EBITDA, adjustiert um Rückstellungszuführung oder -auflösung, Veränderungen des Nettobetriebsvermögens und Steuerzahlungen. | Finanz- und Vermögenslage |
| Cashinvestitionen (CAPEX) | Als Cashinvestitionen wird die absolute Höhe der zahlungswirksamen Investitionen der betrachteten Periode bezeichnet. Dazu werden die „Unternehmensakquisitionen“, „Investitionen in Sachanlagen (ohne Finanzierungs-Leasing)“ und „Sonstige Investitionen“ aus dem Cashflow aus Investitionstätigkeit zusammengefasst. | Kapitalflussrechnung |
| Cashflow aus Investitionstätigkeit | Der Cashflow aus Investitionstätigkeit bezeichnet Bewegungen der Position „Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente“, die der Investitionstätigkeit zugeordnet werden. Er umfasst im Wesentlichen Cashinvestitionen und Zuflüsse aus Desinvestitionen. | Finanz- und Vermögenslage |
| Gewinnausschüttungen | Die Kennzahl Gewinnausschüttungen umfasst die im Cashflow aus Finanzierungstätigkeit enthaltenen Mittelabflüsse an die Gesellschafter und beinhaltet sowohl die Ausschüttung an die Stamm- und Vorzugsaktionäre als auch die Zahlungen an nicht beherrschende Gesellschafter. | Kapitalflussrechnung |
| Cashflow aus Finanzierungstätigkeit | Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit bezeichnet Bewegungen der Position „Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente“, die der Finanzierungstätigkeit zugeordnet werden. Dieser umfasst im Wesentlichen Zahlungen von Gewinnausschüttungen, Aufnahme/Tilgung von Finanzschulden und Zinszahlungen. | Finanz- und Vermögenslage |
| Free Cashflow | Der Free Cashflow umfasst die Summe aller tatsächlichen Cashflows vor Zahlungen an Eigen- und Fremdkapitalgeber und vor Zuflüssen aus Desinvestitionen. Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit – Cashinvestitionen = Free Cashflow | CECONOMY in Zahlen |
| Kennzahlen der Bilanz | | |
| Eigenkapital | Beim Eigenkapital handelt es sich im Rahmen der IFRS-Rechnungslegung um eine Residualgröße, die sich durch Bildung der Differenz von Vermögen und Schulden ergibt. | Finanz- und Vermögenslage |
| Eigenkapitalquote | Die Eigenkapitalquote bezeichnet den Quotienten aus Eigenkapital und Bilanzsumme. $\text{Eigenkapitalquote} = \frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Bilanzsumme}}$ | Finanz- und Vermögenslage |



**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

- 43 Gesamtaussage des Vorstands der CECONOMY AG zum Geschäftsverlauf und zur Lage von CECONOMY
- 44 Überblick über das Geschäftsjahr 2016/17 und Prognose
- 46 Grundlagen des Konzerns**
- 69 Wirtschaftsbericht
- 90 Nachtrags- und Prognosebericht
- 94 Risiko- und Chancenbericht
- 103 Vergütungsbericht
- 125 Angaben gemäß § 315 Abs. 4 und § 289 Abs. 4 HGB a.F. sowie erläuternder Bericht des Vorstands
- 134 Ergänzende Angaben für die CECONOMY AG (gemäß HGB)

| Kennzahl | Erläuterung | Verweis |
|-------------------------------------|--|---|
| Finanzschulden | Finanzschulden umfassen die kurz- und langfristigen Finanzschulden inklusive Finanzierungs-Leasingverhältnissen. | Finanz- und Vermögenslage |
| Liquide Mittel | Liquide Mittel umfassen die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie Geldanlagen im Sinne von kurzfristigen Guthaben bei Kreditinstituten sowie kurzfristig veräußerbare Schuldtitle. | Finanz- und Vermögenslage |
| Nettoliquidität/ Nettoverschuldung | Die Nettoliquidität/Nettoverschuldung wird ermittelt durch Saldierung der Finanzschulden mit den liquiden Mitteln. Finanzschulden - Liquide Mittel = Nettoliquidität/Nettoverschuldung | Finanz- und Vermögenslage |
| Weitere operative Kennzahlen | | |
| Cashflow Conversion | Die Cashflow Conversion bezeichnet die prozentuale Relation eines vereinfachten Free Cashflows zum EBITDA. $\text{Cashflow Conversion} = \frac{\text{EBITDA} - \text{Cashinvestitionen}}{\text{EBITDA}} \times 100\%$ $\text{Cashflow Conversion} = \frac{\text{+/- Veränderung Nettobetriebsvermögen}}{\text{EBITDA}} \times 100\%$ | Ziele und Strategie |
| Investitionen laut Segmentbericht | Die Kennzahl Investitionen im Segmentbericht umfasst alle Zugänge zu den langfristigen immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen (zum Beispiel Grundstücke, Gebäude, Ausgaben für Modernisierung) sowie zu den als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien. Im Unterschied zu den Cashinvestitionen ist hier zusätzlich der Barwert von eingegangenen Finanzierungs-Leasingverhältnissen enthalten. Nicht enthalten sind hingegen die Auszahlungen für finanzielle Vermögenswerte sowie Anzahlungen oder Mietvorauszahlungen. | Investitionen/ Desinvestitionen |
| Anzahl Standorte gesamt | Die Anzahl Standorte bezeichnet die Anzahl stationärer Märkte mit einer Verkaufsfläche, die sich in Quadratmetern beziffern lässt. | Geschäftsmodell des Konzerns/ Ertragslage |
| Neueröffnungen gesamt | Anzahl der Neueröffnungen in einer Periode. | Geschäftsmodell des Konzerns/ Ertragslage |
| Schließungen gesamt | Anzahl der Schließungen in einer Periode. | Geschäftsmodell des Konzerns/ Ertragslage |
| Verkaufsfläche | Als Verkaufsfläche wird die Gesamtfläche aller Standorte in Quadratmetern bezeichnet. | Ertragslage |

| Kennzahl | Erläuterung | Verweis |
|---|---|-------------|
| Durchschnittliche Verkaufsfläche pro Standort | Die durchschnittliche Verkaufsfläche pro Standort wird ermittelt als Quotient aus der Gesamtfläche aller Standorte in Quadratmetern und der Anzahl der Standorte zum angegebenen Stichtag. $\text{Durchschnittliche Verkaufsfläche pro Standort} = \frac{\text{Gesamtfläche aller Standorte in Quadratmetern}}{\text{Anzahl Standorte}}$ | Ertragslage |
| Anzahl Mitarbeiter | Die Kennzahl bezeichnet die Anzahl der Mitarbeiter auf Vollzeitbasis zum angegebenen Stichtag. | Mitarbeiter |

Basierend auf gleichartigen ökonomischen Rahmenbedingungen und wirtschaftlichen Merkmalen der Geschäftstätigkeiten werden einzelne Länder zu den folgenden **Geschäftssegmenten** aggregiert, die berichtspflichtig sind:

- DACH (Deutschland, Österreich, Schweiz, Ungarn)
- West-/Südeuropa
- Osteuropa

Sämtliche nicht berichtspflichtige Geschäftssegmente sowie Geschäftsaktivitäten, die nicht die Definitionskriterien eines Geschäftssegments erfüllen, werden unter „Sonstige“ zusammengefasst.

Im Sinne einer **wertorientierten Steuerung** von CECONOMY werden Kennzahlen und Ziele regelmäßig auf ihre Ausrichtung auf eine nachhaltige Steigerung des Unternehmenswerts geprüft. Dabei wird die Perspektive der Shareholder und anderen Stakeholder eingenommen. Neben dem handelstypisch starken Fokus auf Umsatz- und Margenkennzahlen spielt auch der Cashflow im Kennzahlensystem von CECONOMY eine bedeutende Rolle. Das Management von CECONOMY hat ausgehend vom Geschäftsjahr 2015/16 eine Mittelfristambition vor Portfolioveränderungen formuliert und mit den folgenden Kennzahlen und entsprechenden Zielwerten konkretisiert:

- Umsatzwachstum (>3 % durchschnittliche Wachstumsrate)



ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

- 43 Gesamtaussage des Vorstands der CECONOMY AG zum Geschäftsverlauf und zur Lage von CECONOMY
- 44 Überblick über das Geschäftsjahr 2016/17 und Prognose
- 46 Grundlagen des Konzerns**
- 69 Wirtschaftsbericht
- 90 Nachtrags- und Prognosebericht
- 94 Risiko- und Chancenbericht
- 103 Vergütungsbericht
- 125 Angaben gemäß § 315 Abs. 4 und § 289 Abs. 4 HGB a.F. sowie erläuternder Bericht des Vorstands
- 134 Ergänzende Angaben für die CECONOMY AG (gemäß HGB)

- EBITDA-Marge (Richtung 5 %)
- Cashinvestitionen (rund 1,5 % des Umsatzes) und Cashflow Conversion (60 % bis 70 %)
- Steuerquote (Richtung 40 %)
- Dividende (in der Regel 45 % bis 55 % des EPS, abhängig von der zukünftigen wirtschaftlichen Entwicklung sowie der Profitabilität von Investitionsvorhaben)

Die ehemalige METRO GROUP hatte als wesentliche Steuerungsgrößen für die wertorientierte Unternehmensführung die Kennzahlen EBIT after Cost of Capital (EBITaC) und Return on Capital Employed (RoCE) definiert, die bei CECONOMY keine Verwendung finden.

Nachhaltigkeitsmanagement

CECONOMY erleichtert das Leben in der digitalen Welt. Die Produkte und Technologien, die diese Welt ermöglichen, sind auf den ersten Blick wegen ihres Stromverbrauchs nicht zwangsläufig nachhaltig. Sie eröffnen aber beispielsweise durch die bedarfsgerechtere Steuerung von Heizung, Kühlung und Licht völlig neue Möglichkeiten für einen nachhaltigen Lebensstil. Gleichzeitig schafft das World Wide Web Transparenz über Produkteigenschaften und über die Nachhaltigkeits-Governance von Unternehmen. Weil CECONOMY die Vorteile der Digitalisierung für Kunden nutzbar macht, ist es konsequent, sie auch für sich selbst zur Anwendung zu bringen. Wir übernehmen deshalb die Verantwortung, unsere beteiligten Unternehmen anzuleiten und die individuellen ökonomischen Ziele über gesetzliche Vorgaben hinaus mit den gesellschaftlichen Anforderungen in Einklang zu bringen. Dabei berücksichtigen wir die Grenzen unserer Umwelt. Wir handeln damit heute für morgen. Dies bedeutet für unsere Geschäftstätigkeit, Mehrwert zu schaffen und gleichzeitig belastende Auswirkungen zu verringern. So werden wir nachhaltig in allem, was wir tun.

Bis zur Spaltung der METRO GROUP hat der Konzern in seiner bis dahin gültigen Struktur seine Maßnahmen im Bereich Nachhaltigkeit im Rahmen von bestimmten Ratings durch wichtige Anspruchsgruppen bewerten lassen. Diese Bewertungen waren eine wichtige Motivation und ein Managementinstrument für die ehemalige METRO GROUP, weil sie Fortschritte und Verbesserungspotenziale in ihrem Handeln aufzeigten.

Vor der Spaltung wurde die ehemalige METRO GROUP erfolgreich für ihre Nachhaltigkeitsleistungen bewertet: Im Juli 2017 etwa wurde die ehemalige METRO GROUP erneut nach 2015 im FTSE4Good Global/Europe Index gelistet. Oekom Corporate Rating hat bereits eine Neubewertung für CECONOMY im Sommer 2017 vorgenommen. Auch in der neuen Struktur verlieh Oekom CECONOMY den Prime Status C+ (Skala D- bis A+). Darüber hinaus wurde die ehemalige METRO GROUP im Geschäftsjahr 2016/17 zum dritten Mal in Folge Branchenbester in den international bedeutenden Nachhaltigkeitsindizes Dow Jones Sustainability World und Europe.

Bis zur Spaltung fokussierte sich die ehemalige METRO GROUP auf die Bereiche der Wertschöpfungskette und diejenigen unserer Berührungspunkte mit der Gesellschaft, in denen der Einfluss der ehemaligen METRO GROUP am größten war. Hierzu hatten wir auf Basis der alten Struktur folgende Verantwortungsbereiche identifiziert: Fokussierung auf Engagement für Mitarbeiter, nachhaltiger Geschäftsbetrieb, nachhaltige Beschaffung und Sortimentsgestaltung, nachhaltiger Konsum, gesellschaftliches Engagement.

Nachhaltigkeitsansatz

Die CECONOMY AG befindet sich seit der Aufspaltung der METRO GROUP in der Konzeptionierung und Entwicklung eines eigenen Ansatzes, um Nachhaltigkeit die notwendige Wichtigkeit und Präsenz in der Strategie des Gesamtunternehmens zu geben. Dieser Ansatz basiert auf einer Roadmap für die nächsten zwölf Monate, die mit einer umfassenden Wesentlichkeitsanalyse im Kalenderjahr 2017 begann.



**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

- 43 Gesamtaussage des Vorstands der CECONOMY AG zum Geschäftsverlauf und zur Lage von CECONOMY
- 44 Überblick über das Geschäftsjahr 2016/17 und Prognose
- 46 Grundlagen des Konzerns**
- 69 Wirtschaftsbericht
- 90 Nachtrags- und Prognosebericht
- 94 Risiko- und Chancenbericht
- 103 Vergütungsbericht
- 125 Angaben gemäß § 315 Abs. 4 und § 289 Abs. 4 HGB a.F. sowie erläuternder Bericht des Vorstands
- 134 Ergänzende Angaben für die CECONOMY AG (gemäß HGB)

Verankerung von Nachhaltigkeit bei CECONOMY

Die Verankerung von Nachhaltigkeit im Kerngeschäft unserer wichtigsten Beteiligungen ist die Voraussetzung, um unserem künftigen Anspruch gerecht werden zu können.

Dies wollen wir durch ein „Sustainability Committee“ gewährleisten, das in der CECONOMY AG gegründet werden soll. Als Blueprint dient das „Sustainability Committee“ der MediaMarktSaturn Retail Group (MMSRG), das im November 2015 gegründet wurde und vierteljährlich tagt. Das Sustainability Committee von CECONOMY wird verantwortlich sein für die Festlegung der Konzernstrategie für Sustainability, die als Grundlage und Orientierung für die individuellen Strategien der Beteiligungsgesellschaften gilt. Inhaltlich sollen auch im Sustainability Committee von CECONOMY sowohl Nachhaltigkeitsthemen der CECONOMY AG selbst als auch der Stand der Programme und Aktivitäten der Beteiligungsgesellschaften besprochen und entschieden werden.

Der Teilnehmerkreis des Sustainability Committees von CECONOMY wird vom Chairman und dem Vice-Chairman aus den Beteiligungen zusammengesetzt, wobei die Teilnehmer zunächst mehrheitlich aus der MMSRG und der CECONOMY AG bestehen sollen.

Zusätzlich sind in jeder Landes- und Serviceorganisation der MMSRG Führungskräfte als „Sustainability Manager“ benannt, um die Idee und die Strategie in die jeweilige Organisation zu tragen. Ziel ist es, dass sowohl Führungskräfte als auch jeder einzelne Mitarbeiter die Bedeutung von Nachhaltigkeit für sich und sein berufliches Umfeld erkennt und sein individuelles Verhalten daran ausrichtet.

Nachhaltigkeitsansatz der MMSRG

Der Nachhaltigkeitsansatz der MMSRS, unserer größten Beteiligung, knüpft eng an der Vision und Strategie von CECONOMY an. Danach versteht sich die MMSRG als verantwortungsvoller und nachhaltiger Partner, täglicher Begleiter und Navigator für Konsumenten in einer immer digitaler werdenden Welt. Als Anbieter von Produkten und Services, die einen erheblichen Einfluss auf Gesellschaft und Umwelt haben, leitet die

MMSRG aus dieser Mission auch Nachhaltigkeitsziele ab, die sie in drei Handlungsdimensionen gliedert.

Handlungsdimensionen der Nachhaltigkeitsziele



Für die Zukunft hat sich die MMSRG vorgenommen, Nachhaltigkeit als festen Bestandteil in die Geschäftspraxis zu integrieren. Dabei bieten Digitalisierung und neue Servicekonzepte sowie ein breites Angebot an nachhaltigen Produkten immer mehr Anknüpfungspunkte, insbesondere dem Kunden in Sachen Nachhaltigkeit zur Seite zu stehen sowie dem Anspruch als verantwortungsvolles Unternehmen gerecht zu werden.



ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

- 43 Gesamtaussage des Vorstands der CECONOMY AG zum Geschäftsverlauf und zur Lage von CECONOMY
- 44 Überblick über das Geschäftsjahr 2016/17 und Prognose
- 46 Grundlagen des Konzerns**
- 69 Wirtschaftsbericht
- 90 Nachtrags- und Prognosebericht
- 94 Risiko- und Chancenbericht
- 103 Vergütungsbericht
- 125 Angaben gemäß § 315 Abs. 4 und § 289 Abs. 4 HGB a.F. sowie erläuternder Bericht des Vorstands
- 134 Ergänzende Angaben für die CECONOMY AG (gemäß HGB)

Verantwortungsvolles Angebot

Wichtiger wirtschaftlicher Erfolgsfaktor der Vertriebsmarken MediaMarkt und Saturn ist von jeher die umfangreiche Auswahl: Rund 45.000 Produkte bietet ein durchschnittlicher Markt seinen Kunden vor Ort an. Etwa 300.000 Artikel sind beispielsweise in den deutschen Onlineshops der beiden Vertriebsmarken MediaMarkt und Saturn verfügbar. Die Sicherstellung der Einhaltung von Sozialstandards in den Produktionsstätten der Lieferanten sowie umfassende Beratung und Information zu Nachhaltigkeitsaspekten aller Produkte sind zentrale Aspekte des Nachhaltigkeitsengagements. Auf diese Weise hilft die MMSRG den Kunden, sich für Unterhaltungselektronik und Services zu entscheiden, die einen nachhaltigeren Lebensstil unterstützen.

HOHE STANDARDS IM LIEFERANTENMANAGEMENT (HAUSMARKEN)

Die MMSRG setzt bei den Hausmarken ok., Peaq, Isy und Koenic auf die Einhaltung hoher Sozialstandards bei der Produktion der Geräte. Die Kernarbeitsnormen der International Labour Organization (ILO) sind hierbei fester Bestandteil der Vertragsbedingungen. Darüber hinaus ist die verantwortliche Eigenmarkengesellschaft Imtron GmbH seit 2014 Mitglied der Business Social Compliance Initiative (BSCI), die zum Schutz der Arbeitnehmerrechte in den Produktionsstätten gegründet wurde. Zu den Kernelementen, die in diesem Zusammenhang überprüft werden, gehören die Managementpraxis des Betriebs, Aspekte von Umweltschutz, Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz sowie etwaige Verstöße gegen das Verbot von Kinder- und Zwangsarbeit. Der Verhaltenskodex der BSCI orientiert sich am SA8000-Standard der Organisation Social Accountability International (SAI). Er verpflichtet seine Mitglieder, regelmäßig externe Audits ihrer Lieferanten durchführen zu lassen und weitere Anforderungen im Rahmen der Initiative einzuhalten.

KUNDENINFORMATION ZU NACHHALTIGEN PRODUKTEN

Seit 2012 kooperiert Saturn in Deutschland mit Utopia, einer Internetplattform für nachhaltigen Konsum, und kennzeichnet besonders nachhaltige Artikel in vielen Saturn-Märkten sowie im Onlineshop mit dem grünen Hinweis „Utopia empfiehlt“. Um den Kunden noch besser über Nachhaltigkeitsaspekte bei Elektroprodukten zu informieren, hat Saturn ein neues Kommunikationskonzept entwickelt, das im Saturn-Markt

Freiburg getestet wird. Mit der Kennzeichnung „Jetzt auf Grün schalten“ sollen Kunden besser über Produkte informiert werden, die besonders ressourcenschonend sind. Diese sind auch entsprechend gekennzeichnet. Die Kriterien für die Einstufung der Geräte werden regelmäßig von neutraler Seite überprüft und genügen den Anforderungen der EcoTop-Ten-Kriterien (Umweltfreundlichkeit und Gesamtkosten).

Zusätzlich hat der Saturn-Markt Freiburg – wie alle Media Märkte und Saturn-Märkte in Deutschland – seit Beginn des Jahres 2017 zu 100 Prozent auf Ökostrom aus deutscher Wasserkraft umgestellt. Als Pionier hat dieser Saturn als erster Markt überhaupt eine Zertifizierung als klimaneutraler Betrieb erhalten. Für das Jahr 2017 werden die geschätzten Gesamtemissionen von 455 Tonnen CO₂ vollständig kompensiert.

Verantwortung gegenüber Umwelt, Klima und Ressourcen

Bei der Gestaltung neuer und zu modernisierender Märkte sowie anderer Immobilien legt die MMSRG großen Wert auf Energieeffizienz und sucht stetig nach Lösungen, den Ressourcenverbrauch zu minimieren. Der größte Anteil der Umweltbelastung durch Elektronikprodukte entsteht während der Produktion und im Betrieb. Doch es bestehen auch im Handel vielfältige Möglichkeiten, die Belastung zu reduzieren. Die MMSRG hat sich das Ziel gesteckt, eine Vorreiterrolle im Umwelt-, Klima- und Ressourcenschutz einzunehmen.

ELEKTROSCHROTT REDUZIEREN

Auch am Ende des Produktlebenszyklus übernimmt die MMSRG Verantwortung für elektronische Produkte. Rund vierzig Millionen Tonnen Elektroschrott fallen pro Jahr weltweit an. Er ist zu großen Teilen ohne Qualitätsverlust und nahezu unendlich recycelbar, landet aber oftmals im Hausmüll.

Bereits seit 2005 können Kunden in Deutschland in jedem MediaMarkt oder bei Saturn Elektroaltgeräte zurückgeben, das heißt, wir haben durch die freiwillige Rücknahme die gesetzlichen Verpflichtungen voll erfüllt. Die abgegebenen Geräte werden zu einer fachgerechten Weiterverarbeitung an ein zertifiziertes Erstbehandlungsunternehmen weiter-



ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

- 43 Gesamtaussage des Vorstands der CECONOMY AG zum Geschäftsverlauf und zur Lage von CECONOMY
- 44 Überblick über das Geschäftsjahr 2016/17 und Prognose
- 46 Grundlagen des Konzerns**
- 69 Wirtschaftsbericht
- 90 Nachtrags- und Prognosebericht
- 94 Risiko- und Chancenbericht
- 103 Vergütungsbericht
- 125 Angaben gemäß § 315 Abs. 4 und § 289 Abs. 4 HGB a.F. sowie erläuternder Bericht des Vorstands
- 134 Ergänzende Angaben für die CECONOMY AG (gemäß HGB)

gegeben. Darüber hinaus gibt es keine Beschränkungen hinsichtlich der Geräte, die wir zurücknehmen. Allein bei der MMSRG Deutschland wurden im Geschäftsjahr 2016/17 35.000 Tonnen Elektrogeräte abgegeben. Das sind 50 Prozent des Gesamtvolumens von zurückgegebenen Elektrogeräten in Deutschland (circa 70.000 Tonnen).

EFFIZIENTE ENERGIENUTZUNG

Die MMSRG betreibt weltweit mehr als 1.000 Märkte, in denen Tausende Elektronikprodukte zum Ausprobieren zur Verfügung stehen. Um den Energieverbrauch der Standorte zu senken, setzt die Unternehmensgruppe auf effizientes Energiemanagement sowie die stetige Modernisierung der Märkte und Verwaltungsgebäude. Wir benutzen beispielsweise ein Energiemonitoring in den Märkten. Die MMSRG investiert darüber hinaus gezielt in eine energieeffizientere Beleuchtung der Standorte. Mittlerweile sind in mehr als 200 Märkten LED-Lichtbänder installiert. Im Vergleich zu herkömmlichen T8- und T5-Röhren benötigen LED-Lichtbandleuchten bis zu 50 Prozent weniger Strom. Ziel der Unternehmensgruppe ist es, bis spätestens 2025 in allen Märkten international LED-Beleuchtungssysteme zu installieren. Durch diese und weitere Maßnahmen will die MMSRG bis 2030 im Vergleich zu 2011 flächenbereinigt 30 Prozent an elektrischer Energie einsparen. Als Zwischenziel wollte die MMSRG 15 Prozent der elektrischen Energie durch das Programm „Saving Energy 2.0“ bis Ende 2020 einsparen. Bis Ende 2016 war dieser Zielwert mit knapp 20 Prozent bereits mehr als erreicht.

Darüber hinaus strebt die Unternehmensgruppe einen hohen Qualitätsstandard in Bezug auf nachhaltige Einrichtung und technische Ausstattung der Märkte an. Hierfür hat die MMSRG einen international einheitlichen Immobilienleitfaden entwickelt (Sustainable Property Guideline), der sich am Gold-Standard des LEED-Klassifizierungssystems für energie- und umweltfreundliche Planung von Gebäuden orientiert.

Verantwortung gegenüber Mitarbeitern und Gesellschaft

Da die Mitarbeiter der MMSRG Erfolgsfaktor und Botschafter in Sachen Nachhaltigkeit sein sollen, wird eigenes nachhaltiges Engagement gefördert und ein vielfältiges Angebot an Leistungen für ihr persönliches

Wohl angeboten. Gesellschaft und Umwelt fördert die MMSRG, indem sie Kunden dazu inspiriert, die richtigen Kaufentscheidungen zu treffen.

NACHHALTIGKEIT ALS THEMA VON AUS- UND WEITERBILDUNG

Um über die klassische Produktberatung hinaus auch Auskunft über Fragestellungen zur Nachhaltigkeit von Produkten geben zu können, nehmen Marktmitarbeiter regelmäßig an Produktschulungen der Hersteller teil. Die Trainings behandeln auch Themen wie Energieeffizienz und Wasserverbrauch. Bei Saturn Deutschland beispielsweise erhalten die Teilnehmer darüber hinaus Onlineschulungen zu speziellen nachhaltigen Aspekten in den Warengruppen Smartphones, Tablets und Notebooks. Dazu gehören beispielsweise seltene Erden, Arbeitsbedingungen in der Produktion und Konfliktrohstoffe.

In der Hauptverwaltung Ingolstadt hat die MMSRG das Thema Nachhaltigkeit in die Ausbildungspläne der Trainee- und Talentprogramme integriert. Bereits bei der Mitarbeiterauswahl ist Nachhaltigkeit ein Baustein im Assessment- und Development-Center. Internationale Führungskräfte erhalten während ihrer Einarbeitung in Ingolstadt eine Einführung in die Nachhaltigkeitsinitiativen der MMSRG.

MITARBEITERINFORMATION ZUR NACHHALTIGKEIT

Für alle Mitarbeiter der Saturn-Märkte in Deutschland gibt es seit März 2016 das Mitarbeitermagazin „GoGreen“. Es informiert über laufende Nachhaltigkeitsinitiativen bei Saturn Deutschland, liefert interessante Zahlen, Daten und Fakten rund um Nachhaltigkeit wie Gesetzesänderungen oder Richtlinien und stellt konkrete Beispiele aus verschiedenen Märkten deutschlandweit vor. Das Magazin erscheint viermal jährlich. Zudem ermöglichen umfangreiche Informationsangebote im Intranet, im internen Social Network Yammer und auch auf den vielfach von Mitarbeitern genutzten Social-Media-Kanälen Facebook, Twitter und Xing eine intensive Beschäftigung mit dem Thema Nachhaltigkeit und geben konkrete Handlungstipps.



**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

- 43 Gesamtaussage des Vorstands der CECONOMY AG zum Geschäftsverlauf und zur Lage von CECONOMY
- 44 Überblick über das Geschäftsjahr 2016/17 und Prognose
- 46 Grundlagen des Konzerns**
- 69 Wirtschaftsbericht
- 90 Nachtrags- und Prognosebericht
- 94 Risiko- und Chancenbericht
- 103 Vergütungsbericht
- 125 Angaben gemäß § 315 Abs. 4 und § 289 Abs. 4 HGB a.F. sowie erläuternder Bericht des Vorstands
- 134 Ergänzende Angaben für die CECONOMY AG (gemäß HGB)

Mitarbeiter

CECONOMY führt nach der Spaltung die Aktivitäten der ehemaligen METRO GROUP im Bereich Consumer Electronics insbesondere mit den Vertriebsmarken MediaMarkt und Saturn fort.

Die nachfolgenden Ausführungen beziehen sich daher ausschließlich auf die unter CECONOMY fortgeführten Aktivitäten.

Nachhaltige Personalstrategie

Wir haben uns zum Ziel gesetzt, die Relevanz unserer Konzepte, Formate und Marken zu erhöhen, unsere Kunden in einer zunehmend digitalen Welt zu unterstützen und ihnen mit unseren maßgeschneiderten Lösungen das Leben zu erleichtern. Dafür benötigen wir engagierte Mitarbeiter, die unsere Strategie in ihrem Arbeitsalltag mit Leben füllen und Mehrwert für unsere Kunden schaffen. Wir sind überzeugt: CECONOMY kann nur dann wachsen, wenn wir unsere Mitarbeiter fördern. In unserer Personalstrategie konzentrieren wir uns dabei auf zwei Schwerpunkte: zum einen auf das Personalmanagement, zu dem wir die Anwerbung, Bindung und Weiterentwicklung von Mitarbeitern zählen, zum anderen auf die Arbeitssicherheit und die Gesundheitsförderung. Ziel ist es, die besten Mitarbeiter zu gewinnen, sie entsprechend ihrer Leistungsbereitschaft und ihren Fähigkeiten zu fördern und sie langfristig an unser Unternehmen zu binden. Auf diese Weise wollen wir für bestehende und künftige Mitarbeiter ein bevorzugter Arbeitgeber sein.

Anwerbung von Mitarbeitern

Im Wettbewerb um die besten Fach- und Führungskräfte setzen wir bei CECONOMY auf Maßnahmen, die unsere Außenwahrnehmung bei potenziellen Bewerbern verbessern. Dazu zählt für uns auch die Ausbildung von Nachwuchskräften für den Handel, durch die wir Mitarbeiter aus den eigenen Reihen rekrutieren können.

Ausbildung bei CECONOMY

| | 2015/16 ^{1,2} | 2016/17 |
|---|------------------------|---------|
| Anzahl der Auszubildenden in Deutschland | 2.420 | 2.328 |
| Anzahl der Auszubildenden international | 394 | 395 |
| Neu eingestellte Auszubildende in Deutschland | 801 | 780 |
| Ausbildungsquote (einschließlich Praktikanten und Studenten) in Deutschland | 8,9% | 8,7% |

¹ Durch eine Änderung der Betrachtungsgrundlage in Deutschland sind die Zahlen 2015/16 nicht mit den Vorjahreszahlen vergleichbar.

² Die Angaben für 2015/16 beziehen sich ausschließlich auf die MediaMarktSaturn Retail Group.

Bei der Ausbildung lag der Fokus im Geschäftsjahr 2016/17 auf den Themen „Kundenorientierung“ und „Digitale Kompetenzen“.

So wurde für die Auszubildenden von der MediaMarktSaturn Retail Group (MMSRG) Deutschland das Projekt „Digital Dino meets Digital Native“ ins Leben gerufen. Hierbei werden Tandems zwischen Auszubildenden und Mitarbeitern gebildet, um generationenübergreifend zu lernen.

Rund um die Verknüpfung Ausbildung und digitale Welt war CECONOMY durch die MMSRG als Wirtschaftsvertreter im Entstehungsprozess des neuen Ausbildungsberufs Kaufmann/-frau im E-Commerce beratend im Gremium des BIBB (Bundesinstitut für Berufsbildung) vertreten. Der Ausbildungsberuf wird zum 1. September 2018 eingeführt und bei der MMSRG Deutschland am Standort Ingolstadt ausgebildet.

Zusätzlich wird intensiv an digitalen Ergänzungsmodulen für alle Ausbildungsgänge bei CECONOMY gearbeitet.

Die Vertriebsmarke MediaMarkt hat im Geschäftsjahr 2016/17 die Anzahl der Auszubildenden weiter erhöht. Um die Ausbildung auch qualitativ auf höchstem Niveau zu halten, werden die Ausbilder in den Märkten auf der E-Learning-Plattform „Fit mit MediaMarkt“ durch einen eigenen Bereich (Ausbilder Tool Box) unterstützt. Hier finden sie jegliche Inhalte rund um Recruiting, Onboarding, Betreuung und Entwicklung der Auszubildenden.



ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

- 43 Gesamtaussage des Vorstands der CECONOMY AG zum Geschäftsverlauf und zur Lage von CECONOMY
- 44 Überblick über das Geschäftsjahr 2016/17 und Prognose
- 46 Grundlagen des Konzerns**
- 69 Wirtschaftsbericht
- 90 Nachtrags- und Prognosebericht
- 94 Risiko- und Chancenbericht
- 103 Vergütungsbericht
- 125 Angaben gemäß § 315 Abs. 4 und § 289 Abs. 4 HGB a.F. sowie erläuternder Bericht des Vorstands
- 134 Ergänzende Angaben für die CECONOMY AG (gemäß HGB)

Auch die Vertriebsmarke Saturn setzt bei der Ausbildung auf die enge Zusammenarbeit mit den Ausbildern in den Märkten. Dazu fand ein nationales Ausbildertreffen statt. Hier wurde neben der Möglichkeit, sich auszutauschen und zu vernetzen, und der Durchführung von Impulsvorträgen gemeinsam an Inhalten einer zukunftsfähigen Ausbildung gearbeitet.

In der Azubi Academy werden die Auszubildenden bei Saturn auf ihren zukünftigen Beruf vorbereitet und durch die gesamte Ausbildung begleitet. Den krönenden Abschluss für alle Auszubildenden, die bei Saturn übernommen werden, bildet das jährliche Top Azubi Event.

Zusätzlich zur dualen Berufsausbildung bieten wir jungen Menschen auch die Möglichkeit, ein duales Studium mit Praxisanteilen aufzunehmen. Im Berichtsjahr 2016/17 waren in Deutschland circa 50 Studierende eingeschrieben.

ENTWICKLUNG VON NACHWUCHSKRÄFTEN

CECONOMY realisiert für die Nachwuchskräfte bei der MMSRG spezielle Traineeprogramme mit den Schwerpunkten Finance, IT und Multichannel. Diese Programme fördern die Eigenverantwortung der Absolventen und bieten zugleich individuelle Gestaltungsfreiheiten hinsichtlich Ablauf, Programmgestaltung und persönlicher Weiterbildung.

Die Vertriebsmarken MediaMarkt und Saturn setzen dabei in Deutschland auf den kontinuierlichen Ausbau ihrer dualen Studiengänge. Der Schwerpunkt liegt hier auf individueller Entwicklung und bedarfsgerechter Weiterbildung der Nachwuchskräfte.

Um den Austausch und die Vernetzung innerhalb der Talentgruppen sowie mit dem Management zu fördern, fand bei Saturn unter anderem ein Talenttag statt.

ARBEITGEBERMARKE UND PERSONALMARKETING

Durch das Re-Branding von „Media-Saturn“ auf „MediaMarktSaturn Retail Group“ konnte CECONOMY auch die Arbeitgebermarke MMSRG bei Absolventen und Young Professionals stärken. Dies unterstützt im Rahmen der Rekrutierung dabei, die Bekanntheit und Identifikation für po-

tenzielle Talente herzustellen. Im Zuge dessen konnte von der MMSRG eine kreative und ansprechende IT-Kampagne erarbeitet und umgesetzt werden. Um einen attraktiven Außenauftritt abzurunden, wurde die Karriereseite überarbeitet. Hier ist der Weg zu unserem Karriereportal nun mit wenigen Klicks erreichbar.

CECONOMY setzt in der Rekrutierung von Nachwuchstalenten und IT-Spezialisten weiter verstärkt auf den direkten Dialog. Um Nachwuchs zu generieren, waren auch im Geschäftsjahr 2016/17 Repräsentanten von CECONOMY als Teilnehmer an Messen, Hochschulen und Workshops vertreten. Erstmals war CECONOMY auf dem Taktraum Festival und dem Metronom – regionalen Veranstaltungen, die einen intensiven Austausch mit Studenten ermöglichen – vertreten.

Um dem IT-Fachkräftemangel zu begegnen und digitale Kompetenzen zu stärken, setzt CECONOMY auf die Teilnahme an Hackathons und Meetups – Veranstaltungen und Foren, auf denen an konkreten IT-Fragestellungen gearbeitet wird beziehungsweise Trends und Innovationen besprochen werden. Erstmals war die MMSRG auf der DAHOAM, einer Konferenz für Entwickler, vertreten. Ergänzend dazu wurden die Social-Media-Kanäle weiter ausgebaut.

Zudem wurde bei der MMSRG ein Mitarbeiterempfehlungsprogramm namens #plus1 ins Leben gerufen. Ziel ist es, Mitarbeiter zu ermutigen, ihrem unmittelbaren Netzwerk auch offene Stellen innerhalb von CECONOMY zu empfehlen.

BELIEBTER ARBEITGEBER: VON NULL AUF 26

Zum zwölften Mal wurden 20.000 Schüler der Klassen acht bis 13 an allgemein- und berufsbildenden Schulen zu ihren Wunscharbeitgebern und Karriereplänen befragt. Die MMSRG sprang in der Studie in diesem Jahr von null auf 26 und ist zum ersten Mal unter den Top 100 – und das, obwohl der Handel im Branchenvergleich der Studie sogar leicht verloren hat.



**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

- 43 Gesamtaussage des Vorstands der CECONOMY AG zum Geschäftsverlauf und zur Lage von CECONOMY
- 44 Überblick über das Geschäftsjahr 2016/17 und Prognose
- 46 Grundlagen des Konzerns**
- 69 Wirtschaftsbericht
- 90 Nachtrags- und Prognosebericht
- 94 Risiko- und Chancenbericht
- 103 Vergütungsbericht
- 125 Angaben gemäß § 315 Abs. 4 und § 289 Abs. 4 HGB a.F. sowie erläuternder Bericht des Vorstands
- 134 Ergänzende Angaben für die CECONOMY AG (gemäß HGB)

Vergütungsmodelle und Nachfolgeplanung

Unternehmertum ist ein bei CECONOMY und insbesondere bei der MMSRG traditionell stark verankerter Wert. Die Vergütungsstrukturen orientieren sich daher am Markt und am Unternehmenserfolg. Durch eine gezielte Nachfolgeplanung ermöglichen wir unseren Fach- und Führungskräften eine attraktive Karriere innerhalb von CECONOMY.

LEISTUNGSORIENTIERTE VERGÜTUNG FÜR FÜHRUNGSKRÄFTE

Unsere Vergütungssysteme beinhalten eine monatliche Grundvergütung sowie einen einjährigen variablen Gehaltsbestandteil, dessen Höhe von der Profitabilität und der wirtschaftlichen Entwicklung unseres Unternehmens abhängt. Darüber hinaus gibt es grundsätzlich Modelle einer erfolgsabhängigen Vergütung mit langfristiger Anreizwirkung, deren Ausgestaltung im Ermessen des Unternehmens liegt.

LEISTUNGSBEURTEILUNG UND NACHFOLGEPLANUNG

Innerhalb der CECONOMY ist die systematische Führungskräfteentwicklung eine zentrale Aufgabe der Geschäftsführungen der Gesellschaften. Auf diese Weise stellen wir sicher, dass die Fähigkeiten und Kompetenzen unserer Führungskräfte konsequent an den Bedürfnissen und strategischen Zielen unseres Unternehmens ausgerichtet sind. Zudem können wir unseren Führungskräften gezielt internationale Karrierewege eröffnen – unabhängig davon, in welcher Gesellschaft sie beschäftigt sind. Unsere Prozesse für die Karriereplanung ermöglichen es uns darüber hinaus, geeignete Kandidaten für Schlüsselpositionen im Unternehmen zu identifizieren und zu fördern. So stellen wir sicher, dass frei werdende Positionen möglichst aus den eigenen Reihen besetzt werden können.

INDIVIDUELLE LEISTUNGSBEURTEILUNG

CECONOMY hat neben dem Kompetenzmodell „Passion for the Customer“ ein onlinebasiertes 360-Grad-Feedbackinstrument für High-Potential-Führungskräfte eingeführt. Dieses ist flexibel einsetzbar und kann darüber hinaus auch für 180-Grad-Feedback genutzt werden.

FÜHRUNGSKRÄFTEENTWICKLUNG

Die deutsche Landesgesellschaft der Vertriebsmarke MediaMarkt hat den Weg, der mit dem Programm „Fit für Führung“ im vergangenen Jahr erfolgreich eingeschlagen wurde, in diesem Geschäftsjahr konsequent weiterverfolgt.

Das Pilotprojekt wurde mit 45 Führungskräften durchgeführt und abgeschlossen. Es wird hier auf die Dauerhaftigkeit der Maßnahmen gesetzt. So wurden der Austausch und die Vernetzung der Teilnehmer – auch verschiedener Führungsprogramme – unter anderem durch Alumni-Treffen gefördert.

Zusätzlich wurden zwei Förderprogramme durchgeführt: Das Talentprogramm, das bei dem Start in eine Karriere begleiten soll, und das Potenzialprogramm, das die Entwicklung junger Führungskräfte für die nächsten Schritte in der Führungs- und Fachkarriere beinhaltet.

Des Weiteren wurde das Zukunftsbild Führung ausgestaltet, um ein zeitgemäßes Führungsverständnis zu entwickeln, das den Anforderungen der Arbeitswelt 4.0 gerecht wird.

FLUKTUATIONSRATE DER MITARBEITER

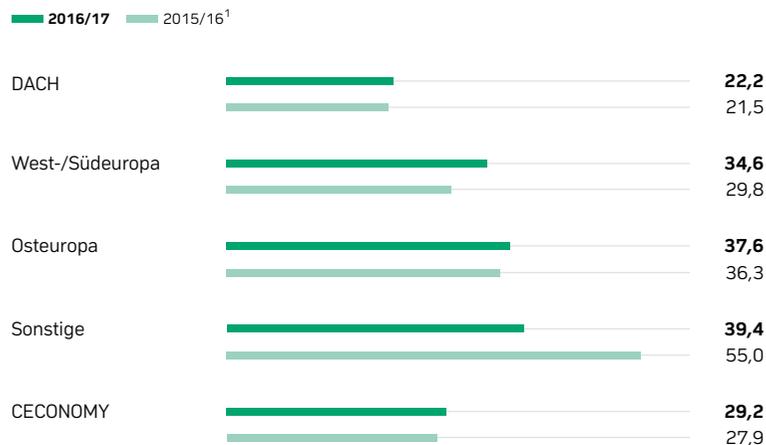
Im Berichtszeitraum liegt die durchschnittliche Betriebszugehörigkeit bei CECONOMY bei 6,1 Jahren und ist damit geringfügig gegenüber dem Vorjahr angestiegen (2015/16: 6 Jahre bezogen auf die MMSRG). Die Fluktuationsraten unterscheiden sich stark je nach Region. In der Grafik sind zum Vergleich die Fluktuationsraten nach Regionen dargestellt. Die Fluktuationsquote ermittelt sich dabei als die Anzahl der Austritte im Verhältnis zur durchschnittlichen Anzahl der Mitarbeiter (nach Köpfen) im Berichtsjahr.



**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

- 43 Gesamtaussage des Vorstands der CECONOMY AG zum Geschäftsverlauf und zur Lage von CECONOMY
- 44 Überblick über das Geschäftsjahr 2016/17 und Prognose
- 46 Grundlagen des Konzerns**
- 69 Wirtschaftsbericht
- 90 Nachtrags- und Prognosebericht
- 94 Risiko- und Chancenbericht
- 103 Vergütungsbericht
- 125 Angaben gemäß § 315 Abs. 4 und § 289 Abs. 4 HGB a.F. sowie erläuternder Bericht des Vorstands
- 134 Ergänzende Angaben für die CECONOMY AG (gemäß HGB)

Fluktuation
nach Regionen in %



¹Die Angaben für 2015/16 beziehen sich ausschließlich auf die MediaMarktSaturn Retail Group.

Weiterentwicklung von Mitarbeitern

Wir haben uns zum Ziel gesetzt, das kontinuierliche Lernen unserer Mitarbeiter zu fördern, um den aktuellen und künftigen Herausforderungen im Handel zu begegnen.

Ein zentraler Schwerpunkt für die Weiterbildung bei CECONOMY ist die Digitalisierung der Arbeitswelt. So hat die MMSRG im Mai 2017 zum dritten Mal die Veranstaltung „Digital Campus“ für alle Mitarbeiter am Standort Ingolstadt sowie ausgewählte internationale Kollegen aus den Landesgesellschaften durchgeführt, um die digitale Transformation des Unternehmens voranzutreiben. Das diesjährige Programm umfasste neun Themenwelten, unter anderem Data Era, Digital Transformation, Future Retail, Mixed Reality und Robotics. Während der zweitägigen Veranstaltung konnten die Mitarbeiter aus einem Angebot von mehr als 40 Vorträgen, Paneldiskussionen und auch neuen Formaten wählen. Darüber hinaus konnten die Mitarbeiter auf einer Messefläche von 600 Quadratmetern auf über 30 Messeständen die neuesten digitalen Pro-

dukte und Technologien ausprobieren oder zum Beispiel ihre digitalen Fähigkeiten in einem selbst entworfenen Digital Escape Room testen.

Mit Blick auf die Digitalisierung setzt CECONOMY auch weiterhin auf den Blended-Learning-Ansatz. Die E-Learning-Plattformen „Saturn Online Akademie“ und „Fit mit MediaMarkt“ wurden im vergangenen Geschäftsjahr unter anderem intensiv für das Onboarding neuer Mitarbeiter der beiden Vertriebsmarken eingesetzt.

MITARBEITERENGAGEMENT

Um den Erfahrungsschatz, das Wissen und die Kreativität der Mitarbeiter noch gezielter einzubinden, wurde bei der CECONOMY AG (damals: METRO AG) das Ideenmanagement „MyIdea“ ins Leben gerufen. Mitarbeiter, die Ideen haben, wie Abläufe optimiert, Prozesse vereinfacht oder Einsparpotenziale realisiert werden können, erhalten so die Möglichkeit, sie einzubringen. Die MMSRG hat im Juli 2014 das Ideenmanagement „Ideas4Us“ ins Leben gerufen.

Seither wurden rund 1.000 Ideen eingereicht und zahlreiche Vorschläge auf den Weg zur Umsetzung begleitet. Mit regelmäßigen Aktionen werden die Mitarbeiter dazu motiviert, Verbesserungsvorschläge unterschiedlichster Art einzureichen. Darüber hinaus steht den Mitarbeitern eine Ideen-Plattform zur Verfügung, in der sie Vorschläge einsehen und bewerten können, sowie verschiedenste Möglichkeiten, um sich über aktuell umgesetzte Ideen zu informieren. Mit Fokus auf die Digitalisierung ist es nun auch möglich, Ideen mobil einzureichen.

Arbeitsicherheit und Gesundheitsmanagement

CECONOMY legt großen Wert darauf, faire Arbeitsbedingungen für die gesamte Belegschaft sicherzustellen. Dabei spielen Arbeitssicherheit und Gesundheitsförderung in einer personalintensiven Branche wie dem Handel eine wichtige Rolle. Durch den demografischen Wandel wächst ihre Bedeutung weiter. Wir begegnen diesen Erfordernissen durch planvolles und strukturiertes Handeln.

So bietet die CECONOMY AG Mitarbeiterunterstützungsprogramme an, in deren Rahmen die Beschäftigten die Möglichkeit haben, psychologi-



**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

- 43 Gesamtaussage des Vorstands der CECONOMY AG zum Geschäftsverlauf und zur Lage von CECONOMY
- 44 Überblick über das Geschäftsjahr 2016/17 und Prognose
- 46 Grundlagen des Konzerns**
- 69 Wirtschaftsbericht
- 90 Nachtrags- und Prognosebericht
- 94 Risiko- und Chancenbericht
- 103 Vergütungsbericht
- 125 Angaben gemäß § 315 Abs. 4 und § 289 Abs. 4 HGB a.F. sowie erläuternder Bericht des Vorstands
- 134 Ergänzende Angaben für die CECONOMY AG (gemäß HGB)

schen Rat einzuholen. Bei betrieblichen Konfliktsituationen, aber auch bei privaten Sorgen stehen externe Experten zur Verfügung, die bei der Suche nach Lösungen unabhängig und anonym unterstützen.

Diversity-Management

| | 2015/16 ^{1,2} | 2016/17 |
|--|------------------------|---------|
| Durchschnittsalter Belegschaft (Jahre) | 35,5 | 35,9 |
| Anteil von Mitarbeitern der Altersgruppe 50 plus an der Gesamtbelegschaft in Deutschland | 15,8% | 17,3% |
| Anteil von Mitarbeitern der Altersgruppe 50 plus an der Gesamtbelegschaft, international | 9,8% | 10,7% |
| Beschäftigte mit anerkannter Schwerbehinderung oder ihnen Gleichgestellte in Deutschland | 541 | 565 |
| Beschäftigte mit anerkannter Schwerbehinderung oder ihnen Gleichgestellte, international | 537 | 517 |

¹ Durch eine Änderung der Betrachtungsgrundlage in Deutschland sind die Zahlen 2015/16 nicht mit den Vorjahreszahlen vergleichbar.

² Die Angaben für 2015/16 beziehen sich ausschließlich auf die MediaMarktSaturn Retail Group.

Es ist unsere feste Überzeugung, dass Inklusion und Diversität zu besseren Geschäftsergebnissen für CECONOMY führen – durch bessere Repräsentation unserer Kunden im Unternehmen, durch den Zugang zu einem Mehr an Talenten und durch ein stärkeres Engagement und die Weiterentwicklung unserer Mitarbeiter. Über die geschlechtsspezifische Vielfalt hinaus stellt unser Ansatz alle individuellen Mitarbeiter und deren Diversität in den Mittelpunkt und schafft damit Bedingungen, in denen sie am besten agieren können. Daher muss CECONOMY eine integrative Arbeitsumgebung und eine offene Arbeitskultur schaffen, in der individuelle Unterschiede geachtet, geschätzt und gefördert werden sowie eine vielfältige Belegschaft aufgebaut wird, in der jeder Einzelne seine individuellen Potenziale und Stärken voll entfalten und nutzen kann.

Zur erfolgreichen Unterstützung der Wachstumsstrategie setzt CECONOMY unter anderem auf internationale Zusammenarbeit. Insgesamt arbeiten bei CECONOMY Mitarbeiter aus 132 Nationen zusammen. Zum Stichtag 30. September 2017 sind 19,1 Prozent der Landesgeschäftsführer der MMSRG aus ausländischen Tochtergesellschaften.

Erklärtes Ziel ist die Förderung von Vielfalt im Unternehmen. Die Vielfalt unserer Mitarbeiter ist eine unserer großen Stärken für den nachhaltigen Unternehmenserfolg. Der CECONOMY-„Code of Conduct“ schließt Diskriminierung aufgrund von Rasse, ethnischer Herkunft, Religion, Weltanschauung, Behinderung, Alter, sexueller Orientierung oder Geschlecht kategorisch aus. Jegliche Form von Belästigung, zum Beispiel Mobbing oder sexuelle Übergriffe, ist verboten. Alle Mitarbeiter können sich bei Fragen dazu an ihre Führungskräfte oder auch den Compliance Officer wenden. Über ein Hinweisgebersystem haben alle Mitarbeiter außerdem die Möglichkeit, eventuelle Verstöße gegen diesen Grundsatz anonym abzugeben.

Bei der MMSRG wird dieser Grundsatz durch die Compliance-Richtlinie „Stil und Praxis“ umgesetzt. Diese schließt Diskriminierung konsequent aus. Alle Mitarbeiter können sich bei Fragen dazu an ihre Führungskräfte und die zuständigen Fachstellen wenden. Über ein internationales Meldesystem haben alle Mitarbeiter außerdem die Möglichkeit, Hinweise auf eventuelle Verstöße gegen diesen Grundsatz anonym abzugeben. Als „Equal Opportunity Employer“ bieten wir allen Mitarbeitern und Bewerbern volle Chancengleichheit, ungeachtet ihres Geschlechts und Alters, ihrer Rasse, ethnischen Herkunft, sexuellen Identität und möglichen Behinderungen, ihrer Religion oder ihrer Weltanschauung.

Durch Diversity Management streben wir einen der Mitarbeiterstruktur entsprechenden Anteil von Frauen in Führungspositionen an. Derzeit sind 39,9 Prozent Mitarbeiter der Gesamtbelegschaft von CECONOMY weiblich, in Deutschland 39,6 Prozent. In Führungspositionen liegt der Anteil bei 25 Prozent.

CECONOMY fördert Frauen unter anderem in Nachwuchstalentprogrammen. In 2016/2017 waren 42 Prozent der Trainees bei der MMSRG in Deutschland weiblich. Im Führungskräfteentwicklungsprogramm „Foundation Management Program“ lag der Anteil bei 40 Prozent.

CHANCENGLEICHHEIT IM BERUF

Im Rahmen unseres Diversity-Managements fördern wir die berufliche Chancengleichheit von Männern und Frauen. Gemeinsam mit weiteren börsennotierten deutschen Unternehmen hat sich CECONOMY (damals:

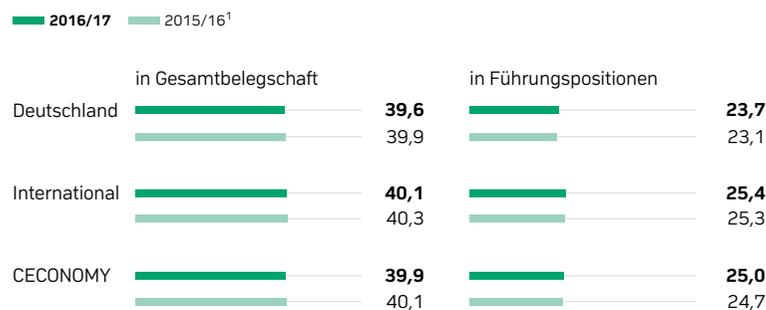


**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

- 43 Gesamtaussage des Vorstands der CECONOMY AG zum Geschäftsverlauf und zur Lage von CECONOMY
- 44 Überblick über das Geschäftsjahr 2016/17 und Prognose
- 46 Grundlagen des Konzerns**
- 69 Wirtschaftsbericht
- 90 Nachtrags- und Prognosebericht
- 94 Risiko- und Chancenbericht
- 103 Vergütungsbericht
- 125 Angaben gemäß § 315 Abs. 4 und § 289 Abs. 4 HGB a.F. sowie erläuternder Bericht des Vorstands
- 134 Ergänzende Angaben für die CECONOMY AG (gemäß HGB)

METRO GROUP) bereits 2011 freiwillig dazu verpflichtet, den Anteil von Frauen auf den Führungsebenen eins bis drei weiter auszubauen. Im Geschäftsjahr 2013/14 hat CECONOMY (damals: METRO GROUP) die freiwillige Selbstverpflichtung zur Steigerung des Anteils von Frauen in Führungspositionen aktualisiert. In der CECONOMY AG soll der Anteil von Frauen in den ersten beiden Managementebenen unter dem Vorstand bis zum Ende des Geschäftsjahres 2019 15 Prozent auf der ersten Führungsebene und 45 Prozent auf der zweiten Führungsebene erreichen. Diese Ziele werden wir bei der Nachfolgeplanung und Rekrutierung berücksichtigen.

**Anteil Frauen
in %**



¹Die Angaben für 2015/16 beziehen sich ausschließlich auf die MediaMarktSaturn Retail Group.

➤ Weitere Informationen zu den Zielen für die Zusammensetzung des Vorstands und des Aufsichtsrats finden sich im Kapitel Corporate Governance – Corporate-Governance-Bericht.

LEBENSPHASENORIENTIERTE ANGBOTE ZUR VEREINBARKEIT VON BERUF UND FAMILIE

Bei CECONOMY legen wir großen Wert auf die Vereinbarkeit von Beruf und Familie. So ist es für uns selbstverständlich, unseren Mitarbeitern flexible Arbeitszeitmodelle und eine weitreichende Homeoffice-Regelung anzubieten.

Die MMSRG ist am Unternehmenshauptsitz in Ingolstadt von der Hertie-Stiftung seit 2010 als familienfreundliches Unternehmen zertifiziert. Im Rahmen zahlreicher Maßnahmen, die die Vereinbarkeit von Beruf und Familie erleichtern, werden in Ingolstadt Ferienbetreuungen sowie Krippenplätze für Kinder der Mitarbeiter angeboten. In Notfallsituationen können die Dienstleistungen des Vereins Mobile Familie e. V. bei Fragen zu Kinderbetreuung oder für die Pflege in Anspruch genommen werden.

Darüber hinaus bietet die MMSRG Unterstützung bei der flexiblen Gestaltung der Arbeitszeit. Durch das „3-Monats-Sabbatical“ haben Mitarbeiter die Option, eine längere Auszeit vom Berufsalltag zu nehmen. Das Programm „Mein Tag Auszeit“ ermöglicht es ihnen, bis zu zwölf zusätzliche Urlaubstage pro Jahr zu erhalten. Dies wird durch eine Reduktion des Gehalts kompensiert.

Die Teilzeitquote von CECONOMY liegt bei 19,5 Prozent. In Deutschland arbeiteten 16,8 Prozent unserer Mitarbeiter in Teilzeit, international 21,3 Prozent.

Arbeitgeber-Arbeitnehmer-Beziehungen

CECONOMY fördert den offenen Dialog zwischen ihren Mitarbeitern beziehungsweise deren Vertretern und dem Management auf verschiedenen Ebenen. Wir wollen nachhaltig gute Arbeitsbedingungen für die Mitarbeiter sichern und so zum Wachstum beitragen. Konkret bedeutet das:

- In all unseren Aktivitäten wenden wir die Prinzipien fairer Arbeitsbedingungen und sozialer Partnerschaft an.
- Wir bestärken das Management darin, eine offene und vertrauensvolle Arbeitsumgebung zu schaffen, in der Menschen ihre Ideen und Probleme teilen.
- Wir treffen unsere Mitarbeiter und/oder ihre Vertreter regelmäßig, um über das Geschäft zu informieren und sie um Feedback zu bitten.

Auf europäischer Ebene soll das CECONOMY-Euro-Forum die Funktion des europäischen Betriebsrats erfüllen.



**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

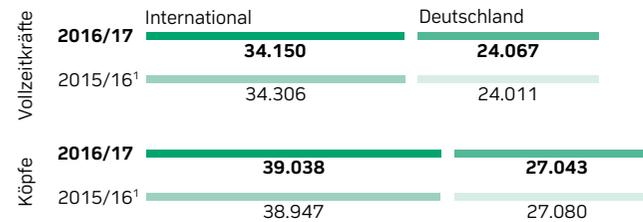
- 43 Gesamtaussage des Vorstands der CECONOMY AG zum Geschäftsverlauf und zur Lage von CECONOMY
- 44 Überblick über das Geschäftsjahr 2016/17 und Prognose
- 46 Grundlagen des Konzerns**
- 69 Wirtschaftsbericht
- 90 Nachtrags- und Prognosebericht
- 94 Risiko- und Chancenbericht
- 103 Vergütungsbericht
- 125 Angaben gemäß § 315 Abs. 4 und § 289 Abs. 4 HGB a.F. sowie erläuternder Bericht des Vorstands
- 134 Ergänzende Angaben für die CECONOMY AG (gemäß HGB)

Auch national führt CECONOMY den sozialen Dialog mit Betriebsräten und Gewerkschaften.

Entwicklung der Mitarbeiterzahlen

Im Berichtszeitraum beschäftigte CECONOMY durchschnittlich 58.217 (2015/16: 58.317 bezogen auf die MMSRG) Mitarbeiter auf Vollzeitbasis. Das entspricht etwa dem Niveau des Vorjahreszeitraums. Der größte Teil unserer Mitarbeiter ist außerhalb unseres Heimatmarkts Deutschland beschäftigt. Für die MMSRG waren im Berichtszeitraum durchschnittlich 58.141 Vollzeitkräfte tätig. Etwa 49 Prozent davon arbeiten in der DACH-Region, davon 41 Prozent in Deutschland.

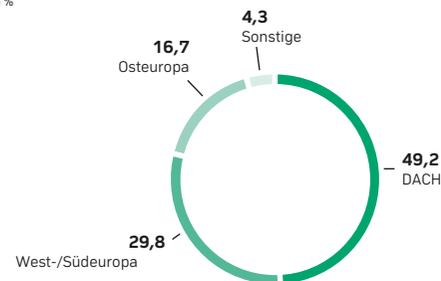
Mitarbeiter: Vollzeitkräfte und Köpfe



¹Die Angaben für 2015/16 beziehen sich ausschließlich auf die MediaMarktSaturn Retail Group.

Mitarbeiter nach Regionen 2016/17

auf Vollzeitbasis in %



Entwicklung des Personalaufwands

Unsere Personalaufwendungen liegen gegenüber dem Vorjahreszeitraum unverändert bei 2,3 Mrd. € (2015/16: 2,3 Mrd. € bezogen auf die MMSRG). Davon entfielen 1,9 Mrd. € (2015/16: 1,9 Mrd. €) auf Löhne und Gehälter. Der Rest entfiel auf soziale Abgaben sowie auf Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung.

Wir fördern den Aufbau der privaten Altersvorsorge unserer Mitarbeiter. Unser konzernweites Zukunftspaket bietet ihnen freiwillige Leistungen, die über branchenübliche tarifliche Standards hinausgehen. Im Berichtsjahr haben 4.155 Mitarbeiter in Deutschland dieses Angebot in Anspruch genommen (2015/16: 4.269 Mitarbeiter bezogen auf die MMSRG). Das entspricht einer Quote von 15,4 Prozent (2015/16: 15,6 Prozent).

➤ Weitere Informationen zum Personalaufwand finden sich im Anhang – Nummer 16 Personalaufwand.



**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

- 43 Gesamtaussage des Vorstands der CECONOMY AG zum Geschäftsverlauf und zur Lage von CECONOMY
- 44 Überblick über das Geschäftsjahr 2016/17 und Prognose
- 46 Grundlagen des Konzerns**
- 69 Wirtschaftsbericht
- 90 Nachtrags- und Prognosebericht
- 94 Risiko- und Chancenbericht
- 103 Vergütungsbericht
- 125 Angaben gemäß § 315 Abs. 4 und § 289 Abs. 4 HGB a.F. sowie erläuternder Bericht des Vorstands
- 134 Ergänzende Angaben für die CECONOMY AG (gemäß HGB)

Mitarbeiterentwicklung nach Ländern und Segmenten zum Stichtag 30.09.¹

| | Auf Vollzeitbasis ² | | Nach Köpfen | |
|------------------------|--------------------------------|---------------|-------------------|---------------|
| | 2016 ³ | 2017 | 2016 ³ | 2017 |
| Deutschland | 25.037 | 25.060 | 28.083 | 28.122 |
| Österreich | 2.381 | 2.358 | 2.834 | 2.821 |
| Schweiz | 1.087 | 1.020 | 1.272 | 1.207 |
| Ungarn | 1.294 | 1.339 | 1.312 | 1.355 |
| DACH | 29.799 | 29.777 | 33.501 | 33.505 |
| Belgien | 1.564 | 1.585 | 1.642 | 1.660 |
| Griechenland | 793 | 737 | 859 | 789 |
| Italien | 5.213 | 4.932 | 5.870 | 5.594 |
| Luxemburg | 128 | 132 | 132 | 136 |
| Niederlande | 3.591 | 3.908 | 4.737 | 5.214 |
| Portugal | 540 | 514 | 604 | 563 |
| Spanien | 5.357 | 5.431 | 6.523 | 6.657 |
| West-/Südeuropa | 17.186 | 17.240 | 20.367 | 20.613 |
| Polen | 5.019 | 5.044 | 5.066 | 5.097 |
| Russland | 2.976 | 2.471 | 2.996 | 2.487 |
| Türkei | 1.921 | 2.043 | 1.921 | 2.044 |
| Osteuropa | 9.916 | 9.558 | 9.983 | 9.628 |
| Sonstige | 1.351 | 1.375 | 1.845 | 1.861 |
| CECONOMY | 58.251 | 57.951 | 65.696 | 65.607 |

¹ Durch eine Änderung der Betrachtungsgrundlage in Deutschland sind die Zahlen 2015/16 nicht mit den Vorjahreszahlen vergleichbar.

² Rundungsdifferenzen möglich

³ Die Angaben für 2015/16 beziehen sich ausschließlich auf die MediaMarktSaturn Retail Group.



**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

- 43 Gesamtaussage des Vorstands der CECONOMY AG zum Geschäftsverlauf und zur Lage von CECONOMY
- 44 Überblick über das Geschäftsjahr 2016/17 und Prognose
- 46 Grundlagen des Konzerns**
- 69 Wirtschaftsbericht
- 90 Nachtrags- und Prognosebericht
- 94 Risiko- und Chancenbericht
- 103 Vergütungsbericht
- 125 Angaben gemäß § 315 Abs. 4 und § 289 Abs. 4 HGB a.F. sowie erläuternder Bericht des Vorstands
- 134 Ergänzende Angaben für die CECONOMY AG (gemäß HGB)

Merkmale des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems

Das rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem hat zum Ziel, mittels Instrumenten und Maßnahmen diejenigen Risiken zu identifizieren, zu bewerten, zu steuern und zu überwachen, die sich auf eine ordnungsgemäße Rechnungslegung auswirken könnten. Es umfasst präventive, überwachende und aufdeckende Kontrollmaßnahmen, die fest im Rechnungslegungs- und Berichterstattungsprozess verankert sind und so einen ordnungsgemäßen Abschlusserstellungsprozess sicherstellen.

Die Gesamtverantwortung für alle Prozesse zur Erstellung des Konzernbeziehungsweise Jahresabschlusses sowie des zusammengefassten Lageberichts der CECONOMY AG liegt im Ressort des Finanzvorstands. Die eigentliche Aufstellung der Abschlüsse sowie des zusammengefassten Lageberichts im rechtlichen Sinn obliegt dem Gesamtvorstand der CECONOMY AG. Für die Billigung und damit die Feststellung des Konzern- und Jahresabschlusses sowie des zusammengefassten Lageberichts ist der Aufsichtsrat der CECONOMY AG zuständig.

Aufbauend auf dem Konzept „Internal Control – Integrated Framework“ des Committee of Sponsoring Organizations of the Treadway Commission (COSO) werden konzernweite Mindestvorgaben zur Ausgestaltung des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems vom Bereich Accounting der CECONOMY AG definiert und kontinuierlich weiterentwickelt.

Diese Vorgaben umfassen Risikokontrollmatrizen, die das Kontrolldesign, die Kontrollausführung, die Verantwortlichkeiten und die Überprüfung der Wirksamkeit der Kontrollen beinhalten.

– Kontrolldesign: Für wesentliche finanz- und rechnungslegungsbezogene Prozesse wurden im Rahmen eines Top-down-Ansatzes Risiken für signifikante Fehler im Hinblick auf die Finanzberichterstat-

tung identifiziert und konzernweit verbindliche Kontrollziele vorgegeben, die die wesentlichen Konzerngesellschaften durch gesellschaftsspezifische Kontrollaktivitäten abdecken müssen.

– Kontrollausführung: Die Ausführung dieser Kontrollen ist durch die Konzerngesellschaften zu dokumentieren.

– Wirksamkeit der Kontrollen: Die wesentlichen Konzerngesellschaften sind verpflichtet, die Effektivität der Kontrollen jeweils zum Ende eines Geschäftsjahres zu evaluieren (Selbsteinschätzung). Dazu wird eine konzernweit einheitliche Methodik vorgegeben.

Die Ergebnisse der Selbsteinschätzungen sind in einem standardisierten Berichtsformat zu melden. Dabei sind die Konzerngesellschaften verpflichtet zu bestätigen, dass die Selbsteinschätzungen gemäß der vorgegebenen Methodik erfolgt sind. Neben den Kontrollaktivitäten umfasst die Berichterstattung auch Aussagen zu den übrigen vier Komponenten des COSO-Rahmenwerks: Kontrollumfeld, Risikobeurteilung, Information und Kommunikation sowie Überwachung.

Die Einzelberichte der Gesellschaften werden zentral validiert und zu einem Gesamtbericht über das rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem von CECONOMY zusammengefasst. Dieser wird an das Governance, Risk, and Compliance (GRC)-Komitee sowie den Vorstand der CECONOMY AG berichtet.

Der Aufsichtsrat der CECONOMY AG überwacht die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems.

Im Folgenden werden die wesentlichen rechnungslegungsbezogenen Prozesse näher erläutert.

Der Halbjahresfinanzbericht und der Konzernabschluss der CECONOMY AG werden gemäß den International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind. Mit einer konzernweit gültigen und von allen in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften verpflichtend anzuwendenden IFRS-Bilanzierungsrichtlinie stellen wir für CECONOMY die einheitliche Bilan-



ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

- 43 Gesamtaussage des Vorstands der CECONOMY AG zum Geschäftsverlauf und zur Lage von CECONOMY
- 44 Überblick über das Geschäftsjahr 2016/17 und Prognose
- 46 Grundlagen des Konzerns**
- 69 Wirtschaftsbericht
- 90 Nachtrags- und Prognosebericht
- 94 Risiko- und Chancenbericht
- 103 Vergütungsbericht
- 125 Angaben gemäß § 315 Abs. 4 und § 289 Abs. 4 HGB a.F. sowie erläuternder Bericht des Vorstands
- 134 Ergänzende Angaben für die CECONOMY AG (gemäß HGB)

zierung im Einklang mit den IFRS sicher. Die Geschäftsführung jedes wesentlichen Konzernunternehmens ist dazu verpflichtet, zu jedem Berichtsanlass in einer entsprechenden Erklärung (Letter of Representation) zu bestätigen, dass die IFRS-Bilanzierungsrichtlinie eingehalten wurde. Änderungen der IFRS fließen kontinuierlich in die Richtlinie ein und werden allen in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften mitgeteilt.

Zu jedem Berichtsanlass werden zentrale Verfahrensanweisungen sowie Termine für globale Meilensteine vorgegeben und kommuniziert. Die Einhaltung des globalen Abschlusskalenders überwacht der Bereich Accounting der CECONOMY AG. Die lokale Terminierung für konkrete Abschlusshandlungen und Kontrolle der notwendigen Meilensteine und Aktivitäten im Rahmen der lokalen Abschlusserstellung liegen in der Verantwortung der Geschäftsführung der jeweiligen Einzelgesellschaft.

Die lokale Abschlusserstellung der einbezogenen Unternehmen nach IFRS für Konsolidierungszwecke erfolgt grundsätzlich in SAP-basierten Rechnungslegungssystemen. Es ist eine Funktionstrennung gegeben, durch die Kontrollprozesse wie beispielsweise ein Vier-Augen-Prinzip gewährleistet sind.

Die Zusammenführung der lokalen rechnungslegungsbezogenen Geschäftsdaten wird durch ein zentrales Konsolidierungssystem (CCH Tagetik) vorgenommen, in das alle konsolidierten Konzernunternehmen von CECONOMY eingebunden sind. In diesem System ist ein einheitlicher Kontenplan hinterlegt, der von allen einbezogenen Unternehmen unter Berücksichtigung der IFRS-Bilanzierungsrichtlinie anzuwenden ist.

Nach Übertragung der lokalen Daten in das Konsolidierungssystem werden automatisierte Plausibilitätsprüfungen vor dem Hintergrund rechnungslegungsspezifischer Zusammenhänge und Abhängigkeiten durchgeführt. Sollte das System im Rahmen dieser Validierungen Fehler- oder Warnmeldungen erzeugen, sind diese vom Abschlussverantwortlichen vor Weitergabe der Daten an die Konsolidierungsstelle entsprechend zu bearbeiten. Zudem haben alle wesentlichen Konzernunternehmen im Konsolidierungssystem für die wesentlichen Positionen der

Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung nennenswerte Abweichungen im Vergleich zur Vorperiode zu kommentieren.

An die Meldung und Validierung der lokalen Daten schließt sich der Prozess der Konzernabschlusserstellung an, für den ebenfalls wesentliche Meilensteine, Aktivitäten und Termine festgelegt sind. Dabei stellen die typischen Tätigkeiten zur Erstellung des Konzernabschlusses spezifische abzuarbeitende Meilensteine dar. Zu diesen Meilensteinen gehören beispielsweise die Vollständigkeitsprüfung des Konsolidierungskreises, die Überprüfung der pünktlichen, vollständigen und korrekten Datenabgabe, die typischen Konsolidierungsschritte – darunter zum Beispiel Kapitalkonsolidierung und Aufwands- und Ertragskonsolidierung – sowie letztendlich die Fertigstellung des Geschäftsberichts. Die personellen Verantwortlichkeiten für die oben genannten Meilensteine sind unter Berücksichtigung einer Vertretungsregelung dokumentiert.

Unterstützende Tätigkeiten im Erstellungsprozess des Konzernabschlusses werden von externen Dienstleistungsunternehmen ausgeführt. Diese Dienstleistungen beziehen sich im Wesentlichen auf die Bewertung von Pensionsverpflichtungen sowie aktienorientierte Vergütungen.

Die zur Erstellung des Konzernabschlusses durchzuführenden Konsolidierungsschritte werden diversen systemtechnischen wie auch manuellen Kontrollen unterzogen. Für die Konsolidierungsmaßnahmen gelten die gleichen automatisierten Plausibilitätsprüfungen (Validierungen) wie für die lokalen Daten. Weitere Kontrollmechanismen auf Konzernebene sind Soll-Ist-Vergleiche sowie Analysen der inhaltlichen Zusammensetzung und von Veränderungen der einzelnen Positionen in der Bilanz und in der Gewinn- und Verlustrechnung.

Um die Sicherheit der Informationstechnik (IT) zu gewährleisten, sind Zugriffsregelungen in den rechnungslegungsbezogenen EDV-Systemen definiert. Jedes in den Konzernabschluss einbezogene Unternehmen unterliegt den Regeln der IT-Sicherheit, die in einer entsprechenden Richtlinie zusammengefasst sind. Dadurch wird sichergestellt, dass die Nutzer der Systeme nur auf die Informationen und Systeme Zugriff haben, die sie zur Erfüllung ihrer Aufgaben benötigen.



**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

- 43 Gesamtaussage des Vorstands der CECONOMY AG zum Geschäftsverlauf und zur Lage von CECONOMY
- 44 Überblick über das Geschäftsjahr 2016/17 und Prognose
- 46 Grundlagen des Konzerns**
- 69 Wirtschaftsbericht
- 90 Nachtrags- und Prognosebericht
- 94 Risiko- und Chancenbericht
- 103 Vergütungsbericht
- 125 Angaben gemäß § 315 Abs. 4 und § 289 Abs. 4 HGB a.F. sowie erläuternder Bericht des Vorstands
- 134 Ergänzende Angaben für die CECONOMY AG (gemäß HGB)

Zur Gewährleistung der Einhaltung von Regeln der IT-Sicherheit sind zudem Zugriffsregelungen im Konsolidierungssystem in Kraft gesetzt (Schreib- und Leseberechtigungen). Die Berechtigungen zur Nutzung des Konsolidierungssystems werden zentral bei der CECONOMY AG verwaltet.

Neben der Selbsteinschätzung der Wirksamkeit unterliegt die Effektivität des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems von CECONOMY regelmäßigen Prüfungen der internen Revision. Dieser unabhängige Überwachungsprozess gewährleistet, dass potenzielle Kontrollschwächen aufgedeckt und behoben werden und unterstützt bei der stetigen Optimierung des Systems.



**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

- 43 Gesamtaussage des Vorstands der CECONOMY AG zum Geschäftsverlauf und zur Lage von CECONOMY
- 44 Überblick über das Geschäftsjahr 2016/17 und Prognose
- 46 Grundlagen des Konzerns
- 69 Wirtschaftsbericht**
- 90 Nachtrags- und Prognosebericht
- 94 Risiko- und Chancenbericht
- 103 Vergütungsbericht
- 125 Angaben gemäß § 315 Abs. 4 und § 289 Abs. 4 HGB a.F. sowie erläuternder Bericht des Vorstands
- 134 Ergänzende Angaben für die CECONOMY AG (gemäß HGB)

WIRTSCHAFTSBERICHT

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen¹

Die folgenden Ausführungen zu den gesamtwirtschaftlichen und branchenbezogenen Rahmenbedingungen umfassen Beschreibungen mit Relevanz sowohl für die fortgeführten als auch für die nicht fortgeführten Aktivitäten von CECONOMY im Geschäftsjahr 2016/17.

Weltwirtschaft

Die Entwicklung der Weltwirtschaft verlief im Geschäftsjahr 2016/17 positiver und einheitlicher als im vergangenen Jahr. In Westeuropa setzte sich fast ausnahmslos der moderate Aufschwung fort. Dabei wurden die Volkswirtschaften durch die nach wie vor niedrigen Zinsen und nur mäßig ansteigenden Preise gestützt. Die Entwicklung in Osteuropa verlief ebenfalls wieder etwas einheitlicher: Die zentraleuropäischen Länder wuchsen weiterhin stabil. Die Länder Osteuropas, insbesondere die russische Wirtschaft, zeigten Anzeichen für eine wirtschaftliche Erholung. In Asien pendelte sich das Wachstum in China auf etwas niedrigerem Niveau als in den Vorjahren ein. Die Gesamtregion wies aber nach wie vor das stärkste Wachstum auf und die konjunkturellen Risiken nahmen ab. Insgesamt verbesserte sich die Wachstumsdynamik der Weltwirtschaft im abgelaufenen Geschäftsjahr gegenüber dem Vorjahreszeitraum weiter.

Deutschland

Deutschland entwickelte sich im Geschäftsjahr 2016/17 weiterhin branchenübergreifend solide. Aufgrund der nach wie vor guten Arbeitsmarktentwicklung unterstützten auch Konsum und Handel die deutsche Konjunktur, allerdings in etwas geringerem Umfang als im Vorjahr.

Zusätzlich belebte der anziehende Welthandel die Exporte und wirkte sich dadurch ebenfalls positiv auf die Konjunktur aus.

West-/Südeuropa

In Westeuropa setzte 2016/17 eine Wachstumsbelebung ein, die insbesondere auf eine Verbesserung der Arbeitsmarktentwicklung sowie der Exporttätigkeit zurückzuführen ist. Zudem wurden in einigen Ländern die Belastungen zur Haushaltskonsolidierung zurückgefahren – mit positiven Auswirkungen auf die Konjunktur. Der Handel profitierte von einer Verbesserung des privaten Konsums bei nur leicht steigenden Preisen im abgelaufenen Geschäftsjahr. Die positivste wirtschaftliche Entwicklung in Westeuropa verzeichnete 2016/17 erneut Spanien.

Osteuropa

Die Wirtschaft in Osteuropa war im Geschäftsjahr 2016/17 durch einen soliden Aufschwung gekennzeichnet, der sich Ende des Geschäftsjahres immer weiter verstärkte. Insgesamt entwickelten sich die Länder Zentraleuropas etwas stabiler, aber auch das Wachstum in Osteuropa zog wieder an. Insbesondere die russische Wirtschaft zeigte sich preisbereinigt wieder auf verhaltenem Wachstumskurs. Ausschlaggebend dafür waren die deutliche Rubelstabilisierung und der damit verbundene Inflationsrückgang. Von diesem Rückgang der Teuerungsrate und der Stabilisierung des Arbeitsmarkts profitierten auch die Handelsumsätze. Sie stiegen in der zweiten Hälfte des Geschäftsjahres 2016/17 erstmals preisbereinigt wieder leicht an.

Asien

Die Wirtschaft Asiens wies auch im Geschäftsjahr 2016/17 stabil hohe Wachstumsraten auf. China und Indien entwickelten sich etwas schwächer als im Vorjahr, befanden sich mit jeweils gut 6,5 Prozent Wachstum jedoch weiterhin auf stabilem Wachstumskurs. Japans Wirtschaft entwickelte sich zuletzt auch wieder etwas stärker, wenngleich das Wachstum weiterhin auf niedrigem Niveau verharrt. Der Inlandsumsatz und das Handelswachstum in den asiatischen Ländern folgten der guten Wirtschaftsleistung und waren durchweg positiv zu bewerten.

¹ Die im Kapitel „Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen“ genannten Zahlen zur BIP-Entwicklung beziehen sich jeweils auf die Gesamtjahre 2016 und 2017. Dementsprechend handelt es sich bei den 2017er-Werten um Prognosen. Die qualitativen Aussagen im Text beziehen sich hingegen, soweit nicht anders angegeben, auf den Berichtszeitraum.



**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

- 43 Gesamtaussage des Vorstands der CECONOMY AG zum Geschäftsverlauf und zur Lage von CECONOMY
- 44 Überblick über das Geschäftsjahr 2016/17 und Prognose
- 46 Grundlagen des Konzerns
- 69 Wirtschaftsbericht**
- 90 Nachtrags- und Prognosebericht
- 94 Risiko- und Chancenbericht
- 103 Vergütungsbericht
- 125 Angaben gemäß § 315 Abs. 4 und § 289 Abs. 4 HGB a.F. sowie erläuternder Bericht des Vorstands
- 134 Ergänzende Angaben für die CECONOMY AG (gemäß HGB)

Entwicklung des Bruttoinlandsprodukts wichtiger Weltregionen und Deutschlands

| Veränderungen zum Vorjahr in Prozent | 2016 ¹ | 2017 ² |
|--------------------------------------|-------------------|-------------------|
| Welt | 3,2 | 3,6 |
| Deutschland | 1,9 | 2,0 |
| Westeuropa (ohne Deutschland) | 1,8 | 2,0 |
| Osteuropa | 1,2 | 2,8 |
| Asien | 5,3 | 5,1 |

Quelle: Feri

¹ Vorjahreswerte können gegenüber dem Geschäftsbericht 2015/16 abweichen, da bei dessen Fertigstellung finale Zahlen noch nicht vorlagen und 2017 eine Umstellung auf kaufkraftbereinigte Werte erfolgte.

² Prognose

Branchenentwicklung im Elektrofachhandel

Die Umsätze im deutschen Elektrofachhandel entwickelten sich im Geschäftsjahr 2016/17 deutlich positiv. Wachstumsimpulse gingen im Berichtszeitraum unter anderem von einer Umstellung des terrestrischen TV-Signals in mehreren deutschen Großräumen und einem damit verbundenen zusätzlichen Bedarf im TV-Segment aus.

Somit trägt das Consumer-Electronics-Segment gemeinsam mit den weiterhin deutlich wachsenden Elektrokleingeräten einen Großteil zu der positiven Entwicklung auf dem deutschen Elektromarkt bei. Ein etwas schwächeres Wachstum ist hingegen bei dem wichtigen Teilmarkt Smartphones sowie den Elektrogroßgeräten zu beobachten.

Beim Elektrofachhandel in Südeuropa verzeichnete Spanien im Geschäftsjahr 2016/17 nach einer mehrjährigen Wachstumsphase nur noch eine leicht positive Entwicklung. Portugal hingegen konnte im Vergleich zu den Vorjahren ein starkes Wachstum aufweisen. Italien verzeichnet aktuell eine leicht positive Entwicklung.

Die osteuropäischen Märkte entwickelten sich nach unterschiedlichen Ausgangslagen durchweg positiv. Russland wies nach einem negativen Marktwachstum im Vorjahr aufgrund der schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen wieder eine positive Marktentwicklung auf. Die

Türkei wuchs im Geschäftsjahr 2016/17 erneut sehr dynamisch, konnte allerdings die Wachstumsraten der letzten Jahre nicht mehr erreichen. Griechenland bewegt sich aufgrund der andauernden wirtschaftlichen Schwierigkeiten weiterhin in einem leicht negativen Wachstumsbereich.

Die Schweiz hat sich immer noch nicht komplett von der Entkopplung des Frankens vom Euro erholt. Nach zwei Jahren mit einer deutlich rückläufigen Entwicklung weist der Markt im Geschäftsjahr 2016/17 ein leichtes positives Wachstum auf.

Die gesättigten Märkte Schweden, Belgien, Niederlande und Österreich verzeichneten jeweils stabile Zuwachsraten.

Branchenentwicklung der nicht fortgeführten Aktivitäten

Weltweit entwickelten sich die Umsätze des **Selbstbedienungsgroßhandels** insgesamt gut, aber in den Regionen, in denen METRO tätig ist, unterschiedlich.

Im deutschen Selbstbedienungsgroßhandel war der Umsatz im Geschäftsjahr 2016/17 leicht rückläufig. Die Entwicklung blieb damit etwas hinter der des Lebensmitteleinzelhandels zurück, der erneut ein leichtes Plus verzeichnete. Positiv wirkte sich im Berichtsjahr allerdings die gute Umsatzentwicklung der Kundengruppe der Gastgewerbetreibenden (HoReCa) aus.

In Westeuropa verzeichnete der Selbstbedienungsgroßhandel analog zur wirtschaftlichen Entwicklung ein leichtes Wachstum. Vor allem in Portugal und Spanien trug die positive Entwicklung des HoReCa-Sektors zu diesem Trend maßgeblich bei.

In den zentral- und osteuropäischen Ländern insgesamt entwickelte sich der Selbstbedienungsgroßhandel ebenfalls leicht positiv. Der türkische Markt ist trotz stagnierender Hotel- und Gastgewerbebranche und steigender Inflation preisbereinigt gewachsen. In Russland erholte sich die Branche aufgrund der sinkenden Inflation und der allgemein zu verzeichnenden wirtschaftlichen Erholung. In den zentraleuropäischen Ländern zeigte sich eine differenzierte Wachstumsentwicklung.



ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

- 43 Gesamtaussage des Vorstands der CECONOMY AG zum Geschäftsverlauf und zur Lage von CECONOMY
- 44 Überblick über das Geschäftsjahr 2016/17 und Prognose
- 46 Grundlagen des Konzerns
- 69 Wirtschaftsbericht**
- 90 Nachtrags- und Prognosebericht
- 94 Risiko- und Chancenbericht
- 103 Vergütungsbericht
- 125 Angaben gemäß § 315 Abs. 4 und § 289 Abs. 4 HGB a.F. sowie erläuternder Bericht des Vorstands
- 134 Ergänzende Angaben für die CECONOMY AG (gemäß HGB)

Die asiatischen Märkte, in denen METRO aktiv ist, wiesen eine stabile Entwicklung auf. Positiv entwickelte sich insbesondere Indien. China entwickelte sich im Vergleich zu den Wachstumsraten der vergangenen Jahre etwas verhaltener. Nach wie vor blieb hier das Belieferungsgeschäft ein Wachstumstreiber.

Im Geschäftsjahr 2016/17 entwickelte sich der **Lebensmitteleinzelhandel** mit einem nominalen Umsatzwachstum von 1,2 Prozent weiter positiv. Am steigenden Umsatz im Lebensmitteleinzelhandel partizipierten sämtliche Betriebsformen. Die großen Gewinner in den vergangenen fünf Jahren waren Super- und Verbrauchermärkte mit einer breiten Sortimentsvielfalt sowie Biomärkte. Auch im Geschäftsjahr 2016/17 hat sich gezeigt, dass die Kunden wieder bereit sind, einen höheren Anteil des verfügbaren Nettohaushaltseinkommens für Lebensmittel auszugeben. Der Betriebstyp Discounter konnte eine kleine Schwächeperiode überwinden und seine Umsätze wieder steigern. Bei den Selbstbedienungswarenhäusern hält der eingeschlagene Restrukturierungsprozess der bundesweit agierenden Betreiber weiterhin an. Lediglich die kleinen Lebensmittelgeschäfte verlieren mehr und mehr an Bedeutung.

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Ertragslage

VERGLEICH DER PROGNOSE MIT DER TATSÄCHLICHEN GESCHÄFTSENTWICKLUNG

Mit der Zustimmung der Hauptversammlung der damaligen METRO AG am 6. Februar 2017 über die Spaltung der damaligen METRO GROUP in zwei unabhängige börsennotierte Unternehmen wurde bereits im Halbjahresfinanzbericht 2016/17 die Prognose von CECONOMY (ehemalige METRO GROUP) angepasst, die sich ausschließlich auf die fortgeführten Aktivitäten der CECONOMY bezieht.

Umsatz

Für das Geschäftsjahr 2016/17 hatte CECONOMY wechsellkursbereinigt ein leichtes Gesamtumsatzwachstum prognostiziert. Mit einem Anstieg um 1,4 Prozent in lokaler Währung wurde dieses Ziel erreicht.

Für das flächenbereinigte Umsatzwachstum (in lokaler Währung) war CECONOMY von einem leichten Anstieg ausgegangen. Mit einer Steigerung des flächenbereinigten Umsatzes um 1,9 Prozent wurde auch dieses Ziel erreicht.

Ergebnis

Beim EBIT vor Sonderfaktoren war CECONOMY wechsellkursbereinigt von einem leichten Wachstum gegenüber dem Wert des Geschäftsjahres 2015/16 in Höhe von 466 Mio. € ausgegangen. Bereinigt um negative Wechselkurseffekte in Höhe von 4 Mio. € lag das EBIT um 10 Mio. € beziehungsweise 2,2 Prozent über dem Vorjahreswert. Somit hat CECONOMY die Prognose erfüllt.



**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

- 43 Gesamtaussage des Vorstands der CECONOMY AG zum Geschäftsverlauf und zur Lage von CECONOMY
- 44 Überblick über das Geschäftsjahr 2016/17 und Prognose
- 46 Grundlagen des Konzerns
- 69 Wirtschaftsbericht**
- 90 Nachtrags- und Prognosebericht
- 94 Risiko- und Chancenbericht
- 103 Vergütungsbericht
- 125 Angaben gemäß § 315 Abs. 4 und § 289 Abs. 4 HGB a.F. sowie erläuternder Bericht des Vorstands
- 134 Ergänzende Angaben für die CECONOMY AG (gemäß HGB)

KONZERNUMSATZ¹ STIEG DANK NACHHALTIGEM WACHSTUM IM ONLINE-GESCHÄFT

| | Umsatz (Mio. €) | | Veränderung | | Wechselkurseffekte | | Veränderung (lokale Währung) | | flächenbereinigt (lokale Währung) | |
|-----------------|-----------------|---------------|-------------|-------------|--------------------|--------------|------------------------------|-------------|-----------------------------------|-------------|
| | 2015/16 | 2016/17 | 2015/16 | 2016/17 | 2015/16 | 2016/17 | 2015/16 | 2016/17 | 2015/16 | 2016/17 |
| Gesamt | 21.870 | 22.155 | 0,6% | 1,3% | -0,9% | -0,1% | 1,5% | 1,4% | 0,1% | 1,9% |
| DACH | 12.358 | 12.662 | 2,3% | 2,5% | 0,1% | 0,0% | 2,3% | 2,4% | 0,7% | 3,2% |
| West-/Südeuropa | 6.609 | 6.714 | 1,4% | 1,6% | 0,0% | 0,0% | 1,4% | 1,6% | 0,6% | -0,6% |
| Osteuropa | 2.181 | 2.226 | -11,2% | 2,0% | -8,2% | -0,4% | -3,0% | 2,4% | -2,3% | 3,1% |
| Sonstige | 722 | 553 | 5,2% | -23,4% | -0,1% | -1,5% | 5,2% | -21,9% | -8,2% | 0,2% |

¹Alle Angaben ausschließlich aus fortgeführten Aktivitäten

Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2016/17 erhöhte sich der Umsatz der CECONOMY AG um 1,3 Prozent auf 22,2 Mrd. € beziehungsweise 1,9 Prozent auf vergleichbarer Fläche (Like-for-Like). Das höhere flächenbereinigte Umsatzwachstum ist insbesondere auf die Restrukturierung von redcoon und den damit verbundenen Ausschluss aus dem Like-for-Like-Panel zurückzuführen. Der währungsbereinigte Umsatz stieg um 1,4 Prozent im abgelaufenen Geschäftsjahr 2016/17. Veränderungen in der Konzernstruktur, die eine Bereinigung erforderlich machen würden, lagen nicht vor.

Im Berichtszeitraum wuchs der Umsatz in den Bereichen Mobilfunk und Weiße Ware überdurchschnittlich stark. Neben einer vorteilhaften Vergleichsbasis trug im vierten Quartal darüber hinaus die Einführung von neuen Mobilfunk- und Entertainmentprodukten zum Umsatzwachstum bei.

Die Überleitung vom berichteten Umsatz zum flächen- und währungsbereinigten Umsatz ist im Folgenden dargestellt:

| Mio. € | 2015/16 | 2016/17 |
|---|---------------|---------------|
| Umsatz gesamt in € (wie berichtet) | 21.870 | 22.155 |
| Umsatz gesamt währungsbereinigt | 21.852 | 22.155 |
| Umsatz der 2016/17 nicht zum Like-for-Like-Panel gehört | 751 | 643 |
| Umsatz flächen- und währungsbereinigt | 21.101 | 21.512 |

UMSATZERLÄUTERUNG NACH SEGMENTEN

DACH

Im Segment DACH stieg der Umsatz im Geschäftsjahr 2016/17 um 2,5 Prozent auf 12,7 Mrd. €. Dieses Wachstum wurde maßgeblich getrieben von der positiven Entwicklung in unserem Heimatmarkt Deutschland. In diesem Wachstum spiegelte sich unter anderem auch der positive Einfluss der Mehrwertsteueraktion bei Saturn im Januar und der Aktion „5 Jahre MediaMarkt Onlineshop Deutschland“ im Mai wider. Dem gegenüber steht im Geschäftsjahr 2016/17 ein Umsatzrückgang in der Schweiz, insbesondere aufgrund sinkender Kundenfrequenzen. Allerdings gelang es hier, den Umsatzrückgang im vierten Quartal zu stoppen.



ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

- 43 Gesamtaussage des Vorstands der CECONOMY AG zum Geschäftsverlauf und zur Lage von CECONOMY
- 44 Überblick über das Geschäftsjahr 2016/17 und Prognose
- 46 Grundlagen des Konzerns
- 69 Wirtschaftsbericht**
- 90 Nachtrags- und Prognosebericht
- 94 Risiko- und Chancenbericht
- 103 Vergütungsbericht
- 125 Angaben gemäß § 315 Abs. 4 und § 289 Abs. 4 HGB a.F. sowie erläuternder Bericht des Vorstands
- 134 Ergänzende Angaben für die CECONOMY AG (gemäß HGB)

West-/Südeuropa

Der Umsatz des Segments West-/Südeuropa steigerte sich im abgelaufenen Geschäftsjahr auch aufgrund zahlreicher Neueröffnungen um 1,6 Prozent auf 6,7 Mrd. €. Zur Steigerung des Umsatzes trug maßgeblich das Wachstum in Spanien sowie in den Niederlanden bei. In Italien konnte der in den ersten neun Monaten zu verzeichnende deutliche Umsatzrückgang in einem preisaggressiven Marktumfeld durch optimiertes Pricing und ein verbessertes Assortment signifikant im vierten Quartal aufgeholt werden.

Osteuropa

Das Segment Osteuropa verzeichnete im Geschäftsjahr 2016/17 einen Umsatzanstieg in Höhe von 2 Prozent auf 2,2 Mrd. €. In der Türkei führten die insgesamt starke Nachfrage nach Consumer Electronics und ein verbessertes Category Management abermals zu einem Umsatzwachstum, das die weiterhin rückläufige Entwicklung in Russland überkompensierte.

Sonstige

Der deutliche Umsatzrückgang in Höhe von -23,4 Prozent auf 0,6 Mrd. € im Segment Sonstige ist vor allem auf die Beendigung von redcoon-Aktivitäten in sechs Ländern zurückzuführen.

ONLINEGESCHÄFT WEITER WACHSTUMSTREIBER

Im Online-Geschäft erzielten die beiden Vertriebsmarken MediaMarkt und Saturn im abgelaufenen Geschäftsjahr einen Umsatzanstieg von rund 40 Prozent. Der gesamte Online-Umsatz im Konzern inklusive der Pure-Play-Onlineaktivitäten (unter anderem redcoon) stieg um rund 23 Prozent. Er machte mit insgesamt 2,4 Mrd. € einen Anteil von 10,9 Prozent am Gesamtumsatz aus. Im Vorjahr lag der Vergleichswert noch bei 8,9 Prozent.

Zum Umsatzwachstum hat abermals unsere Pick-up-Option (Abholung von online bestellten Waren im Markt) beigetragen, die in rund 42 Prozent aller online generierten Transaktionen gewählt wurde. Positiv sowohl auf den Umsatz als auch auf die Bruttomarge hat sich darüber hinaus auch die Aktion „5 Jahre MediaMarkt Onlineshop Deutschland“ im dritten Quartal ausgewirkt. Überdies schreitet der Ausbau unseres

Online-Geschäfts weiter voran. So haben wir die Anzahl der online verfügbaren Artikel bis zum Ende des Geschäftsjahres auf rund 350.000 Produkte erhöht.

POSITIVE SERVICES & SOLUTIONS UMSATZENTWICKLUNG

Ebenfalls haben sich die Umsätze im Bereich Services & Solutions positiv entwickelt. Sie lagen im Geschäftsjahr mit 1,4 Mrd. € um 6 Prozent höher als im Vorjahr und machten 6,2 Prozent des Gesamtumsatzes aus. Unterstützt wurde diese Entwicklung durch den Ausbau der sogenannten „SmartBars“, die mittlerweile in 642 Märkten Reparaturservices und weitere Dienstleistungen anbieten. Starkes Wachstum verzeichneten außerdem die Bereiche Vermittlung von Mobilfunkverträgen sowie Finanzierungen.

KUNDENBINDUNGSPROGRAMME VERZEICHNEN EINEN NACHHALTIGEN ZUWACHS

Unsere beiden Kundenbindungsprogramme, der MediaMarkt Club und die Saturn Card, haben sich ebenfalls sehr erfreulich entwickelt. Während der MediaMarkt Club Deutschland seit Beginn des Geschäftsjahres rund 2 Millionen Mitglieder hinzugewonnen hat und nunmehr 3,2 Millionen Mitglieder zum 30. September 2017 zählte, betrug die Anzahl der Mitglieder der erst kürzlich eingeführten Saturn Card in Deutschland rund 600.000.

Durch den erfolgreichen Start beider Programme in Deutschland sehen wir uns darin bestätigt, die Einführung in weiteren Ländern aktiv voranzutreiben.

GESAMTZAHL DER STANDORTE BEI 1.053 AM ENDE DES GESCHÄFTSJAHRES

Am Ende des abgelaufenen Geschäftsjahres lag die Gesamtzahl unserer Standorte bei 1.053. Insgesamt wurden im Rahmen unserer selektiven Expansionsstrategie 40 Standorte (davon neun Shop-in-Shop Standorte) neu eröffnet. Die meisten Neueröffnungen gab es mit zehn neuen Standorten in der Türkei, gefolgt von Belgien mit sieben neuen Standorten sowie Deutschland und Italien mit jeweils fünf. Demgegenüber wurden während des gleichen Zeitraums insgesamt zehn Standorte geschlossen. Davon lagen fünf in Russland, jeweils zwei in Belgien und der Türkei



**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

43 Gesamtaussage des Vorstands der CECONOMY AG zum Geschäftsverlauf und zur Lage von CECONOMY

44 Überblick über das Geschäftsjahr 2016/17 und Prognose

46 Grundlagen des Konzerns

69 Wirtschaftsbericht

90 Nachtrags- und Prognosebericht

94 Risiko- und Chancenbericht

103 Vergütungsbericht

125 Angaben gemäß § 315 Abs. 4 und § 289 Abs. 4 HGB a.F. sowie erläuternder Bericht des Vorstands

134 Ergänzende Angaben für die CECONOMY AG (gemäß HGB)

und ein Standort in der Schweiz. Neben Maßnahmen zur Flächenreduktion in bestehenden Standorten hat die kleinere Flächengröße der Neueröffnungen die durchschnittliche Verkaufsfläche über alle Standorte hinweg um 3,4 Prozent auf 2.811 Quadratmeter bis zum Ende des Ge-

schäftsjahres 2016/17 reduziert. Am Ende des vorherigen Geschäftsjahres 2015/16 betrug die durchschnittliche Verkaufsfläche pro Standort noch 2.909 Quadratmeter. Die Gesamtverkaufsfläche betrug 2.960 Tsd. Quadratmeter nach 2.975 Tsd. Quadratmeter im Vorjahr.

LEICHT RÜCKLÄUFIGES EBITDA, EBIT DENNOCH GESTIEGEN¹

| In Mio. € | EBITDA | | Sonderfaktoren | | EBITDA vor Sonderfaktoren | | EBIT | | Sonderfaktoren | | EBIT vor Sonderfaktoren | |
|-----------------|------------|------------|----------------|------------|---------------------------|------------|------------|------------|----------------|-------------|-------------------------|------------|
| | 2015/16 | 2016/17 | 2015/16 | 2016/17 | 2015/16 | 2016/17 | 2015/16 | 2016/17 | 2015/16 | 2016/17 | 2015/16 | 2016/17 |
| Gesamt | 619 | 597 | 100 | 107 | 719 | 704 | 312 | 334 | -154 | -138 | 466 | 471 |
| DACH | 470 | 516 | 22 | 23 | 493 | 539 | 298 | 384 | -60 | -38 | 359 | 421 |
| West-/Südeuropa | 212 | 148 | 18 | 21 | 230 | 169 | 137 | 65 | -21 | -26 | 158 | 91 |
| Osteuropa | -45 | -15 | 54 | 49 | 9 | 34 | -102 | -57 | -67 | -60 | -35 | 3 |
| Sonstige | -18 | -52 | 6 | 13 | -12 | -39 | -22 | -58 | -6 | -14 | -16 | -44 |

¹Alle Angaben ausschließlich aus fortgeführten Aktivitäten

Das **EBITDA** der CECONOMY AG reduzierte sich im abgelaufenen Geschäftsjahr von 619 Mio. € auf 597 Mio. €.

Hier enthalten sind **Sonderfaktoren** in Höhe von 107 Mio. € im Vergleich zu 100 Mio. € im Vorjahr. Die Sonderfaktoren im Geschäftsjahr 2016/17 resultierten im Wesentlichen aus einem gruppenweiten Effizienzsteigerungsprojekt, der Restrukturierung in Russland sowie Rückstellungen für Rechtsrisiken aus vergangenen Aktivitäten bei redcoon.

Das **EBITDA vor Sonderfaktoren** sank von 719 Mio. € im Vorjahr auf 704 Mio. €. Dieser Rückgang ist insbesondere auf zusätzliche Aufwendungen für den Aufbau einer börsennotierten Gesellschaft zurückzuführen. Zudem waren im Vorjahresergebnis Erträge aus der Ablösung von Pensionsverpflichtungen in Höhe von 35 Mio. € enthalten, denen im aktuellen Geschäftsjahr geringere Ergebnisse aus Plankürzungen in Höhe von 18 Mio. € gegenüberstanden. Ohne diese Effekte wäre das EBITDA um rund 12 Mio. € gestiegen. Positiv haben insbesondere die

Onlineaktivitäten sowie höhere nachträgliche Rückvergütungen beigetragen. Während Deutschland und die Türkei ihr Ergebnis verbesserten, verschlechterte sich das Ergebnis insbesondere in Italien und der Schweiz.

Die Differenz zwischen EBITDA und EBIT jeweils vor Sonderfaktoren verringerte sich um 21 Mio. € auf 233 Mio. €. Der Vorjahreswert war durch nicht restrukturierungsbedingte Wertminderungen in Deutschland und Russland belastet.

Somit verbesserte sich das **EBIT vor Sonderfaktoren** um 6 Mio. € auf 471 Mio. €. Das berichtete **EBIT** stieg um 22 Mio. € auf 334 Mio. €.



ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

- 43 Gesamtaussage des Vorstands der CECONOMY AG zum Geschäftsverlauf und zur Lage von CECONOMY
- 44 Überblick über das Geschäftsjahr 2016/17 und Prognose
- 46 Grundlagen des Konzerns
- 69 Wirtschaftsbericht**
- 90 Nachtrags- und Prognosebericht
- 94 Risiko- und Chancenbericht
- 103 Vergütungsbericht
- 125 Angaben gemäß § 315 Abs. 4 und § 289 Abs. 4 HGB a.F. sowie erläuternder Bericht des Vorstands
- 134 Ergänzende Angaben für die CECONOMY AG (gemäß HGB)

ERGEBNISERLÄUTERUNG NACH SEGMENTEN

DACH

Im Segment DACH stieg das **EBITDA** von 470 Mio. € auf 516 Mio. €. Die im EBITDA enthaltenen Sonderfaktoren lagen im abgelaufenen Geschäftsjahr nahezu unverändert bei 23 Mio. €. Das **EBITDA vor Sonderfaktoren** verbesserte sich somit von 493 Mio. € auf 539 Mio. €.

Zur Ergebnisverbesserung trug insbesondere Deutschland dank des starken Wachstums der online generierten Umsätze, höherer nachträglicher Rückvergütungen und des starken Absatzes von Produkten aus dem Bereich Weiße Ware bei. Demgegenüber führte der Umsatzrückgang in der Schweiz auch zu einer Verschlechterung der Profitabilität. Allerdings gelang es, diesen Trend im vierten Quartal zu stoppen.

Das **EBIT vor Sonderfaktoren** des Segments DACH verbesserte sich um 63 Mio. € auf 421 Mio. €. Das berichtete **EBIT** stieg um 85 Mio. € auf 384 Mio. €.

West-/Südeuropa

Das Segment West-/Südeuropa verzeichnete im abgelaufenen Geschäftsjahr einen Rückgang im **EBITDA** von 212 Mio. € im Vorjahr auf 148 Mio. €. Die darin enthaltenen Sonderfaktoren erhöhten sich leicht von 18 Mio. € im Vorjahr auf 21 Mio. €. Entsprechend verzeichnete das Segment einen Rückgang im **EBITDA vor Sonderfaktoren** von 230 Mio. € auf 169 Mio. €.

Zu diesem Ergebnisrückgang trug das aggressive Wettbewerbsumfeld in Italien bei. In Spanien entwickelte sich das Ergebnis hingegen positiv, in den Niederlanden war aufgrund eines negativen bilanziellen Einmaleffekts als Ergebnis der Insolvenz eines großen Telekom-Anbieters ein rückläufiges Ergebnis zu verzeichnen.

Das **EBIT vor Sonderfaktoren** des Segments West-/Südeuropa ging um -67 Mio. € auf 91 Mio. € zurück, während das berichtete **EBIT** um -72 Mio. € auf 65 Mio. € sank.

Osteuropa

Das **EBITDA** des Segments Osteuropa verbesserte sich im abgelaufenen Geschäftsjahr von -45 Mio. € im Vorjahr auf -15 Mio. €. Das EBITDA enthielt Sonderfaktoren in Höhe von 49 Mio. €. Diese fielen etwas geringer aus als im Vorjahr (54 Mio. €). Der größte Teil war bedingt durch Restrukturierungsmaßnahmen in Russland. Daneben ergaben sich Sonderfaktoren im Zusammenhang mit Rechtsrisiken aus vergangenen Aktivitäten bei redcoon Polen. Das **EBITDA vor Sonderfaktoren** verbesserte sich von 9 Mio. € auf 34 Mio. €.

Die positive Entwicklung im Segment Osteuropa resultierte vor allem aus einer deutlichen Ergebnisverbesserung in der Türkei sowie einer Stabilisierung in Russland.

Das **EBIT vor Sonderfaktoren** des Segments Osteuropa stieg um 37 Mio. € auf 3 Mio. €, während sich das berichtete **EBIT** um 44 Mio. € auf -57 Mio. € verbesserte.

Sonstige

Das Segment Sonstige umfasst insbesondere die Tätigkeiten der CECONOMY AG als strategische Führungsholding sowie die Aktivitäten kleinerer Gesellschaften.

Das **EBITDA** im Segment Sonstige ging von -18 Mio. € auf -52 Mio. € zurück. Die im EBITDA enthaltenen Sonderfaktoren erhöhten sich im abgelaufenen Geschäftsjahr von 6 Mio. € im Vorjahr auf 13 Mio. €, was insbesondere auf Kosten im Zusammenhang mit der Spaltung zurückzuführen ist. Entsprechend verzeichnete das Segment einen Rückgang im **EBITDA vor Sonderfaktoren** um -26 Mio. € auf -39 Mio. €.

Dieser Rückgang ist im Wesentlichen durch die gestiegenen Holdingkosten im Zuge der Ausgliederung und Abspaltung des Geschäftsbereichs Großhandel und Lebensmittel-Einzelhandel bedingt. Zudem waren im Vorjahresergebnis Erträge aus der Ablösung von Pensionsverpflichtungen in Höhe von 35 Mio. € enthalten, denen im aktuellen Geschäftsjahr geringere Ergebnisse aus Plankürzungen in Höhe von 18 Mio. € gegenüberstehen.



**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

- 43 Gesamtaussage des Vorstands der CECONOMY AG zum Geschäftsverlauf und zur Lage von CECONOMY
- 44 Überblick über das Geschäftsjahr 2016/17 und Prognose
- 46 Grundlagen des Konzerns
- 69 Wirtschaftsbericht**
- 90 Nachtrags- und Prognosebericht
- 94 Risiko- und Chancenbericht
- 103 Vergütungsbericht
- 125 Angaben gemäß § 315 Abs. 4 und § 289 Abs. 4 HGB a.F. sowie erläuternder Bericht des Vorstands
- 134 Ergänzende Angaben für die CECONOMY AG (gemäß HGB)

Das **EBIT vor Sonderfaktoren** des Segments Sonstige reduzierte sich um –28 Mio. € auf –44 Mio. €, während das berichtete **EBIT** um –36 Mio. € auf –58 Mio. € sank.

FINANZERGEBNIS UND STEUERN

| Mio. € | 2015/16 | 2016/17 |
|--|------------|--------------|
| Betriebliches Ergebnis EBIT | 312 | 334 |
| Ergebnisanteil aus nicht operativen nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen | 0 | 0 |
| Sonstiges Beteiligungsergebnis | 0 | –5 |
| Zinsertrag/-aufwand (Zinsergebnis) | –12 | –11 |
| Übriges Finanzergebnis | –10 | –10 |
| Finanzergebnis | –22 | –26 |
| Ergebnis vor Steuern EBT | 290 | 308 |
| Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | –198 | –186 |
| Periodenergebnis aus fortgeführten Aktivitäten | 92 | 121 |
| Periodenergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten nach Steuern | 565 | 1.032 |
| Periodenergebnis | 657 | 1.153 |

Finanzergebnis

Das Finanzergebnis ist mit –26 Mio. € im Vergleich zum Vorjahr (2015/16: –22 Mio. €) relativ konstant geblieben. Die Veränderung um –4 Mio. € resultiert im Wesentlichen aus der Wertminderung der Anteile an der Locafox GmbH, die sich im Beteiligungsergebnis widerspiegelt.

➤ Weitere Angaben zum Finanzergebnis finden sich im Anhang unter den Nummern 6 bis 8 Sonstiges Beteiligungsergebnis/Ergebnisanteil aus operativen/nicht operativen nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen, Zinsertrag/Zinsaufwand und Übriges Finanzergebnis.

Steuern

Der ausgewiesene Ertragssteueraufwand von 186 Mio. € (2016/17: 198 Mio. €) liegt um 12 Mio. € unter dem Vorjahresniveau, was im Wesentlichen auf geringere tatsächliche Steuern im Ausland zurückzuführen ist.

| Mio. € | 2015/16 | 2016/17 |
|---|------------|------------|
| Tatsächliche Steuern | 177 | 167 |
| davon Deutschland | (118) | (118) |
| davon international | (59) | (49) |
| davon Steueraufwand/-ertrag der laufenden Periode | (171) | (160) |
| davon Steueraufwand/-ertrag aus Vorperioden | (6) | (7) |
| Latente Steuern | 21 | 19 |
| davon Deutschland | (–8) | (19) |
| davon international | (29) | (0) |
| | 198 | 186 |

Die Konzernsteuerquote bildet das Verhältnis zwischen dem ausgewiesenen Ertragssteueraufwand und dem Ergebnis vor Steuern ab. Im Berichtszeitraum beträgt die Konzernsteuerquote aus fortgeführten Aktivitäten vor Sonderfaktoren 44,1 Prozent (2015/16: 48,8 Prozent). Die berichtete Konzernsteuerquote beträgt 60,6 Prozent (2015/16: 68,4 Prozent).

➤ Weitere Erläuterungen zu Steuern vom Einkommen und vom Ertrag finden sich im Anhang – Nummer 10 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag.



**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

- 43 Gesamtaussage des Vorstands der CECONOMY AG zum Geschäftsverlauf und zur Lage von CECONOMY
- 44 Überblick über das Geschäftsjahr 2016/17 und Prognose
- 46 Grundlagen des Konzerns
- 69 Wirtschaftsbericht**
- 90 Nachtrags- und Prognosebericht
- 94 Risiko- und Chancenbericht
- 103 Vergütungsbericht
- 125 Angaben gemäß § 315 Abs. 4 und § 289 Abs. 4 HGB a.F. sowie erläuternder Bericht des Vorstands
- 134 Ergänzende Angaben für die CECONOMY AG (gemäß HGB)

PERIODENERGEBNIS UND ERGEBNIS JE AKTIE

Das Periodenergebnis aus fortgeführten Aktivitäten stieg um 30 Mio. € auf 121 Mio. € (2015/16: 92 Mio. €) dank verbessertem EBIT und niedrigeren Steueraufwendungen.

Das gesamte Periodenergebnis gemäß Gewinn- und Verlustrechnung erreichte im Geschäftsjahr 2016/17 1.153 Mio. € und lag damit um 496 Mio. € höher als im Vorjahreszeitraum (2015/16: 657 Mio. €). Es enthält das Periodenergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten in Höhe von 1.032 Mio. €, das spaltungsbedingt um 467 Mio. € im Vergleich zum Vorjahr gestiegen ist (2015/16: 565 Mio. €). Das Periodenergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten beinhaltet sowohl das laufende Ergebnis der nicht fortgeführten Aktivitäten bis zur Entkonsolidierung unter der Berücksichtigung der ausgesetzten planmäßigen Abschreibungen in Höhe von 456 Mio. € als auch das nicht zahlungswirksame Ergebnis aus der Entkonsolidierung in Höhe von 576 Mio. €.

Das Ergebnis je Aktie vor Sonderfaktoren aus fortgeführten Aktivitäten liegt mit 0,58 € um 11 Cent über dem vergleichbaren Vorjahreswert

(2015/16: 0,47 €). Das gesamte Ergebnis je Aktie beträgt 3,37 € (2015/16: 1,83 €) und enthält sowohl das genannte Entkonsolidierungsergebnis in Höhe von 576 Mio. € als auch den Effekt der Aussetzung der planmäßigen Abschreibungen im laufenden Ergebnis. Beide Effekte sind nicht zahlungswirksam.

Für das Ergebnis je Aktie war im Berichtszeitraum unverändert eine gewichtete Anzahl von 326.787.529 Aktien zugrunde zu legen. Auf dieser Basis wurde das den Anteilseignern der CECONOMY AG zuzurechnende Periodenergebnis aus fortgeführten Aktivitäten vor Sonderfaktoren in Höhe von 189 Mio. € beziehungsweise das den Anteilseignern der CECONOMY AG zuzurechnende gesamte Periodenergebnis (Nettoergebnis) von 1.102 Mio. € verteilt. Ein Verwässerungseffekt aus sogenannten potenziellen Aktien war weder im Geschäftsjahr 2016/17 noch im Vorjahr gegeben.

Periodenergebnis und Ergebnis je Aktie

| | | Veränderung | | | |
|---|--------|-------------|---------|---------|-------|
| | | 2015/16 | 2016/17 | absolut | % |
| Periodenergebnis aus fortgeführten Aktivitäten | Mio. € | 92 | 121 | 30 | 32,4 |
| Den Anteilen nicht beherrschender Gesellschafter zuzurechnendes Periodenergebnis aus fortgeführten Aktivitäten ¹ | Mio. € | 46 | 34 | -12 | -25,4 |
| Den Anteilseignern der CECONOMY AG zuzurechnendes Periodenergebnis aus fortgeführten Aktivitäten | Mio. € | 46 | 87 | 41 | 89,6 |
| Ergebnis je Aktie aus fortgeführten Aktivitäten ² | € | 0,14 | 0,27 | 0,13 | 89,6 |
| Ergebnis je Aktie aus fortgeführten Aktivitäten vor Sonderfaktoren ^{1,2} | € | 0,47 | 0,58 | 0,11 | 24,3 |

¹ Vorjahreswert enthält einen nicht zahlungswirksamen Bestandteil aus Sanierung von Marktgesellschaften in Höhe von 15 Mio. €.

² Nach Anteilen nicht beherrschender Gesellschafter



**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

- 43 Gesamtaussage des Vorstands der CECONOMY AG zum Geschäftsverlauf und zur Lage von CECONOMY
- 44 Überblick über das Geschäftsjahr 2016/17 und Prognose
- 46 Grundlagen des Konzerns
- 69 Wirtschaftsbericht**
- 90 Nachtrags- und Prognosebericht
- 94 Risiko- und Chancenbericht
- 103 Vergütungsbericht
- 125 Angaben gemäß § 315 Abs. 4 und § 289 Abs. 4 HGB a.F. sowie erläuternder Bericht des Vorstands
- 134 Ergänzende Angaben für die CECONOMY AG (gemäß HGB)

SONDERFAKTOREN¹

Sonderfaktoren nach Segmenten

| Mio. € | 2015/16 wie berichtet | 2016/17 wie berichtet | 2015/16 Sonderfaktoren | 2016/17 Sonderfaktoren | 2015/16 vor Sonderfaktoren | 2016/17 vor Sonderfaktoren |
|--|--------------------------|--------------------------|---------------------------|---------------------------|-------------------------------|-------------------------------|
| EBITDA | 619 | 597 | 100 | 107 | 719 | 704 |
| davon DACH | 470 | 516 | 22 | 23 | 493 | 539 |
| West-/Südeuropa | 212 | 148 | 18 | 21 | 230 | 169 |
| Osteuropa | -45 | -15 | 54 | 49 | 9 | 34 |
| Sonstige | -18 | -52 | 6 | 13 | -12 | -39 |
| Konsolidierung | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| EBIT | 312 | 334 | 154 | 138 | 466 | 471 |
| davon DACH | 298 | 384 | 60 | 38 | 359 | 421 |
| West-/Südeuropa | 137 | 65 | 21 | 26 | 158 | 91 |
| Osteuropa | -102 | -57 | 67 | 60 | -35 | 3 |
| Sonstige | -22 | -58 | 6 | 14 | -16 | -44 |
| Konsolidierung | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Finanzergebnis | -22 | -26 | 0 | 0 | -22 | -26 |
| EBT | 290 | 308 | 154 | 138 | 444 | 446 |
| Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | -198 | -186 | -19 | -10 | -217 | -197 |
| Periodenergebnis aus fortgeführten Aktivitäten | 92 | 121 | 136 | 128 | 227 | 249 |
| Periodenergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten nach Steuern | 565 | 1.032 | -65 | -340 | 500 | 692 |
| Periodenergebnis | 657 | 1.153 | 70 | -212 | 727 | 941 |
| Den Anteilen nicht beherrschender Gesellschafter zuzurechnendes Periodenergebnis | 58 | 51 | 29 | 26 | 88 | 78 |
| davon aus fortgeführten Aktivitäten | 46 | 34 | 29 | 26 | 75 | 60 |
| davon aus nicht fortgeführten Aktivitäten | 13 | 17 | 0 | 1 | 13 | 18 |
| Den Anteilseignern der CECONOMY AG zuzurechnendes Periodenergebnis | 599 | 1.102 | 41 | -239 | 639 | 864 |
| davon aus fortgeführten Aktivitäten | 46 | 87 | 106 | 102 | 152 | 189 |
| davon aus nicht fortgeführten Aktivitäten | 553 | 1.015 | -65 | -341 | 487 | 674 |
| Ergebnis je Aktie in € (unverwässert = verwässert) | 1,83 | 3,37 | 0,12 | -0,73 | 1,96 | 2,64 |
| davon aus fortgeführten Aktivitäten | 0,14 | 0,27 | 0,32 | 0,31 | 0,47 | 0,58 |
| davon aus nicht fortgeführten Aktivitäten | 1,69 | 3,11 | -0,20 | -1,04 | 1,49 | 2,06 |

¹ Erläuterungen zu Sonderfaktoren finden sich in den Grundlagen des Konzerns - Steuerungssystem.



**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

- 43 Gesamtaussage des Vorstands der CECONOMY AG zum Geschäftsverlauf und zur Lage von CECONOMY
- 44 Überblick über das Geschäftsjahr 2016/17 und Prognose
- 46 Grundlagen des Konzerns
- 69 Wirtschaftsbericht**
- 90 Nachtrags- und Prognosebericht
- 94 Risiko- und Chancenbericht
- 103 Vergütungsbericht
- 125 Angaben gemäß § 315 Abs. 4 und § 289 Abs. 4 HGB a.F. sowie erläuternder Bericht des Vorstands
- 134 Ergänzende Angaben für die CECONOMY AG (gemäß HGB)

Sonderfaktoren nach Sachverhalten 2015/16

| in Mio. € | wie berichtet | Sonderfaktoren | | | | | vor Sonderfaktoren |
|--|---------------|-------------------------|---|---|--------------------------|------|--------------------|
| | | Portfolio- maßnahmen | Restrukturierungs- und Effizienz- steigerungs- maßnahmen | Risikoversorgen und Wertminderungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte | übrige Sonderfaktoren | | |
| EBITDA | 619 | 5 | 58 | - | 37 | 719 | |
| EBIT | 312 | 5 | 111 | - | 37 | 466 | |
| Finanzergebnis | -22 | - | - | - | - | -22 | |
| EBT | 290 | 5 | 111 | - | 37 | 444 | |
| Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | -198 | - | -19 | - | - | -217 | |
| Periodenergebnis aus fortgeführten Aktivitäten | 92 | 5 | 93 | - | 37 | 227 | |
| Periodenergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten | 565 | -391 | 283 | - | 42 | 500 | |
| Periodenergebnis | 657 | -386 | 376 | - | 79 | 727 | |
| Den Anteilen nicht beherrschender Gesellschafter zuzurechnendes Periodenergebnis | 58 | - | 29 | - | - | 88 | |
| davon aus fortgeführten Aktivitäten | 46 | - | 29 | - | - | 75 | |
| davon aus nicht fortgeführten Aktivitäten | 13 | - | - | - | - | 13 | |
| Den Anteilseignern der CECONOMY AG zuzurechnendes Periodenergebnis | 599 | -386 | 346 | - | 79 | 639 | |
| davon aus fortgeführten Aktivitäten | 46 | 5 | 63 | - | 37 | 152 | |
| davon aus nicht fortgeführten Aktivitäten | 553 | -391 | 283 | - | 42 | 487 | |



**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

- 43 Gesamtaussage des Vorstands der CECONOMY AG zum Geschäftsverlauf und zur Lage von CECONOMY
- 44 Überblick über das Geschäftsjahr 2016/17 und Prognose
- 46 Grundlagen des Konzerns
- 69 Wirtschaftsbericht**
- 90 Nachtrags- und Prognosebericht
- 94 Risiko- und Chancenbericht
- 103 Vergütungsbericht
- 125 Angaben gemäß § 315 Abs. 4 und § 289 Abs. 4 HGB a.F. sowie erläuternder Bericht des Vorstands
- 134 Ergänzende Angaben für die CECONOMY AG (gemäß HGB)

Sonderfaktoren nach Sachverhalten 2016/17

| in Mio. € | wie berichtet | Sonderfaktoren | | | | |
|--|---------------|-------------------------|---|---|--------------------------|--------------------|
| | | Portfolio- maßnahmen | Restrukturierungs- und Effizienz- steigerungs- maßnahmen | Risikoversorgen und Wertminderungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte | übrige Sonderfaktoren | vor Sonderfaktoren |
| EBITDA | 597 | 1 | 85 | - | 21 | 704 |
| EBIT | 334 | 15 | 102 | - | 21 | 471 |
| Finanzergebnis | -26 | - | - | - | - | -26 |
| EBT | 308 | 15 | 102 | - | 21 | 446 |
| Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | -186 | -2 | -9 | - | 0 | -197 |
| Periodenergebnis aus fortgeführten Aktivitäten | 121 | 14 | 93 | - | 21 | 249 |
| Periodenergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten | 1.032 | -505 | 84 | - | 82 | 692 |
| Periodenergebnis | 1.153 | -492 | 177 | - | 103 | 941 |
| Den Anteilen nicht beherrschender Gesellschafter zuzurechnendes Periodenergebnis | 51 | 1 | 26 | - | - | 78 |
| davon aus fortgeführten Aktivitäten | 34 | - | 26 | - | - | 60 |
| davon aus nicht fortgeführten Aktivitäten | 17 | 1 | - | - | - | 18 |
| Den Anteilseignern der CECONOMY AG zuzurechnendes Periodenergebnis | 1.102 | -493 | 151 | - | 103 | 864 |
| davon aus fortgeführten Aktivitäten | 87 | 14 | 67 | - | 21 | 189 |
| davon aus nicht fortgeführten Aktivitäten | 1.015 | -506 | 84 | - | 82 | 674 |



**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

- 43 Gesamtaussage des Vorstands der CECONOMY AG zum Geschäftsverlauf und zur Lage von CECONOMY
- 44 Überblick über das Geschäftsjahr 2016/17 und Prognose
- 46 Grundlagen des Konzerns
- 69 Wirtschaftsbericht**
- 90 Nachtrags- und Prognosebericht
- 94 Risiko- und Chancenbericht
- 103 Vergütungsbericht
- 125 Angaben gemäß § 315 Abs. 4 und § 289 Abs. 4 HGB a.F. sowie erläuternder Bericht des Vorstands
- 134 Ergänzende Angaben für die CECONOMY AG (gemäß HGB)

Finanz- und Vermögenslage

KAPITALSTRUKTUR

Die Konzernbilanz von CECONOMY weist zum 30. September 2017 ein Eigenkapital in Höhe von 666 Mio. € auf (30.09.2016: 5.332 Mio. €). Die Minderung resultiert im Wesentlichen aus der Spaltung.

Die Eigenkapitalquote beträgt 8,0 Prozent (30.09.2016: 21,4 Prozent).

Die Kapitalrücklage hat sich auf Basis des handelsrechtlichen Jahresabschlusses der CECONOMY AG infolge der Ausgliederung und Abspaltung auf 128 Mio. € reduziert. Die übrigen spaltungsbedingten Abgänge im Eigenkapital wurden mit den Gewinnrücklagen verrechnet mit der Folge eines Ausweises eines negativen Betrags in Höhe von -294 Mio. €, der im Wesentlichen auf im Sonstigen Ergebnis enthaltene Neubewertungseffekte aus Pensionen zurückzuführen ist.

| Mio. € | Anhang Nr. | 30.09.2016 | 30.09.2017 |
|---|------------|--------------|------------|
| Eigenkapital | 32 | 5.332 | 666 |
| Gezeichnetes Kapital | | 835 | 835 |
| Kapitalrücklage | | 2.551 | 128 |
| Gewinnrücklagen | | 1.934 | -294 |
| Anteile nicht beherrschender Gesellschafter | | 12 | -2 |

Die Nettoliquidität beträgt zum 30. September 2017 317 Mio. € (30.09.2016: Nettoverschuldung 2.301 Mio. €, davon aus nicht fortgeführten Aktivitäten 2.943 Mio. €).

Die Nettoliquidität/Nettoverschuldung ermittelt sich durch Saldierung der Finanzschulden inklusive Finanzierungs-Leasingverhältnissen in Höhe von 544 Mio. € (30.09.2016: 4.759 Mio. €, davon aus nicht fortgeführten Aktivitäten 4.740 Mio. €) mit den Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten gemäß Bilanz in Höhe von 861 Mio. € (30.09.2016: 2.368 Mio. €, davon aus nicht fortgeführten Aktivitäten 1.797 Mio. €) sowie den kurzfristigen Geldanlagen in Höhe von 0 Mio. € (30.09.2016: 90 Mio. €, davon aus nicht fortgeführten Aktivitäten 90 Mio. €).

Die Veränderung von einer Nettoverschuldung hin zu einer Nettoliquidität ist im Wesentlichen spaltungsbedingt. Im Vorjahr betrug die Nettoliquidität aus fortgeführten Aktivitäten 642 Mio. €. Die Minderung der Nettoliquidität aus fortgeführten Aktivitäten um 325 Mio. € auf 317 Mio. € resultiert im Wesentlichen aus einer Erhöhung der Finanzschulden, primär bedingt durch die Akquisition der 24,33-Prozent-Beteiligung an Fnac Darty S.A.

| Mio. € | 30.09.2016 | 30.09.2017 |
|---|---------------|------------|
| Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente gemäß Bilanz | 2.368 | 861 |
| Kurzfristige Geldanlagen ¹ | 90 | 0 |
| Finanzschulden (inkl. Finanzierungs-Leasingverhältnissen) | 4.759 | 544 |
| Nettoliquidität (+)/Nettoverschuldung (-) | -2.301 | 317 |

¹In der Bilanz in den sonstigen finanziellen und anderen Vermögenswerten (kurzfristig) enthalten

Die langfristigen Schulden betragen zum 30. September 2017 1.062 Mio. € (30.09.2016: 5.950 Mio. €, davon aus nicht fortgeführten Aktivitäten 5.048 Mio. €).

Die langfristigen Schulden setzen sich zum Stichtag im Wesentlichen zusammen aus den Rückstellungen für Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen in Höhe von 640 Mio. € (30.09.2016: 1.414 Mio. €, davon aus nicht fortgeführten Aktivitäten 979 Mio. €) und den langfristigen Finanzschulden in Höhe von 278 Mio. € (30.09.2016: 3.812 Mio. €, davon aus nicht fortgeführten Aktivitäten 3.796 Mio. €).

Die deutliche Verminderung der langfristigen Schulden mit 4.888 Mio. € ist vor allem spaltungsbedingt. Aus fortgeführten Aktivitäten betragen die langfristigen Schulden im Vorjahr 902 Mio. €. Die Erhöhung um 160 Mio. € auf 1.062 Mio. € ist fast ausschließlich bedingt durch den kombinierten Effekt einer Erhöhung der Finanzschulden um 262 Mio. € und einem Rückgang der Rückstellungen für Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen um 127 Mio. €.



**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

- 43 Gesamtaussage des Vorstands der CECONOMY AG zum Geschäftsverlauf und zur Lage von CECONOMY
- 44 Überblick über das Geschäftsjahr 2016/17 und Prognose
- 46 Grundlagen des Konzerns
- 69 Wirtschaftsbericht**
- 90 Nachtrags- und Prognosebericht
- 94 Risiko- und Chancenbericht
- 103 Vergütungsbericht
- 125 Angaben gemäß § 315 Abs. 4 und § 289 Abs. 4 HGB a.F. sowie erläuternder Bericht des Vorstands
- 134 Ergänzende Angaben für die CECONOMY AG (gemäß HGB)

Zum 30. September 2017 hatte CECONOMY kurzfristige Schulden in Höhe von 6.551 Mio. € (30.09.2016: 13.670 Mio. €, davon aus nicht fortgeführten Aktivitäten 7.856 Mio. €).

Die kurzfristigen Schulden setzen sich zum 30. September 2017 im Wesentlichen zusammen aus den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 4.929 Mio. € (30.09.2016: 9.383 Mio. €, davon aus nicht fortgeführten Aktivitäten 4.889 Mio. €), den kurzfristigen Finanzschulden in Höhe von 266 Mio. € (30.09.2016: 947 Mio. €, davon aus nicht fortgeführten Aktivitäten 944 Mio. €) und den kurzfristigen Sonstigen finanziellen und anderen Verbindlichkeiten in Höhe von 1.113 Mio. € (30.09.2016: 2.465 Mio. €, davon aus nicht fortgeführten Aktivitäten 1.358 Mio. €).

Die Reduzierung der kurzfristigen Schulden um 7.119 Mio. € lässt sich im Wesentlichen mit der Spaltung begründen. Aus fortgeführten Aktivitäten betragen die kurzfristigen Schulden im Vorjahr 5.814 Mio. €. Die Erhöhung um 737 Mio. € ist bedingt durch einen Anstieg der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 436 Mio. € sowie der kurzfristigen Finanzschulden um 263 Mio. €.

Gegenüber dem 30. September 2016 ist die Fremdkapitalquote um 13,3 Prozentpunkte auf 92 Prozent gestiegen. Der Anteil der kurzfristigen Schulden mit 86 Prozent am gesamten Fremdkapital ist nach 69,7 Prozent zum 30. September 2016 um 16,4 Prozentpunkte gestiegen.

➤ Weitere Angaben zur Fälligkeits-, Währungs- und Zinsstruktur der finanziellen Schulden sowie zu Kreditlinien finden sich im Anhang – Nummer 37 Finanzschulden.

| Mio. € | Anhang Nr. | 30.09.2016 | 30.09.2017 |
|--|------------|---------------|--------------|
| Langfristige Schulden | | 5.950 | 1.062 |
| Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen | 33 | 1.414 | 640 |
| Sonstige Rückstellungen | 34 | 383 | 51 |
| Finanzschulden | 35, 37 | 3.812 | 278 |
| Sonstige finanzielle und andere Verbindlichkeiten | | 191 | 86 |
| Latente Steuerschulden | 25 | 150 | 8 |
| Kurzfristige Schulden | | 13.670 | 6.551 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | | 9.383 | 4.929 |
| Rückstellungen | 34 | 705 | 199 |
| Finanzschulden | 35, 37 | 947 | 266 |
| Sonstige finanzielle und andere Verbindlichkeiten | | 2.465 | 1.113 |
| Ertragsteuerschulden | 35 | 170 | 44 |
| Schulden i. Z. m. zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerten | 31 | 0 | 0 |

➤ Weitere Informationen zur Entwicklung der Schulden finden sich im Anhang unter den in der Tabelle angegebenen Nummern. Angaben zu Eventualverbindlichkeiten sowie sonstigen finanziellen Verpflichtungen finden sich im Anhang – Nummer 45 Eventualverbindlichkeiten und Nummer 46 Sonstige finanzielle Verpflichtungen.

INVESTITIONEN/DESINVESTITIONEN

Im Geschäftsjahr 2016/17 hat CECONOMY 319 Mio. € investiert und liegt damit um rund 90 Mio. € unter dem Vorjahresniveau (fortgeführte Aktivitäten). Während die Ausgaben für die Expansionstätigkeit stabil gehalten wurden, sind die Investitionen in Modernisierungsmaßnahmen deutlich gesunken. Dies ist allerdings ausschließlich durch die flächendeckende Einführung von digitalen Preisschildern in den MediaMarkt- und Saturn-Filialen im Vorjahr begründet, mit der die Digitalisierung am Point of Sale vorangetrieben wurde. Ohne diese einmalige Investition liegen auch die Ausgaben für Modernisierungsmaßnahmen auf dem Niveau des Vorjahres. Nach der Investition in den Erwerb der RTS Elektronik Systeme GmbH (RTS) im Vorjahr wurde im aktuellen Geschäftsjahr der Ausbau der Servicekompetenz mit dem Erwerb der Electronic Repair Logistics B.V. in



**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

43 Gesamtaussage des Vorstands der CECONOMY AG zum Geschäftsverlauf und zur Lage von CECONOMY

44 Überblick über das Geschäftsjahr 2016/17 und Prognose

46 Grundlagen des Konzerns

69 Wirtschaftsbericht

90 Nachtrags- und Prognosebericht

94 Risiko- und Chancenbericht

103 Vergütungsbericht

125 Angaben gemäß § 315 Abs. 4 und § 289 Abs. 4 HGB a.F. sowie erläuternder Bericht des Vorstands

134 Ergänzende Angaben für die CECONOMY AG (gemäß HGB)

den Niederlanden weiter vorangetrieben. Im Geschäftsjahr 2016/17 wurden insgesamt 40 Standorte neu eröffnet gegenüber 33 Neueröffnungen im Vorjahr. Die trotz der höheren Anzahl gleichbleibenden Expansionsinvestitionen verdeutlichen die selektive Expansion mit neuen, weniger kapitalintensiven Kleinformaten, die mehr als die Hälfte der Neueröffnungen ausmachen.

Investitionen laut Segmentbericht von CECONOMY

| Mio. € | 2015/16 | 2016/17 | Veränderung | |
|-----------------|------------|------------|-------------|--------------|
| | | | absolut | % |
| DACH | 244 | 168 | -76 | -31,1 |
| West-/Südeuropa | 113 | 112 | -1 | -0,6 |
| Osteuropa | 47 | 34 | -13 | -26,9 |
| Sonstige | 3 | 5 | 2 | 51,8 |
| CECONOMY | 406 | 319 | -87 | -21,5 |

In der Region **DACH** wurden im Geschäftsjahr 2016/17 168 Mio. € investiert. Die Investitionen liegen damit um 76 Mio. € unter dem Wert des Vorjahreszeitraums. Dies ist insbesondere auf die Einführung von elektronischen Preisschildern sowie den Erwerb von RTS im Vorjahr zurückzuführen. Die Investitionen in Expansion sind zurückgegangen durch eine geringere Anzahl an Neueröffnungen und eine Fokussierung auf kleinere Standortformate. Insgesamt wurden in der Region DACH acht Standorte eröffnet, nach elf Neueröffnungen im Vorjahr. In Deutschland wurde das Standortnetz um fünf neue Standorte erweitert, neben drei Neueröffnungen wurden zwei Märkte von der Verbundgruppe Expert Flösch übernommen. Im neuen Shop-in-Shop-Format in Kooperation mit Tesco wurden in Ungarn zwei Standorte eröffnet. Zusätzlich fand in Österreich eine Neueröffnung statt. In der Schweiz wurde ein Standort in Bern geschlossen.

Die Investitionen in **West-/Südeuropa** lagen im Geschäftsjahr 2016/17 mit 112 Mio. € um 1 Mio. € unter den Investitionen im Vorjahreszeitraum. Ebenfalls durch die Implementierung der elektronischen Preisschilder im Vorjahr waren die Investitionen in Modernisierungsmaßnahmen deutlich

rückläufig. Gegenläufig wirkten die höheren Expansionsinvestitionen (insgesamt 18 neue Standorte bei sieben Neueröffnungen im Vorjahr) und der Erwerb der Electronic Repair Logistics B.V. in den Niederlanden. Die Schwerpunkte der Expansion lagen in Belgien mit sieben Neueröffnungen, Italien mit fünf Neueröffnungen und Spanien mit vier Neueröffnungen. Um jeweils einen Standort wurden die Filialnetze in Griechenland und Portugal ergänzt. In Belgien werden sechs der insgesamt sieben Neueröffnungen im Shop-in-Shop-Format in Standorten von MAKRO Belgien betrieben. Ebenfalls in Belgien wurden im Berichtsjahr zwei Standorte geschlossen.

In **Osteuropa** wurden im Geschäftsjahr 2016/17 34 Mio. € und somit 13 Mio. € weniger als im Vorjahreszeitraum investiert. Der Rückgang resultiert aus geringeren Modernisierungsinvestitionen durch den Rollout der elektronischen Preisschilder im Vorjahr. Die Expansionsinvestitionen lagen leicht unterhalb des Vorjahreswerts, wobei mit insgesamt 14 Neueröffnungen ein Standort weniger als im Vorjahr eröffnet wurde. Expansionsschwerpunkt war, wie bereits im Vorjahr, die Türkei mit zehn Neueröffnungen. In Polen wurden drei Standorte eröffnet und in Russland kam es im September zu einer weiteren Neueröffnung in einem METRO Cash & Carry Markt im Shop-in-Shop-Konzept. Daneben wurden in Russland fünf Märkte geschlossen, in der Türkei fanden zwei Marktschließungen statt.

Die Investitionen im Segment **Sonstige** beliefen sich im Geschäftsjahr 2016/17 auf 5 Mio. € (2015/16: 3 Mio. €). Die Investitionen entfielen primär auf Konzept- und Modernisierungsmaßnahmen sowie immaterielle Vermögenswerte.

Aus **Desinvestitionen** sind CECONOMY in 2016/17 Zahlungsmittel in Höhe von 34 Mio. € zugeflossen (2015/16: 21 Mio. €). Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um den Verkauf von Regalen und sonstigen Einrichtungsgegenständen aus den geschlossenen Standorten.



**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

- 43 Gesamtaussage des Vorstands der CECONOMY AG zum Geschäftsverlauf und zur Lage von CECONOMY
- 44 Überblick über das Geschäftsjahr 2016/17 und Prognose
- 46 Grundlagen des Konzerns
- 69 Wirtschaftsbericht**
- 90 Nachtrags- und Prognosebericht
- 94 Risiko- und Chancenbericht
- 103 Vergütungsbericht
- 125 Angaben gemäß § 315 Abs. 4 und § 289 Abs. 4 HGB a.F. sowie erläuternder Bericht des Vorstands
- 134 Ergänzende Angaben für die CECONOMY AG (gemäß HGB)

LIQUIDITÄT (KAPITALFLUSSRECHNUNG)

Aus fortgeführten Aktivitäten wurde aus der betrieblichen Tätigkeit im Geschäftsjahr 2016/17 ein Mittelzufluss von 521 Mio. € (2015/16: +378 Mio. €) generiert. Die Verbesserung in Höhe von 143 Mio. € im Vergleich zum Vorjahr ist im Wesentlichen bedingt durch die positive Entwicklung des Nettobetriebsvermögens (2016/17: 52 Mio. €; 2015/16: –225 Mio. €, Abweichungen zu bilanziellen Werten bedingt durch Translationseffekte und Konsolidierungskreisveränderungen). Die Verbesserung konnte trotz einer Einmalzahlung der METRO Unterstützungskasse im Vorjahr in Höhe von 220 Mio. € erzielt werden, die innerhalb der sonstigen betrieblichen Tätigkeiten ausgewiesen wurde (2016/17: 64 Mio. €; 2015/16: 233 Mio. €).

Aus dem Bereich der Investitionstätigkeit aus fortgeführten Aktivitäten ist ein Mittelabfluss von 744 Mio. € (2015/16: –376 Mio. €) zu verzeichnen. Die Veränderung im Vergleich zum Vorjahr resultiert im Wesentlichen aus Zahlungen für den Erwerb der Beteiligung an Fnac Darty S.A.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit aus fortgeführten Aktivitäten weist einen Mittelzufluss von 140 Mio. € (2015/16: –454 Mio. €) auf, was im Wesentlichen auf die Aufnahme von Finanzschulden von 512 Mio. € im Zusammenhang mit der Akquisition von circa 24,33 Prozent an Fnac Darty S.A. zurückzuführen ist.

➤ Erläuterungen finden sich im Konzernabschluss – Kapitalflussrechnung sowie im Anhang – Nummer 42 Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung.

Kapitalflussrechnung¹

| Mio. € | 2015/16 | 2016/17 |
|---|-------------|-------------|
| Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit aus fortgeführten Aktivitäten | 378 | 521 |
| Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit aus nicht fortgeführten Aktivitäten | 1.192 | 236 |
| Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit | 1.569 | 758 |
| Cashflow aus Investitionstätigkeit aus fortgeführten Aktivitäten | -376 | -744 |
| Cashflow aus Investitionstätigkeit aus nicht fortgeführten Aktivitäten | 354 | -1.544 |
| Cashflow aus Investitionstätigkeit | -22 | -2.287 |
| Cashflow vor Finanzierungstätigkeit aus fortgeführten Aktivitäten | 2 | -222 |
| Cashflow vor Finanzierungstätigkeit aus nicht fortgeführten Aktivitäten | 1.546 | -1.308 |
| Cashflow vor Finanzierungstätigkeit | 1.548 | -1.530 |
| Cashflow aus Finanzierungstätigkeit aus fortgeführten Aktivitäten | -454 | 140 |
| Cashflow aus Finanzierungstätigkeit aus nicht fortgeführten Aktivitäten | -3.130 | -91 |
| Cashflow aus Finanzierungstätigkeit | -3.584 | 49 |
| Summe der Cashflows | -2.036 | -1.480 |
| Wechselkurseffekte auf die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente | -13 | -27 |
| Gesamtveränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente | -2.049 | -1.507 |

¹ Verkürzte Fassung. Die vollständige Fassung ist im Konzernabschluss enthalten.



**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

- 43 Gesamtaussage des Vorstands der CECONOMY AG zum Geschäftsverlauf und zur Lage von CECONOMY
- 44 Überblick über das Geschäftsjahr 2016/17 und Prognose
- 46 Grundlagen des Konzerns
- 69 Wirtschaftsbericht**
- 90 Nachtrags- und Prognosebericht
- 94 Risiko- und Chancenbericht
- 103 Vergütungsbericht
- 125 Angaben gemäß § 315 Abs. 4 und § 289 Abs. 4 HGB a.F. sowie erläuternder Bericht des Vorstands
- 134 Ergänzende Angaben für die CECONOMY AG (gemäß HGB)

FINANZMANAGEMENT

Grundsätze und Ziele der Finanzaktivitäten

Über das Finanzmanagement stellt CECONOMY sicher, dass der Konzern dauerhaft liquide ist, sorgt für die konzernweite Steuerung der Liquidität und reduziert finanzielle Risiken, soweit wirtschaftlich sinnvoll. Das Treasury steuert diese Aufgaben zentral für den Gesamtkonzern. Ziel ist es, durch die zentrale Disposition der Finanzbedarfe und -anlagen der Konzerngesellschaften überschüssige Liquidität zu attraktiven Konditionen anzulegen oder im Falle eines Refinanzierungsbedarfs diesen möglichst über die internationalen Kapitalmärkte zu decken. Dies gilt sowohl für das operative Geschäft als auch für Investitionen. Bei der Auswahl der Anlage- und Finanzprodukte orientiert sich CECONOMY an der Fristigkeit des zugrunde liegenden Geschäfts.

Grundlage für unsere Finanzaktivitäten ist die monatlich aktualisierte Konzernfinanzplanung, die alle wesentlichen Gesellschaften berücksichtigt. Neben dem täglichen Abgleich des konzernweiten Finanzstatus erstellt CECONOMY sowohl eine Kurzfrist- als auch eine auf drei Monate nach dem Geschäftsjahresende ausgerichtete Langfristliquiditätsplanung, die jeweils rollierend aktualisiert wird.

Ferner wird der Kapitalmarktzugang durch einen intensiven Dialog mit Anleiheinvestoren und Kreditanalysten begünstigt. Auch präsentiert das Creditor-Relations-Team das Unternehmen im Rahmen einer jährlichen Roadshow auf allen wichtigen europäischen Finanzmärkten. Ergänzend dazu können sich Investoren und Analysten im Rahmen bilateraler Gespräche und Betriebsführungen von der Leistungskraft von CECONOMY überzeugen.

Bei sämtlichen Finanzaktivitäten gelten konzernweit die folgenden Grundsätze:

Finanzielle Einheit: Der Gesamtkonzern tritt nach außen als finanzielle Einheit auf und erzielt dadurch bessere Konditionen an den Finanzmärkten.

Finanzieller Handlungsspielraum: Bei finanzwirtschaftlichen Entscheidungen wahren wir im Verhältnis zu Banken oder Geschäftspartnern stets unseren Handlungsspielraum, um unabhängig zu bleiben.

Zentrales Risikomanagement: Über Finanzgeschäfte decken wir zum einen unseren Finanzbedarf. Zum anderen sichert das Unternehmen Grundgeschäfte ab, die mit Risiken behaftet sind. Das Treasury überwacht zentral das Gesamtportfolio aller Finanzgeschäfte von CECONOMY.

Zentrale Risikoüberwachung: Veränderte finanzwirtschaftliche Rahmenbedingungen, darunter beispielsweise Zinssatz- oder Devisenkursänderungen, können sich auf die Finanzierung von CECONOMY auswirken. Die damit verbundenen Risiken quantifiziert das Treasury regelmäßig in Szenarioanalysen. Offene Risikopositionen – wie etwa der Abschluss von Finanztransaktionen ohne korrespondierendes Grundgeschäft – dürfen nur nach entsprechender Freigabe durch den Vorstand der CECONOMY AG gehalten werden.

Ausschließlich zugelassene Vertragspartner: Für Finanzgeschäfte von CECONOMY kommen ausschließlich Vertragspartner infrage, die vom Treasury zugelassen sind. Die Bonität dieser Vertragspartner wird anhand ihres Ratings und der Beobachtung von Kreditrisikokennziffern (im Wesentlichen Credit-Default-Swap-Analysen) täglich überprüft. Auf dieser Basis überwacht das bei CECONOMY verantwortliche Treasury fortlaufend die Einhaltung der freigegebenen Limits.

Freigabepflicht: Finanzgeschäfte der CECONOMY-Konzerngesellschaften werden grundsätzlich mit der CECONOMY AG abgeschlossen. Ist dies aus rechtlichen Gründen nicht möglich, werden sie in Abstimmung mit der CECONOMY AG im Namen der Konzerngesellschaft, mit einer anderen Konzerngesellschaft oder auch direkt zwischen der Konzerngesellschaft und dem externen Finanzpartner vereinbart.

Revisionsicherheit: In unserem Unternehmen gilt generell das Vier-Augen-Prinzip. Abläufe und Verantwortlichkeiten sind in konzernweit



**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

- 43 Gesamtaussage des Vorstands der CECONOMY AG zum Geschäftsverlauf und zur Lage von CECONOMY
- 44 Überblick über das Geschäftsjahr 2016/17 und Prognose
- 46 Grundlagen des Konzerns
- 69 Wirtschaftsbericht**
- 90 Nachtrags- und Prognosebericht
- 94 Risiko- und Chancenbericht
- 103 Vergütungsbericht
- 125 Angaben gemäß § 315 Abs. 4 und § 289 Abs. 4 HGB a.F. sowie erläuternder Bericht des Vorstands
- 134 Ergänzende Angaben für die CECONOMY AG (gemäß HGB)

geltenden Richtlinien festgelegt. Der Abschluss von Finanzgeschäften ist organisatorisch von Abwicklung und Kontrolle getrennt.

[➤ Weitere Informationen zu den Risiken aus Finanzinstrumenten und Sicherungsbeziehungen finden sich im Anhang – Nummer 44 Management der finanzwirtschaftlichen Risiken.](#)

Ratings

Ratings bewerten die Fähigkeit eines Unternehmens, seinen finanziellen Verpflichtungen nachzukommen. Sie dienen dem Nachweis der Kreditwürdigkeit eines Unternehmens gegenüber potenziellen Fremdkapitalgebern. Ein Rating erleichtert zudem den Zugang zu den internationalen Kapitalmärkten. Die CECONOMY AG hat mit Moody's Investors Service eine der international führenden Ratingagenturen und mit Scope Ratings eine aufstrebende europäische Ratingagentur beauftragt, die Kreditwürdigkeit von CECONOMY kontinuierlich zu analysieren.

Die aktuellen Bewertungen des Ratings der CECONOMY AG durch Moody's Investors Service und Scope Ratings lauten wie folgt:

Moody's Investors Service

| Kategorie | 2017 |
|-------------|--------|
| Langfristig | Baa3 |
| Kurzfristig | P-3 |
| Ausblick | Stabil |

Scope Ratings

| Kategorie | 2017 |
|-------------|--------|
| Langfristig | BBB- |
| Kurzfristig | S-2 |
| Ausblick | Stabil |

Mit diesen Ratings stehen CECONOMY alle Finanzmärkte offen.

Finanzierungsmaßnahmen

Für die mittel- und langfristige Finanzierung der CECONOMY AG dienen Emissionen am Kapitalmarkt. In diesem Zusammenhang wurden im März 2017 mehrere Schuldscheindarlehen mit einem Gesamtvolumen von 250 Mio. € mit Laufzeiten von fünf, sieben und zehn Jahren erfolgreich emittiert.

Für die Beschaffung von kurzfristigen Finanzmitteln steht der CECONOMY AG ein Euro-Commercial-Paper-Programm mit einem Maximalvolumen von 500 Mio. € zur Verfügung. Zum 30. September 2017 waren Commercial Paper mit einem Nominalvolumen von 254 Mio. € ausstehend.

Dem Konzern stand zu jedem Zeitpunkt ausreichende Liquidität zur Verfügung. Die CECONOMY AG besitzt komfortable Liquiditätsreserven, die sich neben der vorgehaltenen Liquidität auch aus einer syndizierten Kreditlinie in Höhe von 550 Mio. € sowie mehrjährigen, bestätigten Kreditlinien in Höhe von 490 Mio. € zusammensetzen. Diese umfangreichen, mehrjährigen Kreditlinien wurden per 30. September 2017 nicht in Anspruch genommen und sind in der nachfolgenden Tabelle dargestellt.



**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

- 43 Gesamtaussage des Vorstands der CECONOMY AG zum Geschäftsverlauf und zur Lage von CECONOMY
- 44 Überblick über das Geschäftsjahr 2016/17 und Prognose
- 46 Grundlagen des Konzerns
- 69 Wirtschaftsbericht**
- 90 Nachtrags- und Prognosebericht
- 94 Risiko- und Chancenbericht
- 103 Vergütungsbericht
- 125 Angaben gemäß § 315 Abs. 4 und § 289 Abs. 4 HGB a.F. sowie erläuternder Bericht des Vorstands
- 134 Ergänzende Angaben für die CECONOMY AG (gemäß HGB)

Freie Kreditlinien von CECONOMY

| Mio. € | 30.09.2016 | | | 30.09.2017 | | |
|----------------------------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|
| | Gesamt | Restlaufzeit | | Gesamt | Restlaufzeit | |
| | | bis 1 Jahr | über 1 Jahr | | bis 1 Jahr | über 1 Jahr |
| Bilaterale Kreditlinien | 681 | 437 | 244 | 498 | 8 | 490 |
| Inanspruchnahme | -276 | -132 | -144 | -8 | -8 | 0 |
| Freie bilaterale Kreditlinien | 405 | 305 | 100 | 490 | 0 | 490 |
| Syndizierte Kreditlinien | 2.525 | 0 | 2.525 | 550 | 0 | 550 |
| Inanspruchnahme | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Freie syndizierte Kreditlinien | 2.525 | 0 | 2.525 | 550 | 0 | 550 |
| Kreditlinien gesamt | 3.206 | 437 | 2.769 | 1.048 | 8 | 1.040 |
| Inanspruchnahme gesamt | -276 | -132 | -144 | -8 | -8 | 0 |
| Freie Kreditlinien gesamt | 2.930 | 305 | 2.625 | 1.040 | 0 | 1.040 |

VERMÖGENSLAGE

Im Geschäftsjahr 2016/17 verringerte sich die Bilanzsumme aufgrund der Spaltung um 16.672 Mio. € auf 8,3 Mrd. € (30.09.2016: 25,0 Mrd. €).

Die langfristigen Vermögenswerte zum 30. September 2017 betragen 2.144 Mio. € (30.09.2016: 13.369 Mio. €), davon aus nicht fortgeführten Aktivitäten 11.595 Mio. €). Sie setzen sich im Wesentlichen aus den Geschäfts- und Firmenwerten in Höhe von 531 Mio. € (30.09.2016: 3.361 Mio. €), davon aus nicht fortgeführten Aktivitäten 2.847 Mio. €), den Sachanlagen in Höhe von 858 Mio. € (30.09.2016: 8.141 Mio. €), davon aus nicht fortgeführten Aktivitäten 7.260 Mio. €), den langfristigen Finanzanlagen in Höhe von 135 Mio. € (30.09.2016: 104 Mio. €), davon aus nicht fortgeführten Aktivitäten 89 Mio. €) und den nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen in Höhe von 458 Mio. € (30.09.2016: 188 Mio. €), davon aus nicht fortgeführten Aktivitäten 183 Mio. €) zusammen.

Der Rückgang der langfristigen Vermögenswerte um 11.225 Mio. € ist im Wesentlichen bedingt durch die Spaltung. Gegenläufig wirkte zum einen die Akquisition der 24,33-Prozent-Beteiligung an Fnac Darty S.A., die als nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligung in Höhe von 458 Mio. € zugegangen ist. Zum anderen führte die Einbuchung der als langfristig klassifizierten Beteiligungen in Höhe von 1 Prozent an der jetzigen METRO AG und in Höhe von 6,61 Prozent an der METRO PROPERTIES GmbH & Co. KG zu einer Erhöhung der langfristigen Finanzanlagen um 116 Mio. €.



**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

- 43 Gesamtaussage des Vorstands der CECONOMY AG zum Geschäftsverlauf und zur Lage von CECONOMY
- 44 Überblick über das Geschäftsjahr 2016/17 und Prognose
- 46 Grundlagen des Konzerns
- 69 Wirtschaftsbericht**
- 90 Nachtrags- und Prognosebericht
- 94 Risiko- und Chancenbericht
- 103 Vergütungsbericht
- 125 Angaben gemäß § 315 Abs. 4 und § 289 Abs. 4 HGB a.F. sowie erläuternder Bericht des Vorstands
- 134 Ergänzende Angaben für die CECONOMY AG (gemäß HGB)

| Mio. € | Anhang Nr. | 30.09.2016 | 30.09.2017 |
|---|------------|---------------|--------------|
| Langfristige Vermögenswerte | | 13.369 | 2.144 |
| Geschäfts- oder Firmenwerte | 8 | 3.361 | 531 |
| Sonstige immaterielle Vermögenswerte | 19 | 497 | 100 |
| Sachanlagen | 20 | 8.141 | 858 |
| Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien | 22 | 126 | 0 |
| Finanzanlagen | 23 | 104 | 135 |
| Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen | 23 | 188 | 458 |
| Sonstige finanzielle und andere Vermögenswerte | 24 | 289 | 22 |
| Latente Steueransprüche | 25 | 663 | 39 |

➤ Weitere Informationen zur Entwicklung der langfristigen Vermögenswerte finden sich im Anhang unter den in der Tabelle angegebenen Nummern.

Die kurzfristigen Vermögenswerte betragen zum 30. September 2017 6.136 Mio. € (30.09.2016: 11.583 Mio. €, davon aus nicht fortgeführten Aktivitäten 6.655 Mio. €). Zum Stichtag setzen sie sich im Wesentlichen zusammen aus Vorräten in Höhe von 2.553 Mio. € (30.09.2016: 5.456 Mio. €, davon aus nicht fortgeführten Aktivitäten 3.063 Mio. €), Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 498 Mio. € (30.09.2016: 808 Mio. €, davon aus nicht fortgeführten Aktivitäten 485 Mio. €), kurzfristigen Sonstigen finanziellen und anderen Vermögenswerten in Höhe von 2.136 Mio. € (30.09.2016: 2.734 Mio. €, davon aus nicht fortgeführten Aktivitäten 1.278 Mio. €) und Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten in Höhe von 861 Mio. € (30.09.2016: 2.368 Mio. €, davon aus nicht fortgeführten Aktivitäten 1.707 Mio. €).

Die Verminderung der kurzfristigen Vermögenswerte um 5.447 Mio. € resultiert ebenfalls im Wesentlichen aus der Spaltung. Gegenläufig erhöhten sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 175 Mio. € und die Vorräte um 161 Mio. €. Zudem stiegen die Sonstigen finanziellen und anderen Vermögenswerte aus fortgeführten Aktivitäten um 680 Mio. €. Dieser Anstieg ist primär bedingt durch den Zugang des Neun-Prozent-Anteils an der jetzigen METRO AG in Höhe von 584 Mio. €.

| Mio. € | Anhang Nr. | 30.09.2016 | 30.09.2017 |
|--|------------|---------------|--------------|
| Kurzfristige Vermögenswerte | | 11.583 | 6.136 |
| Vorräte | 26 | 5.456 | 2.553 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 27 | 808 | 498 |
| Sonstige finanzielle und andere Vermögenswerte | 24 | 2.734 | 2.136 |
| Ertragsteuererstattungsansprüche | | 216 | 87 |
| Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente | 30 | 2.368 | 861 |
| Zur Veräußerung vorgesehene Vermögenswerte | 31 | 0 | 0 |

➤ Weitere Informationen zur Entwicklung der kurzfristigen Vermögenswerte finden sich im Anhang unter den in der Tabelle angegebenen Nummern.

Das Nettobetriebsvermögen entwickelte sich im Geschäftsjahr 2016/17 wie folgt:

| Mio. € | 30.09.2016 | 30.09.2017 |
|---|---------------|-------------|
| Vorräte | 5.456 | 2.553 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 808 | 498 |
| Forderungen an Lieferanten | 1.774 | 1.246 |
| Forderungen aus Kreditkarten | 104 | 68 |
| Geleistete Anzahlungen auf Vorräte | 12 | 0 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | -9.383 | -4.929 |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kunden | -184 | -129 |
| Abgegrenzte Umsätze aus Gutscheinen und Kundentreueprogrammen | -163 | -69 |
| Rückstellungen für Kundentreueprogramme und Rückgaberechte | -56 | -19 |
| Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen | -48 | -39 |
| Nettobetriebsvermögen | -1.680 | -820 |

Das Nettobetriebsvermögen ist im Vergleich zum Vorjahr um 860 Mio. € auf -820 Mio. € gestiegen (30.09.2016: -1.680 Mio. €, davon aus nicht fortgeführten Aktivitäten -901 Mio. €). Das Nettobetriebsvermögen zeigt für die fortgeführten Aktivitäten somit insgesamt eine Verbesserung.



**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

- 43 Gesamtaussage des Vorstands der CECONOMY AG zum Geschäftsverlauf und zur Lage von CECONOMY
- 44 Überblick über das Geschäftsjahr 2016/17 und Prognose
- 46 Grundlagen des Konzerns
- 69 Wirtschaftsbericht**
- 90 Nachtrags- und Prognosebericht
- 94 Risiko- und Chancenbericht
- 103 Vergütungsbericht
- 125 Angaben gemäß § 315 Abs. 4 und § 289 Abs. 4 HGB a.F. sowie erläuternder Bericht des Vorstands
- 134 Ergänzende Angaben für die CECONOMY AG (gemäß HGB)

Die Höhe des Nettobetriebsvermögens wird zum 30. September 2017 im Wesentlichen bestimmt durch die Vorräte mit 2.553 Mio. € (30.09.2016: 5.456 Mio. €, davon aus nicht fortgeführten Aktivitäten 3.063 Mio. €), die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mit 498 Mio. € (30.09.2016: 808 Mio. €, davon aus nicht fortgeführten Aktivitäten 485 Mio. €), die Forderungen an Lieferanten mit 1.246 Mio. € (30.09.2016: 1.774 Mio. €, davon aus nicht fortgeführten Aktivitäten 562 Mio. €) und die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen mit 4.929 Mio. € (30.09.2016: 9.383 Mio. €, davon aus nicht fortgeführten Aktivitäten 4.889 Mio. €).

Diese Erhöhung ist im Wesentlichen bedingt durch die Spaltung. Aus fortgeführten Aktivitäten erhöhten sich sowohl die Vorräte um 160 Mio. €, die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 175 Mio. € als auch die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 436 Mio. €.



**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

- 43 Gesamtaussage des Vorstands der CECONOMY AG zum Geschäftsverlauf und zur Lage von CECONOMY
- 44 Überblick über das Geschäftsjahr 2016/17 und Prognose
- 46 Grundlagen des Konzerns
- 69 Wirtschaftsbericht
- 90 Nachtrags- und Prognosebericht**
- 94 Risiko- und Chancenbericht
- 103 Vergütungsbericht
- 125 Angaben gemäß § 315 Abs. 4 und § 289 Abs. 4 HGB a.F. sowie erläuternder Bericht des Vorstands
- 134 Ergänzende Angaben für die CECONOMY AG (gemäß HGB)

NACHTRAGS- UND PROGNOSEBERICHT

Nachtragsbericht

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Zwischen dem Bilanzstichtag (30. September 2017) und dem Zeitpunkt der Aufstellung des Konzernabschlusses (29. November 2017) ist kein Sachverhalt eingetreten, der für die Beurteilung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der CECONOMY AG und von CECONOMY von Bedeutung ist.

Prognosebericht

Der Prognosebericht der CECONOMY AG berücksichtigt relevante Fakten und Ereignisse, die zum Zeitpunkt der Aufstellung des Konzernabschlusses bekannt waren und die die zukünftige Geschäftsentwicklung beeinflussen. Hauptquelle für die Prognosen, neben einer Vielzahl von Quellen nationaler und internationaler Wirtschaftsforschungsinstitute und Organisationen, stellt Feri Trust dar. Die im Folgenden getroffenen Aussagen spiegeln ein mittleres Erwartungsszenario wider.

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen 2017/18

Aufgrund der fortgesetzten weltweiten politischen Unsicherheiten bleibt die wirtschaftliche Entwicklung gleichermaßen unvorhersehbar.

Für das Kalenderjahr 2017 ist nach aktuellem Stand davon auszugehen, dass sich das globale Wirtschaftswachstum aufgrund eines stärkeren US-Wachstums von 2,2 Prozent und einer Wiederbelebung der

Wirtschaftstätigkeit in den Schwellenländern – vor allem Brasilien und Russland – erholt. Diese Wiederbelebung in den Schwellenländern mit einem Wachstum von 4,0 Prozent wird unter anderem von der Erholung der Ölpreise gestützt.

Demgegenüber bleibt die Zukunft der Eurozone aufgrund einer Reihe wichtiger ungelöster Fragen ungewiss, weist aber weiterhin ein moderates Wirtschaftswachstum von 2,1 Prozent auf. In den USA erhöht sich aktuell, aufgrund der noch immer vagen Wirtschaftspolitik des US-Präsidenten, die wirtschaftliche Unsicherheit. Des Weiteren ist eine leichte Abkühlung der chinesischen Wirtschaft aufgrund des Übergangs zu einer stärker serviceorientierten Wirtschaft zu beobachten. Schließlich vervollständigen die aktuellen politischen Turbulenzen in Lateinamerika das komplexe Bild.

Vor diesem Hintergrund liegt das erwartete weltweite reale Wirtschaftswachstum für 2017 mit 2,8 Prozent signifikant oberhalb des Vorjahreswerts von 2,2 Prozent, und es ist davon auszugehen, dass sich diese Entwicklung auch 2018 fortsetzt.

Die mittelfristige Entwicklung der Weltwirtschaft wird unter anderem stark von der weiteren Entwicklung der Geldpolitik und der aktuell hohen Verschuldung von Staaten, Gesellschaften und privaten Haushalten abhängig sein. Insgesamt ist die Weltwirtschaft nach der Finanz- und Staatsschuldenkrise auch 2017 noch nicht auf einen nachhaltigen Wachstumspfad zurückgekehrt.

DACH

Unterstützt durch günstige Finanzierungsbedingungen sowie einen robusten Arbeitsmarkt und damit eine solide Inlandsnachfrage wurde die deutsche Wirtschaft im Laufe des Jahres 2016 weiter gestärkt. Aktuell ist ein signifikanter Anstieg der Inflation von 0,4 Prozent im Jahr 2016 auf 1,7 Prozent im Jahr 2017 zu beobachten. Die Erholung der Energiepreise in Kombination mit einem schwächeren öffentlichen Konsum dürfte den Anstieg der Konsumausgaben in naher Zukunft dämpfen. Trotzdem wird sich das deutsche reale Wirtschaftswachstum im Jahr 2017 im Vergleich zum Vorjahr von 1,9 Prozent auf 2,0 Prozent



ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

- 43 Gesamtaussage des Vorstands der CECONOMY AG zum Geschäftsverlauf und zur Lage von CECONOMY
- 44 Überblick über das Geschäftsjahr 2016/17 und Prognose
- 46 Grundlagen des Konzerns
- 69 Wirtschaftsbericht
- 90 Nachtrags- und Prognosebericht**
- 94 Risiko- und Chancenbericht
- 103 Vergütungsbericht
- 125 Angaben gemäß § 315 Abs. 4 und § 289 Abs. 4 HGB a.F. sowie erläuternder Bericht des Vorstands
- 134 Ergänzende Angaben für die CECONOMY AG (gemäß HGB)

leicht erhöhen. Es ist davon auszugehen, dass sich die anhaltende Wachstumsdynamik mit einem erwarteten realen Wachstum in 2018 von 1,8 Prozent auch zukünftig auf die reale Einzelhandelsentwicklung überträgt.

In Österreich fällt das Wachstum für 2017 voraussichtlich mit 2,4 Prozent gegenüber einer Vorjahressteigerung von 1,5 Prozent aufgrund einer starken Inlandsnachfrage deutlich stärker aus. Es ist davon auszugehen, dass sich auch in 2018 ein solider Wachstumstrend in Höhe von 1,8 Prozent fortsetzt.

In der Schweiz hingegen ist keine steigende Wachstumsdynamik der Gesamtwirtschaft in 2017 zu erwarten. Mit einer realen Steigerung von 0,9 Prozent bleibt die Entwicklung hinter den Werten aus 2016 zurück. Für 2018 wird ein reales Wachstum von 1,7 Prozent erwartet. Insgesamt bleibt das wirtschaftliche Umfeld in der Schweiz auch in 2018 auf hohem Niveau herausfordernd.

Nach einer relativ schwachen realen Wirtschaftsentwicklung im Jahr 2016 mit 2 Prozent Wachstum aufgrund fehlender Investitionen wird in Ungarn für 2017, gestützt von einem robusten privaten Konsum, wieder von einem Plus der Wirtschaftsleistung von 3,7 Prozent gegenüber dem Vorjahr ausgegangen. Es ist davon auszugehen, dass sich auch in 2018 ein solider Wachstumstrend mit 3,3 Prozent realem Wachstum fortsetzt.

West-/Südeuropa

In Westeuropa (gesamt) wird sich das Wirtschaftswachstum nach Jahren mit soliden Zuwachsraten auch im Jahr 2017 mit 1,9 Prozent Wachstum stabil entwickeln. Die bestehenden Unsicherheiten nach dem Brexit-Beschluss und die aktuell noch unwägbarere US-Wirtschaftspolitik stellen Abwärtsrisiken für das BIP-Wachstum dar, da Westeuropa enge wirtschaftliche und finanzielle Beziehungen zu beiden Ländern pflegt. Gleichzeitig stützt das Niedrigzinsumfeld weiterhin das Wachstum, wobei abzuwarten bleibt, wie sich die Geldpolitik der Europäischen Zentralbank über 2017 hinaus entwickeln wird. Des Weiteren trägt der solide Arbeitsmarkt mit rückläufigen Arbeitslosenquoten in allen

wesentlichen westeuropäischen Volkswirtschaften zur Abfederung der rückläufigen Wachstumsraten des privaten Konsums bei.

Für das Kalenderjahr 2018 erwarten wir, dass das Wirtschaftswachstum insgesamt real bei etwa 1,7 Prozent liegen wird. Oberhalb dieser Entwicklung bewegen sich weiterhin die Niederlande mit 2,1 Prozent und Spanien mit 2,6 Prozent, wobei für Spanien ein Rückgang der Wachstumsdynamik zu erwarten ist. Weiterhin hat Italien, als viertgrößte Volkswirtschaft Westeuropas, strukturelle wirtschaftliche Probleme und eine nach wie vor sehr hohe Staatsverschuldung. Mittelfristig wird ebenfalls nur ein geringes Wachstum von knapp über 1,1 Prozent erwartet. In Spanien und Italien stellt der private Konsum jeweils eine wichtige Triebfeder der wirtschaftlichen Entwicklung dar. Es bleibt abzuwarten, wie sich die steigende Inflation auf die weitere reale Entwicklung dieses Konsumverhaltens auswirkt.

Aufgrund der nationalen Auswirkungen der Brexit-Entscheidung steuert Großbritannien auf reale BIP-Wachstumsraten unter 1,1 Prozent zu.

Osteuropa

In Osteuropa (gesamt) wächst die Wirtschaft im Jahr 2017 nach einer moderaten Entwicklung im Jahr 2016 wieder dynamischer und erreicht eine Wachstumsrate von 3,0 Prozent, die oberhalb des Wachstums in Westeuropa im gleichen Zeitraum liegt. Für 2018 wird erwartet, dass sich dieser Wachstumspfad fortsetzt und 2,9 Prozent reales Wirtschaftswachstum erreicht werden kann.

Gestützt wird diese Entwicklung primär durch die erwartete Erholung in Russland, die mit einem realen BIP-Wachstum von rund 1,4 Prozent in 2017 einhergeht. Nach zwei Jahren wirtschaftlicher Kontraktion erwarten wir unter anderem aufgrund höherer Öl- und Gaspreise in den kommenden Jahren eine moderate positive Wachstumsrate oberhalb von 2,0 Prozent.

Für Polen wird aufgrund der Erholung in der Inlandsnachfrage für 2017 und 2018 wieder mit einem dynamischeren Wirtschaftswachstum von 4,2 Prozent in 2017 und 3,3 Prozent in 2018 gerechnet. Unabhängig von



ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

- 43 Gesamtaussage des Vorstands der CECONOMY AG zum Geschäftsverlauf und zur Lage von CECONOMY
- 44 Überblick über das Geschäftsjahr 2016/17 und Prognose
- 46 Grundlagen des Konzerns
- 69 Wirtschaftsbericht
- 90 Nachtrags- und Prognosebericht**
- 94 Risiko- und Chancenbericht
- 103 Vergütungsbericht
- 125 Angaben gemäß § 315 Abs. 4 und § 289 Abs. 4 HGB a.F. sowie erläuternder Bericht des Vorstands
- 134 Ergänzende Angaben für die CECONOMY AG (gemäß HGB)

diesen positiven gesamtwirtschaftlichen Wachstumserwartungen bleibt abzuwarten, welche Auswirkungen die aktuell geplanten (teilweisen) Sonntags-Öffnungsverbote auf die Umsatzentwicklung im Einzelhandel haben werden.

In der Türkei hat sich nach der deutlichen Reduzierung des BIP-Wachstums im Jahr 2016 zum Ende des Kalenderjahres wieder ein deutliches Wirtschaftswachstum, das laut jüngsten Prognosen für 2017 bei 5,7 Prozent liegt, eingestellt. Dies wurde unter anderem durch eine starke Senkung der Mehrwertsteuer für bestimmte Produktgruppen, lockere Regeln zur Kreditvergabe und steigende Staatsausgaben ausgelöst. Allerdings lösen diese politischen Maßnahmen nicht die inhärenten wirtschaftlichen Schwächen, die sich in einer fortgesetzten Währungsschwäche der türkischen Lira gegenüber dem Euro zeigen. Mit Auslaufen der staatlichen Eingriffe zum 30. April 2017 wird ein Rückgang des privaten Konsums erwartet. Für den wirtschaftlich bedeutenden Tourismussektor wird sich im laufenden Jahr eine moderate Verbesserung ergeben. Mittelfristig ab 2018 wird für die Türkei ein reales Wirtschaftswachstum von knapp unter 2 Prozent erwartet, das deutlich unterhalb des Niveaus der vergangenen Jahre (2014 bis 2017) liegt.

Elektrofachhandel

Die stabile Entwicklung im europäischen Elektrofachhandel wird sich aller Voraussicht nach im Geschäftsjahr 2017/18 fortsetzen.

In Deutschland rechnen wir für das kommende Geschäftsjahr 2017/18 angesichts des hohen Ausgangsniveaus sowie des erwarteten eher durchschnittlichen Innovationstempos mit einem leichten Wachstum des Elektrohandels.

Es ist davon auszugehen, dass sich die technologischen Weiterentwicklungen im TV-Segment fortsetzen und somit Wachstumsimpulse im Bereich der Braunen Ware generiert werden. Zusätzlich sind für das Jahr 2018 moderate Wachstumseffekte durch sportliche Großereignisse zu erwarten. Trendwarengruppen wie Health, Sports und Beauty, Virtual

Reality und elektronische Freizeitgeräte (zum Beispiel Hoverboards, Drohnen) bringen voraussichtlich Wachstumsimpulse und werden erste Volumeneffekte generieren können. Die Vernetzung von Haustechnik, Haushaltsgeräten und Unterhaltungselektronik – unter der Bezeichnung Smart Home zusammengefasst – wird ebenfalls weiter an Bedeutung gewinnen.

Die gesättigten westeuropäischen Elektromärkte werden auch 2018 ein moderates Wachstum auf Vorjahresniveau generieren.

In Osteuropa wird sich das Wachstum der Elektronikmärkte auf unterschiedlichem Niveau fortsetzen. Russland kann aktuell in Landeswährung nur ein moderates Marktwachstum vorweisen, aufgrund der positiven Entwicklung des Rubels präsentiert sich der Markt in Euro mit starken Wachstumsraten. Dieser einmalige Währungseffekt entfällt 2018, was ein leichtes bis moderates Wachstum in Euro für das kommende Jahr erwarten lässt. Polen wird das Wachstum der letzten Jahre ab 2018 voraussichtlich auf etwas niedrigerem Niveau fortsetzen können. Es bleibt allerdings abzuwarten, welche Auswirkungen die aktuell geplanten (teilweisen) Sonntags-Öffnungsverbote in Polen auf die Umsatzentwicklung im Einzelhandel haben werden. Für den türkischen Markt gehen wir 2018 aufgrund der politischen und wirtschaftlichen Unsicherheit von einem leicht schwächeren Wachstum als in der Vergangenheit aus.

Prognose von CECONOMY

Die Prognose erfolgt wechselkursbereinigt und vor Portfolioveränderungen.

UMSATZ

Für das Geschäftsjahr 2017/18 erwartet CECONOMY gegenüber dem Vorjahr ein leichtes Wachstum des Gesamtumsatzes. Dazu wird insbesondere die Region West-/Südeuropa beitragen. Korrespondierend erwarten wir eine leichte Verbesserung des Nettobetriebsvermögens im Vergleich zum Vorjahr.



**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

- 43 Gesamtaussage des Vorstands der CECONOMY AG zum Geschäftsverlauf und zur Lage von CECONOMY
- 44 Überblick über das Geschäftsjahr 2016/17 und Prognose
- 46 Grundlagen des Konzerns
- 69 Wirtschaftsbericht
- 90 Nachtrags- und Prognosebericht**
- 94 Risiko- und Chancenbericht
- 103 Vergütungsbericht
- 125 Angaben gemäß § 315 Abs. 4 und § 289 Abs. 4 HGB a.F. sowie erläuternder Bericht des Vorstands
- 134 Ergänzende Angaben für die CECONOMY AG (gemäß HGB)

ERGEBNIS

Sowohl beim EBITDA als auch beim EBIT erwartet CECONOMY ohne Berücksichtigung der Ergebnisbeiträge aus der Beteiligung an Fnac Darty S.A. eine Steigerung mindestens im mittleren einstelligen Prozentbereich. Hierzu wird insbesondere die Region West-/Südeuropa beitragen. Die jeweiligen Vergleichsgrößen im Vorjahr 2016/17 sind bereinigt um Sonderfaktoren (EBITDA: 704 Mio. €, EBIT: 471 Mio. €).

Zusätzlich wird im EBITDA und im EBIT 2017/18 unser Anteil des von Fnac Darty S.A. erwirtschafteten Periodenergebnisses enthalten sein. Auf Basis aktueller Analystenschätzungen erwarten wir daraus einen Ergebnisbeitrag im Geschäftsjahr 2017/18 in niedriger bis mittlerer zweistelliger Millionenhöhe.



**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

- 43 Gesamtaussage des Vorstands der CECONOMY AG zum Geschäftsverlauf und zur Lage von CECONOMY
- 44 Überblick über das Geschäftsjahr 2016/17 und Prognose
- 46 Grundlagen des Konzerns
- 69 Wirtschaftsbericht
- 90 Nachtrags- und Prognosebericht
- 94 Risiko- und Chancenbericht**
- 103 Vergütungsbericht
- 125 Angaben gemäß § 315 Abs. 4 und § 289 Abs. 4 HGB a.F. sowie erläuternder Bericht des Vorstands
- 134 Ergänzende Angaben für die CECONOMY AG (gemäß HGB)

RISIKO- UND CHANCENBERICHT

Risiko- und Chancenmanagementsystem

Mit Spaltung der METRO GROUP haben sich zahlreiche Veränderungen für die Organisation ergeben. Vor diesem Hintergrund hat CECONOMY das Risiko- und Chancenmanagement in Teilen neu gestaltet, um so den Anforderungen der neuen Organisation adäquat Rechnung zu tragen. Im Folgenden wird somit das neue Risiko- und Chancenmanagementsystem von CECONOMY dargestellt und erläutert. Auch das Risiko- und Chancenprofil hat sich aufgrund der Spaltung der METRO GROUP verändert. Die früheren Top-Risiken der METRO GROUP werden für CECONOMY nicht mehr als die wesentlichen Risiken eingestuft.

In einem dynamischen Marktumfeld ist es eine grundlegende unternehmerische Aufgabe, Chancen frühzeitig zu erkennen und konsequent zu nutzen. Dies ist die Voraussetzung für den langfristigen Erfolg unseres Unternehmens. CECONOMY ist zudem ständig Risiken ausgesetzt, die das Erreichen unserer kurz- und mittelfristigen Ziele oder die Umsetzung langfristiger Strategien erschweren können. Zum Teil müssen wir beherrschbare Risiken jedoch bewusst eingehen, um Chancen gezielt nutzen zu können. Als Risiken verstehen wir aus der Ungewissheit über zukünftige Entwicklungen resultierende interne oder externe Ereignisse, die sich negativ auf die Erreichung der Unternehmensziele auswirken können. Chancen definieren wir als mögliche Erfolge, die über die festgelegten Ziele hinausgehen und unsere Geschäftsentwicklung auf diese Weise begünstigen können. Risiken und Chancen sind für uns untrennbar miteinander verbunden. So können beispielsweise Risiken aus verpassten oder nur schlecht genutzten Chancen entstehen. Umgekehrt ist etwa die Wahrnehmung von Chancen in dynamischen Wachstumsmärkten oder neuen Geschäftsfeldern stets mit Risiken verbunden.

In diesem Sinne verstehen wir unser Risiko- und Chancenmanagement als ein Instrument, das dazu beiträgt, die Unternehmensziele zu erreichen. Es ist ein systematischer, den gesamten Konzern umfassender Prozess. Er unterstützt das Management dabei, Risiken und Chancen zu identifizieren, zu bewerten und zu steuern. Risiko- und Chancenmanagement bilden somit eine Einheit. Das Risikomanagement macht Entwicklungen und Ereignisse, die sich negativ auf die Erreichung unserer Geschäftsziele auswirken können, frühzeitig transparent und analysiert ihre Auswirkungen. So können wir gezielt und zeitnah geeignete Maßnahmen zur Bewältigung und Überwachung einleiten. Gleichzeitig eröffnet uns dieser Prognoseprozess die Möglichkeit, sich ergebende Chancen gezielt zu nutzen.

ZENTRALE STEUERUNG UND EFFIZIENTE ORGANISATION

Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten für das Risiko- und Chancenmanagement sind im Konzern eindeutig geregelt und spiegeln unsere Unternehmensstruktur wider. Wir verbinden die zentrale Konzernsteuerung durch die Managementholding CECONOMY AG mit der dezentralen Verantwortung unserer Konzerngesellschaften für das operative Geschäft.

Dem Vorstand der CECONOMY AG obliegt die Verantwortung und rechtliche Verpflichtung, ein adäquates Governance-System zu organisieren. Dieses umfasst insbesondere das Risikomanagement-, das interne Kontroll- und das Compliance-Management-System sowie die interne Revision als Teile des sogenannten Governance-, Risk- und Compliance-Systems (kurz GRC-System). Diese Organisation orientiert sich an den in § 107 Abs. 3 AktG sowie im Deutschen Corporate Governance Kodex benannten Governance-Elementen. Ziel ist es, die Transparenz von Strukturen und Prozessen zu erhöhen sowie die Teilsysteme ablauforganisatorisch zu harmonisieren. Dadurch wollen wir die Transparenz und Effizienz des GRC-Systems innerhalb von CECONOMY insgesamt erhöhen und dessen Wirksamkeit kontinuierlich verbessern.

Im Konzernkomitee für Governance, Risk und Compliance (kurz GRC-Komitee) der CECONOMY AG erfolgt regelmäßig ein Austausch über die Methodenharmonisierungen und die Weiterentwicklung der GRC-



ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

- 43 Gesamtaussage des Vorstands der CECONOMY AG zum Geschäftsverlauf und zur Lage von CECONOMY
- 44 Überblick über das Geschäftsjahr 2016/17 und Prognose
- 46 Grundlagen des Konzerns
- 69 Wirtschaftsbericht
- 90 Nachtrags- und Prognosebericht
- 94 Risiko- und Chancenbericht**
- 103 Vergütungsbericht
- 125 Angaben gemäß § 315 Abs. 4 und § 289 Abs. 4 HGB a.F. sowie erläuternder Bericht des Vorstands
- 134 Ergänzende Angaben für die CECONOMY AG (gemäß HGB)

Teilsysteme. Das Gremium erörtert außerdem regelmäßig die aktuelle Risiko- und Chancensituation. Ständige Mitglieder sind Vertreter der Konzernbereiche Accounting, Controlling & Reporting, Risk Management, Internes Kontrollsystem, Treasury & Insurance, Group Corporate Legal, Group Compliance, Strategy & VCP, Mergers & Acquisitions sowie Vertreter des Risikomanagements der MediaMarktSaturn Retail Group.

RISIKOMANAGEMENT

Der Vorstand der CECONOMY AG trägt für die Angemessenheit und Effektivität des Risikomanagementsystems als Teil des GRC-Systems Sorge. Die Identifikation, die Bewertung, die Steuerung und Überwachung der Risiken erfolgen durch die Konzerngesellschaften. Zentrale Elemente der internen Überwachung sind die Selbsteinschätzung der Wirksamkeit durch die Geschäftsführungen der Konzerngesellschaften sowie die Prüfung der Effektivität durch die interne Revision.

Die Effektivität des Risikomanagements wird ebenfalls durch den Aufsichtsrat der CECONOMY AG überwacht. Gemäß den Vorschriften des KonTraG (Gesetz zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich) unterzieht der Abschlussprüfer das Risikofrüherkennungssystem als Teil des Risikomanagementsystems einer periodischen Beurteilung. Das Ergebnis dieser Prüfung legt er Vorstand und Aufsichtsrat vor.

Das Mandat für die Steuerung und Entwicklung unseres Risikomanagementsystems obliegt dem CECONOMY AG Corporate Risk Management. Ansatz, Methoden und Standards des Risikomanagements werden für den Konzern in Abstimmung mit dem GRC-Komitee sowie der MediaMarktSaturn Retail Group als derzeit wesentliche Beteiligung festgelegt. Das CECONOMY AG Corporate Risk Management informiert den Vorstand der CECONOMY AG zeitnah und kontinuierlich über wesentliche Entwicklungen im Risikomanagement, stellt den Informationsaustausch innerhalb unseres Unternehmens sicher und unterstützt die Weiterentwicklung des Risikomanagements in den Konzerngesellschaften.

CHANCENMANAGEMENT

Die systematische Identifikation und Kommunikation von Chancen ist integraler Bestandteil des Steuerungs- und Controllingsystems von

CECONOMY. Bei Chancen kann es sich um interne oder externe Ereignisse und Entwicklungen handeln, die unsere Geschäftsentwicklung positiv beeinflussen können. Grundsätzlich streben wir an, dass die wesentlichen Chancen von CECONOMY die identifizierten Risiken kompensieren und somit ein zumindest ausgewogenes Verhältnis zwischen Chancen und Risiken für das Unternehmen besteht.

Wir führen makroökonomische Untersuchungen durch, analysieren die relevante Trendlandschaft und werten Markt-, Wettbewerbs- sowie Standortanalysen aus. Zudem befassen wir uns mit den kritischen Erfolgsfaktoren unserer Geschäftsmodelle und relevanten Kostentreibern unseres Unternehmens. Die daraus abgeleiteten Markt- und Geschäftschancen sowie Effizienzsteigerungspotenziale konkretisiert der Vorstand der CECONOMY AG im Rahmen der strategischen sowie der kurz- und mittelfristigen Planung. Dazu sucht er den engen Austausch mit den Leitern der Konzernbereiche und dem Management der Konzerngesellschaften. Als Unternehmen verfolgen wir bei diesem Prozess insbesondere markt- und kundengetriebene Geschäftsansätze. Die Elemente unserer Strategie des langfristig nachhaltigen Wachstums überprüfen wir laufend.

BERICHTSWESEN

Zentrales Element der internen Risiko- und Chancenkommunikation ist das Konzernberichtswesen. Es wird durch das Berichtswesen zum Risiko- und Chancenmanagement ergänzt. Ziel ist es, die strukturierte und kontinuierliche Auseinandersetzung mit Risiken und Chancen zu ermöglichen und gemäß den gesetzlichen und regulatorischen Anforderungen zu dokumentieren. Der Vorstand erhält auf diesem Wege regelmäßig Informationen zur Risikolage, und es wird sichergestellt, dass negative Trends rechtzeitig erkannt und entsprechende Gegenmaßnahmen ergriffen werden können.

Einmal im Jahr führen wir eine Risikoinventur durch, in deren Rahmen wir unternehmensweit alle wesentlichen Risiken systematisch erfassen, beschreiben und anhand quantitativer und qualitativer Indikatoren in den Dimensionen Schadensausmaß und Eintrittswahrscheinlichkeit



ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

- 43 Gesamtaussage des Vorstands der CECONOMY AG zum Geschäftsverlauf und zur Lage von CECONOMY
- 44 Überblick über das Geschäftsjahr 2016/17 und Prognose
- 46 Grundlagen des Konzerns
- 69 Wirtschaftsbericht
- 90 Nachtrags- und Prognosebericht
- 94 Risiko- und Chancenbericht**
- 103 Vergütungsbericht
- 125 Angaben gemäß § 315 Abs. 4 und § 289 Abs. 4 HGB a.F. sowie erläuternder Bericht des Vorstands
- 134 Ergänzende Angaben für die CECONOMY AG (gemäß HGB)

nach einheitlichen Maßstäben bewerten. Die Ergebnisse der Risikoinventur sowie das Risikoportfolio werden regelmäßig aktualisiert.

Die in fachlicher Hinsicht jeweiligen Risikoverantwortlichen auf Konzern-ebene validieren die von den Konzerngesellschaften gemeldeten Ergebnisse für ihren Verantwortungsbereich. In einem zweiten Schritt fassen sie diese in einem funktionalen Risikoprofil mit detaillierter Beschreibung der wesentlichen Einzelrisiken zusammen. Für selektive Kategorien werden die Risikoprofile in direkter Interaktion zwischen den Risikoverantwortlichen auf Konzernebene und dem GRC-Komitee in einem dritten Schritt validiert und konkrete Handlungsmaßnahmen zur verbesserten Risikosteuerung abgeleitet.

Darüber hinaus betrachten wir die im Kontext des strategischen Planungsprozesses erstellten Analysen der Stärken und Schwächen sowie der Chancen und Risiken. Ergänzend beziehen wir die Analysen und Berichte ein, die wir im Rahmen von Mittelfristplanungen und Hochrechnungen erstellen. Außerdem berücksichtigen wir relevante Ergebnisse aus dem internen Kontroll- und aus dem Compliance-Management-System, dem Chancenmanagementsystem sowie der internen Revision.

Das schließlich aus allen Erkenntnissen abgeleitete übergreifende Risiko- und Chancenportfolio für CECONOMY ermöglicht uns eine sehr gute Gesamtbetrachtung der Risiko- und Chancensituation unseres Unternehmens. Der sogenannte GRC-Bericht beschreibt den Status quo und enthält Empfehlungen zur Risikosteuerung. Darüber hinaus werden die wesentlichen Merkmale der GRC-Teilsysteme dargestellt, einschließlich geplanter Verbesserungsmaßnahmen mit Blick auf die Wirksamkeit der GRC-Teilsysteme.

Der Vorstand der CECONOMY AG informiert den Aufsichtsrat und insbesondere den Prüfungsausschuss fortlaufend zum Risiko- und Chancenmanagement. Einmal im Jahr erhält der Aufsichtsrat einen ausführlichen schriftlichen Bericht über die Organisation und Ausrichtung des Risiko- und Chancenmanagements sowie die aktuelle Risiko- und Chancensituation.

Regelmäßig zum Zeitpunkt der Aufstellung des Halbjahresfinanzberichts überprüfen und aktualisieren wir das im Vorjahr erstellte übergreifende Risiko- und Chancenportfolio für CECONOMY.

Bei plötzlich auftretenden gravierenden Risiken für unsere Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nutzen wir ferner ein Eilmeldesystem. In diesem Fall erhält der Vorstand der CECONOMY AG direkt und unverzüglich alle notwendigen Informationen.

Strikte Grundsätze für den Umgang mit Risiken

Unternehmerische Risiken gehen wir grundsätzlich nur dann ein, wenn sie beherrschbar sind und aus den verbundenen Chancen eine angemessene Wertsteigerung des Unternehmens zu erwarten ist. Geschäftsinteressen und Risikomanagement-Aspekte werden daher sorgfältig abgewogen und im Rahmen des Möglichen in Einklang gebracht.

Risiken, die mit den Kernprozessen des Einzelhandels einhergehen, tragen wir selbst. Zu den Kernprozessen gehören: die Entwicklung und Umsetzung von Geschäftsmodellen, Standortentscheidungen sowie der Ein- und Verkauf von Waren und Dienstleistungen. Risiken aus unterstützenden Prozessen werden im Konzern gemindert oder, soweit sinnvoll, auf Dritte übertragen. Risiken, die sich weder auf Kernprozesse noch auf unterstützende Prozesse beziehen, gehen wir grundsätzlich nicht ein.

Details des Risikomanagements klar definiert

Der koordinierte und effiziente Einsatz von Maßnahmen innerhalb des Risikomanagements ist dadurch gewährleistet, dass alle relevanten Fakten in Regelwerken zusammengestellt sind, die auf dem international anerkannten Standard COSO II sowie dem IDW PS 981 basieren.

Somit werden durch unser konzernweites Risikomanagementsystem alle strategischen, operativen, finanziellen und Compliance-Risiken erfasst.

Grundsätzlich betrachten wir alle externen und internen Risiken für einen prospektiven Ein- und Dreijahres-Zeitraum.



**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

- 43 Gesamtaussage des Vorstands der CECONOMY AG zum Geschäftsverlauf und zur Lage von CECONOMY
- 44 Überblick über das Geschäftsjahr 2016/17 und Prognose
- 46 Grundlagen des Konzerns
- 69 Wirtschaftsbericht
- 90 Nachtrags- und Prognosebericht
- 94 Risiko- und Chancenbericht**
- 103 Vergütungsbericht
- 125 Angaben gemäß § 315 Abs. 4 und § 289 Abs. 4 HGB a.F. sowie erläuternder Bericht des Vorstands
- 134 Ergänzende Angaben für die CECONOMY AG (gemäß HGB)

RISIKOKLASSIFIZIERUNG

Sämtliche identifizierten Risiken klassifizieren wir nach konzernweit einheitlichen Maßstäben anhand quantitativer und qualitativer Indikatoren in den Dimensionen Schadensausmaß (negative Auswirkungen bezogen auf unsere Unternehmensziele, wesentliche Kennziffern sind EBIT und EBITDA) und Eintrittswahrscheinlichkeit (in Prozent). Bei der Bewertung des Schadensausmaßes unterscheiden wir im Hinblick auf die Konzernrisiken insbesondere fünf Klassen: < 5 Mio. €, ≥ 5 Mio. €, ≥ 25 Mio. €, ≥ 50 Mio. €, ≥ 150 Mio. €. Die Eintrittswahrscheinlichkeit wird für die Konzernrisiken ebenfalls in fünf Klassen aufgeteilt: unwahrscheinlich (≤ 5 Prozent), gering (> 5 bis 25 Prozent), möglich (> 25 bis 50 Prozent), wahrscheinlich (> 50 bis 90 Prozent), hoch (> 90 Prozent). Alle Risiken werden mit ihrer möglichen Auswirkung zum Zeitpunkt der Risikoanalyse und vor zukünftigen eventuellen risikomindernden Maßnahmen bewertet (Darstellung der Bruttonisiken, das heißt vor Einleitung von Maßnahmen zur Risikobegrenzung, jedoch unter Berücksichtigung bereits wirksam implementierter Maßnahmen). Grundsätzlich, jedoch mindestens ab einer Eintrittswahrscheinlichkeit von 25 bis 50 Prozent, werden für jedes Risiko konkrete Maßnahmen definiert und implementiert, um das Risiko angemessen zu steuern oder zu vermeiden beziehungsweise die mit dem Risiko verbundenen Auswirkungen abzumildern.

Darstellung der Risikosituation

Für den Berichtszeitraum hat der Vorstand der CECONOMY AG neben den allgemeinen Risiken die folgenden, für CECONOMY wesentlichen, Risiken (Bruttonisiken) identifiziert und bewertet.

Die Risiken von CECONOMY werden anhand des möglichen Schadensausmaßes sowie der Eintrittswahrscheinlichkeit wie folgt in drei Kategorien – hoch, mittel und gering – eingeordnet:

| | | | | | | |
|-----------------------|---|-------------------------|-----------------|-------------------|--------------------------|--------------|
| ≥ 150 Mio. Kritisch | 1 | M | H | H | H | H |
| ≥ 50 Mio. Erheblich | 2 | M | M | H | H | H |
| ≥ 25 Mio. Signifikant | 3 | G | M | M | M | H |
| ≥ 5 Mio. Moderat | 4 | G | G | G | M | M |
| < 5 Mio. Marginal | 5 | G | G | G | G | G |
| | | E | D | C | B | A |
| | | ≤ 5% - Unwahrscheinlich | >5-25% - Gering | >25-50% - Möglich | >50-90% - Wahrscheinlich | > 90% - Hoch |

Die als hoch (H) eingestufteten Risiken gelten als wesentlich für CECONOMY und werden im Folgenden ausführlich dargestellt. Die Reihenfolge impliziert keine Wertigkeit der Risiken. Risiken, die wir als mittel (M) oder gering (G) einstufen, stellen wir im Risiko- und Chancenbericht grundsätzlich nicht gesondert dar, es sei denn, wir erwarten, dass das Risiko zukünftig besondere Relevanz für den Konzern oder unsere Aktionäre erlangt.

| Nr. | Wesentliche Risiken 2016/17 | Risikogruppe | Risikobewertung |
|-----|--|---------------------------------|-----------------|
| 1 | Deutliche Verschärfung des Wettbewerbs im digitalen Wandel | Risiken aus dem Handelsgeschäft | hoch |
| 2 | Ausfall von Forderungen durch Insolvenz von Geschäftspartnern | Risiken aus dem Handelsgeschäft | hoch |
| 3 | Ratingherabstufung CECONOMY AG | Finanzwirtschaftliche Risiken | hoch |
| 4 | Budget- und Prognoseabweichungen aufgrund des zunehmend dynamischen Kundenverhaltens sowie vor dem Hintergrund der makroökonomischen Entwicklung (einschließlich Abwertung von Firmen- und Vermögenswerten als Folge der Abweichung) | Finanzwirtschaftliche Risiken | hoch |



ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

- 43 Gesamtaussage des Vorstands der CECONOMY AG zum Geschäftsverlauf und zur Lage von CECONOMY
- 44 Überblick über das Geschäftsjahr 2016/17 und Prognose
- 46 Grundlagen des Konzerns
- 69 Wirtschaftsbericht
- 90 Nachtrags- und Prognosebericht
- 94 Risiko- und Chancenbericht**
- 103 Vergütungsbericht
- 125 Angaben gemäß § 315 Abs. 4 und § 289 Abs. 4 HGB a.F. sowie erläuternder Bericht des Vorstands
- 134 Ergänzende Angaben für die CECONOMY AG (gemäß HGB)

Nachfolgend erläutern wir die wesentlichen Risiken, eingeordnet in verschiedene Risikogruppen sowie die entsprechenden Steuerungsmaßnahmen.

RISIKEN AUS DEM HANDELSGESCHÄFT

Gerade in den saturierten Märkten Westeuropas und vor dem Hintergrund des digitalen Wandels ist der Einzelhandel durch eine hohe Veränderungsdynamik und einen intensiven Wettbewerb geprägt. Dadurch entstehen Faktoren, die den Geschäftsverlauf beeinflussen und natürliche Geschäftsrisiken darstellen können. Ein wesentliches Geschäftsrisiko ist eine deutliche Verschärfung des Wettbewerbs im digitalen Wandel vor allem durch Onlinehändler wie zum Beispiel Amazon (Risiko Nr. 1). Der intensive Kampf um Marktanteile in gesättigten Märkten und während der Marktkonsolidierungsphase gegen preisaggressive Wettbewerber kann zu zunehmendem Margendruck und dem Verlust von Marktanteilen führen. Um dieses Risiko abzuschwächen, beobachten wir kontinuierlich Markt und Wettbewerber und übernehmen eine aktive Rolle in der Marktkonsolidierung.

Außerdem werten wir regelmäßig interne und externe Informationen aus, damit wir Markttrends und sich verändernde Ansprüche unserer Kunden frühzeitig erkennen.

Darüber hinaus ist auch der Ausfall von Forderungen durch Insolvenz von wichtigen Lieferanten, insbesondere von Mobilfunk Providern, ein Risiko, das wir kontinuierlich überwachen und steuern (Risiko Nr. 2). Dazu analysieren wir regelmäßig Informationen über unsere Lieferanten, um im Bedarfsfall frühzeitig Schutzmaßnahmen in Bezug auf ausstehende Forderungen ergreifen zu können. Dies umfasst selbstverständlich auch eine Prüfung der Bonität unserer Vertragspartner. Höhere Außenstände gewähren wir nur Geschäftspartnern mit guter Bonität. Außerdem wird regelmäßig geprüft, ob zum Beispiel eine Anpassung von bestehenden Verträgen mit Mobilfunk Providern zu einer Reduzierung des Ausfallrisikos beitragen kann.

FINANZWIRTSCHAFTLICHE RISIKEN

Preisänderungsrisiken (Zinsrisiken, Währungsrisiken, Aktienkursrisiken), Liquiditätsrisiken, Bonitätsrisiken bei Kontrahenten für Finanzgeschäfte sowie Risiken aus Schwankungen der Zahlungsströme können erhebliche negative Auswirkungen auf unser Finanzergebnis haben. Die finanzwirtschaftlichen Risiken von CECONOMY werden daher zentral gesteuert.

Integraler Bestandteil der Steuerung der finanzwirtschaftlichen Risiken ist zudem die Gewährleistung eines uneingeschränkten Kapitalmarktzugangs für die CECONOMY AG. Eine Herabstufung unseres Ratings in den Non-Investmentgrade-Bereich unterhalb von Baa3/BBB- hätte negative Auswirkungen auf unsere Liquidität und die Konzernfinanzierung (Risiko Nr. 3). Darüber hinaus können negative Auswirkungen auf das Nettobetriebsvermögen (Net Working Capital) nicht ausgeschlossen werden. Grundsätzlich würde eine Verschlechterung des Nettobetriebsvermögens zusätzlichen Finanzbedarf auslösen. Daher optimieren und überwachen wir kontinuierlich die ratingrelevanten Kennzahlen, um so auch kurzfristig Gegenmaßnahmen einleiten zu können. Um dem Risiko entgegenzuwirken, richtet sich unsere Strategie vor allem auf die Optimierung des Nettobetriebsvermögens sowie unserer Investitionsmittel.

Darüber hinaus haben wir unerwartete Abweichungen vom Budget oder von der Prognose insbesondere vor dem Hintergrund des zunehmend dynamischen Kundenverhaltens sowie der makroökonomischen Entwicklung als ein weiteres Risiko identifiziert (Risiko Nr. 4). Solche Abweichungen könnten dazu führen, dass wir unsere Planzahlen nicht erreichen oder Geschäftsentscheidungen auf Basis unzutreffender Annahmen treffen. Dadurch kann eine Neubewertung von Vermögenswerten, einschließlich Geschäfts- oder Firmenwerten, nötig werden, die unsere Vermögens- und Ertragslage (EBIT) negativ beeinträchtigen würde. Außerdem können Abweichungen von unseren Prognosen zu Vertrauensverlust am Kapitalmarkt führen. Maßnahmen zur Begrenzung dieser Risiken räumen wir daher eine hohe Priorität ein. So implementieren wir in diesem Zusammenhang konsequent strategische und organisatorische Maßnahmen, die zum einen auf eine Verbesserung der Daten- und Prognosequalität abzielen und zum anderen auf eine Verbesserung des



ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

- 43 Gesamtaussage des Vorstands der CECONOMY AG zum Geschäftsverlauf und zur Lage von CECONOMY
- 44 Überblick über das Geschäftsjahr 2016/17 und Prognose
- 46 Grundlagen des Konzerns
- 69 Wirtschaftsbericht
- 90 Nachtrags- und Prognosebericht
- 94 Risiko- und Chancenbericht**
- 103 Vergütungsbericht
- 125 Angaben gemäß § 315 Abs. 4 und § 289 Abs. 4 HGB a.F. sowie erläuternder Bericht des Vorstands
- 134 Ergänzende Angaben für die CECONOMY AG (gemäß HGB)

Ergebnisses ausgerichtet sind. Ein besonderer Fokus liegt diesbezüglich auf den Ländern, für die ein Wertminderungsrisiko besteht.

Außerdem wirken wir diesen Risiken durch enge Überwachung sowie durch effektive interne Kontrollen für den Budget- und Prognoseprozess entgegen. Darüber hinaus intensivieren wir den Planungsprozess sowie damit verbundene interne Informationsfluss- und Abstimmungsprozesse weiter. Dazu tragen unter anderem eine engere Verzahnung der strategischen Planung mit dem Budgetprozess sowie die stärkere Einbeziehung der Kontrollgremien in den Strategie- und Budgetierungsprozess bei. Zudem unterstützen wir die proaktive Implementierung der Strategie von CECONOMY durch die Entwicklung und Umsetzung von Wertschöpfungsplänen (Value Creation Plans) auf Landesebene. Schließlich vermittelt der Prognosebericht einen Einblick in die Erwartung des Konzerns an die Geschäftsentwicklung des kommenden Geschäftsjahres.

LEISTUNGSWIRTSCHAFTLICHE RISIKEN

Das Onlinegeschäft ist ein starker Wachstumstreiber für CECONOMY. Wir treiben den Ausbau unserer Onlineaktivitäten daher stetig voran. Die damit einhergehende steigende Komplexität resultiert in zusätzlichen Herausforderungen und Risiken, denen wir durch eine enge Zusammenarbeit mit den betroffenen Fachbereichen begegnen. Eine Verzögerung des Onlineausbaus aufgrund der Verschärfung des Wettbewerbs vor allem durch Onlinehändler wie zum Beispiel Amazon könnte zu einer Schwächung der Wettbewerbsposition von CECONOMY führen und damit das Umsatzwachstum dämpfen.

Zudem würde ein deutlich langsames Wachstum als prognostiziert im Bereich Services & Solutions unter Umständen dazu führen, dass wir Marktanteile an unsere Wettbewerber verlieren. Neben negativen Auswirkungen auf Umsatz und EBITDA/EBIT wären aufgrund der Relevanz des Bereichs Services & Solutions für unser Geschäftsmodell und in der Kapitalmarktkommunikation auch kapitalmarktbezogene Auswirkungen möglich.

Neben den beschriebenen wesentlichen Risiken für CECONOMY ergeben sich ebenfalls Risiken, die aus der Spaltung der METRO GROUP resultie-

ren, zum Beispiel steuerliche Risiken. Diese wurden im Vorfeld der Spaltung und danach fortlaufend überwacht und evaluiert. Für CECONOMY schätzen wir die Eintrittswahrscheinlichkeit jedoch unter 5 Prozent ein und betrachten die Risiken daher nicht als wesentlich für den Konzern.

Die folgenden Risiken werden aufgrund ihrer allgemeingültigen Bedeutung im Rahmen des Risikomanagements fortlaufend analysiert, sind aber aus heutiger Sicht nicht wesentlich für CECONOMY.

Ein Risiko, das für CECONOMY nicht als wesentlich eingestuft wird, betrifft die gesamtwirtschaftliche und politische Situation in den Ländern, in denen wir tätig sind. Die uneinheitliche Entwicklung der Weltwirtschaft mit solidem Wachstum in West- und Zentraleuropa und einer schwächeren Entwicklung in den osteuropäischen Märkten birgt Herausforderungen für CECONOMY. Darüber hinaus stellen die sich ständig ändernden nationalen Rahmenbedingungen sowie Unruhen, Wechsel in politischen Führungen und Anschläge Risiken für CECONOMY dar. Im Berichtsjahr ist in diesem Kontext insbesondere die Türkei zu nennen, in der die innenpolitische Lage nach wie vor angespannt ist. Unsere internationale Präsenz hat jedoch den Vorteil, dass sich volkswirtschaftliche, rechtliche und politische Risiken sowie Nachfrageschwankungen zwischen Ländern ausgleichen können.

Außerdem haben wir die neuen und immer komplexeren Regulierungen zum Datenschutz, zum Beispiel bei der Verarbeitung von personenbezogenen Daten oder der Verwendung von kundenspezifischen Informationen, als Risiko für unser Unternehmen identifiziert. Daher bereiten wir uns aktiv auf die Umsetzung der neuen Datenschutzgrundverordnung vor. Dies beinhaltet eine Vielzahl von strategischen und organisatorischen Maßnahmen, unter anderem die Stärkung des Bewusstseins für die Anforderungen des Datenschutzes auf allen Ebenen im Konzern sowie die Verankerung der Verpflichtung zur Einhaltung des Datenschutzes gemäß Bundesdatenschutzgesetz (BDSG) in den Arbeitsverträgen. Insbesondere Mitarbeiter aus Unternehmensbereichen, die Zugang zu sensiblen Daten haben und mit diesen arbeiten, werden intensiv zum Thema Datenschutz und -sicherheit geschult.



ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

- 43 Gesamtaussage des Vorstands der CECONOMY AG zum Geschäftsverlauf und zur Lage von CECONOMY
- 44 Überblick über das Geschäftsjahr 2016/17 und Prognose
- 46 Grundlagen des Konzerns
- 69 Wirtschaftsbericht
- 90 Nachtrags- und Prognosebericht
- 94 Risiko- und Chancenbericht**
- 103 Vergütungsbericht
- 125 Angaben gemäß § 315 Abs. 4 und § 289 Abs. 4 HGB a.F. sowie erläuternder Bericht des Vorstands
- 134 Ergänzende Angaben für die CECONOMY AG (gemäß HGB)

Störungen wichtiger Geschäftsabläufe, zum Beispiel durch Ausfälle der IT-Systeme oder aufgrund von Cyberattacken, haben wir ebenfalls als ein nicht wesentliches Risiko für CECONOMY identifiziert. Systeme für den Onlinehandel müssen ständig verfügbar sein, da dieser eine permanente Erreichbarkeit auch abseits von Ladenöffnungszeiten voraussetzt. Für den Geschäftsbetrieb zwingend erforderliche Systeme in den Märkten, vor allem Kassen, sind weitgehend autark und können auch bei einem Ausfall von Netzwerken oder zentralen Systemen ohne Unterbrechung für einige Zeit weiter eingesetzt werden. Fallen Teile der Netzwerke aus, können sie automatisch auf Umleitungsstrecken oder redundante Wege ausweichen. Moderne Technologien, wie beispielsweise die Remote-Steuerung von Servern und das Cloud-Computing, erlauben es uns, Hardware effizient zu nutzen. Außerdem lassen sich zentrale IT-Systeme bei Ausfall von einem oder mehreren Servern schnell wiederherstellen.

Daneben können sich weitere nicht wesentliche Risiken aus den vielfältigen Rechtsvorschriften und selbst gesetzten Verhaltensstandards ergeben, denen CECONOMY unterliegt. Beispielsweise können im Rahmen der geschäftlichen Beziehungen zu Lieferanten von CECONOMY etwa bei der Frage der Wiederverkaufspreise von Handelsware Kartellrechtsrisiken auftreten. Für anhängige Kartellverfahren wurde, sofern die Verpflichtung hinreichend konkretisiert ist, eine angemessene Risikovorsorge gebildet. Mitarbeiter in sensiblen Geschäftsbereichen werden im Rahmen des Kartellrechtsprogramms intensiv geschult. Grundsätzlich sind die gesetzlichen Anforderungen der verschiedenen Rechtsordnungen sowie die Erwartungen unserer Kunden und der Öffentlichkeit zur Sicherstellung von Compliance im Unternehmen weiter gestiegen und komplexer geworden. Um diesen Rahmenbedingungen gerecht zu werden, hat CECONOMY ein konzernweites Compliance-Management-System eingerichtet und kontinuierlich weiterentwickelt. Dieses zielt darauf ab, Regelverstößen im Unternehmen systematisch und dauerhaft vorzubeugen.

Darstellung der Chancensituation

Für CECONOMY bestehen vielfältige Chancen für eine künftige nachhaltig positive Geschäftsentwicklung. Diese ergeben sich für uns vor allem daraus, dass wir uns konsequent und frühzeitig auf die Bedürfnisse unserer Kunden ausrichten. Unser zentrales Ziel ist es, einen Mehrwert für unsere Kunden zu schaffen und sie in der digitalen Welt zu begleiten. Dazu entwickeln wir stetig neue Geschäftsmodelle, Lösungen und Formate und nutzen die Möglichkeiten, die sich aus der Digitalisierung ergeben.

Dabei berücksichtigen wir auch die demografische Entwicklung, die zunehmende Differenzierung in den reifen Märkten Westeuropas und das Bevölkerungswachstum in den Entwicklungs- und Schwellenländern. Wir analysieren die relevante globale und nationale Trendlandschaft und treffen die erforderlichen Entscheidungen, um Chancen in der Zukunft gezielt zu nutzen und Wettbewerbsvorteile zu erarbeiten.

Die nachfolgend dargestellten Chancen schätzen wir bezüglich möglicher positiver Auswirkungen auf unsere Unternehmensziele der nächsten fünf Jahre als wesentlich für CECONOMY ein.

CHANCEN AUS DER ENTWICKLUNG DER WIRTSCHAFTLICHEN RAHMENBEDINGUNGEN

Im Geschäftsjahr 2017/18 erwarten wir eine leichte Verbesserung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für den Handel, von der wir aber grundsätzlich bei Umsatz und Ergebnis profitieren könnten.

UNTERNEHMENSSTRATEGISCHE CHANCEN

CECONOMY hat in den Ländern, in denen der Konzern vertreten ist, einen sehr hohen Bekanntheitsgrad. In vielen Märkten haben wir führende Positionen erreicht. Diese gilt es weiter zu festigen und auszubauen. Vor allem in den Ländern, in denen herausfordernde Rahmenbedingungen herrschen, haben sich schwächere Marktteilnehmer zurückgezogen. Wir versuchen, die entstehenden Lücken zu füllen oder, sofern sinnvoll, einzelne Standorte zu übernehmen und wollen aktiv die paneuropäische Marktkonsolidierung vorantreiben. Der Rückzug von Wettbewerbern



ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

- 43 Gesamtaussage des Vorstands der CECONOMY AG zum Geschäftsverlauf und zur Lage von CECONOMY
- 44 Überblick über das Geschäftsjahr 2016/17 und Prognose
- 46 Grundlagen des Konzerns
- 69 Wirtschaftsbericht
- 90 Nachtrags- und Prognosebericht
- 94 Risiko- und Chancenbericht**
- 103 Vergütungsbericht
- 125 Angaben gemäß § 315 Abs. 4 und § 289 Abs. 4 HGB a.F. sowie erläuternder Bericht des Vorstands
- 134 Ergänzende Angaben für die CECONOMY AG (gemäß HGB)

würde Chancen für weitere Marktanteilsgewinne eröffnen. Dazu analysieren wir fortlaufend Wettbewerber und andere potenzielle Übernahmekandidaten. Zusätzliches Potenzial sehen wir darüber hinaus in der erfolgreichen Repositionierung von Landes- und Tochtergesellschaften, die in einem schwierigen wirtschaftlichen Umfeld agieren (zum Beispiel Russland, Italien). Bereits laufende Maßnahmen zur Transformation, Repositionierung und Restrukturierung zielen darauf ab, die Marktposition zu verbessern und die Profitabilität zu steigern, insbesondere im Hinblick auf Fokusthemen wie die Konsolidierung des Einkaufs, der Logistik und des Länderportfolios.

Eine weitere wichtige Chance für den künftigen Erfolg unseres Unternehmens ist ein deutlich schnellerer Ausbau des Onlinegeschäfts als angenommen. Im Handel verzeichnet das Onlinegeschäft hohe Wachstumsraten und eine Annäherung des Onlinemarktanteils an das Brick & Mortar-Geschäft könnte möglich sein. Wir gehen davon aus, dass sich diese positive Entwicklung im Onlinegeschäft auch künftig fortsetzen wird und die Dynamik im Wettbewerbsumfeld sowohl beim stationären Geschäft als auch beim Internethandel mittelfristig bestehen bleibt. Daher ist es für CECONOMY unerlässlich, den Vertriebskanal Internet weiter auszubauen. Unsere Internetpräsenz hat sich in den letzten Jahren bereits intensiviert, und wir optimieren unsere Onlineshops kontinuierlich. Im Geschäftsjahr 2016/17 haben wir weitere Fortschritte beim Wandel vom rein stationären Anbieter hin zu einem verzahnten Mehrkanalvertrieb (Multichannel) erzielt und verbinden so die Vorteile der physischen und digitalen Welt miteinander. Gegenüber reinen Internetanbietern schaffen wir damit für die Kunden einen echten Mehrwert. Um den weiteren Onlineausbau sicherzustellen, investieren wir nicht nur in technische, sondern auch in personelle Ressourcen, die das notwendige Know-how mit in unsere Unternehmen einbringen.

Darüber hinaus sehen wir eine wichtige Chance im weiteren Ausbau unseres Angebots im Bereich Service. Dabei stehen der Kunde und seine Bedürfnisse, beispielweise nach Unterstützung bei immer komplexer werdenden Produkten, im Mittelpunkt. Dazu haben wir an unseren Standorten sogenannte Smartbars eingerichtet, die vor Ort Reparaturen ausführen und den Kunden im Problemfall zur Seite stehen. Um unsere

Kunden auch zu Hause in Technikfragen zu unterstützen, arbeiten wir insbesondere mit der DTB Deutsche Technikberatung GmbH zusammen. Vor diesem Hintergrund prüfen wir laufend mögliche Akquisitionen, die unser Angebot im Bereich Service weiter bereichern. Zudem entwickeln und implementieren wir neue Service-Konzepte, die unser Angebot erweitern und ergänzen.

Eine weitere Chance sehen wir in unserer strategischen Beteiligung an Fnac Darty S.A., an der wir im Juli 2017 einen Anteil von circa 24,33 Prozent erworben haben.

Darüber hinaus sehen wir Chancen in der verstärkten Zusammenarbeit mit unseren strategischen Partnern. Beispielsweise testen wir bereits unsere Shop-in-Shop-Konzepte, bei denen wir unter anderem die Elektronikabteilungen von METRO Cash & Carry bewirtschaften, in Russland.

Wir sind der Überzeugung, dass die Anwendung innovativer Ideen im Zusammenhang mit der voranschreitenden Digitalisierung die Zukunft der Handelsindustrie immer stärker beeinflussen wird und die Entstehung neuer Geschäftsmodelle vorantreibt. Gleichermaßen beeinflusst die Digitalisierung auch das Verhalten unserer Kunden. Innerhalb unseres Konzerns sehen wir Potenzial in denjenigen neuen Geschäftsmodellen, die unseren Kunden einen exzellenten Mehrwert bieten, gut zu unserer Strategie passen sowie an die bestehenden Stärken unserer operativen Prozesse anknüpfen. Daher prüfen wir kontinuierlich neue Konzepte und pflegen einen intensiven Austausch mit für uns relevanten Start-ups, zum Teil über direkte Beteiligungen an den Start-ups, um Einblicke in neue Geschäftsfelder zu erhalten und innovative Ideen zu entwickeln. Dazu haben in der Vergangenheit vor allem das Spacelab-Accelerator-Programm genutzt. Zukünftig wird CECONOMY hierbei durch das neu gegründete „Retailtech Hub“ unterstützt.

LEISTUNGSWIRTSCHAFTLICHE CHANCEN

Zusätzlich zur konsequenten Erschließung von Kostensenkungspotenzialen schaffen Produktivitätssteigerungen, insbesondere durch Prozessoptimierungen, sowie die Zentralisierung von Kernfunktionen über die gesamte Organisation die Basis für nachhaltigen Erfolg. Hierzu gehö-



ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

- 43 Gesamtaussage des Vorstands der CECONOMY AG zum Geschäftsverlauf und zur Lage von CECONOMY
- 44 Überblick über das Geschäftsjahr 2016/17 und Prognose
- 46 Grundlagen des Konzerns
- 69 Wirtschaftsbericht
- 90 Nachtrags- und Prognosebericht
- 94 Risiko- und Chancenbericht**
- 103 Vergütungsbericht
- 125 Angaben gemäß § 315 Abs. 4 und § 289 Abs. 4 HGB a.F. sowie erläuternder Bericht des Vorstands
- 134 Ergänzende Angaben für die CECONOMY AG (gemäß HGB)

ren zahlreiche Vorhaben, die wir bereits initiiert haben und weiterhin konsequent umsetzen werden. Dazu zählen beispielsweise die Zentralisierung unseres Einkaufs und die Optimierung der Lieferkette. Sollten wir mit der Umsetzung weiterer Produktivitätsverbesserungen größere Fortschritte machen als derzeit erwartet, könnte sich dies positiv auf unsere Geschäftsentwicklung auswirken.

Das Thema Nachhaltigkeit ist uns wichtig, und wir glauben, dass es auch zukünftig global weiter an Bedeutung gewinnen wird. Erwartungen von Kunden, Mitarbeitern, Investoren, Politik und Gesellschaft werden zunehmen und wir möchten ihnen gerecht werden. Dazu entwickeln wir eine ganzheitliche Nachhaltigkeitsstrategie, die wir konsequent umsetzen. Neben der Steigerung der Attraktivität unserer Marke, des Angebots und unserer Eigenmarken sehen wir durch das Thema Nachhaltigkeit eine Fülle von neuen Geschäftsmodellen, die wir derzeit im Hinblick auf ihr Potenzial detailliert analysieren. Darüber hinaus prüfen wir kontinuierlich weitere Chancen und Initiativen im Bereich Nachhaltigkeit. Dazu zählen zum Beispiel die Erarbeitung eines nachhaltigeren Sortiments und Serviceangebots sowie Maßnahmen zur Reduzierung des CO₂-Ausstoßes. Diese Chancen sowie unser gesellschaftliches Engagement können unsere Reputation positiv beeinflussen. Mittelfristig wird das zur Umsatzsteigerung beitragen. Außerdem glauben wir, dass ein stärkerer Fokus auf Nachhaltigkeit auch einen positiven Einfluss auf unsere Aktie haben kann. Insbesondere für nachhaltig orientierte Investoren werden wir an Attraktivität gewinnen und können uns Zugang zu verbesserten Konditionen verschaffen.

Gesamtbewertung der Risikosituation durch die Unternehmensleitung

Vorstand und Aufsichtsrat der CECONOMY AG werden regelmäßig über die Risiko- und Chancensituation des Unternehmens informiert. Durch die Spaltung der METRO GROUP hat sich das gesamte Risiko- und Chancenprofil verändert und ist nicht mehr mit dem Vorjahr vergleichbar. Für die Beurteilung der gegenwärtigen Situation wurden die Risiken und Chancen nicht nur isoliert betrachtet, sondern es wurden auch Interdependenzen analysiert und entsprechend ihrer Wahrscheinlichkeit und

ihrer Auswirkung bewertet. Die Beurteilung hat ergeben, dass die Risiken insgesamt beherrschbar sind. Die identifizierten Risiken stellen sowohl einzeln als auch in ihrer Gesamtheit keine den Fortbestand der CECONOMY AG und des Konzerns gefährdenden Risiken im Hinblick auf Illiquidität oder Überschuldung im Zeitraum von mindestens einem Jahr dar. Wir sind zuversichtlich, dass die Ertragskraft von CECONOMY eine solide Basis für eine nachhaltige sowie positive Geschäftsentwicklung und die Nutzung vielfältiger Chancen bietet. Diese Einschätzung spiegelt sich in der Bewertung der von uns beauftragten international führenden und unabhängigen Ratingagentur Moody's wider. Die Kreditwürdigkeit wird im Investmentgrade-Bereich Baa3 – mit stabilem Ausblick – eingestuft. Grundlegende Änderungen der Risiko- und Chancenlage erwartet der Vorstand der CECONOMY AG derzeit nicht.



**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

- 43 Gesamtaussage des Vorstands der CECONOMY AG zum Geschäftsverlauf und zur Lage von CECONOMY
- 44 Überblick über das Geschäftsjahr 2016/17 und Prognose
- 46 Grundlagen des Konzerns
- 69 Wirtschaftsbericht
- 90 Nachtrags- und Prognosebericht
- 94 Risiko- und Chancenbericht
- 103 Vergütungsbericht**
- 125 Angaben gemäß § 315 Abs. 4 und § 289 Abs. 4 HGB a.F. sowie erläuternder Bericht des Vorstands
- 134 Ergänzende Angaben für die CECONOMY AG (gemäß HGB)

VERGÜTUNGSBERICHT

Dieser Vergütungsbericht gibt erläuternde Informationen zur Vergütung von Vorstand, Aufsichtsrat und Führungskräften der CECONOMY AG. Für Vorstand und Aufsichtsrat werden das Vergütungssystem in seinen Grundzügen sowie Struktur und Höhe der Vergütung dargestellt. Bei den Führungskräften informiert der Bericht zu deren anteilsbezogener Vergütung.

Die Angaben zu Vorstand und Aufsichtsrat folgen dem deutschen Handelsgesetzbuch und den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK).

Im Geschäftsjahr 2016/17 maßgebliche Vergütungssysteme für die Mitglieder des Vorstands der ehemaligen METRO AG und für die Mitglieder des Vorstands der CECONOMY AG

Das zu Beginn des Geschäftsjahres 2016/17 geltende Vergütungssystem für die Mitglieder des Vorstands der ehemaligen METRO AG war auf deren Hauptversammlung am 20. Februar 2015 mit 99,6 Prozent der abgegebenen Stimmen gebilligt worden. Daher konnte es noch nicht die im Berichtsjahr erfolgte Aufteilung der ehemaligen METRO GROUP in zwei unabhängige, börsennotierte Unternehmen berücksichtigen. Vor diesem Hintergrund hatte der Aufsichtsrat der ehemaligen METRO AG noch im vergangenen Geschäftsjahr für die beiden aus der Aufteilung hervorgehenden Einheiten neue Vorstandsvergütungssysteme entwickelt, die er spezifisch auf die jeweilige Geschäftstätigkeit in den Bereichen Consumer Electronics beziehungsweise Groß- und Lebensmittelhandel ausgerichtet hat.

Mit Wirksamwerden der Abspaltung wurde die Vergütung gemäß dem zu Beginn des Geschäftsjahres 2016/17 geltenden Vergütungssystem

unterjährig abgerechnet. Seit Beginn des Geschäftsjahres 2017/18 gilt sodann für die CECONOMY AG das neue Vergütungssystem, das die Hauptversammlung der ehemaligen METRO AG am 6. Februar 2017 mit 79,1 Prozent der abgegebenen Stimmen gebilligt hat und der Aufsichtsrat der ehemaligen METRO AG durch Beschluss in seiner Sitzung im März 2017 nochmals in einzelnen Aspekten angepasst hat.

Nachfolgend werden in ihren jeweiligen Grundzügen in erster Linie die Vergütung des Vorstands der ehemaligen METRO AG im Geschäftsjahr 2016/17 für den Zeitraum bis zum Wirksamwerden der Abspaltung (bis zu dem Zeitpunkt der Abspaltung amtierende Vorstandsmitglieder Olaf Koch, Pieter C. Boone, Mark Frese, Pieter Haas, Heiko Hutmacher) sowie die Vergütung des Vorstands der CECONOMY AG im Geschäftsjahr 2016/17 nach dem Zeitpunkt des Wirksamwerdens der Abspaltung (ab diesem Zeitpunkt amtierende Vorstandsmitglieder Pieter Haas, Mark Frese und Dr. Dieter Haag Molkensteller) dargestellt.

ALLGEMEINE MERKMALE

Das Vergütungssystem für den Vorstand enthält die allgemeinen Maßstäbe, nach denen die Festlegung der individuellen Vergütung der Vorstandsmitglieder erfolgt, sowie die konkreten Vorgaben für die Zusammensetzung und Ausgestaltung der einzelnen Vergütungskomponenten. Gemäß den Regelungen des Aktiengesetzes und des Deutschen Corporate Governance Kodex wird das System für die Vergütung des Vorstands durch den Aufsichtsrat der CECONOMY AG beschlossen. Im Hinblick auf diese Festlegung hat die Geschäftsordnung des Aufsichtsrats der CECONOMY AG dem Aufsichtsratspräsidium die Aufgabe zugewiesen, die Beschlussfassung des Aufsichtsrats vorzubereiten und gegebenenfalls eine Beschlussempfehlung auszusprechen. Diese vorbereitende Tätigkeit hatte der Aufsichtsrat der ehemaligen METRO AG bis zum Zeitpunkt des Wirksamwerdens der Abspaltung dem Personalausschuss des Aufsichtsrats der ehemaligen METRO AG übertragen.

Im Grundsatz setzten sich die Gesamtbezüge des Vorstands zusammen aus einer festen jährlichen Grundvergütung und zwei variablen erfolgsabhängigen Komponenten. Die beiden variablen Komponenten unterscheiden sich, um ausgewogene Anreize zur Steigerung des Unterneh-



**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

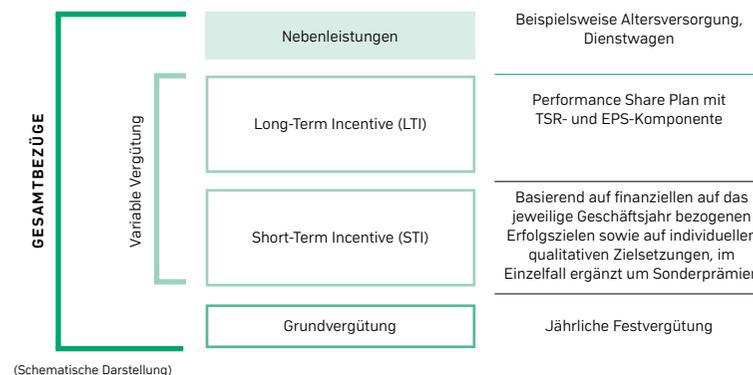
- 43 Gesamtaussage des Vorstands der CECONOMY AG zum Geschäftsverlauf und zur Lage von CECONOMY
- 44 Überblick über das Geschäftsjahr 2016/17 und Prognose
- 46 Grundlagen des Konzerns
- 69 Wirtschaftsbericht
- 90 Nachtrags- und Prognosebericht
- 94 Risiko- und Chancenbericht
- 103 Vergütungsbericht**
- 125 Angaben gemäß § 315 Abs. 4 und § 289 Abs. 4 HGB a.F. sowie erläuternder Bericht des Vorstands
- 134 Ergänzende Angaben für die CECONOMY AG (gemäß HGB)

menserfolgs zu schaffen, in ihren Bemessungsgrundlagen sowohl hinsichtlich der Parameter, an denen sie ausgerichtet sind, als auch hinsichtlich der jeweils maßgeblichen Betrachtungszeiträume.

Zusätzlich zu den Vergütungskomponenten im engeren Sinn gewährt das Unternehmen eine betriebliche Altersversorgung und weitere Nebenleistungen.

Die Gesamtbezüge der einzelnen Mitglieder des Vorstands sowie die einzelnen Vergütungskomponenten stehen im Verhältnis zu den Aufgaben und Leistungen des jeweiligen Mitglieds des Vorstands sowie zur Lage der Gesellschaft und erfüllen die gesetzlichen Anforderungen an die Üblichkeit von Vergütungen. Neue Mitglieder des Vorstands erhalten gegebenenfalls eine gegenüber dienstälteren Vorstandsmitgliedern der Höhe nach geminderte Grundvergütung und variable Vergütung. Eine planmäßige Erhöhung mit zunehmendem Dienstalter ist nicht vorgesehen.

Vergütungssystem für die Mitglieder des Vorstands



Grundvergütung

Die Grundvergütung ist mit den jeweiligen Vorstandsmitgliedern als Festvergütung vereinbart und wird in monatlichen Raten ausbezahlt.

Kurzfristige erfolgsabhängige Vergütung (Short-Term Incentive/ Sonderprämien)

Das Short-Term Incentive (STI) honoriert die operative Unternehmensentwicklung anhand von finanziellen, auf das jeweilige Geschäftsjahr bezogenen Erfolgszielen.

Für jedes Vorstandsmitglied wird zunächst ein Zielbetrag in Euro festgelegt. Der Auszahlungsbetrag ergibt sich durch Multiplikation dieses Zielbetrags mit einem bestimmten Faktor. Der jeweilige Faktor wird ermittelt als Gesamtzielerreichungsgrad der zuvor einzeln ermittelten Zielerreichungsgrade der jeweils maßgeblichen finanziellen Erfolgsziele.

Die Zielerreichung der im Einzelnen definierten finanziellen Erfolgsziele bemisst sich an der Entwicklung von im Voraus festgelegten Parametern beziehungsweise Unternehmenskennzahlen bezogen auf das jeweilige Geschäftsjahr.

Um nach dem Ende eines Geschäftsjahres die Zielerreichung ermitteln zu können, bestimmt der Aufsichtsrat im Regelfall vor dem Beginn des betreffenden Geschäftsjahres für jeden zu betrachtenden Parameter Schwellenwerte (Eintrittshürden) und Zielwerte für die Erreichung eines Zielerreichungsgrads von 1,0 (entspricht 100 Prozent Zielerfüllung). Nach weiterer Maßgabe der Regelungen in den Dienstverträgen der Vorstandsmitglieder berücksichtigt der Aufsichtsrat bei der Festlegung der Schwellenwerte das vom Vorstand zur Zustimmung durch den Aufsichtsrat vorgelegte Jahresbudget der Gesellschaft für das betreffende Geschäftsjahr. Nach dem Ende des Geschäftsjahres wird für jedes der Erfolgsziele der Grad der Zielerreichung gemessen und daraus ein Zielerreichungsfaktor ermittelt. Die nachfolgende Beispielrechnung verdeutlicht die Bandbreite möglicher Zielerreichungsgrade:

- Ist die Zielerfüllung 100 Prozent, beträgt der Zielerreichungsgrad 1,0.
- Ist die Zielerfüllung kleiner oder gleich dem Schwellenwert, so ist der Zielerreichungsgrad 0,0.



ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

- 43 Gesamtaussage des Vorstands der CECONOMY AG zum Geschäftsverlauf und zur Lage von CECONOMY
- 44 Überblick über das Geschäftsjahr 2016/17 und Prognose
- 46 Grundlagen des Konzerns
- 69 Wirtschaftsbericht
- 90 Nachtrags- und Prognosebericht
- 94 Risiko- und Chancenbericht
- 103 Vergütungsbericht**
- 125 Angaben gemäß § 315 Abs. 4 und § 289 Abs. 4 HGB a.F. sowie erläuternder Bericht des Vorstands
- 134 Ergänzende Angaben für die CECONOMY AG (gemäß HGB)

– Der Zielerreichungsgrad bei einer Zielerfüllung zwischen dem Schwellenwert und dem Zielwert sowie bei einer Zielerfüllung über 100 Prozent wird mittels linearer Interpolation ermittelt.

Um die individuelle Leistungsbezogenheit der Vorstandsvergütung sicherzustellen und die Leistung der einzelnen Vorstandsmitglieder individuell zu honorieren (individuelle Performance), behält sich der Aufsichtsrat generell das Recht vor, das Short-Term Incentive nach seinem Ermessen um bis zu 30 Prozent zu reduzieren oder um bis zu 30 Prozent zu erhöhen.

Zusätzlich kann der Aufsichtsrat Mitgliedern des Vorstands für besondere außerordentliche Leistungen Sonderprämien gewähren.

Erfolgsabhängige Vergütung mit langfristiger Anreizwirkung (Long-Term Incentive)

Das Long-Term Incentive (LTI) ist auf eine nachhaltige Unternehmensentwicklung ausgerichtet und hat eine dementsprechend mehrjährige Bemessungsgrundlage.

Das Long-Term Incentive ist in der Regel als Plan ausgestaltet, aus dem den Mitgliedern des Vorstands pro Geschäftsjahr einzelne Tranchen mit einer Laufzeit von in der Regel drei bis vier Jahren begeben werden. Die Ermittlung der Zielerreichung erfolgt über die Laufzeit der jeweiligen Tranche anhand von Erfolgszielen, die spezifische Anreize für eine langfristige und nachhaltige Unternehmensentwicklung unter Berücksichtigung der Erwartungen der Aktionäre und der weiteren Stakeholder setzen.

Auch im Rahmen des Long-Term Incentives wird für jedes Vorstandsmitglied zunächst ein Zielbetrag in Euro festgelegt. Der Auszahlungsbetrag ergibt sich durch Multiplikation dieses Zielbetrags mit dem Faktor der Gesamtzielerreichung.

Für den Fall der Beendigung der Tätigkeit sind gesonderte Regelungen zur Auszahlung von Tranchen vereinbart.

SYSTEM ZUR VERGÜTUNG DER MITGLIEDER DES VORSTANDS DER EHEMALIGEN METRO AG BIS ZUM ZEITPUNKT DES WIRKSAMWERDENS DER ABSPALTUNG

Die Abspaltung hat im vergangenen Geschäftsjahr eine unterjährige Anpassung der Erfolgsziele und Vergleichsparameter bedingt. Dies betraf sowohl die einjährige variable Vergütung als auch die mehrjährige variable Vergütung. In diesem Kontext sind auch die bereits begebenen Tranchen der mehrjährigen variablen Vergütung korrigiert worden, was die Erklärung einer Abweichung von der Empfehlung gemäß Ziffer 4.2.3 Abs. 2 Satz 8 DCGK erforderte.

Kurzfristige erfolgsabhängige Vergütung (Short-Term Incentive / Sonderprämien)

Das zu Beginn des Geschäftsjahres 2016/17 geltende gegenüber dem Vorjahr unveränderte Vergütungssystem sah für die Honorierung der operativen Unternehmensentwicklung durch das Short-Term Incentive zunächst die nachfolgenden drei finanziellen auf das Geschäftsjahr bezogenen Erfolgsziele mit einer relativen Gewichtung von je einem Drittel vor:

- EBIT vor Sonderfaktoren der ehemaligen METRO GROUP,
- Rendite auf das eingesetzte Kapital/Return on Capital Employed (RoCE) der ehemaligen METRO GROUP und
- Flächenbereinigtes Umsatzwachstum/Like-for-like Sales Growth der ehemaligen METRO GROUP.

Für das Spaltungsjahr 2016/17 hatte der Aufsichtsrat jedoch beschlossen, das STI für den Fall, dass die Abspaltung des Geschäftsbereichs Groß- und Lebensmitteleinzelhandel von der ehemaligen METRO AG – wie erwartet – vor Ende des Geschäftsjahres 2016/17 wirksam wird, zu modifizieren. Bei Wirksamwerden der Abspaltung des Geschäftsbereichs Groß- und Lebensmitteleinzelhandel vor Ende des Geschäftsjahres 2016/17 sollte das STI unterjährig abgerechnet und ausbezahlt werden. Hierbei sollte das Erfolgsziel RoCE, das aufgrund der hohen Saisonalität des Handelsgeschäfts im Jahresverlauf unterjährig nicht sinnvoll abge-



**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

- 43 Gesamtaussage des Vorstands der CECONOMY AG zum Geschäftsverlauf und zur Lage von CECONOMY
- 44 Überblick über das Geschäftsjahr 2016/17 und Prognose
- 46 Grundlagen des Konzerns
- 69 Wirtschaftsbericht
- 90 Nachtrags- und Prognosebericht
- 94 Risiko- und Chancenbericht

103 Vergütungsbericht

- 125 Angaben gemäß § 315 Abs. 4 und § 289 Abs. 4 HGB a.F. sowie erläuternder Bericht des Vorstands
- 134 Ergänzende Angaben für die CECONOMY AG (gemäß HGB)

rechnet werden kann, außen vor bleiben und die Abrechnung allein auf Basis der zwei weiteren Erfolgsziele erfolgen, die in diesem Fall zu je 50 Prozent gewichtet werden sollten. Für die unterjährige Abrechnung des STI sollten sodann die zum unmittelbar vorhergehenden Quartalsstichtag erreichte Zielerfüllung und die zeitanteilig berechneten STI-Zielbeträge zugrunde gelegt werden.

Durch das Wirksamwerden der Abspaltung durch Eintragung im Handelsregister der ehemaligen METRO AG am 12. Juli 2017 haben sich die relevanten Zeitpunkte zur Ermittlung der erreichten Zielerfüllung und für die zeitanteilige Berechnung der STI-Zielbeträge ergeben. Dementsprechend wurden im Rahmen der unterjährigen Abrechnung individuell die in der nachfolgenden Tabelle angegebenen Zielbeträge und Auszahlungscaps zugrunde gelegt.

| | Zielbetrag des Short-Term Incentive für das Geschäftsjahr 2016/17 bis zum Wirksamwerden der Abspaltung | Begrenzung der Auszahlung für das Geschäftsjahr 2016/17 bis zum Wirksamwerden der Abspaltung |
|-----------------|--|--|
| € | | |
| Olaf Koch | 938.710 | 1.877.420 |
| Pieter C. Boone | 569.032 | 1.138.064 |
| Mark Frese | 704.032 | 1.408.064 |
| Pieter Haas | 704.032 | 1.408.064 |
| Heiko Hutmacher | 704.032 | 1.408.064 |

Erfolgsabhängige Vergütung mit langfristiger Anreizwirkung (Long-Term Incentive)

Zu Beginn des Geschäftsjahres 2016/17 hatte die ehemalige METRO AG an die Mitglieder des Vorstands verschiedene Tranchen aus den nachfolgenden Plänen begeben:

- Performance Share Plan – Tranche 2013
Die letzte im Rumpfgeschäftsjahr 2013 ausgegebene und zu Beginn des Geschäftsjahres 2016/17 noch nicht beendete Tranche des Performance Share Plan beruhte auf der Zuteilung von sogenannten Performance Shares, die nach Ablauf eines Zeitraums von mindestens drei Jahren zu einer Barauszahlung in Abhängigkeit von der Entwicklung des Kurses der ehemaligen METRO-Aktie absolut und relativ im Vergleich zum Mittelwert aus den Aktienindizes DAX 30 und Euro Stoxx

Retail – Total Return – berechtigten. Zur Unterstützung der auf eine nachhaltige Unternehmensentwicklung ausgerichteten Anreizwirkung des Performance Share Plan wurden zugleich sogenannte Share Ownership Guidelines eingeführt, welche die Auszahlung der Performance Shares an die Bedingung knüpften, dass die Mitglieder des Vorstands ein eigenfinanziertes Investment in ehemaligen METRO-Aktien aufbauen und halten.

- Sustainable Performance Plan 2013/14
Die Tranche 2013/14 des Sustainable Performance Plan 2013/14 hatte eine dreijährige Laufzeit und war bestimmt durch die Erfolgsziele „Aktienrendite/Total Shareholder Return (TSR)“ sowie „Nachhaltigkeit“.
- Sustainable Performance Plan Version 2014
Die Tranchen 2014/15 und 2015/16 des Sustainable Performance Plan Version 2014 beruhten auf den drei Erfolgszielen „Aktienrendite/Total Shareholder Return (TSR)“, „Nachhaltigkeit“ und „Ergebnis pro Aktie/Earnings per Share (EPS)“. Die Zielsetzung und entsprechende Anreizwirkung bezog neben anteilsbasierten Kennzahlen und dem internen Wachstum auch qualitative Aspekte der wirtschaftlichen, ökologischen und sozialen Unternehmensführung ein.

Der Aufsichtsrat der ehemaligen METRO AG hat im November 2016 beschlossen, die zum Zeitpunkt des Wirksamwerdens der Abspaltung tatsächlich noch nicht beendeten Tranchen der erfolgsabhängigen Vergütung mit langfristiger Anreizwirkung unterjährig abzurechnen. Demnach wurden die zum Zeitpunkt des Wirksamwerdens der Abspaltung noch nicht planmäßig beendeten Tranchen Sustainable Performance Plan 2013/14 zum Fair Value abgerechnet und ausgezahlt. Für die Tranchen Sustainable Performance Plan 2014/15 und Sustainable Performance Plan 2015/16 wurden die zum relevanten Zeitpunkt erdienten Teile zum Fair Value abgerechnet und ausgezahlt, während die zu diesem Zeitpunkt noch nicht erdienten Teile mit ihren entsprechenden zeitanteiligen Zielbeträgen in einen neuen Long-Term-Incentive-Plan für die aus der Aufteilung hervorgehende Einheit eingebracht wurden. Für den in die neuen Pläne eingebrachten Teil der Tranche Sustainable Performance Plan 2014/15 wurde als Kennzahl „Return on Capital Employed



**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

- 43 Gesamtaussage des Vorstands der CECONOMY AG zum Geschäftsverlauf und zur Lage von CECONOMY
- 44 Überblick über das Geschäftsjahr 2016/17 und Prognose
- 46 Grundlagen des Konzerns
- 69 Wirtschaftsbericht
- 90 Nachtrags- und Prognosebericht
- 94 Risiko- und Chancenbericht
- 103 Vergütungsbericht**
- 125 Angaben gemäß § 315 Abs. 4 und § 289 Abs. 4 HGB a.F. sowie erläuternder Bericht des Vorstands
- 134 Ergänzende Angaben für die CECONOMY AG (gemäß HGB)

(RoCE) vor Sonderfaktoren“ bestimmt. Für den in die neuen Pläne eingebrachten Teil der Tranche Sustainable Performance Plan 2015/16 wurde die Performance-Periode auf 40 Börsenhandelstage nach der ordentlichen Hauptversammlung 2019 verkürzt und als Kennzahl „Ergebnis je Aktie (Earnings per Share – EPS)“ bestimmt.

SYSTEM ZUR VERGÜTUNG DER MITGLIEDER DES VORSTANDS DER CECONOMY AG AB DEM ZEITPUNKT DES WIRKSAMWERDENS DER ABSPALTUNG

Das System zur Vergütung der Mitglieder des Vorstands der CECONOMY AG ab dem Zeitpunkt des Wirksamwerdens der Abspaltung beinhaltet neben einer festen Grundvergütung eine kurzfristige erfolgsabhängige Vergütungskomponente und eine erfolgsabhängige Vergütungskomponente mit langfristiger Anreizwirkung. Zusätzlich gewährt die Gesellschaft den Mitgliedern des Vorstands eine betriebliche Altersversorgung und weitere Nebenleistungen.

Kurzfristige erfolgsabhängige Vergütung (Short-Term Incentive)

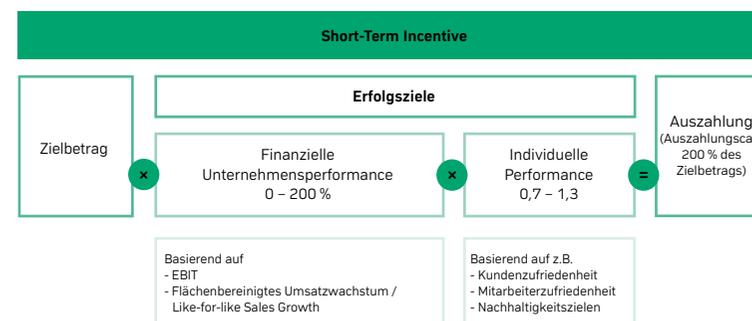
Für das STI im Geschäftsjahr 2016/17 ab dem Zeitpunkt des Wirksamwerdens der Abspaltung sind die nachfolgenden im Verhältnis zueinander gleichmäßig gewichteten Parameter maßgeblich:

- EBIT vor Sonderfaktoren
- Flächenbereinigtes Umsatzwachstum (Like-for-Like Sales Growth)

Entsprechend der unterjährigen Abrechnung im Geschäftsjahr 2016/17 zum Zeitpunkt des Wirksamwerdens der Abspaltung wurden für das Short-Term Incentive im Geschäftsjahr 2016/17 ab dem Zeitpunkt des Wirksamwerdens der Abspaltung individuell folgende anteilig berechneten Zielbeträge und Auszahlungscaps zugrunde gelegt:

| € | Zielbetrag des Short-Term Incentive für das Geschäftsjahr 2016/17 ab dem Wirksamwerden der Abspaltung | Begrenzung der Auszahlung für das Geschäftsjahr 2016/17 ab dem Wirksamwerden der Abspaltung |
|---------------------------------|---|---|
| Pieter Haas | 231.677 | 463.355 |
| Mark Frese | 182.903 | 365.806 |
| Dr. Dieter Haag Molkenteller | 87.097 | 174.194 |

Kurzfristige erfolgsabhängige Vergütung



Erfolgsabhängige Vergütung mit langfristiger Anreizwirkung (Long-Term Incentive)

Das LTI incentiviert eine nachhaltige und langfristige Unternehmensentwicklung unter Berücksichtigung der internen und externen Wertentwicklung sowie der Belange der Aktionäre und der weiteren dem Unternehmen verbundenen Stakeholder. Daher wird eine mehrjährige Bemessungsgrundlage zugrunde gelegt: Die jährlich gewährten Tranchen des Performance Share Plan haben eine dreijährige Performance-Periode.

Jedem Mitglied des Vorstands werden bedingte Performance Shares zugeteilt, deren Anzahl dem Quotienten aus individuellem Zielwert und Durchschnitt des Aktienkurses der Stammaktie der Gesellschaft bei Zuteilung entspricht. Maßgeblich ist hierbei der Durchschnittskurs der Xetra-Schlusskurse der Stammaktie der Gesellschaft über einen Zeit-



**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

- 43 Gesamtaussage des Vorstands der CECONOMY AG zum Geschäftsverlauf und zur Lage von CECONOMY
- 44 Überblick über das Geschäftsjahr 2016/17 und Prognose
- 46 Grundlagen des Konzerns
- 69 Wirtschaftsbericht
- 90 Nachtrags- und Prognosebericht
- 94 Risiko- und Chancenbericht
- 103 Vergütungsbericht**
- 125 Angaben gemäß § 315 Abs. 4 und § 289 Abs. 4 HGB a.F. sowie erläuternder Bericht des Vorstands
- 134 Ergänzende Angaben für die CECONOMY AG (gemäß HGB)

raum von 40 aufeinanderfolgenden Börsenhandelstagen unmittelbar nach der ordentlichen Hauptversammlung der Gesellschaft im Gewährungsjahr. Die Performance-Periode endet am 40. Börsenhandelstag nach der ordentlichen Hauptversammlung des dritten Geschäftsjahres nach Begebung der Tranche. Nach Ablauf der Performance-Periode einer Tranche wird die endgültige Anzahl der Performance Shares ermittelt. Diese ist abhängig von der Erreichung von zwei Erfolgszielen, die im Zielbetrag des LTI jeweils hälftig gewichtet werden:

- Ergebnis je Aktie/Earnings per Share (im Folgenden: „EPS“);
- Aktienrendite/Total Shareholder Return (im Folgenden: „TSR“).

EPS-Komponente: Im Regelfall zu Beginn des Geschäftsjahres, in dem die Tranche des Performance Share Plan gewährt wird, beschließt der Aufsichtsrat eine untere Schwelle (Einstiegshürde) für die Zielerreichung und einen EPS-Zielwert für die 100-Prozent-Zielerfüllung. Dem jeweiligen Grad der Zielerreichung wird ein Faktor zugeordnet: Ist der Grad der Zielerreichung nach Ablauf der Performance-Periode kleiner oder gleich der Eintrittshürde, so ist der Faktor null, bei einer Zielerreichung von 100 Prozent beträgt er 1,0. Der Faktor für alle anderen Werte (auch über Faktor 1,0) wird linear ermittelt.

TSR-Komponente: Der Zielerreichungsfaktor der TSR-Komponente wird anhand der relativen Entwicklung der Aktienrendite der Stammaktie der Gesellschaft im Performance-Zeitraum gegenüber einem definierten Vergleichsindex oder bestimmten Vergleichsgruppen entwickelt.

Der Aufsichtsrat beschließt ebenfalls im Regelfall zu Beginn des Geschäftsjahres, in dem der Performance Share Plan gewährt wird, eine untere Schwelle (Einstiegshürde) und einen TSR-Zielwert für die 100-Prozent-Zielerfüllung.

Für die Ermittlung der Zielerreichung werden über einen Zeitraum von 40 aufeinanderfolgenden Börsenhandelstagen unmittelbar nach der ordentlichen Hauptversammlung der Gesellschaft im Gewährungsjahr die Xetra-Schlusskurse der Stammaktie der Gesellschaft ermittelt. Dar-

aus wird der Durchschnitt gebildet, der sogenannte Anfangskurs. Am 41. Börsenhandelstag nach der ordentlichen Hauptversammlung beginnt die Performance-Periode für diese Komponente. Wiederum über einen Zeitraum von 40 aufeinanderfolgenden Börsenhandelstagen unmittelbar nach der ordentlichen Hauptversammlung drei Jahre nach Ermittlung des Anfangskurses und Begebung der jeweiligen Tranche werden die Xetra-Schlusskurse der Stammaktie der Gesellschaft ermittelt. Daraus wird erneut der Durchschnitt gebildet, der sogenannte Endkurs. Dabei berechnet sich der TSR aus der Veränderung des Aktienkurses der Stammaktie der Gesellschaft und der Summe der hypothetisch reinvestierten Dividenden über die Performance-Periode in Relation von Endkurs zu Anfangskurs als Prozentsatz gemäß folgender Formel:

TSR-Komponente

$$TSR = \frac{\text{Endkurs}_9 \times \prod_{t=1}^9 \text{Dividendenbereinigungsfaktor}_t - 1}{\text{Anfangskurs}_0}$$

$$\text{Dividendenbereinigungsfaktor}_t = \frac{\text{Schlusskurs vor Dividendenausschüttung}_t}{\text{Schlusskurs vor Dividendenausschüttung}_t - \text{Dividendenausschüttung}_t}$$

Der so errechnete TSR der Gesellschaft wird mit dem TSR eines definierten Vergleichsindex oder einer definierten Peer Group (Index-TSR) in der Performance-Periode verglichen. Dem jeweiligen Grad der Zielerreichung wird ein Faktor zugeordnet: Ist der Grad der Zielerreichung nach Ablauf der Performance-Periode kleiner oder gleich der Eintrittshürde, so ist der Faktor null, bei einer Zielerreichung von 100 Prozent beträgt er 1,0. Der Faktor für alle anderen Werte (auch über Faktor 1,0) wird linear ermittelt.

Ermittlung der Zielanzahl der Performance Shares und des Auszahlungsbetrags: Aus den Zielerreichungsfaktoren der EPS- und TSR-Komponente wird das arithmetische Mittel gebildet, das den Gesamtzielerreichungsfaktor bildet. Mit diesem Gesamtzielerreichungsfaktor wird mittels linearer Interpolation die Zielanzahl der Performance Shares ermittelt, die zu einer Barauszahlung in Euro am Ende der Performance-



**ZUSAMMENGEFASSTER
 LAGEBERICHT**

- 43 Gesamtaussage des Vorstands der CECONOMY AG zum Geschäftsverlauf und zur Lage von CECONOMY
- 44 Überblick über das Geschäftsjahr 2016/17 und Prognose
- 46 Grundlagen des Konzerns
- 69 Wirtschaftsbericht
- 90 Nachtrags- und Prognosebericht
- 94 Risiko- und Chancenbericht

103 Vergütungsbericht

- 125 Angaben gemäß § 315 Abs. 4 und § 289 Abs. 4 HGB a.F. sowie erläuternder Bericht des Vorstands
- 134 Ergänzende Angaben für die CECONOMY AG (gemäß HGB)

Periode der Tranche führen. Dabei ist die Anzahl maximal auf 300 Prozent der bedingt zugeteilten Anzahl der Performance Shares begrenzt.

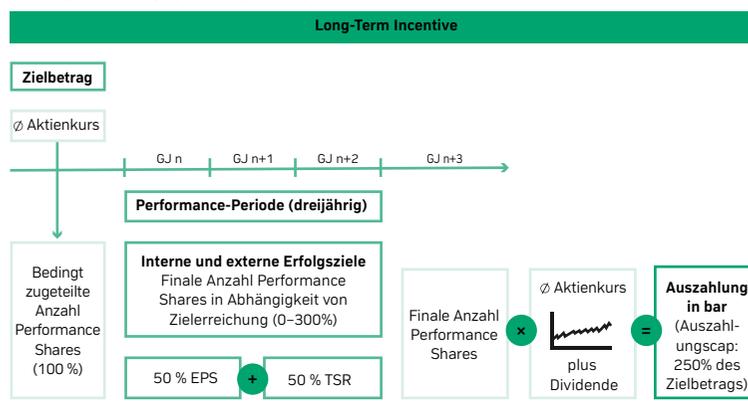
Der Auszahlungsbetrag, der sich je Performance Share berechnet, wird dabei wie folgt ermittelt: Wiederum über einen Zeitraum von 40 aufeinanderfolgenden Börsenhandelstagen unmittelbar nach der ordentlichen Hauptversammlung drei Jahre nach Ermittlung des Anfangskurses und Begebung der jeweiligen Tranche werden die Xetra-Schlusskurse der Stammaktie der Gesellschaft ermittelt. Daraus wird erneut der Durchschnitt gebildet und auf diesen alle während der Performance-Periode für die Stammaktie der Gesellschaft gezahlten Dividenden addiert. Dieser sogenannte Aktienfaktor wird mit der Anzahl der ermittelten Performance Shares multipliziert und ergibt den Auszahlungsbetrag.

Der Auszahlungsbetrag ist auf maximal 250 Prozent des vereinbarten individuellen Zielbetrags begrenzt (Auszahlungscap).

Die Auszahlung des LTI erfolgt spätestens vier Monate nach der ordentlichen Hauptversammlung, die über die Verwendung des Bilanzgewinns des letzten Geschäftsjahres der Performance-Periode beschließt, nicht jedoch vor Billigung aller Jahres- und Konzernabschlüsse für die Geschäftsjahre der Performance-Periode.

Share Ownership Guidelines (Aktienhaltevorschriften): Der Performance Share Plan ist an sogenannte Share Ownership Guidelines (Aktienhaltevorschriften) geknüpft. Als Voraussetzung für die Auszahlung der Performance Shares in bar sind die Mitglieder des Vorstands für jede Tranche verpflichtet, bis zum Ablauf des Monats Februar im dritten Jahr der Performance-Periode ein eigenfinanziertes Investment in Stammaktien der Gesellschaft aufzubauen. Dabei beträgt der zu investierende Betrag je Tranche für den Vorsitzenden des Vorstands zwei Drittel seiner Brutto-Jahresgrundvergütung und für ein ordentliches Mitglied des Vorstands 50 Prozent seiner Brutto-Jahresgrundvergütung. Der Plan zielt darauf ab, dass nach spätestens fünf Dienstjahren der Vorsitzende des Vorstands 200 Prozent und ein ordentliches Mitglied des Vorstands 150 Prozent seiner Brutto-Jahresgrundvergütung in Stammaktien der Gesellschaft investiert hat, bezogen auf den rechnerisch ermittelten Kaufpreis für die jeweiligen Aktien. Die Anzahl der zu erwerbenden Stammaktien richtet sich nach dem Durchschnittskurs der Xetra-Schlusskurse der Stammaktie an den 40 unmittelbar aufeinanderfolgenden Börsenhandelstagen nach der Bilanzpressekonferenz, die vor dem Monat Februar im dritten Jahr der Performance-Periode stattfindet. Sie entspricht dem Quotienten des zu investierenden Betrags aus der Brutto-Jahresgrundvergütung und des ermittelten Durchschnittskurses. Sofern das eigenfinanzierte Investment in Stammaktien der Gesellschaft zum jeweils erforderlichen Stichtag nicht oder nicht vollständig erfüllt ist, wird der ermittelte Auszahlungsbetrag zunächst in bar ausgezahlt, jedoch mit der Verpflichtung zum Investment in Stammaktien der Gesellschaft, bis die Share Ownership Guidelines erfüllt sind.

Erfolgsabhängige Vergütung

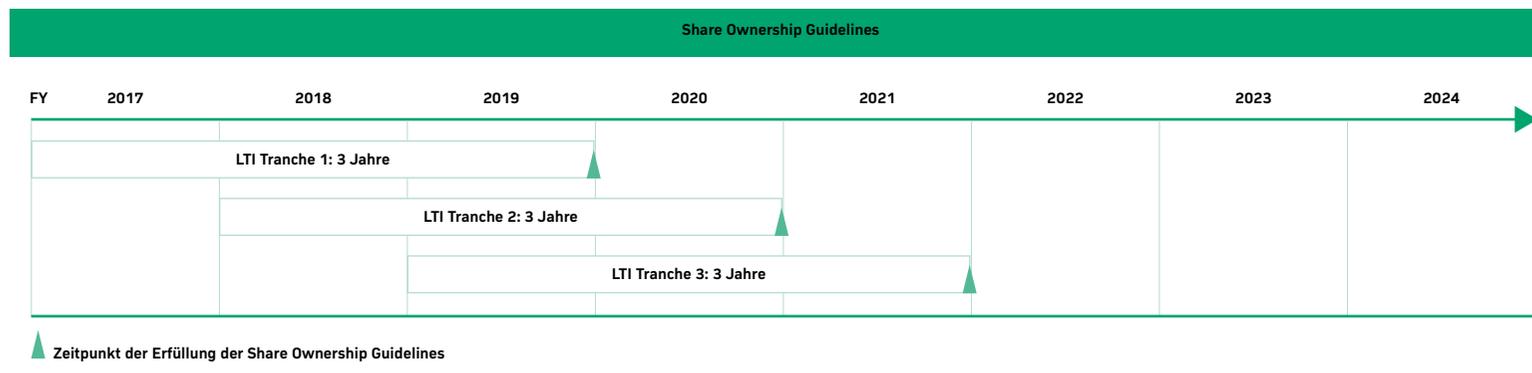




**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

- 43 Gesamtaussage des Vorstands der CECONOMY AG zum Geschäftsverlauf und zur Lage von CECONOMY
- 44 Überblick über das Geschäftsjahr 2016/17 und Prognose
- 46 Grundlagen des Konzerns
- 69 Wirtschaftsbericht
- 90 Nachtrags- und Prognosebericht
- 94 Risiko- und Chancenbericht
- 103 Vergütungsbericht**
- 125 Angaben gemäß § 315 Abs. 4 und § 289 Abs. 4 HGB a.F. sowie erläuternder Bericht des Vorstands
- 134 Ergänzende Angaben für die CECONOMY AG (gemäß HGB)

Share Ownership Guidelines



Regelungen beim Ausscheiden eines Mitglieds des Vorstands: Scheidet ein Mitglied des Vorstands nach Ablauf seiner Amtsperiode regulär aus dem Unternehmen aus, werden während der Laufzeit des Dienstvertrags erworbene Ansprüche nicht vorzeitig zur Zahlung fällig, sondern gemäß den Bedingungen des LTI zum regulären Ende der Tranchen in gleicher Weise wie für die Mitglieder des Vorstands, die noch für das Unternehmen tätig sind.

Zahlungen aus dem LTI erfolgen nicht in den folgenden Fällen:

- Freistellung eines Mitglieds des Vorstands wegen eines wichtigen Grundes
- Sofortige Abberufung eines Mitglieds des Vorstands
- Kündigung des Dienstvertrags durch das Unternehmen aus wichtigem Grund
- Vorzeitige Beendigung des Dienstvertrags oder Aufhebung der Vorstandsbestellung oder Freistellung durch die Gesellschaft auf Wunsch des jeweiligen Mitglieds des Vorstands. Liegen dem Aufsichtsrat Anhaltspunkte für begründete Ausnahmen, wie zum Beispiel in Härte-

fällen, vor, kann er nach billigem Ermessen von den vorstehenden Regelungen abweichen.

Kommt es zu einer einvernehmlichen Aufhebung der Bestellung und/oder einer einvernehmlichen vorzeitigen Beendigung des Dienstvertrags eines Mitglieds des Vorstands und ist hierfür nicht der Wunsch des jeweiligen Mitglieds des Vorstands ausschlaggebend, erfolgt eine zeitanteilige Berechnung der Ansprüche für den Zeitraum, in dem das Mitglied des Vorstands in der Vorstandsfunktion bis zur Aufhebung tätig war. Begonnene Kalendermonate werden hierfür voll berücksichtigt. Dabei werden noch nicht zugesagte Tranchen nicht einbezogen. Die Gewährung von LTI-Leistungen erfolgt zum regulären Ende der Tranchen in gleicher Weise wie für die Mitglieder des Vorstands, die noch für das Unternehmen tätig sind.

Altersversorgung

Im Jahr 2009 wurde für die Mitglieder des Vorstands eine betriebliche Altersversorgung in Form einer Direktzusage mit einer beitragsorientierten und einer leistungsorientierten Komponente eingeführt.

Die Finanzierung der beitragsorientierten Komponente erfolgt gemeinsam durch den Vorstand und das Unternehmen. Dabei gilt die Aufteilung



ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

- 43 Gesamtaussage des Vorstands der CECONOMY AG zum Geschäftsverlauf und zur Lage von CECONOMY
- 44 Überblick über das Geschäftsjahr 2016/17 und Prognose
- 46 Grundlagen des Konzerns
- 69 Wirtschaftsbericht
- 90 Nachtrags- und Prognosebericht
- 94 Risiko- und Chancenbericht
- 103 Vergütungsbericht**
- 125 Angaben gemäß § 315 Abs. 4 und § 289 Abs. 4 HGB a.F. sowie erläuternder Bericht des Vorstands
- 134 Ergänzende Angaben für die CECONOMY AG (gemäß HGB)

„7 + 14“. Sofern das Vorstandsmitglied einen Eigenbeitrag von 7 Prozent seiner definierten Bemessungsgrundlage erbringt, fügt das Unternehmen den doppelten Beitrag hinzu. Bei Ausscheiden eines Vorstandsmitglieds vor Eintritt eines Versorgungsfalls bleiben die Beiträge mit dem erreichten Stand erhalten. Die beitragsorientierte Komponente ist über die Hamburger Pensionsrückdeckungskasse VVaG (HPR) kongruent rückgedeckt. Die Verzinsung der Beiträge erfolgt nach Maßgabe der Satzung der HPR zur Überschussbeteiligung mit einer Garantie auf die eingezahlten Beiträge.

Es besteht ein Anspruch auf Versorgungsleistungen

– Wenn das Dienstverhältnis mit oder nach Erreichen der Regelaltersgrenze in der deutschen gesetzlichen Rentenversicherung endet

– Als vorzeitige Altersleistung, wenn das Dienstverhältnis nach Vollendung des 60. Lebensjahres beziehungsweise nach Vollendung des 62. Lebensjahres für Versorgungszusagen, die nach dem 31. Dezember 2011 erteilt wurden, und vor Erreichen der Regelaltersgrenze endet

– Im Fall der Invalidität oder des Todes, sofern die entsprechenden Leistungsvoraussetzungen erfüllt sind

Bezüglich der Auszahlung besteht ein Wahlrecht zwischen Kapital, Rentenzahlungen und lebenslanger Rente. Bei Invalidität oder Tod wird eine Mindestauszahlung gewährt. Hierbei wird das bestehende Versorgungsguthaben um die Summe der Beiträge aufgestockt, die dem Vorstandsmitglied für jedes Kalenderjahr bis zu einer Beitragszeit von insgesamt zehn Jahren, maximal jedoch bis zur Vollendung des 60. Lebensjahres, künftig noch gutgeschrieben worden wären. Diese leistungsorientierte Komponente ist nicht rückgedeckt, sondern wird im Versorgungsfall unmittelbar vom Unternehmen erbracht.

Weiterhin wird den Mitgliedern des Vorstands seit 2015 die Möglichkeit eingeräumt, künftige Entgeltbestandteile aus der Grundvergütung und der variablen Vergütung im Rahmen einer steuerbegünstigten Entgelt-

umwandlung in Anwartschaften auf betriebliche Altersversorgung bei der Hamburger Pensionsrückdeckungskasse VVaG umzuwandeln.

Weitere Nebenleistungen

Die den Mitgliedern des Vorstands neben der betrieblichen Altersversorgung gewährten Nebenleistungen umfassen geldwerte Vorteile aus Sachbezügen (zum Beispiel Dienstwagen). Für die mit der privaten Nutzung von Dienstwagen verbundenen geldwerten Vorteile sowie für die Höhe der Nebenleistungen insgesamt gibt es jeweils ein Cap.

Leistungen für den Fall der Beendigung der Tätigkeit

Für den Fall der vorzeitigen Beendigung ihrer Tätigkeit erhalten die aktiven Mitglieder des Vorstands die für die Restlaufzeit ihrer Anstellungsverträge bestehenden vertraglichen Ansprüche im Grundsatz in Form einmaligen Vergütung ausgezahlt, wobei die Abfindung einschließlich Nebenleistungen in jedem Fall nicht den Wert von zwei Jahresvergütungen überschreiten wird (Abfindungs-Cap). Leistungen für den Fall der Beendigung ihrer Tätigkeit erhalten die aktiven Vorstandsmitglieder über die beschriebene Altersversorgung hinaus außerdem im Zusammenhang mit einem Kontrollwechsel oder in Form einer Karenzentschädigung für die Dauer eines nachvertraglichen Wettbewerbsverbots. Ruhegelder werden nicht gewährt.

Im Falle des Todes eines Vorstandsmitglieds während der aktiven Dienstzeit wird den Hinterbliebenen die Grundvergütung für den Sterbemonat sowie für weitere sechs Monate gezahlt.

Auszahlungscaps

Die Vergütung soll nach Ziffer 4.2.3 des DCGK insgesamt und hinsichtlich ihrer variablen Vergütungsbestandteile betragsmäßige Höchstgrenzen aufweisen. Durch die Auszahlungscaps des STI (200 Prozent des Zielbetrags) und des LTI (250 Prozent des Zielbetrags) sind die variablen Vergütungskomponenten betragsmäßig begrenzt, die betriebliche Altersversorgung aufgrund des prozentualen Beitrags auf Basis der Bemessungsgrundlage. Das Cap für die sonstigen Nebenleistungen ist auf insgesamt 150.000 € definiert. Darüber hinaus ist die Vergütung für jedes Mitglied des Vorstands individuell jeweils insgesamt auf einen



**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

- 43 Gesamtaussage des Vorstands der CECONOMY AG zum Geschäftsverlauf und zur Lage von CECONOMY
- 44 Überblick über das Geschäftsjahr 2016/17 und Prognose
- 46 Grundlagen des Konzerns
- 69 Wirtschaftsbericht
- 90 Nachtrags- und Prognosebericht
- 94 Risiko- und Chancenbericht
- 103 Vergütungsbericht**
- 125 Angaben gemäß § 315 Abs. 4 und § 289 Abs. 4 HGB a.F. sowie erläuternder Bericht des Vorstands
- 134 Ergänzende Angaben für die CECONOMY AG (gemäß HGB)

absoluten Höchstbetrag begrenzt (Gesamtauszahlungscap). Somit weist für jedes Mitglied des Vorstands die Vergütung insgesamt und hinsichtlich der einzelnen Vergütungsbestandteile Höchstgrenzen auf.

Vergütung des Vorstands im Geschäftsjahr 2016/17¹

| Tsd. € | Geschäftsjahr | Grundvergütung | Nebenleistungen | STI total | LTI | |
|--|----------------|----------------|-----------------|--------------|---|---------------------|
| | | | | | Wert der gewährten Tranche ² | Gesamt ³ |
| Olaf Koch ⁴ | 2015/16 | 1.200 | 41 | 1.277 | 2.624 | 5.142 |
| | 2016/17 | 939 | 12 | 614 | - | 1.565 |
| Pieter Haas | 2015/16 | 900 | 146 | 958 | 1.968 | 3.972 |
| | 2016/17 | 1.140 | 26 | 1.049 | 1.139 | 3.354 |
| Pieter C. Boone ⁵ | 2015/16 | 720 | 18 | 702 | 1575 | 3.015 |
| | 2016/17 | 569 | 14 | 310 | - | 893 |
| Mark Frese | 2015/16 | 900 | 79 | 878 | 1.968 | 3.825 |
| | 2016/17 | 900 | 71 | 828 | 899 | 2.698 |
| Dr. Dieter Haag Molkensteller ⁴ | 2015/16 | - | - | - | - | - |
| | 2016/17 | 152 | 5 | 175 | 131 | 463 |
| Heiko Hutmacher ⁵ | 2015/16 | 900 | 56 | 878 | 1.968 | 3.802 |
| | 2016/17 | 704 | 14 | 384 | - | 1.102 |
| Gesamt | 2015/16 | 4.620 | 340 | 4.693 | 10.103 | 19.756 |
| | 2016/17 | 4.404 | 142 | 3.360 | 2.169 | 10.075 |

¹ Angaben nach HGB § 285 Satz 1 Nr. 9 a beziehungsweise § 314 Abs. 1 Nr. 6 a (ohne Altersversorgungsaufwendungen)

² Dargestellt ist der Fair Value zum Zeitpunkt der Gewährung der Tranche.

³ Summe der Spalten Grundvergütung, Nebenleistungen, kurzfristige erfolgsabhängige Vergütung und Wert der gewährten Tranche des Long-Term Incentive

⁴ Mitglied des Vorstands seit 13. Juli 2017

⁵ Mitglied des Vorstands bis 13. Juli 2017



**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

- 43 Gesamtaussage des Vorstands der CECONOMY AG zum Geschäftsverlauf und zur Lage von CECONOMY
- 44 Überblick über das Geschäftsjahr 2016/17 und Prognose
- 46 Grundlagen des Konzerns
- 69 Wirtschaftsbericht
- 90 Nachtrags- und Prognosebericht
- 94 Risiko- und Chancenbericht
- 103 Vergütungsbericht**
- 125 Angaben gemäß § 315 Abs. 4 und § 289 Abs. 4 HGB a.F. sowie erläuternder Bericht des Vorstands
- 134 Ergänzende Angaben für die CECONOMY AG (gemäß HGB)

Gewährte Zuwendungen

| | Olaf Koch | | | | Pieter Haas | | | | Pieter C. Boone | | | |
|--|--|--------------|--------------|--------------|--|--------------|--------------|--------------|---|--------------|-------------|--------------|
| | Vorsitzender des Vorstands: 01.01.2012–12.07.2017 Mitglied des Vorstands: 14.09.2009–12.07.2017 | | | | Vorsitzender des Vorstands: seit 13.07.2017 Arbeitsdirektor: seit 13.07.2017 Mitglied des Vorstands: seit 01.04.2013 | | | | Mitglied des Vorstands: 01.07.2015–12.07.2017 | | | |
| | 2015/16 | 2016/17 | 2016/17 | 2016/17 | 2015/16 | 2016/17 | 2016/17 | 2016/17 | 2015/16 | 2016/17 | 2016/17 | 2016/17 |
| Tsd. € | Minimalwert | | Maximalwert | | Minimalwert | | Maximalwert | | Minimalwert | | Maximalwert | |
| Festvergütung | 1.200 | 939 | 939 | 939 | 900 | 1.140 | 1.140 | 1.140 | 720 | 569 | 569 | 569 |
| Nebenleistungen | 41 | 12 | 12 | 12 | 146 | 26 | 26 | 26 | 18 | 14 | 14 | 14 |
| Summe | 1.241 | 951 | 951 | 951 | 1.046 | 1.166 | 1.166 | 1.166 | 738 | 583 | 583 | 583 |
| Einjährige variable Vergütung ¹ | 1.200 | 939 | 0 | 1.877 | 900 | 936 | 0 | 1.872 | 720 | 569 | 0 | 1.138 |
| Mehrfjährige variable Vergütung ² | | | | | | | | | | | | |
| Roll-over (Überführung) der Tranche 2014/15 des Sustainable Performance Plan (Version 2014) in einen neuen LTI-Plan abhängig vom RoCE; Gewährung 29.08.2017, Ende Performance-Periode: 40 Börsenhandelstage nach der ordentlichen Hauptversammlung der CECONOMY AG im Jahr 2018 (angegeben ist die tatsächliche Gewährung des neuen Plans ohne Berücksichtigung der Reduzierung der früheren Gewährung gemäß dem alten Plan) | - | - | - | - | - | 310 | 0 | 775 | - | - | - | - |
| Roll-over (Überführung) der Tranche 2015/16 des Sustainable Performance Plan (Version 2014) in einen neuen LTI-Plan abhängig von EPS; Gewährung 29.08.2017, Ende Performance-Periode: 40 Börsenhandelstage nach der ordentlichen Hauptversammlung der CECONOMY AG im Jahr 2019 (angegeben ist die tatsächliche Gewährung des neuen Plans ohne Berücksichtigung der Reduzierung der früheren Gewährung gemäß dem alten Plan) | 2.624 | - | - | - | 1.968 | 831 | 0 | 2.078 | 1.575 | - | - | - |
| Performance Share Plan Tranche 2016/17 | - | - | - | - | - | 1.139 | 0 | 2.848 | - | - | - | - |
| Summe | 5.065 | 1.890 | 951 | 2.828 | 3.914 | 4.382 | 1.166 | 8.739 | 3.033 | 1.152 | 583 | 1.721 |
| Versorgungsaufwand | 169 | 263 | 263 | 263 | 129 | 320 | 320 | 320 | 135 | 203 | 203 | 203 |
| Gesamtvergütung | 5.234 | 2.153 | 1.214 | 3.091 | 4.043 | 4.702 | 1.486 | 9.059 | 3.168 | 1.355 | 786 | 1.924 |

¹Die hier angegebenen Werte beziehen sich auf das Short-Term Incentive ohne gegebenenfalls zusätzlich gewährte Sonderprämien.

²Dargestellt ist der Fair Value zum Zeitpunkt der Gewährung der Tranche.



**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

- 43 Gesamtaussage des Vorstands der CECONOMY AG zum Geschäftsverlauf und zur Lage von CECONOMY
- 44 Überblick über das Geschäftsjahr 2016/17 und Prognose
- 46 Grundlagen des Konzerns
- 69 Wirtschaftsbericht
- 90 Nachtrags- und Prognosebericht
- 94 Risiko- und Chancenbericht
- 103 Vergütungsbericht**
- 125 Angaben gemäß § 315 Abs. 4 und § 289 Abs. 4 HGB a.F. sowie erläuternder Bericht des Vorstands
- 134 Ergänzende Angaben für die CECONOMY AG (gemäß HGB)

**Gewährte Zuwendungen
(Fortsetzung)**

| | Mark Frese | | | | Dr. Dieter Haag Molkensteller | | | | Heiko Hutmacher | | | |
|---|---|--------------|--------------|--------------|---|-------------|-------------|--------------|---|--------------|-------------|--------------|
| | Mitglied des Vorstands: seit 01.01.2012 | | | | Mitglied des Vorstands: seit 13.07.2017 | | | | Arbeitsdirektor: 01.10.2011–12.07.2017 Mitglied des Vorstands: 01.10.2011–12.07.2017 | | | |
| | 2015/16 | 2016/17 | 2016/17 | 2016/17 | 2015/16 | 2016/17 | 2016/17 | 2016/17 | 2015/16 | 2016/17 | 2016/17 | 2016/17 |
| Tsd. € | | Minimalwert | Maximalwert | | | Minimalwert | Maximalwert | | | Minimalwert | Maximalwert | |
| Festvergütung | 900 | 900 | 900 | 900 | - | 152 | 152 | 152 | 900 | 704 | 704 | 704 |
| Nebenleistungen | 79 | 71 | 71 | 71 | - | 5 | 5 | 5 | 56 | 14 | 14 | 14 |
| Summe | 979 | 971 | 971 | 971 | - | 157 | 157 | 157 | 956 | 718 | 718 | 718 |
| Einjährige variable Vergütung ¹ | 900 | 887 | 0 | 1.774 | - | 87 | 0 | 174 | 900 | 704 | 0 | 1.408 |
| Mehrfährige variable Vergütung ² | | | | | | | | | | | | |
| Roll-over Tranche 2014/15 des Sustainable Performance Plan (Version 2014) in einen neuen LTI-Plan abhängig vom RoCE; Gewährung 29.08.2017, Ende Performance-Periode: 40 Börsenhandelstage nach der ordentlichen Hauptversammlung der CECONOMY AG im Jahr 2018 | - | 310 | 0 | 775 | - | 43 | 0 | 107 | - | - | - | - |
| Roll-over Tranche 2015/16 des Sustainable Performance Plan (Version 2014) in einen neuen LTI-Plan abhängig von EPS; Gewährung 29.08.2017, Ende Performance-Periode: 40 Börsenhandelstage nach der ordentlichen Hauptversammlung der CECONOMY AG im Jahr 2019 | 1.968 | 831 | 0 | 2.078 | - | 114 | 0 | 286 | 1.968 | - | - | - |
| Performance Share Plan Tranche 2016/17 | - | 899 | 0 | 2.248 | - | 131 | 0 | 328 | - | - | - | - |
| Summe | 3.847 | 3.898 | 971 | 7.846 | - | 532 | 157 | 1.052 | 3.824 | 1.422 | 718 | 2.126 |
| Versorgungsaufwand | 127 | 250 | 250 | 250 | - | 34 | 34 | 34 | 127 | 197 | 197 | 197 |
| Gesamtvergütung | 3.974 | 4.148 | 1.221 | 8.096 | - | 566 | 191 | 1.086 | 3.951 | 1.619 | 915 | 2.323 |

¹Die hier angegebenen Werte beziehen sich auf das Short-Term Incentive ohne gegebenenfalls zusätzlich gewährte Sonderprämien.

²Dargestellt ist der Fair Value zum Zeitpunkt der Gewährung der Tranche.



**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

- 43 Gesamtaussage des Vorstands der CECONOMY AG zum Geschäftsverlauf und zur Lage von CECONOMY
- 44 Überblick über das Geschäftsjahr 2016/17 und Prognose
- 46 Grundlagen des Konzerns
- 69 Wirtschaftsbericht
- 90 Nachtrags- und Prognosebericht
- 94 Risiko- und Chancenbericht
- 103 Vergütungsbericht**
- 125 Angaben gemäß § 315 Abs. 4 und § 289 Abs. 4 HGB a.F. sowie erläuternder Bericht des Vorstands
- 134 Ergänzende Angaben für die CECONOMY AG (gemäß HGB)

Zufluss

| | Olaf Koch | | Pieter Haas | | Pieter C. Boone | | Mark Frese | | Dr. Dieter Haag Molkenteller | | Heiko Hutmacher | |
|---|---|--------------|--|--------------|--|--------------|--|--------------|--|------------|---|--------------|
| | Vorsitzender des Vorstands: 01.01.2012–12.07.2017 Mitglied des Vorstands: 14.09.2009–12.07.2017 | | Vorsitzender des Vorstands: seit 13.07.2017 Arbeitsdirektor: seit 13.07.2017 Mitglied des Vorstands: seit 01.04.2013 | | Mitglied des Vorstands: 01.07.2015–12.07.2017 | | Mitglied des Vorstands: seit 01.01.2012 | | Mitglied des Vorstands: seit 13.07.2017 | | Arbeitsdirektor: 01.10.2011–12.07.2017 Mitglied des Vorstands: 01.10.2011–12.07.2017 | |
| Tsd. € | 2015/16 | 2016/17 | 2015/16 | 2016/17 | 2015/16 | 2016/17 | 2015/16 | 2016/17 | 2015/16 | 2016/17 | 2015/16 | 2016/17 |
| Festvergütung | 1.200 | 939 | 900 | 1.140 | 720 | 569 | 900 | 900 | - | 152 | 900 | 704 |
| Nebenleistungen | 41 | 12 | 146 | 26 | 18 | 14 | 79 | 71 | - | 5 | 56 | 14 |
| Summe | 1.241 | 951 | 1.046 | 1.166 | 738 | 583 | 979 | 971 | - | 157 | 956 | 718 |
| Einjährige variable Vergütung | 1.277 | 614 | 958 | 1.142 | 702 | 310 | 878 | 902 | - | 210 | 878 | 384 |
| Mehrfährige variable Vergütung | | | | | | | | | | | | |
| Auszahlung Tranche 2013 Performance Share Plan | - | 1.631 | - | 979 | - | 102 | - | 0 | - | 0 | - | 0 |
| Auszahlung der Tranche 2013/14 des Sustainable Performance Plan | - | 2.131 | - | 1.279 | - | 0 | - | 1.598 | - | 0 | - | 1.598 |
| Auszahlung des zum Zeitpunkt der Abspaltung erdienten Anteils der Tranche 2014/15 des Sustainable Performance Plan (Version 2014) | - | 2.043 | - | 1.532 | - | 211 | - | 1.532 | - | 0 | - | 1.532 |
| Auszahlung des zum Zeitpunkt der Abspaltung erdienten Anteils der Tranche 2015/16 des Sustainable Performance Plan (Version 2014) | - | 824 | - | 618 | - | 494 | - | 618 | - | 0 | - | 618 |
| Sonstiges | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | - | 0 | 0 | 0 |
| Summe | 2.518 | 8.194 | 2.004 | 6.716 | 1.440 | 1.700 | 1.857 | 5.621 | - | 367 | 1.834 | 4.850 |
| Versorgungsaufwand | 169 | 263 | 129 | 320 | 135 | 203 | 127 | 250 | - | 34 | 127 | 197 |
| Gesamtvergütung | 2.687 | 8.457 | 2.133 | 7.036 | 1.575 | 1.903 | 1.984 | 5.871 | - | 401 | 1.961 | 5.047 |



**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

- 43 Gesamtaussage des Vorstands der CECONOMY AG zum Geschäftsverlauf und zur Lage von CECONOMY
- 44 Überblick über das Geschäftsjahr 2016/17 und Prognose
- 46 Grundlagen des Konzerns
- 69 Wirtschaftsbericht
- 90 Nachtrags- und Prognosebericht
- 94 Risiko- und Chancenbericht
- 103 Vergütungsbericht**
- 125 Angaben gemäß § 315 Abs. 4 und § 289 Abs. 4 HGB a.F. sowie erläuternder Bericht des Vorstands
- 134 Ergänzende Angaben für die CECONOMY AG (gemäß HGB)

**Leistungen nach Beendigung der Tätigkeit im
Geschäftsjahr 2016/17 (einschließlich Altersversorgung)**

Im Geschäftsjahr 2016/17 wurden für die in diesem Geschäftsjahr aktiven Mitglieder des Vorstands der CECONOMY AG (ehemalige METRO AG) nach IFRS (International Financial Reporting Standards) 1,267 Mio. € und nach HGB 1,312 Mio. € für Leistungen nach Beendigung der Tätigkeit aufgewendet (2015/16 nach IFRS 0,69 Mio. € und nach HGB 0,62 Mio. €). Davon entfielen nach IFRS auf die Altersversorgung von Herrn Koch rund 0,263 Mio. €, von Herrn Haas rund 0,320 Mio. €, von Herrn Boone rund 0,203 Mio. €, von Herrn Frese rund 0,250 Mio. €, von Herrn Dr. Haag Molkenteller rund 0,034 Mio. € und von Herrn Hutmacher rund 0,197 Mio. €. Die entsprechenden Werte nach HGB betragen für die Altersversorgung von Herrn Koch rund 0,264 Mio. €, von Herrn Haas rund 0,344 Mio. €, von Herrn Boone rund 0,224 Mio. €, von Herrn Frese rund 0,255 Mio. €, von Herrn Dr. Haag Molkenteller rund 0,034 Mio. € und von Herrn Hutmacher rund 0,191 Mio. €.

Der Rückstellungsbetrag nach IFRS und nach HGB zum 30. September 2017 beträgt für Herrn Haas rund 0,086 Mio. € (IFRS)/rund 0,082 Mio. € (HGB), für Herrn Frese rund 0,012 Mio. € (IFRS)/rund 0,011 Mio. € (HGB) und für Herrn Dr. Haag Molkenteller rund 0,006 Mio. € (IFRS)/rund 0,006 Mio. € (HGB). Der Barwert des Verpflichtungsvolumens nach IFRS und nach HGB beträgt für Herrn Haas rund 1,507 Mio. € (IFRS)/rund 1,504 Mio. € (HGB), für Herrn Frese rund 1,836 Mio. € (IFRS)/rund 1,835 Mio. € (HGB) und für Herrn Dr. Haag Molkenteller rund 0,564 Mio. € (IFRS)/rund 0,564 Mio. € (HGB). Dem Barwert des Verpflichtungsvolumens stehen bis auf die im vorherigen Absatz genannten Rückstellungsbeträge Vermögenswerte gegenüber.

Gesamtbezüge der früheren Mitglieder des Vorstands im Geschäftsjahr 2016/17

Für frühere Mitglieder des Vorstands der CECONOMY AG (ehemalige METRO AG) und von auf die CECONOMY AG (ehemalige METRO AG) verschmolzenen Gesellschaften sowie ihre Hinterbliebenen wurden im Geschäftsjahr 2016/17 Leistungen in Höhe von 3,4 Mio. € (2015/16: 3,4 Mio. €) erbracht. Der Barwert des Verpflichtungsvolumens für laufende Pensionen und Anwartschaften auf Pensionen nach IFRS beträgt

47,6 Mio. € (30.09.2016: 53,2 Mio. €). Der entsprechende Barwert des Verpflichtungsvolumens für laufende Pensionen und Anwartschaften auf Pensionen nach HGB beträgt 38,8 Mio. € (30.09.2016: 40,4 Mio. €).

Long-Term Incentive der Führungskräfte

LONG-TERM INCENTIVE BEI DER CECONOMY AG

**Sustainable Performance Plan Version 2014
(2014/15–2016/17)**

Nachdem im Geschäftsjahr 2013/14 die erste Tranche des Sustainable Performance Plan (im Folgenden: „SPP“) begeben wurde, wurde eine Anpassung des SPP ab dem Geschäftsjahr 2014/15 beschlossen: der sogenannte SPP „Version 2014“ mit einer ursprünglichen Planlaufzeit von vier Tranchen bis zum Geschäftsjahr 2017/18. Für die Tranche 2014/15 des SPP Version 2014 galt eine dreijährige Performance-Periode, ab der Tranche 2015/16 eine vierjährige Performance-Periode. Mit der Spaltung am 12. Juli 2017 endet der SPP jedoch vorzeitig mit dem Geschäftsjahr 2016/17.

Für die Bezugsberechtigten wurde zunächst ein Zielbetrag in Euro festgelegt. Der Auszahlungsbetrag ergab sich durch Multiplikation des Zielbetrags mit dem Faktor der Gesamtzielerreichung. Dieser berechnete sich durch Ermittlung der jeweils auf zwei Nachkommastellen gerundeten Zielerreichungsfaktoren für jedes der drei Erfolgsziele. Das arithmetische Mittel der Faktoren, ebenfalls auf zwei Nachkommastellen gerundet, ergab den Gesamtzielerreichungsfaktor. Der Auszahlungsbetrag war auf maximal 250 Prozent des Zielbetrags begrenzt (Auszahlungscap). Für den Fall der Beendigung der Tätigkeit waren gesonderte Regelungen zur Auszahlung von Tranchen vereinbart.

Der SPP Version 2014 beruhte auf den drei Erfolgszielen:

- Aktienrendite/Total Shareholder Return (TSR),
- Nachhaltigkeit und



ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

- 43 Gesamtaussage des Vorstands der CECONOMY AG zum Geschäftsverlauf und zur Lage von CECONOMY
- 44 Überblick über das Geschäftsjahr 2016/17 und Prognose
- 46 Grundlagen des Konzerns
- 69 Wirtschaftsbericht
- 90 Nachtrags- und Prognosebericht
- 94 Risiko- und Chancenbericht
- 103 Vergütungsbericht**
- 125 Angaben gemäß § 315 Abs. 4 und § 289 Abs. 4 HGB a.F. sowie erläuternder Bericht des Vorstands
- 134 Ergänzende Angaben für die CECONOMY AG (gemäß HGB)

– Ergebnis pro Aktie/Earnings per Share (EPS).

Die relative Entwicklung der Aktienrendite der ehemaligen METRO-Stammaktie gegenüber einem definierten Vergleichsindex im Performance-Zeitraum bestimmte die Zielerreichung der TSR-Komponente. Für die Berechnung des Zielerreichungsfaktors der TSR-Komponente wurden über einen Zeitraum von 40 Börsenhandelstagen unmittelbar nach der ordentlichen Hauptversammlung der ehemaligen METRO AG im Gewährungszeitraum die Xetra-Schlusskurse der ehemaligen METRO-Stammaktie ermittelt. Daraus wurde der arithmetische Durchschnitt gebildet, der sogenannte Anfangskurs.

Am 41. Börsenhandelstag nach der ordentlichen Hauptversammlung begann die Performance-Periode für die jeweilige Tranche. Wiederum über einen Zeitraum von 40 Börsenhandelstagen unmittelbar nach der ordentlichen Hauptversammlung nach Ermittlung des Anfangskurses und Begebung der jeweiligen Tranche wurden die Xetra-Schlusskurse der ehemaligen METRO-Stammaktie ermittelt. Daraus wurde erneut der arithmetische Durchschnitt gebildet, der sogenannte Endkurs. Dabei berechnete sich der TSR aus der Veränderung des ehemaligen METRO-Aktienkurses und der Summe der hypothetisch reinvestierten Dividenden über die Performance-Periode in Relation von Endkurs zu Anfangskurs als Prozentsatz.

Der so errechnete ehemalige METRO-TSR wurde mit dem TSR des Stoxx Europe 600 Retail Index (Index-TSR) in der Performance-Periode verglichen und der Faktor für die Berechnung der TSR-Komponente wie folgt ermittelt:

- War der ehemalige METRO-TSR identisch mit dem Index-TSR, betrug der Faktor für die TSR-Komponente 1,0,
- lag der ehemalige METRO-TSR um 30 Prozentpunkte oder mehr unter dem Index-TSR, betrug der Faktor für die TSR-Komponente 0,0,
- war der ehemalige METRO-TSR um 30 Prozentpunkte größer als der Index-TSR, betrug der Faktor für die TSR-Komponente 2,0.

Bei einer Zielerreichung bei Zwischenwerten und über 30 Prozentpunkten berechnete sich der TSR-Faktor für den SPP Version 2014 mittels linearer Interpolation auf zwei Nachkommastellen.

Für die Ermittlung des Zielerreichungsfaktors der Nachhaltigkeitskomponente nahm die CECONOMY AG – noch firmierend als METRO AG in ihrer Funktion als Holding der ehemaligen METRO GROUP – in jedem Jahr am Corporate Sustainability Assessment teil, das von dem externen unabhängigen Dienstleister RobecoSam AG durchgeführt wurde. Auf Basis dieses Assessments ermittelte die RobecoSam AG den Rang der ehemaligen METRO AG innerhalb der Branchengruppe „Food and Staples Retailing“, die gemäß Global Industry Classification Standard (GICS) definiert ist. Dieser Rang dient S & P Dow Jones Indices als Entscheidungsgrundlage für die Aufnahme in seine Dow Jones Sustainability Indices (DJSI). Jedes Jahr wurde die ehemalige METRO AG von der RobecoSam AG über ihren entsprechenden Rang informiert. Aus den von der RobecoSam AG mitgeteilten Rängen je Tranche wurde der Durchschnitt – kaufmännisch gerundet auf ganze Zahlen – ermittelt. Abhängig vom Durchschnittsrang über die Performance-Periode ergab sich der Faktor für die Nachhaltigkeitskomponente.

Für die im SPP Version 2014 eingeführte EPS-Komponente ermittelte sich der Zielerreichungsfaktor wie folgt: Im Regelfall wurde zu Beginn des Geschäftsjahres ein EPS-Zielwert (vor Sonderfaktoren) für das dritte beziehungsweise vierte Jahr der EPS-Performance-Periode, eine untere Schwelle/Einstiegshürde sowie eine obere Schwelle für 200 Prozent Zielerreichung beschlossen. Der tatsächlich erreichte EPS-Wert der Performance-Periode wurde mit den beschlossenen Werten verglichen und der Faktor für die Berechnung der EPS-Komponente wie folgt ermittelt:

- Wurde der EPS-Zielwert erreicht, betrug der Faktor für die EPS-Komponente 1,0,
- wurde lediglich die untere Einstiegshürde oder ein darunter liegender Wert erreicht, betrug der Faktor für die EPS-Komponente 0,0,



**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

- 43 Gesamtaussage des Vorstands der CECONOMY AG zum Geschäftsverlauf und zur Lage von CECONOMY
- 44 Überblick über das Geschäftsjahr 2016/17 und Prognose
- 46 Grundlagen des Konzerns
- 69 Wirtschaftsbericht
- 90 Nachtrags- und Prognosebericht
- 94 Risiko- und Chancenbericht

103 Vergütungsbericht

- 125 Angaben gemäß § 315 Abs. 4 und § 289 Abs. 4 HGB a.F. sowie erläuternder Bericht des Vorstands
- 134 Ergänzende Angaben für die CECONOMY AG (gemäß HGB)

- bei einer Zielerreichung von 200 Prozent betrug der Faktor für die EPS-Komponente 2,0,
- bei einer Zielerreichung bei Zwischenwerten und über 200 Prozent berechnete sich der EPS-Faktor für den SPP Version 2014 mittels linearer Interpolation auf zwei Nachkommastellen.

Durch die Spaltung am 12. Juli 2017 ist die finale Erfolgsmessung der Tranchen des SPP Version 2014 basierend auf den gesetzten Erfolgszielen nicht mehr möglich. Von einem externen Gutachter wurde daher nach einem anerkannten finanzmathematischen Verfahren der Barwert der jeweiligen Tranchen zum Tag der Spaltung ermittelt und entsprechend an die Berechtigten ausbezahlt. Der zeitanteilig noch nicht erdiente Teil des jeweiligen Zielwerts wurde in einen sogenannten Roll-over LTI überführt. Für die Tranche 2014/15 wurde hierfür ein ROCE-Erfolgsziel gesetzt, dieser Teil wird zum Ende der ursprünglichen Performance-Periode im April 2019 zur Zahlung fällig. Für die Tranche 2015/16 wurde ein EPS-Erfolgsziel gesetzt, die Zahlung wird nach Ende der um ein Jahr gekürzten Performance-Periode im April 2019 zur Zahlung fällig.

Der gesamte Auszahlungsbetrag für beide Tranchen betrug im Geschäftsjahr 2016/17 für sieben Berechtigte der CECONOMY AG 409.818,25 €.

| Tranche | Auszahlung in 2016/17 | Roll-over Zielbetrag |
|---------|-----------------------|----------------------|
| 2014/15 | € 255.323,50 | € 51.642,35 |
| 2015/16 | € 154.494,75 | € 207.802,87 |

Aus den laufenden Tranchen anteilsbasierter Vergütungsprogramme ist im Geschäftsjahr ein Aufwand in Höhe von 6 Mio. € (2015/16: 28 Mio. €) angefallen, der fast ausschließlich auf die nicht fortgeführten Aktivitäten entfällt.

Die mit den Programmen in Zusammenhang stehenden Rückstellungen zum 30. September 2017 betragen 0,05 Mio. € (30.09.2016: 0,34 Mio. €). Davon betreffen 0,02 Mio. € die Tranche 2014/15 (30.09.2016: 0,26 Mio. €) und 0,03 Mio. € die Tranche 2015/16 (30.09.2016: 0,08 Mio. €).

LONG-TERM INCENTIVE BEI DEN NICHT FORTGEFÜHRTEN AKTIVITÄTEN

Die folgenden Ausführungen beziehen sich auf die Long-Term Incentives bei den nicht fortgeführten Aktivitäten für den Zeitraum vom Beginn des Geschäftsjahres 2016/17 bis zum Wirksamwerden der Spaltung am 12. Juli 2017.

Berechtigungen für das Großhandelsgeschäft (MCC LTI)

Der im vergangenen Geschäftsjahr für die ehemalige Vertriebslinie METRO Cash & Carry entwickelte Long-Term Incentive (MCC LTI) wurde spezifisch auf das Operating Model zugeschnitten. Er wurde erstmalig im Geschäftsjahr 2015/16 an die oberen Führungskräfte sowie die Geschäftsführungsorgane der METRO Cash & Carry (MCC) Gesellschaften begeben. Es handelt sich um einen zyklischen Plan, der alle drei Jahre begeben wird. Die jeweiligen Erfolgsziele rücken dabei die Wertgenerierung in den einzelnen Landesgesellschaften beziehungsweise für die Großhandelssparte insgesamt sowie ihre nachhaltige Entwicklung und Zukunftsausrichtung in den Vordergrund der Erfolgsmessung. Die Performance-Periode des MCC LTI läuft vom 1. April 2016 bis zum 31. März 2019. In diesem Zeitraum werden die individuellen Zielbeträge ratierlich aufgebaut. Der final am Ende der Performance-Periode aufgebaute Zielbetrag richtet sich nach der Dauer der Teilnahmeberechtigung am MCC LTI sowie der innegehaltenen Position. Gemäß den Planbedingungen können Führungskräfte zeitanteilig neu in den Berechtigtenkreis aufgenommen werden beziehungsweise aus dem Plan ausscheiden.

Berechtigungen für den Lebensmitteleinzelhandel (Real LTI)

Für das Lebensmitteleinzelhandel-Geschäftsfeld wurde im Berichtsjahr der Real Long-Term Incentive (Real LTI) entwickelt. Berechtig wurden obere Führungskräfte und Geschäftsführungsorgane des Lebensmittel-einzelhandels-Geschäftsfelds. Seine Performanceperiode begann am 1. April 2017 und endet am 31. März 2020. Er ersetzt ebenfalls die weiteren Berechtigungen zum SPP 2.0. Die Funktionsweise orientiert sich am MCC LTI und wird im Folgenden dargestellt.

Funktionsweise MCC und Real LTI

Der Auszahlungsbetrag wird nach Ablauf der jeweiligen Performance-Periode durch Multiplikation des jeweils aufgebauten individuellen Ziel-



ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

- 43 Gesamtaussage des Vorstands der CECONOMY AG zum Geschäftsverlauf und zur Lage von CECONOMY
- 44 Überblick über das Geschäftsjahr 2016/17 und Prognose
- 46 Grundlagen des Konzerns
- 69 Wirtschaftsbericht
- 90 Nachtrags- und Prognosebericht
- 94 Risiko- und Chancenbericht
- 103 Vergütungsbericht**
- 125 Angaben gemäß § 315 Abs. 4 und § 289 Abs. 4 HGB a.F. sowie erläuternder Bericht des Vorstands
- 134 Ergänzende Angaben für die CECONOMY AG (gemäß HGB)

betrags mit einem Gesamtzielerreichungsfaktor ermittelt. Dieser Faktor setzt sich zu je 45 Prozent aus der Zielerreichung der Komponenten Past Performance sowie Future Value und zu 10 Prozent aus der Zielerreichung der Nachhaltigkeitskomponente zusammen. Der Auszahlungsbeitrag ist nach oben begrenzt, wobei der Gesamtzielerreichungsfaktor nicht unter null fallen kann.

Bei den Komponenten Past Performance und Future Value ist für die Berechtigten aus den MCC-Landesgesellschaften der Erfolg/Wertzuwachs der jeweiligen MCC-Landesgesellschaft maßgeblich, für die weiteren Bezugsberechtigten grundsätzlich der Gesamterfolg der jeweiligen ehemaligen Vertriebslinie, MCC oder Real.

Die Komponente Past Performance honoriert das Erreichen interner wirtschaftlicher Zielvorgaben und wird anhand der internen Kennzahl EBITDA nach Sonderfaktoren ermittelt, das kumuliert in den Geschäftsjahren 2015/16 bis 2017/18 für MCC beziehungsweise 2016/17 bis 2018/19 für Real erzielt wird, wobei jeweils ein Zielwert für einen Zielerreichungsfaktor von 1,0 sowie 0,0 definiert wurde. Zwischen den beiden Werten und darüber hinaus berechnet sich die Zielerreichung mittels linearer Interpolation auf zwei Nachkommastellen. Der Zielerreichungsfaktor für die Komponente Past Performance kann nicht unter null fallen und ist nach oben begrenzt.

Die Komponente Future Value spiegelt die externe Bewertung von MCC beziehungsweise Real bezogen auf den erwarteten zukünftigen Erfolg der jeweiligen Landesgesellschaft sowie der jeweiligen ehemaligen Vertriebslinie insgesamt aus Analystensicht wider. Für die Zielsetzung wurde vor Beginn der Performance-Periode der Unternehmenswert der jeweiligen Vertriebslinie aus den Bewertungen von Analysten abgeleitet. Diese Ermittlung erfolgt erneut mit dem Ende der jeweiligen Performance-Periode. Aus den Unternehmenswerten der ehemaligen Vertriebslinie MCC wird wiederum der Unternehmenswert der MCC-Landesgesellschaften abgeleitet, wobei jeweils ein Zielwert für einen Zielerreichungsfaktor von 1,0 sowie 0,0 definiert wurde. Zwischen den beiden Werten und darüber hinaus berechnet sich die Zielerreichung mittels linearer Interpolation auf zwei Nachkommastellen. Der Zielerrei-

chungsfaktor für die Komponente Future Value kann nicht unter null fallen und ist nach oben begrenzt.

Die Performance-Zielerreichung für die Nachhaltigkeitskomponente bestimmt sich nach dem Durchschnittsrang, den die CECONOMY AG – noch firmierend als METRO AG in ihrer Funktion als Holding der ehemaligen METRO GROUP – während der jeweiligen Performance-Periode in einem extern durchgeführten Corporate Sustainability Assessment erreicht hat. Die ehemalige METRO AG nahm in jedem Jahr der Performance-Perioden am Corporate Sustainability Assessment, das von dem unabhängigen Dienstleister RobecoSam AG durchgeführt wird, teil. Auf Basis dieser Assessments ermittelte die RobecoSam AG den Rang der ehemaligen METRO AG innerhalb der Branchengruppe „Food & Staples Retailing“, die gemäß Global Industry Classification Standard (GICS) definiert ist. Änderte sich die Branchengruppen-Zuordnung der ehemaligen METRO AG, informiert die RobecoSam AG darüber. Sollte sich die Zusammensetzung der Unternehmen oder die Methodik des Rankings wesentlich verändern, kann RobecoSam AG adäquate Vergleichswerte ermitteln.

Aus den während der jeweiligen Performance-Periode mitgeteilten Rängen wurde der Durchschnittsrang – kaufmännisch gerundet auf ganze Zahlen – berechnet. Abhängig vom Durchschnitt über die Performance-Periode ergab sich der Faktor für die Nachhaltigkeitskomponente wie folgt:



**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

- 43 Gesamtaussage des Vorstands der CECONOMY AG zum Geschäftsverlauf und zur Lage von CECONOMY
- 44 Überblick über das Geschäftsjahr 2016/17 und Prognose
- 46 Grundlagen des Konzerns
- 69 Wirtschaftsbericht
- 90 Nachtrags- und Prognosebericht
- 94 Risiko- und Chancenbericht
- 103 Vergütungsbericht**
- 125 Angaben gemäß § 315 Abs. 4 und § 289 Abs. 4 HGB a.F. sowie erläuternder Bericht des Vorstands
- 134 Ergänzende Angaben für die CECONOMY AG (gemäß HGB)

| Durchschnittsrang (kaufmännisch gerundet) | Nachhaltigkeitsfaktor |
|--|-----------------------|
| 1 | 3,00 |
| 2 | 2,50 |
| 3 | 2,00 |
| 4 | 1,50 |
| 5 | 1,25 |
| 6 | 1,00 |
| 7 | 0,75 |
| 8 | 0,50 |
| 9 | 0,25 |
| Unter 9 | 0,00 |

Zum Bilanzstichtag war keine der Führungskräfte der CECONOMY AG aus dem MCC LTI oder dem Real LTI berechtigt.

Sustainable Performance Plan (2013/14)

Nachdem im Rumpfgeschäftsjahr 2013 die letzte Tranche des Performance Share Plan begeben wurde, wurde im Geschäftsjahr 2013/14 die Tranche des Sustainable Performance Plan (im Folgenden: „SPP“) ausgegeben.

Für die Bezugsberechtigten wurde zunächst ein Zielbetrag in Euro festgesetzt. Er ist zu 75 Prozent abhängig von der TSR-Komponente und zu 25 Prozent von der Nachhaltigkeitskomponente.

Die Berechnung der TSR-Komponente folgt der für den SPP Version 2014 beschriebenen Systematik, der Faktor für die TSR-Komponente beträgt jedoch maximal 3,0 (Cap). Ferner gilt die folgende zusätzliche Bedingung, sofern der TSR-Faktor positiv ist: Eine Auszahlung von 75 Prozent des Zielbetrags multipliziert mit dem TSR-Faktor erfolgt nur dann, wenn der ermittelte Endkurs der ehemaligen METRO-Aktie nicht kleiner ist als der Anfangskurs. Ist diese Bedingung nicht erfüllt, wird der errechnete Betrag zunächst nicht ausgezahlt. Ein Anspruch auf Auszahlung besteht in diesem Fall erst dann, wenn innerhalb von drei Jahren nach Ablauf der Performance-Periode der Xetra-Schlusskurs der ehemaligen METRO-Stammaktie an über 40 aufeinanderfolgenden Börsenhandelstagen

größer oder gleich dem Anfangskurs ist. Wird diese Bedingung nicht innerhalb der drei Jahre nach Ablauf der Performance-Periode erfüllt, erfolgt keine Auszahlung der TSR-Komponente der Tranche.

Für die Ermittlung des Faktors der Nachhaltigkeitskomponente gilt ebenfalls die beschriebene Systematik des SPP Version 2014, wobei sich der Faktor für die Nachhaltigkeitskomponente in Abhängigkeit vom Durchschnittsrang über die Performance-Periode ergibt.

Dabei gilt die folgende zusätzliche Bedingung: Eine Auszahlung von 25 Prozent des Zielbetrags multipliziert mit dem Nachhaltigkeitsfaktor erfolgt nur unter der Bedingung, dass der Rang der ehemaligen METRO AG in keinem Jahr der Performance-Periode mehr als zwei Ränge geringer ist als der letzte veröffentlichte Rang vor Begebung der Tranche, sonst beträgt der Faktor aus der Nachhaltigkeitskomponente null. Die Obergrenze der Auszahlung (Cap) für die Nachhaltigkeitskomponente liegt beim Dreifachen des Zielbetrags.

Die Nachhaltigkeitskomponente wurde regulär gemäß den Planbedingungen nach dem Ende der Performance-Periode am 3. April 2017 an die Berechtigten ausbezahlt. Da die zusätzliche Auszahlungsbedingung für die TSR-Komponente nicht erfüllt wurde, war dieser Teil zunächst nicht zur Zahlung fällig. Durch die Spaltung am 12. Juli 2017 ist jedoch auch die finale Erfolgsmessung der TSR-Komponente basierend auf den gesetzten Kriterien nicht mehr möglich. Von einem externen Gutachter wurde nach einem anerkannten finanzmathematischen Verfahren der Barwert der TSR-Komponente am Tag der Spaltung ermittelt und entsprechend an die Berechtigten ausbezahlt.

Im Geschäftsjahr 2016/17 war keine der Führungskräfte der CECONOMY AG aus dem SPP bezugsberechtigt.

Performance Share Plan (2009–2013)

Im Jahr 2009 hat die ehemalige METRO AG einen auf fünf Jahre angelegten Performance Share Plan eingeführt, dessen letzte Tranche im Rumpfgeschäftsjahr 2013 ausgegeben wurde. Die Bezugsberechtigten erhielten entsprechend der Bedeutung ihrer Funktion einen individuellen



ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

- 43 Gesamtaussage des Vorstands der CECONOMY AG zum Geschäftsverlauf und zur Lage von CECONOMY
- 44 Überblick über das Geschäftsjahr 2016/17 und Prognose
- 46 Grundlagen des Konzerns
- 69 Wirtschaftsbericht
- 90 Nachtrags- und Prognosebericht
- 94 Risiko- und Chancenbericht
- 103 Vergütungsbericht**
- 125 Angaben gemäß § 315 Abs. 4 und § 289 Abs. 4 HGB a.F. sowie erläuternder Bericht des Vorstands
- 134 Ergänzende Angaben für die CECONOMY AG (gemäß HGB)

Betrag für den Performance Share Plan (Zielwert). Um die Zielanzahl der Performance Shares zu ermitteln, wurde der Zielwert durch den Aktienkurs bei Zuteilung dividiert. Maßgeblich war dabei der Drei-Monats-Durchschnittskurs der ehemaligen METRO-Aktie vor dem Zuteilungszeitpunkt. Ein Performance Share berechtigt zu einer Barauszahlung in Euro in Höhe des Kurses der ehemaligen METRO-Aktie zum Auszahlungszeitpunkt. Auch hier ist der Drei-Monats-Durchschnittskurs der ehemaligen METRO-Aktie vor dem Auszahlungszeitpunkt maßgeblich.

In Abhängigkeit von der relativen Performance der ehemaligen METRO-Aktie im Vergleich zum Mittelwert aus den Aktienindizes DAX 30 und Euro Stoxx Retail – Total Return – wird nach Ablauf eines Performance-Zeitraums von mindestens drei und höchstens 4,25 Jahren die endgültige Anzahl der auszuzahlenden Performance Shares bestimmt. Diese entspricht der Zielanzahl, wenn eine Gleich-Performance zu den genannten Aktienindizes erreicht wird. Bis zu einer Outperformance von 60 Prozent erhöht sich die Anzahl linear auf den Maximalwert von 200 Prozent der Zielanzahl. Bis zu einer Underperformance von 30 Prozent reduziert sich die Anzahl entsprechend bis auf 50 Prozent. Bei einer höheren Underperformance fällt die Anzahl auf null.

Die Auszahlung kann zu sechs möglichen und vorab fest definierten Zeitpunkten erfolgen. Der früheste Auszahlungstermin ist drei Jahre nach Zuteilung der Performance Shares. Ab diesem Zeitpunkt ist eine Auszahlung alle drei Monate möglich. Die Berechtigten haben die Wahl, zu welchem dieser Zeitpunkte sie ihre Performance Shares ausüben möchten. Eine Aufteilung auf mehrere Auszahlungszeitpunkte ist nicht möglich. Die Obergrenze der Auszahlung (Cap) liegt beim Fünffachen des Zielwerts.

Mit dem Performance Share Plan wurden zugleich sogenannte Share Ownership Guidelines eingeführt: Als Voraussetzung für die Auszahlung der Performance Shares sind die Berechtigten verpflichtet, bis zum Ablauf der dreijährigen Sperrfrist ein eigenfinanziertes Investment in ehemalige METRO-Aktien aufzubauen und zu halten. Dadurch partizipieren sie als Aktionäre unmittelbar an Kursanstiegen, aber gegebenenfalls auch an Kursverlusten der ehemaligen METRO-Aktie. Das zu haltende

Volumen beträgt in der Regel circa 50 Prozent des individuellen Zielwerts.

Die Ausübungsperiode der Tranche 2013 endete im Juli 2017. Keine der Führungskräfte der CECONOMY AG war im Geschäftsjahr 2016/17 noch aus dem Performance Share Plan bezugsberechtigt. Der Performance Share Plan endete zum 1. Juli 2017 regulär, und es bestehen keine weiteren Ansprüche aus dem Plan.

Die Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder

Gemäß § 13 der Satzung der CECONOMY AG und dem insoweit gleichlautenden § 13 der Satzung der ehemaligen METRO AG erhalten die Mitglieder des Aufsichtsrats eine feste jährliche Vergütung, die am Schluss des jeweiligen Geschäftsjahres zahlbar ist. Im Grundsatz beträgt die Vergütung für das einzelne Mitglied 80.000 €.

Die individuelle Höhe der Aufsichtsratsvergütung berücksichtigt den Arbeitsaufwand und die Verantwortung der einzelnen Aufsichtsratsmitglieder aufgrund ihrer Überwachungsaufgabe. Wegen ihrer besonderen Aufgaben erhalten der Vorsitzende des Aufsichtsrats das Dreifache, sein Stellvertreter sowie die Ausschussvorsitzenden das Doppelte und die Mitglieder der Ausschüsse des Aufsichtsrats das Eineinhalbfache der Vergütungen eines ordentlichen Aufsichtsratsmitglieds, jedoch nicht der Vorsitzende und die Mitglieder des Vermittlungsausschusses gemäß § 27 Abs. 3 MitbestG. Die erhöhte Vergütung für eine Mitgliedschaft oder den Vorsitz in einem Ausschuss kommt außerdem nur dann zur Anwendung, wenn in dem betreffenden Geschäftsjahr mindestens zwei Sitzungen oder sonstige Beschlussfassungen dieses Ausschusses stattgefunden haben.

Wenn ein Mitglied des Aufsichtsrats zur gleichen Zeit mehrere Ämter innehat, erhält es die Vergütung nur für ein Amt, bei unterschiedlicher Vergütung für das am höchsten vergütete Amt.



**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

- 43 Gesamtaussage des Vorstands der CECONOMY AG zum Geschäftsverlauf und zur Lage von CECONOMY
- 44 Überblick über das Geschäftsjahr 2016/17 und Prognose
- 46 Grundlagen des Konzerns
- 69 Wirtschaftsbericht
- 90 Nachtrags- und Prognosebericht
- 94 Risiko- und Chancenbericht
- 103 Vergütungsbericht**
- 125 Angaben gemäß § 315 Abs. 4 und § 289 Abs. 4 HGB a.F. sowie erläuternder Bericht des Vorstands
- 134 Ergänzende Angaben für die CECONOMY AG (gemäß HGB)

Die auf die feste jährliche Vergütung für das einzelne Aufsichtsratsmitglied gegebenenfalls anwendbaren Vergütungsmultiplikatoren veranschaulicht die nachfolgende Übersicht:

Vergütungsmultiplikatoren

| | |
|-----------------------------------|-----|
| Aufsichtsratsvorsitzender | ●●● |
| Stellv. Aufsichtsratsvorsitzender | ●● |
| Ausschussvorsitzende ¹ | ●● |
| Ausschussmitglieder ¹ | ●● |
| Aufsichtsratsmitglieder | ● |

¹ Bei mindestens zwei Sitzungen/Beschlussfassungen des Ausschusses in dem betreffenden Geschäftsjahr

Aufsichtsratsmitglieder, die nur während eines Teils des Geschäftsjahres dem Aufsichtsrat angehört haben, erhalten für jeden angefangenen Monat ihrer Tätigkeit ein Zwölftel der Vergütung. Dies gilt entsprechend für Mitgliedschaften in einem Ausschuss, den Vorsitz oder den stellvertretenden Vorsitz im Aufsichtsrat oder den Vorsitz in einem Ausschuss.

Für das Geschäftsjahr 2016/17 ergeben sich die in der nachfolgenden Übersicht aufgeführten Werte. Die die Vergütung für das einzelne Aufsichtsratsmitglied jeweils erhöhenden Umstände sowie die für die Mitgliedschaften im Aufsichtsrat beziehungsweise in den Ausschüssen jeweils zugrunde zu legenden Zeiträume sind bei den einzelnen Personen vermerkt.

Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder für das Geschäftsjahr 2016/17 gemäß § 13 der Satzung der ehemaligen METRO AG und § 13 der Satzung der CECONOMY AG¹

| € | Geschäftsjahr | Feste Vergütung |
|--|----------------|-----------------|
| Jürgen B. Steinemann (01.10.2016–12.07.2017, davon als Vorsitzender des Aufsichtsrats, Vorsitzender des Aufsichtsratspräsidiums, Vorsitzender des Personalausschusses, Vorsitzender des Nominierungsausschusses sowie Vorsitzender des Vermittlungsausschusses: 01.10.2016–12.07.2017) | | |
| | 2015/16 | 186.667 |
| | 2016/17 | 200.000 |
| Jürgen Fitschen (01.10.2016–30.09.2017, davon als Vorsitzender des Aufsichtsrats, Vorsitzender des Aufsichtsratspräsidiums, Vorsitzender des Nominierungsausschusses sowie Vorsitzender des Vermittlungsausschusses: 25.07.2017–30.09.2017 und als Mitglied im Aufsichtsratspräsidium, im Personalausschuss sowie im Nominierungsausschuss: 01.10.2016–25.07.2017) | | |
| | 2015/16 | 120.000 |
| | 2016/17 | 150.000 |
| Werner Klockhaus (01.10.2016–12.07.2017, davon 01.10.2016–12.07.2017 als Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats sowie stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsratspräsidiums, stellvertretender Vorsitzender des Personalausschusses, stellvertretender Vorsitzender des Bilanz- und Prüfungsausschusses und stellvertretender Vorsitzender des Vermittlungsausschusses) | | |
| | 2015/16 | 160.000 |
| | 2016/17 | 133.333 |
| Jürgen Schulz (01.10.2016–30.09.2017, davon als Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender, Mitglied des Aufsichtsratspräsidiums, Stellvertretender Vorsitzender des Prüfungsausschusses und Mitglied des Vermittlungsausschusses: 25.07.2017–30.09.2017) | | |
| | 2015/16 | 66.667 |
| | 2016/17 | 100.000 |
| Prof. Dr. oec. Dr. iur. Ann-Kristin Achleitner (01.10.2016–06.02.2017) | | |
| | 2015/16 | 80.000 |
| | 2016/17 | 33.333 |
| Gwyn Burr (01.10.2016–12.07.2017) | | |
| | 2015/16 | 80.000 |
| | 2016/17 | 66.667 |



**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

- 43 Gesamtaussage des Vorstands der CECONOMY AG zum Geschäftsverlauf und zur Lage von CECONOMY
- 44 Überblick über das Geschäftsjahr 2016/17 und Prognose
- 46 Grundlagen des Konzerns
- 69 Wirtschaftsbericht
- 90 Nachtrags- und Prognosebericht
- 94 Risiko- und Chancenbericht
- 103 Vergütungsbericht**
- 125 Angaben gemäß § 315 Abs. 4 und § 289 Abs. 4 HGB a.F. sowie erläuternder Bericht des Vorstands
- 134 Ergänzende Angaben für die CECONOMY AG (gemäß HGB)

Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder für das Geschäftsjahr 2016/17 gemäß § 13 der Satzung der ehemaligen METRO AG und § 13 der Satzung der CECONOMY AG¹

| € | Geschäftsjahr | Feste Vergütung |
|--|----------------|-----------------|
| Ulrich Dalibor (01.10.2016–30.09.2017, davon als Mitglied des Prüfungsausschusses: 25.07.2017–30.09.2017) | | |
| | 2015/16 | 80.000 |
| | 2016/17 | 90.000 |
| Karin Dohm (01.10.2016–30.09.2017, davon als Mitglied des Prüfungsausschusses: 25.07.2017–30.09.2017) | | |
| | 2015/16 | 53.333 |
| | 2016/17 | 90.000 |
| Thomas Dommel (01.10.2016–12.07.2017) | | |
| | 2015/16 | 66.667 |
| | 2016/17 | 66.667 |
| Dr. Bernhard Düttmann (12.07.2017–30.09.2017, davon als Mitglied des Nominierungsausschusses sowie als Mitglied des Vermittlungsausschusses: 25.07.2017–30.09.2017) | | |
| | 2015/16 | |
| | 2016/17 | 20.000 |
| Daniela Eckardt (13.07.2017–30.09.2017) | | |
| | 2015/16 | |
| | 2016/17 | 20.000 |
| Stefanie Friedrich (13.07.2017–30.09.2017) | | |
| | 2015/16 | |
| | 2016/17 | 20.000 |
| Dr. Florian Funck (01.10.2016–30.09.2017, davon als Mitglied des Bilanz- und Prüfungsausschusses: 01.10.2016–25.07.2017 und als Mitglied des Prüfungsausschusses: 25.07.2017–30.09.2017) | | |
| | 2015/16 | 120.000 |
| | 2016/17 | 120.000 |
| Ludwig Glosser (13.07.2017–30.09.2017, davon als Mitglied des Vermittlungsausschusses: 25.07.2017–30.09.2017) | | |
| | 2015/16 | |
| | 2016/17 | 20.000 |
| Julia Goldin (12.07.2017–30.09.2017) | | |
| | 2015/16 | |
| | 2016/17 | 20.000 |
| Jo Harlow (12.07.2017–30.09.2017) | | |
| | 2015/16 | |

Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder für das Geschäftsjahr 2016/17 gemäß § 13 der Satzung der ehemaligen METRO AG und § 13 der Satzung der CECONOMY AG¹

| € | Geschäftsjahr | Feste Vergütung |
|---|----------------|-----------------|
| | 2016/17 | 20.000 |
| Andreas Herwarth (01.10.2016–12.07.2017, davon als Mitglied des Bilanz- und Prüfungsausschusses: 01.10.2016–12.07.2017) | | |
| | 2015/16 | 113.333 |
| | 2016/17 | 100.000 |
| Peter Küpfer (01.10.2016–30.09.2017, davon als Mitglied des Prüfungsausschusses: 25.07.2017–30.09.2017) | | |
| | 2015/16 | 80.000 |
| | 2016/17 | 90.000 |
| Rainer Kuschewski (01.10.2016–30.09.2017, davon als Mitglied des Bilanz- und Prüfungsausschusses: 01.10.2016–25.07.2017 und als Mitglied des Prüfungsausschusses: 25.07.2017–30.09.2017) | | |
| | 2015/16 | 120.000 |
| | 2016/17 | 120.000 |
| Susanne Meister (01.10.2016–12.07.2017) | | |
| | 2015/16 | 80.000 |
| | 2016/17 | 66.667 |
| Dr. Angela Pilkmann (01.10.2016–12.07.2017) | | |
| | 2015/16 | 6.667 |
| | 2016/17 | 66.667 |
| Birgit Popp (13.07.2017–30.09.2017) | | |
| | 2015/16 | |
| | 2016/17 | 20.000 |
| Matthaus P. M. (Theo) de Raad (01.10.2016–12.07.2017) | | |
| | 2015/16 | 80.000 |
| | 2016/17 | 66.667 |
| Dr. Fredy Raas (01.10.2016–30.09.2017, davon als Mitglied des Bilanz- und Prüfungsausschusses: 01.10.2017–25.07.2017) | | |
| | 2015/16 | 120.000 |
| | 2016/17 | 113.333 |
| Xaver Schiller (01.10.2016–12.07.2017, davon als Mitglied des Aufsichtsratspräsidiums sowie als Mitglied des Personalausschusses und als Mitglied des Vermittlungsausschusses: 01.10.2016–12.07.2017) | | |
| | 2015/16 | 120.000 |
| | 2016/17 | 100.000 |



**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

- 43 Gesamtaussage des Vorstands der CECONOMY AG zum Geschäftsverlauf und zur Lage von CECONOMY
- 44 Überblick über das Geschäftsjahr 2016/17 und Prognose
- 46 Grundlagen des Konzerns
- 69 Wirtschaftsbericht
- 90 Nachtrags- und Prognosebericht
- 94 Risiko- und Chancenbericht
- 103 Vergütungsbericht**
- 125 Angaben gemäß § 315 Abs. 4 und § 289 Abs. 4 HGB a.F. sowie erläuternder Bericht des Vorstands
- 134 Ergänzende Angaben für die CECONOMY AG (gemäß HGB)

Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder für das Geschäftsjahr 2016/17 gemäß § 13 der Satzung der ehemaligen METRO AG und § 13 der Satzung der CECONOMY AG¹

| € | Geschäftsjahr | Feste Vergütung |
|---|----------------|------------------|
| Dr. jur. Hans-Jürgen Schinzler (01.10.2016–30.09.2017, davon als Vorsitzender des Bilanz- und Prüfungsausschusses: 01.10.2016–25.07.2017 und als Vorsitzender des Prüfungsausschusses: 25.07.2017–30.09.2017 sowie als Mitglied des Nominierungsausschusses: 01.10.2016–25.07.2017 und Mitglied des Nominierungsausschusses: 25.07.2017–30.09.2017) | | |
| | 2015/16 | 160.000 |
| | 2016/17 | 160.000 |
| Regine Stachelhaus (06.02.2017–30.09.2017, davon als Mitglied des Aufsichtsratspräsidiums und als Mitglied des Nominierungsausschusses: 25.07.2017–30.09.2017) | | |
| | 2015/16 | |
| | 2016/17 | 63.333 |
| Vinco Vrabec (13.07.2017–30.09.2017, davon als Mitglied des Aufsichtsratspräsidiums: 25.07.2017–30.09.2017) | | |
| | 2015/16 | |
| | 2016/17 | 30.000 |
| Angelika Will (01.10.2016–30.09.2017) | | |
| | 2015/16 | 80.000 |
| | 2016/17 | 80.000 |
| Sylvia Woelke (13.07.2017–30.09.2017, davon als Mitglied des Prüfungsausschusses: 25.07.2017–30.09.2017) | | |
| | 2015/16 | |
| | 2016/17 | 30.000 |
| Gesamt² | | |
| | 2015/16 | 1.973.334 |
| | 2016/17 | 2.276.667 |

¹ Jeweils zuzüglich gegebenenfalls anfallender Umsatzsteuer gemäß § 13 Abs. 5 der Satzung
² Die Werte 2015/16 sind für die im Geschäftsjahr 2016/17 aktiven Mitglieder des Aufsichtsrats ausgewiesen.

Gemäß den Regelungen der Satzung erstattet die Gesellschaft den Mitgliedern des Aufsichtsrats außerdem durch die Ausübung des Amtes entstehende Auslagen. Eine auf die Vergütung und den Auslagenersatz gegebenenfalls entfallende Umsatzsteuer wird den Mitgliedern des Aufsichtsrats ebenfalls erstattet.

Für Aufsichtsratsmandate bei Konzerngesellschaften wurden einzelnen Mitgliedern des Aufsichtsrats der CECONOMY AG (ehemalige METRO AG) durch die betreffenden Konzerngesellschaften der ehemaligen METRO GROUP und der CECONOMY für das Geschäftsjahr 2016/17 ebenfalls Vergütungen gewährt.

Konzerninterne Vergütungen der Mitglieder des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2016/17¹

| € | Geschäftsjahr | |
|-------------------|----------------|---------------|
| Werner Klockhaus | 2015/16 | 9.300 |
| | 2016/17 | 9.300 |
| Thomas Dommel | 2015/16 | 4.500 |
| | 2016/17 | 4.500 |
| Rainer Kuschewski | 2015/16 | 6.200 |
| | 2016/17 | 1.550 |
| Xaver Schiller | 2015/16 | 9.000 |
| | 2016/17 | 9.000 |
| Gesamt | 2015/16 | 29.000 |
| | 2016/17 | 24.350 |

¹ Jeweils zuzüglich gegebenenfalls anfallender Umsatzsteuer

Darüber hinaus wurden den Mitgliedern des Aufsichtsrats von Gesellschaften der ehemaligen METRO GROUP keine Vergütungen oder Vorteile für persönlich erbrachte Leistungen, insbesondere Beratungs- und Vermittlungsleistungen, im Sinne von Ziffer 5.4.6 DCGK gewährt.



ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

- 43 Gesamtaussage des Vorstands der CECONOMY AG zum Geschäftsverlauf und zur Lage von CECONOMY
- 44 Überblick über das Geschäftsjahr 2016/17 und Prognose
- 46 Grundlagen des Konzerns
- 69 Wirtschaftsbericht
- 90 Nachtrags- und Prognosebericht
- 94 Risiko- und Chancenbericht
- 103 Vergütungsbericht
- 125 [Angaben gemäß § 315 Abs. 4 und § 289 Abs. 4 HGB a.F. sowie erläuternder Bericht des Vorstands](#)**
- 134 Ergänzende Angaben für die CECONOMY AG (gemäß HGB)

ANGABEN GEMÄSS § 315 ABS. 4 UND § 289 ABS. 4 HGB A.F. SOWIE ERLÄUTERNDER BERICHT DES VORSTANDS

Zusammensetzung des Kapitals (§ 315 Abs. 4 Nr. 1 und § 289 Abs. 4 Nr. 1 HGB a.F.)

Das Grundkapital der CECONOMY AG zum 30. September 2017 beträgt 835.419.052,27 € und ist eingeteilt in 324.109.563 Stück auf den Inhaber lautende Stammaktien (anteiliger Wert am Grundkapital: rund 828.572.941 €, circa 99,18 Prozent) sowie 2.677.966 Stück auf den Inhaber lautende Vorzugsaktien (anteiliger Wert am Grundkapital: rund 6.846.111 €, circa 0,82 Prozent). Der anteilige Wert je Aktie am Grundkapital beträgt rund 2,56 €.

Jede Stammaktie gewährt eine Stimme. Stammaktien berechtigen darüber hinaus dazu, Dividenden zu erhalten. Im Unterschied zu den Stammaktien gewähren Vorzugsaktien grundsätzlich kein Stimmrecht und sind mit einem Gewinnvorzug gemäß § 21 der Satzung der CECONOMY AG ausgestattet. Hierin heißt es:

- „(1) Die Inhaber von Vorzugsaktien ohne Stimmrecht erhalten aus dem jährlichen Bilanzgewinn eine nachzuzahlende Vorabdividende von 0,17 Euro je Vorzugsaktie.
- (2) Reicht der verteilbare Bilanzgewinn in einem Geschäftsjahr zur Zahlung der Vorabdividende nicht aus, so ist der Rückstand ohne Zinsen aus dem Bilanzgewinn der folgenden Geschäftsjahre in der Weise nachzuzahlen, dass die älteren Rückstände vor den jüngeren zu tilgen und die aus dem Gewinn eines Geschäftsjahres für dieses

zu zahlenden Vorzugsbeträge erst nach Tilgung sämtlicher Rückstände zu leisten sind.

- (3) Nach Ausschüttung der Vorabdividende erhalten die Inhaber von Stammaktien eine Dividende von 0,17 Euro je Stammaktie. Danach wird an die Inhaber von Vorzugsaktien ohne Stimmrecht eine nicht nachzahlbare Mehrdividende von 0,06 Euro je Vorzugsaktie gezahlt. Die Mehrdividende beträgt 10 vom Hundert der unter Berücksichtigung von Absatz 4 an die Inhaber von Stammaktien gezahlten Dividende, wenn diese 1,02 Euro je Stammaktie erreicht oder übersteigt.
- (4) An einer weiteren Gewinnausschüttung nehmen die Inhaber von Vorzugsaktien ohne Stimmrecht und die Inhaber von Stammaktien entsprechend ihren Anteilen am Grundkapital gleichberechtigt teil.“

Weitere mit den Stamm- und Vorzugsaktien verbundene Rechte sind insbesondere das Recht auf Teilnahme an der Hauptversammlung (§ 118 Abs. 1 AktG), das Auskunftsrecht (§ 131 AktG) sowie das Recht auf Erhebung einer Anfechtungs- und Nichtigkeitsklage (§§ 245 Nr. 1–3, 246, 249 AktG). Neben dem angesprochenen Recht auf Erhalt einer Dividende besteht für die Aktionäre grundsätzlich ein Bezugsrecht bei Kapitalerhöhungen (§ 186 Abs. 1 AktG). Sie haben zudem Ansprüche auf den Liquidationserlös nach Auflösung der Gesellschaft (§ 271 AktG) sowie auf Abfindung und Ausgleich bei bestimmten Strukturmaßnahmen, insbesondere nach den §§ 304 ff., 320 b, 327 b AktG.



**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

- 43 Gesamtaussage des Vorstands der CECONOMY AG zum Geschäftsverlauf und zur Lage von CECONOMY
- 44 Überblick über das Geschäftsjahr 2016/17 und Prognose
- 46 Grundlagen des Konzerns
- 69 Wirtschaftsbericht
- 90 Nachtrags- und Prognosebericht
- 94 Risiko- und Chancenbericht
- 103 Vergütungsbericht
- 125 Angaben gemäß § 315 Abs. 4 und § 289 Abs. 4 HGB a.F. sowie erläuternder Bericht des Vorstands**
- 134 Ergänzende Angaben für die CECONOMY AG (gemäß HGB)

Stimmrechtsrelevante Beschränkungen (§ 315 Abs. 4 Nr. 2 und § 289 Abs. 4 Nr. 2 HGB a.F.)

Nach Kenntnis des Vorstands bestehen beziehungsweise bestanden im Geschäftsjahr 2016/17 folgende Vereinbarungen, die als Beschränkungen im Sinne von § 315 Abs. 4 Nr. 2 und § 289 Abs. 4 Nr. 2 HGB a.F. angesehen werden können:

Zwischen der Beisheim Capital GmbH, Düsseldorf, und der Beisheim Holding GmbH, Baar (Schweiz), besteht ein Pool-Vertrag, in den die von der Beisheim Capital GmbH und der Beisheim Holding GmbH gehaltenen Aktien der CECONOMY AG einbezogen sind.

In Vorbereitung der Spaltung der CECONOMY AG (damals noch firmierend als METRO AG) hat jeder der drei Hauptanteilseigner der CECONOMY AG – der Gesellschafterstamm Haniel, der Gesellschafterstamm Schmidt-Ruthenbeck sowie der Gesellschafterstamm Beisheim – gegenüber der CECONOMY AG hinsichtlich der von ihm jeweils gehaltenen CECONOMY-Aktien eine vorübergehende Halteverpflichtung (sogeannter Lock-up) mit marktüblichem Inhalt übernommen und sich zudem bestimmten weiteren Veräußerungsbeschränkungen unterworfen.

Daneben können auch gesetzliche Beschränkungen des Stimmrechts, etwa gemäß § 136 AktG oder, sofern die Gesellschaft eigene Aktien halten sollte, gemäß § 71 b AktG, bestehen.

Beteiligungen am Kapital (§ 315 Abs. 4 Nr. 3 und § 289 Abs. 4 Nr. 3 HGB a.F.)

Es bestehen die folgenden direkten und indirekten (gemäß § 22 WpHG) Beteiligungen am Kapital, die zehn Prozent der Stimmrechte überschreiten:

| Name/Firma | Direkte/indirekte Beteiligung von mehr als 10 Prozent der Stimmrechte |
|---|---|
| Haniel Finance Deutschland GmbH, Duisburg, Deutschland | Direkt |
| Franz Haniel & Cie. GmbH, Duisburg, Deutschland | Indirekt |
| Palatin Verwaltungsgesellschaft mbH, Essen, Deutschland | Direkt |
| BVG Beteiligungs- und Vermögensverwaltungs-GmbH, Essen, Deutschland | Indirekt |
| Gebr. Schmidt GmbH & Co. KG, Essen, Deutschland | Indirekt |
| Gebr. Schmidt Verwaltungsgesellschaft mbH, Essen, Deutschland | Indirekt |
| Meridian Stiftung, Essen, Deutschland | Indirekt |

Die obigen Angaben basieren insbesondere auf den Mitteilungen nach § 21 WpHG, die die CECONOMY AG erhalten und veröffentlicht hat.

Durch die CECONOMY AG veröffentlichte Stimmrechtsmitteilungen sind auf der Website www.ceconomy.de unter der Rubrik Investor Relations – Rechtliche Meldungen abrufbar.

Inhaber von Aktien mit Sonderrechten sowie Art der Stimmrechtskontrolle, wenn Arbeitnehmer am Kapital beteiligt sind (§ 315 Abs. 4 Nr. 4 und 5 und § 289 Abs. 4 Nr. 4 und 5 HGB a.F.)

Aktien mit Sonderrechten gemäß § 315 Abs. 4 Nr. 4 und § 289 Abs. 4 Nr. 4 HGB a.F. hat die Gesellschaft nicht ausgegeben. Arbeitnehmer sind nicht im Sinne von § 315 Abs. 4 Nr. 5 und § 289 Abs. 4 Nr. 5 HGB a.F. am Kapital beteiligt.

Bestimmungen über die Ernennung und Abberufung des Vorstands und Änderung der Satzung (§ 315 Abs. 4 Nr. 6 und § 289 Abs. 4 Nr. 6 HGB a.F.)

Für die Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstands der CECONOMY AG sind die §§ 84, 85 AktG und §§ 30, 31, 33 MitbestG maßgebend. Ergänzend regelt § 5 der Satzung der CECONOMY AG, dass der



ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

- 43 Gesamtaussage des Vorstands der CECONOMY AG zum Geschäftsverlauf und zur Lage von CECONOMY
- 44 Überblick über das Geschäftsjahr 2016/17 und Prognose
- 46 Grundlagen des Konzerns
- 69 Wirtschaftsbericht
- 90 Nachtrags- und Prognosebericht
- 94 Risiko- und Chancenbericht
- 103 Vergütungsbericht
- 125 Angaben gemäß § 315 Abs. 4 und § 289 Abs. 4 HGB a.F. sowie erläuternder Bericht des Vorstands**
- 134 Ergänzende Angaben für die CECONOMY AG (gemäß HGB)

Vorstand aus mindestens zwei Mitgliedern besteht und im Übrigen der Aufsichtsrat die Zahl der Mitglieder des Vorstands bestimmt.

Änderungen der Satzung der CECONOMY AG bestimmen sich grundsätzlich nach den §§ 179, 181, 133 AktG. Daneben gibt es zahlreiche weitere Vorschriften des Aktiengesetzes, die im Fall einer Satzungsänderung zur Anwendung gelangen können und die vorgenannten Vorschriften modifizieren oder verdrängen, zum Beispiel die §§ 182 ff. AktG bei Kapitalerhöhungen, die §§ 222 ff. AktG bei Kapitalherabsetzungen oder aber § 262 AktG für die Auflösung der AG. Änderungen, die nur die Fassung der Satzung betreffen, können gemäß § 14 der Satzung der CECONOMY AG ohne Beschluss der Hauptversammlung durch den Aufsichtsrat beschlossen werden.

Befugnisse des Vorstands (§ 315 Abs. 4 Nr. 7 und § 289 Abs. 4 Nr. 7 HGB a.F.)

BEFUGNISSE ZUR AUSGABE NEUER AKTIEN

Die Hauptversammlung vom 6. Februar 2017 hat den Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 5. Februar 2022 das Grundkapital der Gesellschaft durch Ausgabe neuer auf den Inhaber lautender Stammaktien gegen Geld- oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmals, höchstens jedoch um bis zu 417.000.000 €, zu erhöhen (genehmigtes Kapital).

Dabei haben die Aktionäre grundsätzlich ein Bezugsrecht. Die neuen Aktien können auch von durch den Vorstand bestimmten Kreditinstituten oder diesen nach § 186 Abs. 5 Satz 1 AktG gleichstehenden Unternehmen mit der Verpflichtung übernommen werden, sie den Aktionären zum Bezug anzubieten. Der Vorstand ist jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre in den folgenden Fällen auszuschließen:

- Zum Ausgleich von Spitzenbeträgen
- Sofern die Aktien gegen Sacheinlagen zum Zwecke von Unternehmenszusammenschlüssen oder des Erwerbs von Unternehmen, Un-

ternehmensteilen, Betrieben, Betriebsteilen oder Anteilen an Unternehmen ausgegeben werden

- Bei Kapitalerhöhungen gegen Geldeinlagen, soweit es erforderlich ist, um den Inhabern der von der Gesellschaft oder von Konzerngesellschaften, an denen die Gesellschaft unmittelbar oder mittelbar zu mindestens 90 Prozent beteiligt ist, begebenen Options- oder Wandelschuldverschreibungen ein Bezugsrecht auf neue Stammaktien in dem Umfang zu gewähren, wie es ihnen nach Ausübung des Options- oder Wandlungsrechts oder der Erfüllung der Options- oder Wandlungspflicht oder nach Ausübung einer Ersetzungsbefugnis der Gesellschaft als Aktionär zustehen würde
- Bei Kapitalerhöhungen gegen Geldeinlagen, wenn der Nennbetrag dieser Kapitalerhöhungen insgesamt 10 Prozent des Grundkapitals nicht übersteigt und jeweils der Ausgabepreis der neuen Stammaktien den Börsenpreis der bereits börsennotierten Stammaktien der Gesellschaft mit gleicher Ausstattung nicht wesentlich unterschreitet. Die Höchstgrenze von 10 Prozent des Grundkapitals vermindert sich um den anteiligen Betrag des Grundkapitals, der auf Aktien der Gesellschaft entfällt, die während der Laufzeit der genehmigten Kapitals (i) unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre in entsprechender Anwendung des § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG als eigene Aktien verwendet oder veräußert werden oder (ii) aus bedingtem Kapital zur Bedienung von Options- oder Wandelschuldverschreibungen, die ihrerseits ohne Bezugsrecht in entsprechender Anwendung des § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG begeben wurden oder werden, ausgegeben werden. Der anteilige Betrag am Grundkapital, der auf Aktien entfällt, die während der Laufzeit dieser Ermächtigung unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre gegen Geld- und/oder Sacheinlagen ausgegeben werden, darf insgesamt 20 Prozent des im Zeitpunkt der Beschlussfassung der Hauptversammlung bestehenden Grundkapitals der Gesellschaft nicht übersteigen

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Kapitalerhöhungen festzulegen. Das genehmigte



ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

- 43 Gesamtaussage des Vorstands der CECONOMY AG zum Geschäftsverlauf und zur Lage von CECONOMY
- 44 Überblick über das Geschäftsjahr 2016/17 und Prognose
- 46 Grundlagen des Konzerns
- 69 Wirtschaftsbericht
- 90 Nachtrags- und Prognosebericht
- 94 Risiko- und Chancenbericht
- 103 Vergütungsbericht
- 125 Angaben gemäß § 315 Abs. 4 und § 289 Abs. 4 HGB a.F. sowie erläuternder Bericht des Vorstands**
- 134 Ergänzende Angaben für die CECONOMY AG (gemäß HGB)

Kapital wurde bisher nicht ausgenutzt. Es bestehen derzeit auch keine konkreten Pläne, von der Ermächtigung Gebrauch zu machen.

BEFUGNISSE ZUR AUSGABE VON OPTIONS- UND/ODER WANDELSCHULDVERSCHREIBUNGEN

Die Hauptversammlung vom 20. Februar 2015 hat den Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 19. Februar 2020 einmalig oder mehrmals auf den Inhaber lautende Options- oder Wandelschuldverschreibungen (zusammen „Schuldverschreibungen“) im Gesamtnennbetrag von bis zu 1.500.000.000 € auszugeben und den Inhabern von Optionsschuldverschreibungen Optionsrechte der -pflichten und den Inhabern von Wandelschuldverschreibungen Wandlungsrechte oder -pflichten für auf den Inhaber lautende Stammaktien der CECONOMY AG mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von insgesamt bis zu 127.825.000 € nach näherer Maßgabe der Bedingungen der Schuldverschreibungen zu gewähren oder aufzuerlegen. Im Zusammenhang mit dieser Ermächtigung besteht ein bedingtes Kapital in Höhe von bis zu 127.825.000 € (bedingtes Kapital I).

Die Schuldverschreibungen können auch durch eine Konzerngesellschaft der CECONOMY AG im Sinne von § 18 AktG ausgegeben werden, an der die CECONOMY AG unmittelbar oder mittelbar zu mindestens 90 Prozent beteiligt ist. Für diesen Fall ist der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats für die CECONOMY AG die Garantie für diese Schuldverschreibungen zu übernehmen und deren Inhabern Options- oder Wandlungsrechte oder -pflichten auf auf den Inhaber lautende Stammaktien der CECONOMY AG zu gewähren oder aufzuerlegen.

Das gesetzliche Bezugsrecht wird den Aktionären in der Weise eingeräumt, dass die Schuldverschreibungen von einem Kreditinstitut oder einem Konsortium von Kreditinstituten mit der Verpflichtung übernommen werden, sie den Aktionären zum Bezug anzubieten. Werden Schuldverschreibungen von einer Konzerngesellschaft der CECONOMY AG im Sinne von § 18 AktG ausgegeben, an der die CECONOMY AG unmittelbar oder mittelbar zu mindestens 90 Prozent beteiligt ist, hat die CECONOMY AG die Gewährung des gesetzlichen Bezugsrechts für die Aktionäre der CECONOMY AG nach Maßgabe des vorstehenden Satzes sicherzustellen.

Der Vorstand ist jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats Spitzenbeträge, die sich aufgrund des Bezugsverhältnisses ergeben, von dem Bezugsrecht der Aktionäre auszunehmen und das Bezugsrecht auch insoweit auszuschließen, wie es erforderlich ist, damit denjenigen, denen bereits zuvor ausgegebene Options- oder Wandlungsrechte oder -pflichten zustehen oder auferlegt sind, ein Bezugsrecht in dem Umfang eingeräumt werden kann, wie es ihnen nach Ausübung des Options- oder Wandlungsrechts oder bei Erfüllung der Options- oder Wandlungspflicht als Aktionär zustehen würde.

Der Vorstand ist ferner ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre auf gegen Barzahlung ausgegebene Schuldverschreibungen, die mit Options- oder Wandlungsrecht oder Options- oder Wandlungspflicht ausgegeben werden, vollständig auszuschließen, sofern der Vorstand nach pflichtgemäßer Prüfung zu der Auffassung gelangt, dass der Ausgabebetrag der Schuldverschreibungen ihren nach anerkannten, insbesondere finanzmathematischen Methoden ermittelten hypothetischen Marktwert nicht wesentlich unterschreitet. Diese Ermächtigung zum Ausschluss des Bezugsrechts gilt für Schuldverschreibungen mit Options- oder Wandlungsrecht oder Options- oder Wandlungspflicht ausgegeben werden auf Aktien mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals, der insgesamt 10 Prozent des Grundkapitals zum Zeitpunkt des Wirksamwerdens dieser Ermächtigung oder – falls dieser Wert geringer ist – zum Zeitpunkt der Ausübung dieser Ermächtigung nicht überschreiten darf. Auf diese 10-Prozent-Grenze ist der anteilige Betrag des Grundkapitals anzurechnen, (i) der auf Aktien der Gesellschaft entfällt, die während der Laufzeit dieser Ermächtigung unter Ausschluss des Bezugsrechts in direkter oder entsprechender Anwendung des § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG ausgegeben oder veräußert werden, und (ii) der auf Aktien der Gesellschaft entfällt, die ausgegeben werden oder auszugeben sind zur Bedienung von Options- oder Wandelschuldverschreibungen, die (auf Grundlage anderer Ermächtigungen) ihrerseits unter Ausschluss des Bezugsrechts in entsprechender Anwendung des § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG während der Laufzeit dieser Ermächtigung gegeben wurden.



ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

- 43 Gesamtaussage des Vorstands der CECONOMY AG zum Geschäftsverlauf und zur Lage von CECONOMY
- 44 Überblick über das Geschäftsjahr 2016/17 und Prognose
- 46 Grundlagen des Konzerns
- 69 Wirtschaftsbericht
- 90 Nachtrags- und Prognosebericht
- 94 Risiko- und Chancenbericht
- 103 Vergütungsbericht
- 125 Angaben gemäß § 315 Abs. 4 und § 289 Abs. 4 HGB a.F. sowie erläuternder Bericht des Vorstands**
- 134 Ergänzende Angaben für die CECONOMY AG (gemäß HGB)

Im Fall der Begebung von Schuldverschreibungen, die ein Options- oder Wandlungsrecht gewähren oder eine Options- oder Wandlungspflicht begründen, bestimmt sich der Options- oder Wandlungspreis nach den Regelungen in § 4 Abs. 8 der Satzung der CECONOMY AG.

Bei mit Options- oder Wandlungsrechten oder Options- oder Wandlungspflichten verbundenen Schuldverschreibungen kann der Options- oder Wandlungspreis im Fall der wirtschaftlichen Verwässerung des Werts der Options- oder Wandlungsrechte oder Options- oder Wandlungspflichten nach näherer Bestimmung der Schuldverschreibungen wertwährend angepasst werden, soweit die Anpassung nicht schon durch Gesetz geregelt ist. Die Bedingungen der Schuldverschreibungen können darüber hinaus für den Fall der Kapitalherabsetzung oder anderer außerordentlicher Maßnahmen oder Ereignisse (zum Beispiel ungewöhnlich hohe Dividenden, Kontrollerlangung durch Dritte) eine Anpassung der Options- oder Wandlungsrechte oder Options- oder Wandlungspflichten vorsehen. Bei einer Kontrollerlangung durch Dritte kann eine marktübliche Anpassung des Options- oder Wandlungspreises vorgesehen werden. Ferner können die Bedingungen der Schuldverschreibungen vorsehen, dass das Umtauschverhältnis und/oder der Options- oder Wandlungspreis variabel sind und der Options- oder Wandlungspreis innerhalb einer festzulegenden Bandbreite in Abhängigkeit von der Entwicklung des Aktienkurses während der Laufzeit festgelegt wird. Der Mindestausgabebetrag nach den Regelungen in § 4 Abs. 8 der Satzung der CECONOMY AG darf auch insoweit nicht unterschritten werden.

Die Bedingungen der Schuldverschreibungen können das Recht der CECONOMY AG vorsehen, im Fall der Wandlung oder Optionsausübung statt der Gewährung von Aktien einen Geldbetrag zu zahlen, der für die Anzahl der anderenfalls zu liefernden Aktien dem volumengewichteten Durchschnittskurs der Stammaktien der CECONOMY AG im Xetra-Handel (oder in einem an die Stelle des Xetra-Systems getretenen funktional vergleichbaren Nachfolgesystem) der Frankfurter Wertpapierbörse während eines vom Vorstand zu bestimmenden angemessenen Zeitraums von Tagen vor oder nach Erklärung der Wandlung oder der Optionsausübung entspricht. Die Bedingungen der Schuldverschreibungen können auch vorsehen, dass nach Wahl der CECONOMY AG statt in neue Aktien

aus bedingtem Kapital in bereits existierende Stammaktien der CECONOMY AG oder Aktien einer anderen börsennotierten Gesellschaft gewandelt oder das Optionsrecht oder die Optionspflicht durch Lieferung solcher Aktien erfüllt werden kann.

Die Bedingungen der Schuldverschreibungen können auch eine Options- oder Wandlungspflicht zum Ende der Laufzeit (oder zu einem anderen Zeitpunkt) oder das Recht der CECONOMY AG vorsehen, bei Endfälligkeit der mit einem Options- oder Wandlungsrecht verbundenen Schuldverschreibungen (dies umfasst auch eine Fälligkeit wegen Kündigung) den Gläubigern der Schuldverschreibungen ganz oder teilweise anstelle der Zahlung des fälligen Geldbetrags Aktien der CECONOMY AG oder Aktien einer anderen börsennotierten Gesellschaft zu gewähren. Der anteilige Betrag des Grundkapitals der bei Wandlung oder Optionsausübung auszugebenden Stammaktien der CECONOMY AG darf den Nennbetrag der Schuldverschreibungen nicht übersteigen. §§ 9 Abs. 1, 199 Abs. 2 AktG sind zu beachten.

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Ausgabe und Ausstattung der Schuldverschreibungen, insbesondere Zinssatz, Ausgabekurs, Laufzeit und Stückelung, Verwässerungsschutzbestimmungen sowie Options- oder Wandlungszeitraum, zu bestimmen oder im Einvernehmen mit den Organen der die Schuldverschreibungen begebenden Konzerngesellschaft der CECONOMY AG im Sinne von § 18 AktG festzulegen.

Die Ermächtigung zur Ausgabe von Options- und/oder Wandlungsschuldverschreibungen wurde bisher nicht ausgenutzt, und es bestehen derzeit auch keine konkreten Pläne, von dieser Ermächtigung Gebrauch zu machen.

BEFUGNISSE ZUM ERWERB EIGENER AKTIEN

Die Gesellschaft ist ermächtigt, im Rahmen des § 71 AktG eigene Aktien zu erwerben. Aufgrund des § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG wurde die Gesellschaft mit Beschluss der Hauptversammlung vom 20. Februar 2015 bis zum 19. Februar 2020 ermächtigt, eigene Aktien, gleich welcher Gattung, zu erwerben. Die Ermächtigung ist auf den Erwerb von Aktien beschränkt,



ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

- 43 Gesamtaussage des Vorstands der CECONOMY AG zum Geschäftsverlauf und zur Lage von CECONOMY
- 44 Überblick über das Geschäftsjahr 2016/17 und Prognose
- 46 Grundlagen des Konzerns
- 69 Wirtschaftsbericht
- 90 Nachtrags- und Prognosebericht
- 94 Risiko- und Chancenbericht
- 103 Vergütungsbericht
- 125 Angaben gemäß § 315 Abs. 4 und § 289 Abs. 4 HGB a.F. sowie erläuternder Bericht des Vorstands**
- 134 Ergänzende Angaben für die CECONOMY AG (gemäß HGB)

auf die insgesamt ein anteiliger Betrag von höchstens 10 Prozent des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung der Hauptversammlung bestehenden Grundkapitals oder – falls dieser Wert geringer ist – des zum Zeitpunkt der Ausübung dieser Ermächtigung bestehenden Grundkapitals entfällt. Die aufgrund dieser Ermächtigung erworbenen Aktien dürfen zusammen mit etwaigen aus anderen Gründen erworbenen eigenen Aktien, die sich jeweils im Besitz der Gesellschaft befinden oder ihr nach §§ 71 a ff. AktG zuzurechnen sind, zu keinem Zeitpunkt 10 Prozent des jeweiligen Grundkapitals der Gesellschaft übersteigen.

Der Erwerb kann über die Börse oder mittels eines öffentlichen Kaufangebots erfolgen. Dabei enthält die Ermächtigung jeweils Vorgaben hinsichtlich des Erwerbspreises und des Vorgehens bei Überzeichnung eines öffentlichen Kaufangebots.

Der Vorstand ist ermächtigt, die aufgrund der vorgenannten Ermächtigung oder aufgrund einer früher erteilten Ermächtigung erworbenen Aktien der Gesellschaft zu folgenden Zwecken zu verwenden:

- Veräußerung von Aktien der Gesellschaft über die Börse oder durch Angebot an alle Aktionäre,
- Einführung von Aktien der Gesellschaft an ausländischen Börsen, an denen sie bisher nicht zum Handel zugelassen sind, wobei die Ermächtigung Vorgaben hinsichtlich des Einführungspreises enthält,
- Übertragung von Aktien der Gesellschaft an Dritte gegen Sachleistung im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen oder beim Erwerb von Unternehmen, Unternehmensteilen, Betrieben, Beteiligungen an Unternehmen oder sonstigen Vermögensgegenständen,
- Veräußerung von Aktien der Gesellschaft in anderer Weise als über die Börse oder durch ein Angebot an alle Aktionäre, sofern die Veräußerung gegen Barzahlung und zu einem Preis erfolgt, der den Börsenpreis der bereits börsennotierten Aktien der Gesellschaft mit gleicher Ausstattung zum Zeitpunkt der Veräußerung nicht wesentlich unterschreitet. Diese Ermächtigung ist beschränkt auf die Veräußerung von

Aktien, auf die insgesamt ein anteiliger Betrag von höchstens 10 Prozent des Grundkapitals zum Zeitpunkt des Wirksamwerdens dieser Ermächtigung oder – falls dieser Wert geringer ist – zum Zeitpunkt der Ausübung dieser Ermächtigung entfällt. Auf diese Höchstgrenze von 10 Prozent des Grundkapitals ist der anteilige Betrag des Grundkapitals anzurechnen, (i) der auf Aktien der Gesellschaft entfällt, die während der Laufzeit der Ermächtigung unter Ausschluss des Bezugsrechts in direkter oder entsprechender Anwendung des § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG ausgegeben werden, und (ii) der auf Aktien der Gesellschaft entfällt, die ausgegeben werden oder auszugeben sind zur Bedienung von Options- oder Wandelschuldverschreibungen, die ihrerseits unter Ausschluss des Bezugsrechts in entsprechender Anwendung des § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG während der Laufzeit dieser Ermächtigung begeben wurden,

- Lieferung von Aktien an die Inhaber von Options- oder Wandelschuldverschreibungen der Gesellschaft oder ihrer Konzerngesellschaften im Sinne von § 18 AktG gemäß den Options- oder Wandelanleihebedingungen. Dies gilt auch für die Lieferung von Aktien aufgrund der Ausübung von Bezugsrechten, die bei einer Veräußerung eigener Aktien durch Angebot an alle Aktionäre oder im Fall einer Kapitalerhöhung mit Bezugsrecht den Inhabern von Options- oder Wandelschuldverschreibungen der Gesellschaft oder ihrer Konzerngesellschaften im Sinne von § 18 AktG in dem Umfang gewährt werden dürfen, in dem die Inhaber der Options- oder Wandelschuldverschreibungen nach Ausübung des Options- oder Wandlungsrechts oder bei Erfüllung der Options- oder Wandlungspflicht ein Bezugsrecht auf Aktien der Gesellschaft hätten. Insgesamt darf auf die aufgrund dieser Ermächtigung übertragenen Aktien ein anteiliger Betrag von höchstens 10 Prozent des Grundkapitals zum Zeitpunkt des Wirksamwerdens dieser Ermächtigung oder – falls dieser Wert geringer ist – zum Zeitpunkt der Ausübung dieser Ermächtigung entfallen, sofern die Aktien zur Erfüllung von Options- oder Wandlungsrechten oder Options- oder Wandlungspflichten, die in entsprechender Anwendung des § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG gewährt oder begründet wurden, verwendet werden. Auf diese Höchstgrenze von 10 Prozent des Grundkapitals ist der anteilige Betrag des Grundkapitals anzurechnen, der auf Aktien der Gesellschaft entfällt, die in direkter oder



ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

- 43 Gesamtaussage des Vorstands der CECONOMY AG zum Geschäftsverlauf und zur Lage von CECONOMY
- 44 Überblick über das Geschäftsjahr 2016/17 und Prognose
- 46 Grundlagen des Konzerns
- 69 Wirtschaftsbericht
- 90 Nachtrags- und Prognosebericht
- 94 Risiko- und Chancenbericht
- 103 Vergütungsbericht
- 125 Angaben gemäß § 315 Abs. 4 und § 289 Abs. 4 HGB a.F. sowie erläuternder Bericht des Vorstands**
- 134 Ergänzende Angaben für die CECONOMY AG (gemäß HGB)

entsprechender Anwendung des § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG während der Laufzeit dieser Ermächtigung ausgegeben oder veräußert werden.

- Durchführung einer sogenannten Aktiendividende (Scrip Dividend), im Rahmen derer Aktien der Gesellschaft (auch teil- und wahlweise) zur Erfüllung der Dividendenansprüche der Aktionäre verwendet werden,
- Einziehung von Aktien der Gesellschaft ohne weiteren Hauptversammlungsbeschluss. Die Einziehung kann auch ohne Kapitalherabsetzung durch Erhöhung des anteiligen Betrags der übrigen Stückaktien am Grundkapital der Gesellschaft erfolgen. Der Vorstand wird in diesem Fall zur Anpassung der Zahl der Stückaktien in der Satzung ermächtigt.

Alle vorstehenden Ermächtigungen zum Erwerb und zur Verwendung von aufgrund der vorstehenden oder einer früheren Ermächtigung erworbenen eigenen Aktien können ganz oder teilweise, einmal oder mehrmals, einzeln oder gemeinsam durch die Gesellschaft oder ihre Konzerngesellschaften im Sinne von § 18 AktG oder für ihre oder deren Rechnung durch Dritte ausgeübt werden. Alle vorstehenden Ermächtigungen können zum Erwerb und zur Verwendung sowohl von Stammaktien als auch von Vorzugsaktien oder zum Erwerb und zur Verwendung lediglich von Stammaktien oder lediglich von Vorzugsaktien ausgeübt werden.

Die Verwendung eigener Aktien gemäß den vorgenannten Ermächtigungen mit Ausnahme der Ermächtigung zur Veräußerung von Aktien der Gesellschaft über die Börse oder durch Angebot an alle Aktionäre bedarf der Zustimmung des Aufsichtsrats.

Bei Verwendung eigener Aktien gemäß den vorgenannten Ermächtigungen mit Ausnahme der Ermächtigung zur Veräußerung von Aktien der Gesellschaft durch Angebot an alle Aktionäre, der Ermächtigung zur Durchführung einer sogenannten Aktiendividende (Scrip Dividend) sowie der Ermächtigung zur Einziehung von Aktien der Gesellschaft ohne weiteren Hauptversammlungsbeschluss ist das Bezugsrecht der Aktionäre ausgeschlossen.

Bei Verwendung eigener Aktien gemäß der Ermächtigung zur Veräußerung von Aktien der Gesellschaft durch Angebot an alle Aktionäre, das unter Wahrung des Gleichbehandlungsgrundsatzes (§ 53 a AktG) erfolgt, wird der Vorstand ermächtigt, das Bezugsrecht der Aktionäre für Spitzenbeträge auszuschließen. Darüber hinaus ist der Vorstand bei Verwendung eigener Aktien gemäß der Ermächtigung zur Durchführung einer sogenannten Aktiendividende (Scrip Dividend) ermächtigt, das Bezugsrecht auszuschließen.

Der Vorstand wurde von der Hauptversammlung am 20. Februar 2015 ergänzend ermächtigt, den Aktienerwerb unter der beschlossenen Ermächtigung auch unter Einsatz von Put-Optionen, Call-Optionen, Terminkaufverträgen („Terminkäufe“) oder einer Kombination aus diesen Instrumenten, nachfolgend zusammen „Derivate“, durchzuführen. Alle Aktienerwerbe unter Einsatz von Derivaten sind dabei auf Aktien im Umfang von höchstens 5 Prozent des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung der Hauptversammlung über diese Ermächtigung oder – falls dieser Wert geringer ist – zum Zeitpunkt der Ausübung dieser Ermächtigung bestehenden Grundkapitals beschränkt. Die Laufzeit der Derivate muss so gewählt werden, dass der Aktienerwerb unter Einsatz der Derivate nicht nach dem 19. Februar 2020 erfolgt. Die Derivate müssen mit einem oder mehreren von der CECONOMY AG unabhängigen Kreditinstitut/-en und/oder einem oder mehreren nach § 53 Abs. 1 Satz 1 oder § 53 b Abs. 1 Satz 1 oder Abs. 7 des Kreditwesengesetzes tätigen Unternehmen abgeschlossen werden. Sie sind so auszugestalten, dass sichergestellt ist, dass die Derivate nur mit Aktien beliefert werden, die zuvor unter Wahrung des Gleichbehandlungsgrundsatzes (§ 53 a AktG) erworben wurden. Dem genügt der Erwerb der Aktien über die Börse.

Die von der Gesellschaft für Call-Optionen gezahlte und für Put-Optionen vereinnahmte Optionsprämie darf nicht wesentlich unter dem nach anerkannten finanzmathematischen Methoden ermittelten theoretischen Marktwert der jeweiligen Optionen liegen. Der bei Ausübung von Put-Optionen oder Call-Optionen oder bei Fälligkeit des Terminkaufs zu zahlende Kaufpreis je Aktie darf den arithmetischen Mittelwert der Schlussauktionspreise für Aktien der betreffenden Gattung im Xetra-Handel (oder in einem an die Stelle des Xetra-Systems getretenen funktional



ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

- 43 Gesamtaussage des Vorstands der CECONOMY AG zum Geschäftsverlauf und zur Lage von CECONOMY
- 44 Überblick über das Geschäftsjahr 2016/17 und Prognose
- 46 Grundlagen des Konzerns
- 69 Wirtschaftsbericht
- 90 Nachtrags- und Prognosebericht
- 94 Risiko- und Chancenbericht
- 103 Vergütungsbericht
- 125 [Angaben gemäß § 315 Abs. 4 und § 289 Abs. 4 HGB a.F. sowie erläuternder Bericht des Vorstands](#)**
- 134 Ergänzende Angaben für die CECONOMY AG (gemäß HGB)

vergleichbaren Nachfolgesystem) an der Frankfurter Wertpapierbörse während der letzten drei Börsentage vor Abschluss des betreffenden Derivategeschäfts um nicht mehr als 10 Prozent über- oder unterschreiten (jeweils ohne Erwerbsnebenkosten, aber unter Berücksichtigung der erhaltenen beziehungsweise gezahlten Optionsprämie).

Werden eigene Aktien unter Einsatz von Derivaten unter Beachtung der vorstehenden Regelungen erworben, sind ein etwaiges Recht der Aktionäre, solche Derivate mit der Gesellschaft abzuschließen, sowie ein etwaiges Andienungsrecht der Aktionäre ausgeschlossen.

Für die Verwendung von Aktien der Gesellschaft, die unter Einsatz von Derivaten erworben werden, gelten die vorstehend angeführten Regelungen über die Verwendung eigener Aktien entsprechend.

Die durch Beschluss der Hauptversammlung am 20. Februar 2015 gewährte Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG, auch unter Einsatz von Derivaten, wurde bisher nicht ausgenutzt, und es bestehen auch keine konkreten Pläne, von dieser Ermächtigung Gebrauch zu machen.

Allerdings hat der Vorstand zur Incentivierung der Mitarbeiter der CECONOMY AG im Geschäftsjahr 2016/17 beschlossen, den Mitarbeitern der CECONOMY AG in drei Tranchen Stammaktien der CECONOMY AG zu gewähren. Die Übertragung der Tranchen an die Mitarbeiter wird zu Beginn des Geschäftsjahres 2017/18 sowie jeweils zu Beginn der Kalenderjahre 2018 und 2019 erfolgen. Zu diesem Zweck wird unter Ausnutzung der gesetzlichen Ermächtigung des § 71 Abs. 1 Nr. 2 AktG ein Rückkaufprogramm bezüglich der erforderlichen Aktien der CECONOMY AG in einem Gesamtvolumen von bis zu circa 90.000 € durchgeführt. Der Erwerb der an die Mitarbeiter zu übertragenden Aktien der CECONOMY AG wird ebenfalls in drei Tranchen jeweils zu Beginn des Geschäftsjahres 2017/18 sowie zu Beginn der Kalenderjahre 2018 und 2019 erfolgen. Dabei werden die zur Weitergabe an die Mitarbeiter der CECONOMY AG erforderlichen Stammaktien der CECONOMY AG in dem für die jeweilige Tranche erforderlichen Umfang zurückerworben. Den Aktionären wird im

Einklang mit den gesetzlichen Vorschriften kein Bezugsrecht auf die im Rahmen des Rückkaufprogramms erworbenen Aktien gewährt.

Wesentliche Vereinbarungen, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels stehen (§ 315 Abs. 4 Nr. 8 und § 289 Abs. 4 Nr. 8 HGB a.F.)

Die CECONOMY AG ist zurzeit als Kreditnehmerin an einem Konsortialkreditvertrag und mehrjährigen bilateralen Kreditverträgen beteiligt, die im Falle eines Kontrollwechsels durch die Kreditgeber kündbar sind. Erste Voraussetzung eines Kontrollwechsels ist, dass die Aktionäre, die die CECONOMY AG zum Zeitpunkt des jeweiligen Vertragsschlusses kontrolliert haben, diese Kontrolle verlieren. Zweite Voraussetzung ist die Erlangung der Kontrolle über die CECONOMY AG durch eine oder mehrere Parteien. In diesem Falle können die Banken die Verträge kündigen und unter den Verträgen herausgelegte Kredite zurückverlangen. Diese Regelungen für den Fall eines Kontrollwechsels sind marktüblich und dienen dem Schutz der Gläubiger. Im Geschäftsjahr 2016/17 wurden diese Kredite nicht in Anspruch genommen.

Entschädigungsvereinbarungen bei Kontrollwechseln (§ 315 Abs. 4 Nr. 9 und § 289 Abs. 4 Nr. 9 HGB a.F.)

Anlässlich der im Geschäftsjahr 2016/17 beschlossenen Wiederbestellungen beziehungsweise Bestellungen der Mitglieder des Vorstands der CECONOMY AG – Pieter Haas, Mark Frese und Dr. Dieter Haag Molkenteller – sind in deren Anstellungsverträgen mit Wirkung ab dem Tag nach dem Wirksamwerden der Ausgliederung und Abspaltung der METRO Wholesale & Food Specialist AG Entschädigungsvereinbarungen für den Fall eines Übernahmeangebots getroffen worden. Danach haben die genannten Vorstandsmitglieder im Fall eines Kontrollwechsels und bei einer dadurch hervorgerufenen erheblichen Beeinträchtigung der Stellung als Vorstandsmitglied innerhalb eines Zeitraums von sechs Monaten ab dem Kontrollwechsel ein Sonderkündigungsrecht. Sofern der Anstellungsvertrag eines der genannten Vorstandsmitglieder endet, weil dieses von seinem Sonderkündigungsrecht Gebrauch gemacht hat oder der Anstellungsvertrag innerhalb eines Zeitraums von sechs Monaten ab



ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

- 43 Gesamtaussage des Vorstands der CECONOMY AG zum Geschäftsverlauf und zur Lage von CECONOMY
- 44 Überblick über das Geschäftsjahr 2016/17 und Prognose
- 46 Grundlagen des Konzerns
- 69 Wirtschaftsbericht
- 90 Nachtrags- und Prognosebericht
- 94 Risiko- und Chancenbericht
- 103 Vergütungsbericht
- 125 Angaben gemäß § 315 Abs. 4 und § 289 Abs. 4 HGB a.F. sowie erläuternder Bericht des Vorstands**
- 134 Ergänzende Angaben für die CECONOMY AG (gemäß HGB)

dem Kontrollwechsel einvernehmlich aufgehoben wurde, erhält das betreffende Vorstandsmitglied die für die Restlaufzeit des Anstellungsvertrags bestehenden vertraglichen Ansprüche in Form einer einmaligen Vergütung ausgezahlt, wobei die Abfindung einschließlich Nebenleistungen nicht den Wert von drei Jahresvergütungen (Abfindungs-Cap) überschreiten wird. Ein Kontrollwechsel liegt vor, wenn ein Aktionär oder mehrere zusammen handelnde Aktionäre durch das Halten von mindestens 30 Prozent der Stimmrechte der CECONOMY AG die Kontrolle im Sinne von § 29 des Wertpapiererwerbs- und Übernahmegesetzes (WpÜG) erlangt hat beziehungsweise haben.

Für den Fall, dass bei der CECONOMY AG vor dem 31. Dezember 2019 ein Kontrollwechsel stattfindet, hat ein Großteil der Mitarbeiter einen bedingten Anspruch auf eine höhere Abfindung. Eine zusätzliche Abfindung in Höhe von zwei Jahresfestgehältern plus Einfach-Bonusbasisbetrag ist zu zahlen, wenn die CECONOMY AG binnen eines Jahres nach Kontrollwechsel das Beschäftigungsverhältnis gegenüber dem Mitarbeiter kündigt (ausgenommen ist eine Kündigung aus wichtigem Grund) oder sich binnen zwei Jahren nach Kontrollwechsel der Tätigkeits- beziehungsweise Verantwortungsbereich um mindestens 50 Prozent verändert (es sei denn auf Wunsch des Mitarbeiters) und der Mitarbeiter kein weiteres Anstellungsverhältnis mit einer anderen Gesellschaft des Konzerns oder eine vertragliche Anstellungszusage für oder durch eine andere Gesellschaft von CECONOMY erhalten hat.



**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

- 43 Gesamtaussage des Vorstands der CECONOMY AG zum Geschäftsverlauf und zur Lage von CECONOMY
- 44 Überblick über das Geschäftsjahr 2016/17 und Prognose
- 46 Grundlagen des Konzerns
- 69 Wirtschaftsbericht
- 90 Nachtrags- und Prognosebericht
- 94 Risiko- und Chancenbericht
- 103 Vergütungsbericht
- 125 Angaben gemäß § 315 Abs. 4 und § 289 Abs. 4 HGB a.F. sowie erläuternder Bericht des Vorstands

134 Ergänzende Angaben für die CECONOMY AG (gemäß HGB)

ERGÄNZENDE ANGABEN FÜR DIE CECONOMY AG (GEMÄSS HGB)

Spaltung der ehemaligen METRO GROUP

Die ehemalige METRO AG (jetzt: CECONOMY AG) und die METRO Wholesale & Food Specialist AG (jetzige METRO AG) haben am 13. Dezember 2016 einen Ausgliederungs- und Abspaltungsvertrag (im Folgenden kurz Spaltungsvertrag) in notariell beurkundeter Form geschlossen. Gemäß Spaltungsvertrag überträgt die ehemalige METRO AG (jetzt: CECONOMY AG) sämtliche Vermögensgegenstände und Schulden, die das in den Vertriebslinien METRO Cash & Carry und Real betriebene Groß- und Lebensmitteleinzelhandelsgeschäft und weitere dazugehörige Immobilien- und Serviceaktivitäten bilden, auf die METRO Wholesale & Food Specialist AG (jetzige METRO AG). Das in der Vertriebslinie Media-Saturn betriebene Consumer-Electronics-Geschäft (Unterhaltungs- und Haushaltselektronik) sowie dazugehörige Service- und Dienstleistungsaktivitäten verbleiben in der ehemaligen METRO AG (jetzt: CECONOMY AG).

Bereits im Vorjahr hatte die ehemalige METRO AG (jetzt: CECONOMY AG) 100 Prozent ihrer Anteile an der METRO Wholesale & Food Specialist AG in die MWFS Zwischenholding GmbH & Co. KG (im Folgenden MWFS KG) zur Vorbereitung der Spaltung eingebracht.

Die Übertragung der Vermögensgegenstände und Schulden auf die METRO Wholesale & Food Specialist AG (jetzige METRO AG) ist sowohl im Wege einer Ausgliederung als auch einer Abspaltung nach dem Umwandlungsgesetz als rechtlich eigenständige Maßnahme erfolgt.

Mit der Ausgliederung wurden im Wesentlichen der MWFS-Betriebsteil (einschließlich der zugehörigen Mitarbeiter und Betriebs- und Geschäftsausstattung), die immateriellen Vermögensgegenstände der

ehemaligen METRO AG, insbesondere die Lizenzverträge und Nutzungsrechte bezüglich der Marken METRO und real,-, die Beteiligung an der METRO Dienstleistungs-Holding GmbH, der METRO Cash & Carry International GmbH (Sechs-Prozent-Anteil) und weitere Beteiligungen sowie die Verbindlichkeiten zur Finanzierung der Konzerngesellschaften auf die METRO Wholesale & Food Specialist AG (jetzige METRO AG) übertragen, die hierfür als Gegenleistung rund 10 Prozent (nach Durchführung der nachfolgenden Abspaltung verwässern diese zu rund 1 Prozent) der Anteile am Grundkapital der METRO Wholesale & Food Specialist AG (jetzige METRO AG) erhalten hat. Anschließend wurden diejenigen Vermögensgegenstände und Schulden der ehemaligen METRO AG (jetzt: CECONOMY AG), die nicht dem Ausgliederungsvermögen oder der Gesamtheit der bei der CECONOMY AG verbleibenden ökonomischen Aktivitäten des Geschäftsfelds Consumer Electronics zuzuordnen sind, im Wege der Abspaltung auf die METRO Wholesale & Food Specialist AG (jetzige METRO AG) übertragen. Als Gegenleistung für die Abspaltung wurden den Aktionären der ehemaligen METRO AG (jetzt: CECONOMY AG) Aktien an der METRO Wholesale & Food Specialist AG (jetzige METRO AG) zugeteilt, die rund 90 Prozent des Grundkapitals der METRO Wholesale & Food Specialist AG (jetzige METRO AG) darstellen.

Nach Durchführung der Spaltung ist die CECONOMY AG nunmehr – aufgrund der Verwässerungseffekte durch die Kapitalerhöhung bei der jetzigen METRO AG im Zuge der Abspaltung – direkt mit rund 1 Prozent und indirekt über ihre Tochtergesellschaft MWFS Zwischenholding GmbH & Co. KG mit rund 9 Prozent am Grundkapital der jetzigen METRO AG beteiligt.



**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

- 43 Gesamtaussage des Vorstands der CECONOMY AG zum Geschäftsverlauf und zur Lage von CECONOMY
- 44 Überblick über das Geschäftsjahr 2016/17 und Prognose
- 46 Grundlagen des Konzerns
- 69 Wirtschaftsbericht
- 90 Nachtrags- und Prognosebericht
- 94 Risiko- und Chancenbericht
- 103 Vergütungsbericht
- 125 Angaben gemäß § 315 Abs. 4 und § 289 Abs. 4 HGB a.F. sowie erläuternder Bericht des Vorstands

134 Ergänzende Angaben für die CECONOMY AG (gemäß HGB)

Die Eintragung der Ausgliederung sowie der Abspaltung in das Handelsregister erfolgte am 12. Juli 2017.

Die Aktien der CECONOMY AG sowie der jetzigen METRO AG werden seit dem 13. Juli 2017 separat an den Börsen in Frankfurt am Main und Luxemburg gehandelt.

Die Umfirmierung der ehemaligen METRO AG in CECONOMY AG wurde am 11. August 2017 und die Umfirmierung der ehemaligen MWFS AG in METRO AG am 18. August 2017 in das Handelsregister eingetragen.

Vor dem Hintergrund der Spaltung sind die Zahlen des Geschäftsjahres 2016/17 der CECONOMY AG mit den Vorjahreswerten nicht vergleichbar. Zur Herstellung der Vergleichbarkeit werden daher im Anhang für die Vorjahreswerte zusätzliche Informationen zu ausgewählten Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung angegeben, um die Auswirkungen der Spaltung durch die Ausgliederung und Abspaltung des Geschäftsfelds Groß- und Lebensmitteleinzelhandel zu verdeutlichen.

Überblick über das Geschäftsjahr 2016/17 und Prognose der CECONOMY AG

Die CECONOMY AG ist als Managementholding von CECONOMY hinsichtlich des Geschäftsverlaufs, der Lage sowie der voraussichtlichen Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken maßgeblich von der Entwicklung des Konzerns abhängig.

Angesichts der Holdingstruktur ist – abweichend von der konzernweiten Betrachtung – die wichtigste Steuerungsgröße der CECONOMY AG im Sinne des DRS 20 der handelsrechtliche Jahresüberschuss.

Geschäftsverlauf der CECONOMY AG

Der Geschäftsverlauf der CECONOMY AG ist wesentlich geprägt von der Entwicklung und dem Ausschüttungsverhalten ihrer Beteiligungen. Der Abschluss der CECONOMY AG nach handelsrechtlichen Vorschriften dient als Ausschüttungsbemessungsgrundlage. Im Folgenden sind die Ge-

winn- und Verlustrechnung sowie die Bilanz der CECONOMY AG nach HGB dargestellt.

Ertragslage der CECONOMY AG und Gewinnverwendung

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2016 bis 30. September 2017 nach HGB

| Mio. € | 2015/16 | 2016/17 |
|--|------------|--------------|
| Beteiligungsergebnis | 124 | 157 |
| Finanzergebnis | -42 | -5 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 746 | 1.006 |
| Personalaufwand | -226 | -21 |
| Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen | -4 | 0 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | -570 | -37 |
| Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | -15 | 0 |
| Ergebnis nach Steuern | 13 | 1.100 |
| Sonstige Steuern | -1 | 0 |
| Jahresüberschuss | 12 | 1.100 |
| Gewinnvortrag aus dem Vorjahr | 57 | 13 |
| Entnahmen aus der Kapitalrücklage | 0 | 2.431 |
| Entnahmen aus der Gewinnrücklage | 272 | 2.388 |
| Vermögensminderung durch Abspaltung | 0 | -5.824 |
| Bilanzgewinn | 341 | 108 |

Die CECONOMY AG weist im Geschäftsjahr 2016/17 ein Beteiligungsergebnis in Höhe von 157 Mio. € (2015/16: 124 Mio. €, vergleichbarer Vorjahreswert 56 Mio. €) aus. Die darin enthaltenen Erträge aus Beteiligungen in Höhe von 158 Mio. € betreffen Gewinnanteile aus der Kommanditbeteiligung an der METRO PROPERTIES GmbH & Co. KG in Höhe von 8 Mio. € (2015/16: vergleichbarer Vorjahreswert 0 Mio. €) sowie die Ausschüttung von Kapitalrücklagen der CECONOMY Retail GmbH über 150 Mio. € (2015/16: vergleichbarer Vorjahreswert 35 Mio. €). Erträge aus Gewinnabführungsverträgen entfallen in Höhe von 5 Mio. € (2015/16: vergleichbarer Vorjahreswert 24 Mio. €) im Wesentlichen auf



ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

- 43 Gesamtaussage des Vorstands der CECONOMY AG zum Geschäftsverlauf und zur Lage von CECONOMY
- 44 Überblick über das Geschäftsjahr 2016/17 und Prognose
- 46 Grundlagen des Konzerns
- 69 Wirtschaftsbericht
- 90 Nachtrags- und Prognosebericht
- 94 Risiko- und Chancenbericht
- 103 Vergütungsbericht
- 125 Angaben gemäß § 315 Abs. 4 und § 289 Abs. 4 HGB a.F. sowie erläuternder Bericht des Vorstands

134 Ergänzende Angaben für die CECONOMY AG (gemäß HGB)

die CECONOMY Retail GmbH, die 78,38 Prozent an der Media-Saturn-Holding GmbH hält. Die Aufwendungen aus Verlustübernahmen in Höhe von 6 Mio. € betreffen im Wesentlichen die CECONOMY Data GmbH in Höhe von 4 Mio. € (2015/16: vergleichbarer Vorjahreswert 3 Mio. €) sowie die CECONOMY Digital GmbH in Höhe von 2 Mio. € (2015/16: vergleichbarer Vorjahreswert 0 Mio. €).

Es besteht zu bestimmten Tochtergesellschaften eine ertragsteuerliche Organschaft. Eine umsatzsteuerliche Organschaft zwischen der CECONOMY AG und Tochtergesellschaften der CECONOMY AG besteht nicht.

Das Finanzergebnis der CECONOMY AG setzt sich im Wesentlichen aus Zinsaufwendungen aus der Aufzinsung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sowie Zinsaufwand aus den im Geschäftsjahr 2016/17 aufgenommenen Verbindlichkeiten im Rahmen des Multi-Currency Commercial Paper Programme und dem langfristigen Schuldscheindarlehen zusammen. Die Verbesserung des Finanzergebnisses im Vergleich zum Vorjahr ist insbesondere auf die Spaltung zurückzuführen, da in diesem Zusammenhang sämtliche Finanzverbindlichkeiten zum 30. September 2016 übertragen worden sind und somit zum Bilanzstichtag eine deutlich geringere Verschuldung der CECONOMY AG gegeben ist. Gegenläufig hat sich die im Zusammenhang mit der Spaltung stehende Übertragung der Ausleihungen ausgewirkt, die zu geringeren Zinserträgen geführt hat.

Im Rahmen der Spaltung sind im Wege der Ausgliederung Vermögensgegenstände und Schulden mit einem negativen Buchwertsaldo in Höhe von 992 Mio. € auf die jetzige METRO AG (ehemals MWFS AG) übertragen worden. Das positive Ausgliederungsergebnis ist erfolgswirksam erfasst worden und wird unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen. Die Veränderung der sonstigen betrieblichen Erträge ist somit auf die Spaltung zurückzuführen. Gegenläufig hat sich insbesondere der Wegfall der Verrechnungspreiserträge aus dem mit den Gesellschaften des Groß- und Lebensmitteleinzelhandelsbestehenden Verrechnungspreismodells sowie die sonstigen Konzernverrechnungen ausgewirkt. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde erstmalig das Urteil

des Bundesarbeitsgerichts zu den sogenannten Spätehenklauseln bei der Bilanzierung der Pensionsverpflichtungen angewendet. Die sich hieraus ergebenden Plankürzungen bei der Berücksichtigung von Hinterbliebenenrentenanwartschaften führten zu einer erfolgswirksamen Minderung der Pensionsrückstellung, die in den übrigen Erträgen ausgewiesen wurde.

Der Personalaufwand beträgt im laufenden Geschäftsjahr 2016/17 insgesamt 21 Mio. €. Der Aufwand für Löhne und Gehälter beträgt 19 Mio. €. Zum Stichtag 30. September 2017 beschäftigte die CECONOMY AG 75 Mitarbeiter (30.09.2016: 1.082, Durchschnitt aus vier Quartalen). Teilzeitbeschäftigte und Aushilfen wurden auf Vollzeitkräfte umgerechnet. Der Rückgang des Personalaufwands insgesamt im Vergleich zum Vorjahr ist spaltungsbedingt.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten im laufenden Geschäftsjahr 2016/17 im Wesentlichen Beratungsaufwendungen sowie übrige Aufwendungen im Zusammenhang mit der Spaltung. Die Veränderung gegenüber dem Vorjahr ist insbesondere spaltungsbedingt, da in der Vergangenheit Dienstleistungen seitens der ehemaligen METRO AG als Holding nahezu ausschließlich gegenüber Gesellschaften des Groß- und Lebensmitteleinzelhandelsgeschäfts erbracht wurden. Ebenso betrafen die Risiken aus dem Verrechnungspreismodell ausschließlich Konzerngesellschaften des Groß- und Lebensmitteleinzelhandelsgeschäfts.

Der Jahresüberschuss beläuft sich auf 1.100 Mio. € (2015/16: 12 Mio. €) und resultiert im Wesentlichen aus dem Ausgliederungsergebnis in Höhe von 992 Mio. €.

Aus dem für das Geschäftsjahr 2015/16 ausgewiesenen Bilanzgewinn in Höhe von 341 Mio. € wurden im Geschäftsjahr 2016/17 gemäß Beschluss der Hauptversammlung der ehemaligen METRO AG (jetzt: CECONOMY AG) vom 6. Februar 2017 Dividenden in Höhe von 1,00 € je Stammaktie und 1,06 € je Vorzugsaktie, also insgesamt 327 Mio. €, ausgeschüttet. Der Restbetrag wurde als Gewinnvortrag auf neue Rech-



**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

- 43 Gesamtaussage des Vorstands der CECONOMY AG zum Geschäftsverlauf und zur Lage von CECONOMY
- 44 Überblick über das Geschäftsjahr 2016/17 und Prognose
- 46 Grundlagen des Konzerns
- 69 Wirtschaftsbericht
- 90 Nachtrags- und Prognosebericht
- 94 Risiko- und Chancenbericht
- 103 Vergütungsbericht
- 125 Angaben gemäß § 315 Abs. 4 und § 289 Abs. 4 HGB a.F. sowie erläuternder Bericht des Vorstands

134 Ergänzende Angaben für die CECONOMY AG (gemäß HGB)

nung vorgetragen. Der Gewinnvortrag in Höhe von 13 Mio. € wurde zum Ausgleich der Vermögensminderung aus der Abspaltung verwendet.

Zur Verwendung des Bilanzgewinns 2016/17 schlägt der Vorstand der CECONOMY AG der Hauptversammlung vor, aus dem ausgewiesenen Bilanzgewinn von 108 Mio. € eine Dividendenausschüttung in Höhe von 0,26 € je Stammaktie und 0,32 € je Vorzugsaktie, also insgesamt 85 Mio. €, zu beschließen und den Restbetrag als Gewinnvortrag auf neue Rechnung vorzutragen.

Finanzlage der CECONOMY AG

ZAHLUNGSMITTELFÜSSE

Zahlungsmittelflüsse waren im laufenden Geschäftsjahr 2016/17 zum einen durch Zuflüsse (Anleihe) aus einem sogenannten Multi-Currency Commercial Paper Programme im Volumen von 254 Mio. € gegeben. Zum anderen stammen Zahlungsmittelzuflüsse aus einem Schuldscheindarlehen in Höhe von 250 Mio. €. Der stichtagsbezogene Bestand an liquiden Mitteln besteht im Wesentlichen aus kurzfristigen Guthaben bei Kreditinstituten in Höhe von 4 Mio. €. Die Verringerung der liquiden Mittel gegenüber dem Vorjahr ist auf die Spaltung sowie die Zahlung der Dividende für das vorangegangene Geschäftsjahr zurückzuführen.

KAPITALSTRUKTUR

Passiva

| Mio. € | 30.09.2016 | 30.09.2017 |
|-----------------------------------|--------------|--------------|
| Eigenkapital | | |
| Gezeichnetes Kapital | 835 | 835 |
| Stammaktien | 828 | 828 |
| Vorzugsaktien | 7 | 7 |
| (Bedingtes Kapital) | (128) | (128) |
| Kapitalrücklage | 2.558 | 128 |
| Gewinnrücklagen | 2.388 | 0 |
| Bilanzgewinn | 341 | 108 |
| | 6.122 | 1.071 |
| Rückstellungen | 447 | 134 |
| Verbindlichkeiten | 3.230 | 578 |
| Rechnungsabgrenzungsposten | 5 | 0 |
| | 9.804 | 1.783 |

Die Passivseite der Bilanz besteht mit 1.071 Mio. € (30.09.2016: 6.122 Mio. €) aus Eigenkapital und mit 712 Mio. € (30.09.2016: 3.682 Mio. €) aus Rückstellungen, Verbindlichkeiten sowie Rechnungsabgrenzungsposten. Die Eigenkapitalquote beträgt zum Stichtag 60,1 Prozent gegenüber 62,4 Prozent im Vorjahr. Die Veränderung des Eigenkapitals ist maßgeblich auf den spaltungsbedingten Reinvermögensabgang zurückzuführen.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sind in Höhe von 84 Mio. € (30.09.2016: 93 Mio. €; vergleichbarer Vorjahreswert 91 Mio. €) für unmittelbare Versorgungszusagen und in Höhe von 35 Mio. € (30.09.2016: 38 Mio. €; vergleichbarer Vorjahreswert 38 Mio. €) für Unterdeckungen von nicht voll dotierten Unterstützungseinrichtungen gebildet.

Innerhalb der Position „Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen“ wurden Aktivwerte von Rückdeckungsversicherungen in



**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

- 43 Gesamtaussage des Vorstands der CECONOMY AG zum Geschäftsverlauf und zur Lage von CECONOMY
- 44 Überblick über das Geschäftsjahr 2016/17 und Prognose
- 46 Grundlagen des Konzerns
- 69 Wirtschaftsbericht
- 90 Nachtrags- und Prognosebericht
- 94 Risiko- und Chancenbericht
- 103 Vergütungsbericht
- 125 Angaben gemäß § 315 Abs. 4 und § 289 Abs. 4 HGB a.F. sowie erläuternder Bericht des Vorstands

134 Ergänzende Angaben für die CECONOMY AG (gemäß HGB)

Höhe von 19 Mio. € (30.09.2016: 39 Mio. €; vergleichbarer Vorjahreswert 17 Mio. €) verrechnet. Die Aktivwerte der Rückdeckungsversicherungen sind verpfändet und insolvenzgesichert. Die Anschaffungskosten entsprechen im Wesentlichen den Zeitwerten der Rückdeckungsversicherungen sowie dem Erfüllungsbetrag der Verpflichtungen. Wesentliche verrechnete Aufwendungen und Erträge haben sich in diesem Zusammenhang nicht ergeben.

Im Zuge der Spaltung wurden Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen in Höhe von rund 2 Mio. € übertragen, die gegenüber Mitarbeitern der jetzigen METRO AG bestehen, sodass bei der CECONOMY AG Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen in Höhe von 129 Mio. € verblieben sind.

Die Veränderung der Steuerrückstellungen auf 0 Mio. € basiert vollständig auf der Ausgliederung.

Die sonstigen Rückstellungen in Höhe von 15 Mio. € bestehen im Wesentlichen in Höhe von 8 Mio. € aus Verpflichtungen gegenüber Arbeitnehmern, in Höhe von 5 Mio. € für ausstehende Kostenrechnungen. Von den zum 30. September 2016 bilanzierten sonstigen Rückstellungen in Höhe von 309 Mio. € wurden 298 Mio. € im Rahmen der Spaltung übertragen.

Unter den Anleihen werden die Verbindlichkeiten aus im Geschäftsjahr 2016/17 neu abgeschlossenen Commercial-Paper-Programmen ausgewiesen. Das sogenannte Multi-Currency Commercial Paper Programme dient der Deckung des kurzfristigen Finanzierungsbedarfs und verfügt als Daueremissionsprogramm über ein maximales Volumen von 500 Mio. €. Zum 30. September 2017 ist das Programm mit einem Volumen in Höhe von 254 Mio. € in Anspruch genommen. Die im Vorjahr ausgewiesenen Anleihen sind vollumfänglich in Höhe von 1.751 Mio. € im Rahmen der Spaltung übertragen worden. Die CECONOMY AG besitzt komfortable Liquiditätsreserven, die sich neben der vorgehaltenen Liquidität auch aus einer syndizierten Kreditlinie in Höhe von 550 Mio. € sowie mehrjährigen, bestätigten Kreditlinien in Höhe von 490 Mio. € zu-

sammensetzen. Diese umfangreichen mehrjährigen Kreditlinien wurden per 30. September 2017 nicht in Anspruch genommen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten beinhalten ein im Geschäftsjahr 2016/17 arrangiertes Schuldscheindarlehen in Höhe von 250 Mio. €. Die im Vorjahr ausgewiesenen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind vollumfänglich in Höhe von 94 Mio. € im Rahmen der Spaltung übertragen worden.

Unter den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 5 Mio. € werden Kosten- und Investitionsrechnungen ausgewiesen. Im Rahmen der Spaltung sind die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen zum 30. September 2016 in Höhe von 21 Mio. € vollständig übertragen worden.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von 56 Mio. € resultieren im laufenden Geschäftsjahr 2016/17 mit 6 Mio. € aus Verbindlichkeiten aus Ergebnisabführungsverträgen sowie im Wesentlichen mit 50 Mio. € aus kurzfristigen Geldanlagen von Konzerngesellschaften der CECONOMY AG. Die deutliche Verringerung der Bilanzposition gegenüber dem Vorjahr ist spaltungsbedingt, da Verbindlichkeiten gegenüber Konzerngesellschaften der jetzigen METRO AG in einem Volumen von 1.209 Mio. € übertragen worden sind.

Die sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von 13 Mio. € umfassen im Wesentlichen mit 8 Mio. € eine Erstattung von Umsatzsteuer durch das Finanzamt, die Gesellschaften der jetzigen METRO AG betreffen und somit an diese weiterzuleiten sind. Im Rahmen der Spaltung wurde der wesentliche Anteil der sonstigen Verbindlichkeiten zum 30. September 2016 über rund 44 Mio. € übertragen.



**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

- 43 Gesamtaussage des Vorstands der CECONOMY AG zum Geschäftsverlauf und zur Lage von CECONOMY
- 44 Überblick über das Geschäftsjahr 2016/17 und Prognose
- 46 Grundlagen des Konzerns
- 69 Wirtschaftsbericht
- 90 Nachtrags- und Prognosebericht
- 94 Risiko- und Chancenbericht
- 103 Vergütungsbericht
- 125 Angaben gemäß § 315 Abs. 4 und § 289 Abs. 4 HGB a.F. sowie erläuternder Bericht des Vorstands

134 Ergänzende Angaben für die CECONOMY AG (gemäß HGB)

Vermögenslage der CECONOMY AG

Aktiva

| Mio. € | 30.09.2016 | 30.09.2017 |
|--|--------------|--------------|
| Anlagevermögen | | |
| Immaterielle Vermögensgegenstände | 32 | 1 |
| Sachanlagen | 2 | 0 |
| Finanzanlagen | 7.705 | 1.561 |
| | 7.739 | 1.562 |
| Umlaufvermögen | | |
| Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | 1.433 | 215 |
| Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks | 618 | 4 |
| | 2.051 | 219 |
| Rechnungsabgrenzungsposten | | |
| | 14 | 2 |
| | 9.804 | 1.783 |

Die Aktiva betragen zum Stichtag insgesamt 1.783 Mio. € (30.09.2016: 9.804 Mio. €) und sind überwiegend mit 1.561 Mio. € (30.09.2016: 7.705 Mio. €) von den Finanzanlagen geprägt. Die Finanzanlagen stellen 87,6 Prozent (30.09.2016: 78,6 Prozent) der Bilanzsumme dar.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen betragen zum 30. September 2017 1.548 Mio. € (30.09.2016: 6.835 Mio. €, vergleichbarer Vorjahreswert 869 Mio. €) und umfassen im Wesentlichen 100 Prozent der Anteile an der CECONOMY Retail GmbH mit einem Buchwert von 651 Mio. €, die ihrerseits die Mehrheit der Anteile an der Media-Saturn-Holding GmbH hält. Darüber hinaus sind enthalten 100 Prozent der Anteile mit einem Buchwert in Höhe von 433 Mio. € an der MWFS Zwischenholding GmbH & Co. KG, über die die CECONOMY AG mittelbar mit rund 9 Prozent an der jetzigen METRO AG beteiligt ist, sowie 100 Prozent der Anteile an der CECONOMY Retail International GmbH, die ihrerseits die im Berichtsjahr erworbene Beteiligung in Höhe von circa 24,33 Prozent an der Fnac Darty S.A. in Ivry-sur-Seine, Frankreich, mit einem Buchwert von 453 Mio. € hält.

Die Veränderung der Anteile an verbundenen Unternehmen gegenüber dem Vorjahr ist auf die im Berichtsjahr durchgeführte Spaltung zurückzuführen. Im Wege der Ausgliederung und Abspaltung wurden bezogen auf die Schlussbilanzwerte zum 30. September 2016 Anteile mit einem Buchwert in Höhe von 5.966 Mio. €, die dem Groß- und Lebensmitteleinzelhandelsgeschäft zuzurechnen sind, übertragen. Ebenfalls übertragen wurden auch die kumulierten Abschreibungen in Höhe von 458 Mio. €.

Ebenso sind im Rahmen der Spaltung sämtliche Ausleihungen in Höhe von 869 Mio. € abgegangen, da sie gegenüber Gesellschaften des Groß- und Lebensmitteleinzelhandelsgeschäft bestanden.

Die Beteiligungen umfassen im Wesentlichen 6,61 Prozent der Anteile an der METRO PROPERTIES GmbH & Co. KG sowie den unmittelbar gehaltenen rund Ein-Prozent-Anteil der CECONOMY AG an der jetzigen METRO AG. Der unmittelbar gehaltene rund Ein-Prozent-Anteil der CECONOMY AG an der jetzigen METRO AG ist steuerlich für sieben Jahre sperrfristbehaftet, das heißt, er kann nicht ohne Inkaufnahme negativer steuerlicher Konsequenzen veräußert werden. Aufgrund der Spaltung bestehen die Anteile nicht mehr an verbundenen Unternehmen, sodass ein Ausweis unter den Beteiligungen erfolgt.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von 163 Mio. € umfassen im Wesentlichen 5 Mio. € aus Forderungen aus Ergebnisabführungsverträgen (30.09.2016: vergleichbarer Vorjahreswert 24 Mio. €), Forderungen aus der Ausschüttung aus der Kapitalrücklage einer unmittelbaren Tochtergesellschaft in Höhe von 150 Mio. € (30.09.2016: vergleichbarer Vorjahreswert 35 Mio. €) sowie mit 8 Mio. € Forderungen aus der Finanzierungsfunktion der CECONOMY AG als Holdinggesellschaft gegenüber Konzerngesellschaften (30.09.2016: vergleichbarer Vorjahreswert 1 Mio. €).

Die sonstigen Vermögensgegenstände in Höhe von 52 Mio. € enthalten im Wesentlichen mit 50 Mio. € Steuererstattungsansprüche (30.09.2016: vergleichbarer Vorjahreswert 60 Mio. €) zuzüglich darauf entfallender Zinsforderungen.



ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

- 43 Gesamtaussage des Vorstands der CECONOMY AG zum Geschäftsverlauf und zur Lage von CECONOMY
- 44 Überblick über das Geschäftsjahr 2016/17 und Prognose
- 46 Grundlagen des Konzerns
- 69 Wirtschaftsbericht
- 90 Nachtrags- und Prognosebericht
- 94 Risiko- und Chancenbericht
- 103 Vergütungsbericht
- 125 Angaben gemäß § 315 Abs. 4 und § 289 Abs. 4 HGB a.F. sowie erläuternder Bericht des Vorstands

134 Ergänzende Angaben für die CECONOMY AG (gemäß HGB)

Die Veränderung der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände gegenüber dem Vorjahr ist im Wesentlichen auf die Spaltung zurückzuführen.

Risikosituation der CECONOMY AG

Da die CECONOMY AG unter anderem durch Finanzierungs- und Garantiezusagen sowie durch mittel- und unmittelbare Investitionen in die Beteiligungsunternehmen mit ihren Konzernunternehmen verbunden ist, ist die Risikosituation der CECONOMY AG wesentlich von der Risikosituation des CECONOMY-Konzerns abhängig. Insoweit gelten die Aussagen zur Gesamtbewertung der Risikosituation durch die Unternehmensleitung auch als Zusammenfassung der Risikosituation der CECONOMY AG.

Prognose der CECONOMY AG

Die CECONOMY AG in ihrer Funktion als Managementholding ist in ihrer Entwicklung wesentlich von der Entwicklung und dem Ausschüttungsverhalten ihrer Beteiligungen abhängig. Die CECONOMY AG geht davon aus, dass der Jahresüberschuss des kommenden Geschäftsjahres 2017/18 das Vorjahresniveau, ohne Ausgliederungsergebnis (2016/17: 992 Mio. €), erreichen wird.

Geplante Investitionen der CECONOMY AG

Im Rahmen der Durchführung von Investitionen durch CECONOMY wird die CECONOMY AG die Konzerngesellschaften bei Bedarf durch Anteilserhöhungen oder Ausleihungen unterstützen. Darüber hinaus können sich im Rahmen von konzerninternen Anteilstransfers Investitionen in Anteile an verbundenen Unternehmen ergeben.

Erklärung zur Unternehmensführung

Die Erklärung zur Unternehmensführung ist auf der Website der Gesellschaft (www.ceconomy.de) unter der Rubrik Unternehmen – Corporate Governance öffentlich zugänglich.